

# **Jahres- finanzbericht 2022**

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

**Jahresfinanzbericht  
für das Geschäftsjahr 2022**

Oberösterreichische Landesbank  
Aktiengesellschaft  
FN 157656y

**Wir  
schaffen  
mehr  
Wert.**

## Allgemeine Informationen

- 4 Vorwort Klaus Kumpfmüller, Vorstandsvorsitzender
- 6 Geschäftsverteilung
- 7 Kennzahlen
- 8 Bericht des Aufsichtsrates
- 9 Organe der Bank
- 10 Filialen
- 11 Eigentumsverhältnisse

## Konzernlagebericht

- 14 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 19 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte
- 23 Kreditgeschäft
- 25 Wertpapiergeschäft
- 27 Marketing
- 29 Personalmanagement und Personalentwicklung

## 31 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

- 32 Segment Großkunden
- 34 Segment Retail und Wohnbau
- 36 Segment Financial Markets
- 38 Segment Sonstige
- 41 Ausblick

## Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

- 44 I. Konzernerfolgsrechnung
- 45 II. Konzernbilanz
- 45 III. Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
- 46 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 47 V. Anhang (Notes) zum Konzernabschluss
- 84 VI. Organe
- 85 VII. Anteilsbesitz
- 86 VIII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresfinanzbericht
- 87 IX. Bericht des Aufsichtsrates
- 88 X. Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

## Annual Information

- 92 Business performance and financial position
- 97 Outlook

## Jahresabschluss nach unternehmensrechtlichen Vorschriften

- 98 Kennzahlenüberblick
- 100 Lagebericht
- 108 Bilanz
- 110 Gewinn- und Verlustrechnung
- 111 Anhang
- 120 Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

## Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, geschätzte Geschäftspartner!

Die HYPO Oberösterreich blickt auf ein in vielfältiger Weise erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Auf dem Fundament unserer HYPO Mehr-Wert-Strategie 2025 haben wir unseren Wachstums- und Innovationspfad konsequent fortgesetzt.

Ein um rund 283 Millionen Euro gestiegenes Finanzierungsvolumen, ein Rekordstand bei den Kundeneinlagen, ein deutlich verbessertes Zinsergebnis und eine weiterhin stabile Risikolage waren die Basis für unser ausgezeichnetes Ergebnis. Der Jahresüberschuss vor Steuern erhöhte sich um rund 23 Prozent auf 40,1 Millionen Euro. Damit hat sich der Jahresüberschuss vor Steuern seit dem Geschäftsjahr 2019 nahezu verdreifacht.

Bemerkenswert war auch, wie wir unseren strategischen Nachhaltigkeitsschwerpunkt weiter vorangetrieben haben. Als Startmitglied der neuen Green Finance Alliance nehmen wir in Sachen Nachhaltigkeit österreichweit eine Vorreiterrolle ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und erfolgreichem Wirtschaften. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der heimischen Klimaziele leisten können.

Besonders gefreut haben wir uns über die Auszeichnung zum besten Arbeitgeber Österreichs in der Kategorie „Banken und Finanzdienstleistungen“. Eine ausgezeichnete Unternehmenskultur ist in vielerlei Hinsicht erstrebenswert, jedoch keine Selbstverständlichkeit.

Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich Ihnen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ich versichere Ihnen, dass wir auch in Zukunft alles daransetzen werden, Ihr Vertrauen in uns als Ihren Finanz-Partner zu rechtfertigen.



Klaus Kumpfmüller  
Vorstandsvorsitzender



# Geschäftsverteilung



## Vorstandsvorsitzender Mag. Klaus Kumpfmüller

### Ärzte, Freie Berufe und Private Banking

Prokurist Marcel Kohl-Peterke

### Asset- und Liabilitymanagement/Treasury

Prokurist Mag. Christoph Zoitl

### Filialvertrieb

Prokuristin Dr.<sup>in</sup> Marietta Kratochwill

### Großkundenbetreuung

Prokurist Mag. Christoph Khinast, bis  
31.12.2022

Wolfgang Kastl BA, seit 11.01.2023

### Kommerzkunden und Immobilienprojekte

seit 11.01.2023

Prokurist Mag. Alexander Wienerroither, seit  
11.01.2023

### Marketing

Prokurist Mag. Georg Haushofer, LL.M.,  
bis 30.08.2022

Rainer Kargel, seit 01.08.2022

### Nachhaltigkeit und Wertpapiere

Dipl.-Päd. Hans-Jörg Preining, MBA

### OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.

Dr. Helmut Schrems, seit 23.06.2022

Prokurist Mag. Alexander Wienerroither,  
seit 23.06.2022

### Personal

Mag. Kerstin Ebenführer, seit 01.03.2023

Prokurist Mag. Michael Hintenaus,  
bis 31.03.2023

### Vertriebsunterstützung

Tanja Hartl

### Vorstandsbüro



## Vorstandsmitglied Mag. Thomas Wolfsgruber

### Controlling

Dipl.-Kfm. Oliver Tölle

### Finanzierung

Prokurist Mario Eidinger

### Immobilien Gesellschaften

Dr. Helmut Schrems, seit 01.08.2022

Ing. Walter Lindinger-Pesendorfer,  
seit 01.08.2022

### Informationstechnologie/ Facilitymanagement

Prokurist Dipl.-Ing. Christian Hofer

### Interne Revision

Franz Horner

### Rechnungswesen

Prokurist Dipl.-Kfm. Stefan Meier

### Recht und Unternehmensentwicklung

Prokuristin Mag.<sup>a</sup> Serena Denkmair

### Risikomanagement

Mag. Georg-Dominik Stangl

Der Unternehmens-Compliance-Officer, der Wertpapier-Compliance-Officer, der AML-Compliance-Officer, der Datenschutz-Beauftragte, der Auslagerungs-beauftragte und die Interne Revision sind dem Gesamtvorstand unterstellt.

# Kennzahlen 2022

Bilanzsumme

**7.969**

Millionen Euro  
2021: 8.158 Mio. Euro

Forderungen  
an Kunden

**5.882**

Millionen Euro  
2021: 5.599 Mio. Euro

NPL-Ratio (Non  
performing loans)

**0,31**

Prozent  
2021: 0,35 Prozent

Verbriefte  
Verbindlichkeiten

**3.945**

Millionen Euro  
2021: 4.243 Mio. Euro

Verwaltungs-  
aufwendungen

**60,0**

Millionen Euro  
2021: 57,6 Mio. Euro

Jahresüberschuss  
vor Steuern

**40,1**

Millionen Euro  
2021: 32,5 Mio. Euro

Konzernjahres-  
überschuss

**33,5**

Millionen Euro  
2021: 27,5 Mio. Euro

ROE (Return  
on Equity)

**8,1**

Prozent  
2021: 6,8 Prozent

Verbindlichkeiten  
gegenüber Kunden

**2.301**

Millionen Euro  
2021: 1.945 Mio. Euro

Provisionsergebnis

**16,2**

Millionen Euro  
2021: 17,0 Mio. Euro

CIR (Cost-Income-  
Ratio)

**57,6**

Prozent  
2021: 61,8 Prozent

Kernkapitalquote

**13,7**

Prozent  
2021: 14,4 Prozent

# Bericht des Aufsichtsrates



Das Jahr 2022 war ein wirtschaftlich und geopolitisch turbulentes Jahr, welches herausfordernde Aufgabestellungen mit sich brachte. Die HYPO Oberösterreich kann trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dank einer exzellenten Teamleistung konnten die Aufgabestellungen ausgezeichnet gemeistert werden. Hervorzuheben sind dabei insbesondere der Review der HYPO Mehr-Wert-Strategie, um die Konsistenz der Initiativen und Maßnahmen zu erhalten, und die aufbauorganisatorischen Änderungen zur Optimierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die zukünftige Entwicklung der HYPO OÖ kann daher weiterhin zielstrebig verfolgt werden.

Der Aufsichtsrat der HYPO Oberösterreich hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat über die Lage und Entwicklung der Bank und des Konzerns regelmäßig und in umfassender Art und Weise berichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB)/Bankwesengesetzes (BWG), der Konzernabschluss nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31.12.2022, der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Beanstandungen geführt und den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke wurden damit erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in der am 26. April 2023 abgehaltenen Sitzung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung wurde gefolgt.

Gerade in einem herausfordernden, dynamischen Umfeld ist die geleistete Arbeit von besonderer Bedeutung. Dank dafür gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Linz, im April 2023

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Nagl', written over a light blue horizontal line.

Othmar Nagl

# Organe der Bank

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl  
(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

### Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller  
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Peter Baier  
bis 25.04.2022  
(Unternehmensberater)

Mag. Dr. Michael Tissot  
ab 25.04.2022  
(Steuerberater)

### Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier  
(Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr.<sup>in</sup> Miriam Eder, MBA  
(Leitung Controlling, Revision & Compliance BBRZ-Gruppe)

Mag. Klaus Furlinger  
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Horst Haudum  
ab 25.04.2022  
(Prokurist OÖ Landesholding GmbH, Leitung Beteiligungen & Recht, Land Oberösterreich)

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger  
(Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Michael Tissot  
bis 25.04.2022  
(Steuerberater)

### Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger  
(Betriebsrats-Vorsitzender der HYPO Oberösterreich)

Andrea Koppe BA, MBA  
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der HYPO Oberösterreich)

Sabine Füreder

Mag.<sup>a</sup> Silvia Häusler

Roland Raab

### Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich

Mag. Thomas Stelzer  
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

### Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, LL.B., MBA  
(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

### Staatskommissär:

Hans-Georg Kramer, MBA, CFP  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Staatskommissär-Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Sigrid Part  
(Bundesministerium für Finanzen)

## Vorstand

### Vorstandsvorsitzender:

Mag. Klaus Kumpfmüller

### Vorstandsmitglied:

Mag. Thomas Wolfsgruber

## Treuhänder

### Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Treuhänder-Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Katharina Lehmayr  
(Präsidentin des Oberlandesgerichtes Wien)

# Filialen



## **Linz – ServiceCenter Landstraße**

Leiterin: Lydia Kropfreiter  
Landstraße 38, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 76 39-0  
landstrasse@hypo-ooe.at

## **Linz – Bahnhof-LDZ**

Leiter: Christian Tucho  
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 65 63 90  
bahnhof@hypo-ooe.at



## **Linz – Bindermichl**

Leiter: Dipl. Fw Christian Stuffner  
Am Bindermichl 28, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 34 46 11  
bindermichl@hypo-ooe.at

## **Linz – Eisenhand**

Leiter: Franz Minichberger  
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 77 83 91  
eisenhand@hypo-ooe.at

## **Linz – Magdalena**

Leiter: Andreas Nigl  
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz  
Tel. 0732 / 25 25 24  
magdalena@hypo-ooe.at

## **Ried i. I.**

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA  
Stelzhamerplatz 6, 4910 Ried i. I.  
Tel. 07752 / 82 9 22  
ried@hypo-ooe.at

## **Schärding**

Leiter: Ludwig Gerstorfer  
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding  
Tel. 07712 / 79 79  
schaerding@hypo-ooe.at

## **Steyr**

Leiter: Michael Oppl-Monschein  
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr  
Tel. 07252 / 74 0 88  
steyr@hypo-ooe.at

## **Vöcklabruck**

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Brigitte Aigenbauer  
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15  
4840 Vöcklabruck  
Tel. 07672 / 22 4 44  
voecklabruck@hypo-ooe.at

## **Wels**

Leiterin: Marina Ilic  
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels  
Tel. 07242 / 62 8 81  
wels@hypo-ooe.at

## **Wien**

Leiter: Sebastian Szabo  
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien  
Tel. 01 / 79 69 820  
wien@hypo-ooe.at

# Eigentumsverhältnisse

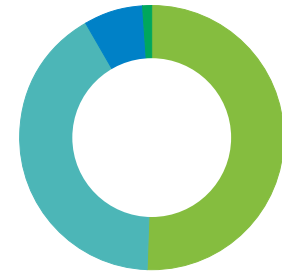
## Ausgezeichnete Ratings

Die HYPO Oberösterreich hat auch 2022 mit ihrer hohen Sicherheit und ihrer sehr guten Bonität überzeugt. Die Bank hat von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's erneut die Bestätigung ihres Top-Ratings von „A+“ erhalten. Damit hat die HYPO Oberösterreich weiterhin die Spitzenposition im österreichweiten Ratingvergleich unter den heimischen Universalbanken inne. Mit dem Nachhaltigkeitsrating im „Prime Status“ durch die führende Nachhaltigkeitsratingagentur „ISS ESG“ zählt die HYPO Oberösterreich ebenfalls zu den besten Instituten im gesamten deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus verfügt die Bank mit dem Deckungsstockrating mit „AA+ mit stabilem Ausblick“ über eine ausgezeichnete Basis für eine zukunftssichere Refinanzierungsstruktur.

## Starke Eigentümer

Die HYPO Oberösterreich steht zu 50,57 Prozent im Eigentum des Landes Oberösterreich. Dessen Anteile werden über die OÖ Landesholding GmbH (steht zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Oberösterreich) gehalten. 48,59 Prozent der Aktien hält die HYPO Holding GmbH. An dieser sind die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft beteiligt. Durchgerechnet ergeben sich daraus folgende Beteiligungsanteile an der HYPO Oberösterreich: Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft 41,14 Prozent und Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft 7,45 Prozent. Mit 0,84 Prozent sind die Mitarbeiter\*innen der Bank an der HYPO Oberösterreich beteiligt. Das gezeichnete Grundkapital der Bank beträgt 14.663.590 Euro.

## Eigentumsverhältnisse in Prozent



- Land Oberösterreich 50,57 %
- Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft 41,14 %
- Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft 7,45 %
- Mitarbeiter\*innen 0,84 %

# Konzern- lagebericht

Jahresüberschuss  
vor Steuern

**40,1**

Millionen Euro

Wertberichtigungs-  
quote

**0,22**

Prozent

NPL-Ratio

**0,31**

Prozent

Kernkapitalquote

**13,7**

Prozent

Konzernrating

**A+**

Standard and Poor's

# Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

## Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022

Die HYPO Oberösterreich hat ihren Wachstumskurs auch 2022 fortgesetzt und das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen. Der Jahresüberschuss vor Steuern erhöhte sich um +23,3 Prozent auf +40,1 Millionen Euro (2021: +32,5 Millionen Euro). Damit hat sich der Jahresüberschuss vor Steuern seit dem Geschäftsjahr 2019 nahezu verdreifacht.

Die operativen Erfolgsfaktoren waren mannigfaltig. Ein gestiegenes Finanzierungsvolumen, ein Rekordstand bei den Kundeneinlagen, ein deutlich verbessertes Zinsergebnis und eine weiterhin ausgezeichnete Risikolage waren die Basis für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022. Der in der HYPO Mehr-Wert-Strategie 2025 definierte Wachstumspfad wurde konsequent verfolgt.

## Starkes Wachstum bei Krediten und Einlagen

Die HYPO Oberösterreich hat auch 2022 ihre starke Marktpositionierung als Kreditbank ausgebaut. Das Finanzierungsvolumen konnte auf hohem Niveau weiter gesteigert werden. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um +5,1 Prozent auf 5.882,1 Millionen Euro (2021: 5.598,6 Millionen Euro). Das Wachstum der Finanzierungsleistung im Ausmaß von +283,4 Millionen Euro verteilte sich auf alle definierten Kundengruppen. So hat sich etwa im Kundensegment Großkunden (darin enthalten sind die Teilsegmente Großwohnbau, Öffentliche Institutionen, Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie kirchliche und soziale Organisationen) das Segmentvermögen um +8,9 Prozent auf 3.167,4 Millionen Euro (2021: 2.908,2 Millionen Euro) erhöht.

Herausragend war 2022 auch die Geschäftsentwicklung im privaten, frei finanzierten Wohnbau. Hier erhöhte sich das Finanzierungs-Neuvolumen auf

einen Rekordwert von 210,6 Millionen Euro (2021: 202,3 Millionen Euro). Das jährliche Neuvolumen im privaten Wohnbau hat sich damit zwischen 2015 und 2022 nahezu verdreifacht. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass 25,0 Prozent des Neuvolumens im Jahr 2022 bereits die strengen ökologischen Kriterien für nachhaltige Wohnbaufinanzierungen erfüllt haben.

Ein wichtiges Asset der Bank ist das weiterhin geringe Risiko im Kreditgeschäft. Der Stand der Risikovorsorge belief sich zum Bilanzstichtag auf 17,4 Millionen Euro (2021: 14,1 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote von nur 0,22 Prozent (2021: 0,18 Prozent) stellt unter den österreichischen Universalbanken weiterhin einen Spitzenwert dar. Die Quote wird aus dem Stand der Risikovorsorge in Relation zu allen Forderungen, für welche potenziell eine Risikovorsorge kalkuliert wird, in Höhe von 7.773,5 Millionen Euro (2021: 7.636,3 Millionen Euro), ermittelt. Ebenfalls ausgezeichnet ist der Wert der wichtigen NPL (Non performing loans)-Ratio. Diese betrug mit Ende 2022 lediglich 0,31 Prozent (2021: 0,35 Prozent).

Einen starken Anstieg gab es auch 2022 im Bereich der Kundeneinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um +18,3 Prozent auf einen neuen Rekordstand von 2.300,6 Millionen Euro (2021: 1.945,2 Millionen Euro).

Hauptverantwortlich dafür waren starke Zuwächse bei den Privatkunden sowie stichtagsbezogen höhere Einlagen von institutionellen Großkunden. Die HYPO Oberösterreich hat damit weiterhin eine ausgezeichnete Liquiditätsausstattung, die für den definierten Wachstumspfad zur Verfügung steht.

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten war das Jahr 2022 von einer hohen Emissionstätigkeit geprägt. Es konnte ein Neuvolumen von 452,7 Millionen Euro emittiert werden. Darunter etwa ein hypothekarisch besicherter Pfandbrief im Volumen von 250,0 Millionen Euro, der erfolgreich am internationalen Kapitalmarkt platziert wurde. Auch bei den Emissionen von Wohnbau-Wandelschuldverschreibungen (Wohnbauanleihen) konnte die HYPO Oberösterreich 2022 ihre starke Marktposition behaupten. Hier konnte im Jahr 2022 ein Volumen von 40,6 Millionen Euro emittiert werden. Trotz der starken Emissionstätigkeit reduzierte sich der Bilanzwert der verbrieften Verbindlichkeiten auf 3.944,9 Millionen Euro (2021: 4.242,8 Millionen Euro). Der deutliche Zinsanstieg im Jahr 2022 führte aufgrund der Fair Value-Bewertung der abgesicherten Emissionen zu einem Rückgang des ausgewiesenen Volumens und im Gegenzug zu einem Rückgang der in den Handelsaktiva ausgewiesenen Derivaten (Sicherungsgeschäft).

Trotz der starken operativen Geschäftsausweitung im Kreditgeschäft und bei den Einlagen hat sich die Bilanzsumme bewertungsbedingt auf 7.968,8 Millionen Euro (2021: 8.158,5 Millionen Euro) reduziert.

## Starkes Zinsergebnis

Der Zinsüberschuss legte 2022 deutlich zu. Er stieg um +26,3 Prozent auf +77,4 Millionen Euro (2021: +61,3 Millionen Euro). Rund zwei Drittel der Steigerung ist auf die Geschäftsausweitung und Margenverbesserungen zurückzuführen, ein Drittel entfällt auf die Auflösung von

Bilanzsumme

7.969

Millionen Euro

nicht benötigten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Negativzinsthematik.

Die Kreditrisikovorsorge schlug sich mit –4,1 Millionen Euro zu Buche (2021: –3,1 Millionen Euro). Damit stieg der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um +26,2 Prozent auf +73,3 Millionen Euro (2021: +58,1 Millionen Euro).

Die At Equity-bewerteten Unternehmen – die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH sowie die Beteiligungs- und Immobilien GmbH – lieferten auch 2022 einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von +5,9 Millionen Euro (2021: +6,1 Millionen Euro).

Das in den vergangenen Jahren stark gestiegene Provisionsgeschäft der HYPO Oberösterreich ging 2022 auf hohem Niveau geringfügig zurück. Hauptverantwortlich war dafür ein etwas nachlassendes Wertpapiergeschäft aufgrund der großen geopolitischen Unsicherheiten, die zu einer gewissen Zurückhaltung bei den Anlegern geführt hat. Das Provisionsergebnis reduzierte sich um –4,8 Prozent auf +16,2 Millionen Euro (2021: +17,0 Millionen Euro).

Aufgrund von positiven Bewertungseffekten von Zinsabsicherungsgeschäften für Fixzinspositionen sowie der eigenen Emissionen lag das Handelsergebnis 2022 bei +4,4 Millionen Euro (2021: +9,9 Millionen Euro). Das Finanzanlageergebnis verbesserte sich geringfügig auf –0,12 Millionen Euro (2021: –0,17 Millionen Euro). Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um +4,2 Prozent auf –60,0 Millionen Euro (2021: –57,6 Millionen Euro). Für die Steigerung waren insbesondere erhöhte Aufwendungen im Personalbereich verantwortlich.

Demgegenüber konnte das sonstige betriebliche Ergebnis auf +0,5 Millionen Euro (2021: –0,8 Millionen Euro) verbessert werden. Dies deshalb, weil die vorgeschriebenen Beiträge zum gesetzlichen

Einlagensicherungsfonds im Vergleich zu 2021 deutlich niedriger ausgefallen sind.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) der HYPO Oberösterreich belief sich 2022 auf 57,6 Prozent (2021: 61,8 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division der Verwaltungsaufwendungen durch den Gesamtertrag inklusive sonstigem betrieblichen Ergebnis.

Insgesamt führte das zu einem Jahresüberschuss vor Steuern von +40,1 Millionen Euro (2021: +32,5 Millionen Euro). Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich auf +33,5 Millionen Euro (2021: +27,5 Millionen Euro).

Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) betrug damit 2022 8,1 Prozent (2021: 6,8 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses vor Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde das sonstige Konzernjahresergebnis vor allem durch die Bewertungen der Beteiligungen an Aktiengesellschaften beeinflusst. Diese müssen jeweils zum Marktwert (z.B. Aktienkurs) am Jahresende in der Bilanz bewertet werden. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit

einem Prozent an der voestalpine AG und mit 0,5 Prozent an der Austria Metall AG sowie an der Energie AG Oberösterreich beteiligt. Dies hat 2022 zu einem negativen Beitrag zum sonstigen Konzernjahresergebnis in Höhe von –15,2 Millionen Euro geführt (2021: +8,2 Millionen Euro), wobei die Energie AG Oberösterreich mit einer Aufwertung von +6,2 Millionen Euro diesen Effekt deutlich reduzierte. Der starke Zinsanstieg im Jahr 2022 führte zu einer Abwertung von Anleihen im Wertpapiereigenbestand in Höhe von –31,3 Millionen Euro (2021: –6,7 Millionen Euro) und demgegenüber bei den eigenen Emissionen zu einem Bewertungsgewinn von +13,2 Millionen Euro (2021: –6,7 Millionen Euro). Das gesamte Konzernjahresergebnis 2022 belief sich damit auf +10,1 Millionen Euro (2021: +25,3 Millionen Euro).

## Eigenmittelausstattung

### Konzern (IFRS)

Nach Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Abzugsposten reduzierten sich die regulatorischen Eigenmittel auf 542,1 Millionen Euro (2021: 542,7 Millionen Euro), obwohl operativ ein Konzernjahresüberschuss von +33,5

Die Eigenmittel stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| Eigenmittel gemäß CRR<br>in Millionen Euro                | Konzern (IFRS) |              | Kreditinstitut (UGB) |              |
|-----------------------------------------------------------|----------------|--------------|----------------------|--------------|
|                                                           | 31.12.2022     | 31.12.2021   | 31.12.2022           | 31.12.2021   |
| Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage<br>(Gesamtrisikobetrag) | 3.484,4        | 3.348,0      | 3.302,6              | 3.096,6      |
| <b>Mindesteigenmittelerfordernis (8 %)</b>                | <b>278,8</b>   | <b>267,8</b> | <b>264,2</b>         | <b>247,7</b> |
| hartes Kernkapital IST =                                  |                |              |                      |              |
| <b>Kernkapital IST</b>                                    | <b>478,0</b>   | <b>480,5</b> | <b>408,7</b>         | <b>372,5</b> |
| harte Kernkapitalquote in % =                             |                |              |                      |              |
| Kernkapital in %                                          | 13,7 %         | 14,4 %       | 12,4 %               | 12,0 %       |
| Ergänzende Eigenmittel IST                                | 64,0           | 62,2         | 69,2                 | 67,5         |
| Ergänzende Eigenmittel in %                               | 1,8 %          | 1,9 %        | 2,1 %                | 2,2 %        |
| <b>Gesamtkapital IST<br/>(regulatorische Eigenmittel)</b> | <b>542,1</b>   | <b>542,7</b> | <b>477,8</b>         | <b>440,1</b> |
| Gesamtkapitalquote in %                                   | 15,6 %         | 16,2 %       | 14,5 %               | 14,2 %       |
| Freie Eigenmittel                                         | 263,3          | 274,9        | 213,6                | 192,4        |

Millionen Euro erzielt werden konnte. Wie oben dargestellt, führte der starke Zinsanstieg im Jahr 2022 und den damit verbundenen Marktwertschwankungen zu einer Verschlechterung im sonstigen Konzernjahresergebnis.

Der vorgegebene Wachstumskurs im aktivseitigen Kundengeschäft führte zu einem Anstieg des Gesamtrisikobetrags auf 3.484,4 Millionen Euro (2021: 3.348,0 Millionen Euro). Per 31. Dezember 2022 ergibt dies für den Konzern der HYPO Oberösterreich eine Gesamtkapitalquote von 15,6 Prozent (2021: 16,2 Prozent).

### **Kreditinstitut (UGB)**

Die erwähnten Marktturbulenzen hatten hier einen wesentlich geringeren Effekt auf die regulatorischen Eigenmittel. Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Ergebnis konnte unter Berücksichtigung der geplanten Dividende den Rücklagen zugeführt werden, wodurch die Eigenmittel auf 477,8 Millionen Euro (2021: 440,1 Millionen Euro) gesteigert wurden. Trotz einem Anstieg des Gesamtrisikobetrags auf 3.302,6 Millionen Euro (2021: 3.096,6 Millionen Euro), konnte die Gesamtkapitalquote auf 14,5 Prozent (2021: 14,2 Prozent) gesteigert werden.

Gemäß SREP-Bescheid aus dem Jahr 2022 besteht zum 31. Dezember 2022 ein zusätzliches Eigenmittelerfordernis im Konzern von 1,1 Prozent (2021: 1,9 Prozent) und im Kreditinstitut von 0,2 Prozent (2021: 1,0 Prozent).

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 31. Dezember 2022 über ein MREL (Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities)-Surplus (TREA) von 1.535,2 Millionen Euro (2021: 1.596,5 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (TREA) von 581,9 Millionen Euro (2021: 560,6 Millionen Euro) und über ein MREL-Surplus (LRE) von 1.683,3 Millionen Euro (2021: 1.734,8 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (LRE) von 433,8 Millionen Euro (2021: 433,8 Millionen Euro).

Bezüglich der Angaben zu eigenen Aktien wird auf den Anhang (Notes) Punkt (44) verwiesen.

### **Risikomanagement**

Die in der HYPO Oberösterreich beste-

hende Risikostrategie wurde aus den Anforderungen, die sich aus der Geschäftsstrategie in Verbindung mit der Mittelfristplanung, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesetzlichen nationalen und europäischen Rahmenbedingungen ergeben, abgeleitet. Maßgebliche Weiterentwicklungen der Risikostrategie erfolgten in den Bereichen Nachhaltigkeitsrisiko und operationelles Risiko (insbesondere IT-Risiko).

In der HYPO Oberösterreich ist ein Risikomanagement implementiert, dessen Ziel und Aufgabe es ist, Risiken in der Bank zu identifizieren, zu messen und zu begrenzen.

Auf Basis der vom Risikomanagement erstellten Grundlagen und der zentralen Abwägungen im dafür eingerichteten Risikokomitee sowie ergänzend für Markt- und Liquiditätsrisiken im ALM-Komitee, erfolgen die Beschlussfassungen zur Risikosteuerung durch den Vorstand. Aufgabe des Risikokomitees ist der Informationsaustausch und Beratung zur Risikosituation der Bank anhand der vorhandenen Risikoberichte, die Diskussion der Risikostrategie und des Limitwesens sowie die Beratung von Vorschlägen zur Risikooptimierung.

### **Kreditrisiko**

Konkrete strategische Vorgaben zur Begrenzung des Kreditrisikos in den Assetklassen der Forderungen an Kunden sowie für den Wertpapiereigenbestand der Bank sind in der Risikostrategie sowie dem Limitwesen verankert.

Durch die intensive und professionelle Einzelfallbeurteilung von Neugeschäften oder Kreditvertragsänderungen mit individueller Bonitäts- und Sicherheitsbeurteilung kann die Risikosituation in den Teilportfolien laufend optimiert werden. Die im externen Vergleich sehr gute Adressenausfallrisikosituation hat sich weiter gefestigt, die NPL-Quoten sind weiterhin äußerst niedrig. Weder die Covid-19-Pandemie noch der Ukraine-Krieg mit den Effekten auf Inflation und weiteren makroökonomischen Faktoren hatten im Jahr 2022 einen maßgeblichen Einfluss auf die Kreditausfallquoten.

Die Anforderungen aus der KIM-VO (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungs-

maßnahmen-Verordnung) wurden entsprechend umgesetzt.

### **Marktrisiko**

Der Steuerung der Marktrisiken, insbesondere des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch sowie des Risikos, dass es aufgrund von negativen Markteinschätzungen zu Abwertungen bei Schuldtiteln im Eigenbesitz kommen könnte (Creditspread-Risiko), wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Einhaltung der vom Vorstand beschlossenen Risikostrategie sowie Risikotragfähigkeits- und Marktrisiko-Limite sowie der aufsichtlichen Limite wird laufend überwacht. Auswirkungen auf den Marktwert sowie auf die Ertragssituation der Bank – bedingt durch Veränderungen der Zinsstruktur sowie durch Creditspread-Änderungen – werden laufend beobachtet und berichtet. Auswirkungen hatten die Zinsveränderungen insbesondere auf die Bewertung der gehaltenen Assets.

### **Klimabezogene Risiken**

Das ESG (Environment, Social, Governance)-Risiko wird in der HYPO Oberösterreich in der Risikomessung im Kredit- sowie im Creditspread-Risiko gemessen und limitiert. Eine Weiterentwicklung der Systeme, insbesondere der interne Datenaufbau, wird stets vorangetrieben.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Fristenkongruenz hat in der HYPO Oberösterreich einen hohen Stellenwert. Zur Begrenzung des Risikos aus Fristeninkongruenzen existieren vom Vorstand festgelegte Limite für das operative und strukturelle Liquiditätsrisiko sowie für die aufsichtsrelevanten Kennzahlen. Die Ergebnisse der Stresstests zeigen, dass die HYPO Oberösterreich in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten jederzeit nachzukommen.

### **Operationales Risiko**

Die Überwachung von operationellen Risiken erfolgt neben eigenen Assessments durch die Berücksichtigung von Revisionsberichten, Risikoberichten wie jenen der IT, Beschwerden, eingemeldeten Beinaheschäden sowie durch die Erfassung von tatsächlich eingetretenen Schadensfällen mittels Schadensfalldatenbank, welche auch die Grundlage

## Breites Portfolio und Fachwissen für 100.000 Kundinnen und Kunden

für ein laufendes Berichtswesen an das Management darstellt. Darüber hinaus werden organisatorische Maßnahmen (z.B. Trennung von Markt und Marktfolge) und EDV-technische Maßnahmen getroffen, um das operationale Risiko zu begrenzen. Ein internes Kontrollsystem, Kompetenzregelungen sowie Prüfungen der Internen Revision gewährleisten einen hohen Sicherheitsstandard. Zur Minimierung des operationellen Risikos ist ein zentrales IKS implementiert.

Für Informationen zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu Aussagen hinsichtlich bestehender Ausfall- und Marktrisiken wird auf die Ausführungen im Risikobericht im Anhang (Notes) zum Konzernabschluss sowie auf die Offenlegung gemäß Teil VIII der CRR auf der Homepage der HYPO Oberösterreich unter [www.hypo.at](http://www.hypo.at) verwiesen.

### Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand stellt mit Einrichtung und Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sicher, dass unternehmerische Sachverhalte und Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, beurteilt und in weiterer Folge vollständig, korrekt und periodengerecht bilanziert werden. Weiters ist damit sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss korrekt angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Alle Aufgaben und Zuständigkeiten des Rechnungslegungsprozesses sind chronologisch in einem Prozessmodellierungssystem erfasst. Die Funktionen im Rechnungslegungsprozess sind klar getrennt. Die wesentlichen Risiken sowie die entsprechenden internen Kontrollen sind nachvollziehbar dokumentiert. Die

festgelegten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Effektivität geprüft und evaluiert. Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind vorgegeben. Gesetzliche Neuerungen werden laufend überwacht und in Abstimmung mit allen betroffenen Bereichen umgesetzt. Die Ablauforganisation für die Erstellung der Abschlüsse folgt einer koordinierten Vorgehensweise und definierten Schnittstellen. Erst nach Durchführung der Kontrollen auf allen Stufen erfolgt die Freigabe des Jahres- und Konzernabschlusses.

Für die Einhaltung der IT-Sicherheit in Bezug auf alle relevanten Rechnungslegungssysteme wurden entsprechende Kontrollmaßnahmen implementiert. Zusätzlich werden IT-Berechtigungen für sensible Tätigkeiten restriktiv vergeben.

Zudem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems durch die Interne Revision.

### Filialen

Die HYPO Oberösterreich betrieb im Jahr 2022 das ServiceCenter Landstraße in Linz sowie zehn weitere Filialen. Bis auf eine Filiale in Wien befinden sich alle Filialen in Oberösterreich. Dabei werden fünf Filialen in den Bezirkshauptstädten Schärding, Ried, Vöcklabruck, Wels und Steyr geführt, fünf Filialen in Linz. Es gibt keine Zweigniederlassungen.

### Forschung und Entwicklung

Der Ausbau des digitalen Angebots und die Verbesserung der Nutzungsfreundlichkeit standen auch 2022 im Vordergrund der technischen Entwicklungen. Nunmehr können etwa auch Wertpapierdepots und Bausparverträge in wenigen Schritten von den Kund\*innen online über Mein ELBA eröffnet beziehungsweise abgeschlossen werden.

Auch in der HYPO Mein ELBA-App wurden die Wertpapierfunktionen ausgebaut und verbessert. Es können nun auch Wertpapierkäufe und -verkäufe durchgeführt, Wertpapieraufträge bearbeitet/storniert sowie Auftragsbestätigungen und Abrechnungsbelege abgerufen werden.

Mit der Multi Banking-Funktion können sich Kund\*innen alle ihre Girokonten, die

bei anderen österreichischen Banken geführt werden, in Mein ELBA und der HYPO Mein ELBA-App anzeigen lassen. Dadurch ist der volle Überblick über alle Umsätze und Kontostände gegeben – und das in nur einer Banking-Lösung.

Das Angebot im Bereich mobile payment wurde ebenfalls weiter ausgebaut. So unterstützt die HYPO Oberösterreich nun auch Garmin Pay. Garmin ist der wohl weltweit bekannteste Anbieter für Sport- und Fitnessuhren. Dank Garmin Pay können Kund\*innen mit ihrer Garmin Smartwatch einfach und kontaktlos an Bankomat-Kassen bezahlen – und das weltweit.

Aber auch die Filialstandorte der HYPO Oberösterreich warten mit Neuerungen auf. Im Laufe des Jahres wurden sogenannte Cash Recycler aufgestellt. Diese ermöglichen nicht nur die Auszahlung, sondern auch die Einzahlung von Banknoten – schnell, kostengünstig und unabhängig von den Schalteröffnungszeiten.

Die digitale Signatur am Point of Sale war im vergangenen Jahr ebenfalls ein Schwerpunkt. Ausgewählte Dokumente können im Rahmen des Eröffnungsprozesses auf einem Unterschriften-Pad von den Kund\*innen signiert werden. Diese erhalten dann die Dokumente per E-Mail.

Für das Jahr 2023 sind für die HYPO Mein ELBA-App und für die HYPO ELBA-pay App umfassende Updates geplant, inklusive Überarbeitung des Designs. Ebenso wird an einer neuen Online-Anwendung für Unternehmenskund\*innen gearbeitet. Kund\*innen, die ein Förderungsdarlehen im Rahmen der Eigenheimförderung des Landes Oberösterreich beantragen wollen, werden mit einem neuen Online-Portal digital durch den Beantragungsprozess geführt. Alle Schritte bis zur Auszahlung des Förderungsdarlehens können einfach abgewickelt werden.

Die HYPO Oberösterreich wird auch an der neuen ich.app teilnehmen. Die ich.app – die digitale Identität der österreichischen Banken – ermöglicht es Kund\*innen sich online zu identifizieren, digitale Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen.



# **Nachhaltigkeit.** **Keine leeren** **Versprechen,** **sondern** **nachweisbare** **Erfolge.**

Die HYPO Oberösterreich hat umfassende Nachhaltigkeit als eine der vier strategischen Kernpositionen definiert und bereits tief in allen Ebenen der Organisation verankert. 2022 bestätigte die HYPO Oberösterreich mit dem Beitritt zur Green Finance Alliance ihre Vorreiterrolle im Klimaschutz.

# Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

## Krieg in Europa

Im Jahr 2022 hielt größtenteils ein Thema die Welt in Atem – der Krieg Russlands in der Ukraine. Nach langem Säbelrasseln marschierten russische Truppen Ende Februar im Nachbarland ein und standen wenig später bereits vor den Toren der Hauptstadt Kiew. Die ukrainischen Verteidiger gaben sich jedoch nicht geschlagen und konnten mit Hilfe westlicher Waffenlieferungen die Invasoren langsam zurückdrängen. Anfang April mussten die Russen ihr Vorhaben, die Hauptstadt einzunehmen, abbrechen und versuchen seither zumindest ihre Gebietsgewinne in der schon lange umkämpften Region Donbas und im Süden des Landes rund um die Halbinsel Krim zu konsolidieren.

Der Westen unterstützt die Ukraine beim Kampf gegen den Aggressor auf zwei Schienen. Einerseits wird versucht, Russland durch beispiellose Sanktionen wirtschaftlich zu schaden, andererseits werden immer mehr und modernere westliche Waffensysteme an die ukrainischen Streitkräfte geliefert, um ihnen auch auf militärischer Ebene einen Sieg zu ermöglichen. Beide Kriegsparteien scheinen aktuell nicht an einer Einstellung der Kampfhandlungen interessiert zu sein, so dass nicht absehbar ist, wie lange sich der Krieg noch hinziehen wird.

Auf die Weltwirtschaft wirkte sich der Krieg vor allem durch einen starken Anstieg der Energiepreise unmittelbar nach Kriegsbeginn aus. Der Preis für Erdgas stieg in Europa bis Ende August auf Rekordwerte, aber auch Erdöl und Elektrizität wurden deutlich teurer. Obwohl anfangs noch eine reduzierte

Menge an Erdgas aus Russland nach Europa floss, begannen die Länder der Europäischen Union sich nach Alternativen umzusehen. Terminals für die Verarbeitung von Flüssiggas, das per Schiff aus Norwegen und den USA angeliefert wird, wurden in Rekordzeit in Deutschland errichtet und so konnten sich die Gasspeicher vor dem Winter nahezu vollständig füllen. Mildes Wetter im Herbst und zum Jahresende halfen ebenfalls dabei, den Preis für Erdgas sogar wieder unter das Niveau vor Kriegsbeginn zu drücken.

Leitzins  
Jahresende 2022  
(EZB)

2,5%

Abseits des Kriegs war die Covid-19-Pandemie zwar weiterhin präsent, die hochansteckende, aber deutlich weniger gefährliche Omikron-Variante sorgte jedoch dafür, dass die meisten Nationen die restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie beendeten. Nur in China wurde fast das gesamte Jahr über die Null-Covid-Politik inklusive der Abriegelung ganzer Millionenstädte fortge-

führt, ehe auch hier zum Jahresende eine Trendwende stattfand und das Land sich wieder öffnete. In den USA standen die Kongresswahlen im November im Fokus: Dabei wechselten die Mehrheitsverhältnisse im Repräsentantenhaus, im Senat konnten die Demokraten jedoch ihre Mehrheit sogar um einen Sitz ausbauen. Diese Pattsituation mit unterschiedlichen Mehrheiten in den beiden Kammern sorgt dafür, dass in den kommenden zwei Jahren keine radikalen Veränderungen in den USA zu erwarten sind.

Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft trotz der steigenden Inflationsraten im vergangenen Jahr noch überraschend robust, so prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2022 im Oktober ein Plus von 3,4 Prozent. Das kommende Jahr dürfte aber deutlich herausfordernder werden. Schwache Wirtschaftsdaten und die Covid-19-Pandemie in China, Lieferkettenprobleme und Lebensmittelunsicherheit durch den Ukraine-Krieg und nicht zuletzt die Straffung der Geldpolitik durch die Notenbanken dürften zu einem eher geringen globalen Wachstum von 2,9 Prozent im Jahr 2023 führen. Während sich die Eurozone mit einem Plus von 3,5 Prozent im Jahr 2022 nahezu im weltweiten Schnitt gehalten haben sollte, wird im kommenden Jahr nur mehr ein minimales Wachstum von 0,7 Prozent erwartet. Österreich dürfte laut der aktuellen Prognose des Instituts für Höhere Studien (IHS) im vergangenen Jahr mit 4,8 Prozent deutlich stärker gewachsen sein als der Schnitt Europas. Das Jahr 2023 wird mit 0,4 Prozent knapp unter dem Mittelwert der Eurozone prognostiziert. Die USA ver-

**Inflation**  
Jahresende 2022  
Europa

**9,2 %**

**Inflation**  
Jahresende 2022  
Österreich

**10,2 %**

zeichneten bereits 2022 einen deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf voraussichtlich 2,1 Prozent, dafür sollte 2023 mit 1,4 Prozent wieder etwas besser verlaufen als in Europa.

#### **Inflation steigt rasant und erreicht Gipfel**

Obwohl schon im Vorfeld für das Jahr 2022 mit einem weiteren Anstieg der Inflation gerechnet wurde, überraschte das Ausmaß der Teuerung in der Eurozone. Der Kriegsbeginn in der Ukraine sorgte für deutliche Anstiege der Preise für Erdöl, Erdgas und Elektrizität. Aber auch in anderen Branchen und bei Grundnahrungsmitteln wurden Preise zum Teil deutlich angehoben. Von 5,0 Prozent am Jahresende 2021 ging die Teuerungsrate steil nach oben, Ende Oktober wurde der Gipfel bei 10,6 Prozent erreicht. Die starken Zinsanhebungen der EZB dämpften dann den Preisanstieg ebenso, wie eine leichte Entspannung bei den Rohstoffpreisen. Zum Jahresende sank die Inflation zwei Monate in Folge und firmierte bei 9,2 Prozent. Eine Fortsetzung dieser Dynamik wird auch im Jahr 2023 erwartet, die Prognose der EZB-Ökonomen sieht einen Rückgang der Teuerungsrate auf 6,3 Prozent, für 2024 dann eine weitere Abschwächung auf 3,4 Prozent. In Österreich fiel der Inflationsanstieg sogar noch etwas intensiver aus, von 4,2 Prozent Ende 2021 ging es bis auf 11,1 Prozent im Oktober nach oben, ehe zum Jahresende eine leichte Entspannung auf 10,2 Prozent stattfand. Für 2023 erwartet das IHS einen Rückgang auf 6,7 Prozent, auch 2024 dürfte die Teuerung mit 3,5 Prozent über dem Durchschnitt der Eurozone liegen.

Jenseits des Atlantiks sah es grundsätzlich ähnlich aus, wie so oft waren die USA aber etwas voraus. Die Teuerungsrate kletterte von 7,0 Prozent bis auf 9,1 Prozent zur Jahresmitte, begann dann aber bereits wieder rückläufig zu werden und beendete das Jahr bei 6,5 Prozent. Am Arbeitsmarkt herrscht weiterhin Vollbeschäftigung mit Arbeitslosenraten von rund 3,5 Prozent.

#### **Zinswende der Notenbanken**

Nach Jahren des billigen Geldes kam es im Jahr 2022 zu einer Trendwende. Stark steigende Inflationszahlen zwangen die Notenbanken dazu, den Märkten Liquidität zu entziehen und die Zinsen deutlich zu erhöhen. Die Renditen für zehnjährige österreichische Bundesanleihen stiegen in diesem Umfeld von knapp 0,1 Prozent zu Jahresbeginn stetig über das gesamte Jahr bis auf 3,2 Prozent zum Jahresultimo. Bei zehnjährigen deutschen Bundesanleihen war das Bild ähnlich, von –0,2 Prozent ging es bis auf knapp 2,6 Prozent nach oben.

Der Geldmarkt verzeichnete ebenfalls deutliche Anstiege im Jahr 2022. Der Einlagensatz der Europäischen Zentralbank (EZB), zu dem die Geschäftsbanken Geld bei der Notenbank parken, wurde in insgesamt vier Schritten vom Ausgangswert von –0,5 Prozent auf einen Wert von 2,0 Prozent angehoben. Der Leitzins wurde ebenso von 0,0 Prozent bis auf 2,5 Prozent erhöht, zwei der Zinserhöhungen waren mit 0,75 Prozent die bisher höchsten in der Geschichte der Zentralbank. Diese Zinsbewegung spiegelte sich auch in der Entwicklung des 3-Monats-Euribors wider: Vom Jahresstartwert von



–0,572 Prozent ging es kontinuierlich aufwärts bis auf 2,132 Prozent zum Jahresende. Neben den vier Zinsschritten stoppte die EZB im Juli auch eine Netto-Ausweitung im Rahmen ihres Anleihekaufprogramms APP. Im Dezember folgte die Ankündigung beginnend im Jahr 2023 den Bestand an Anleihen monatlich um 15 Milliarden Euro zu reduzieren. Die günstigen Konditionen für die gezielten Liquiditätsspritzen (TLTRO) wurden im Herbst 2022 ebenfalls abgeschafft. Noch dürfte das Ende der Zinsanhebungen nicht erreicht sein.

Wie so oft reagierte die US-Notenbank Federal Reserve (FED) aggressiver auf das veränderte Umfeld als die EZB. Bereits im März wurde der Leitzins von der Ausgangsbandsbreite von 0,0 bis 0,25 Prozent erstmals angehoben, es folgten noch sechs weitere Zinsschritte von bis zu 0,75 Prozent. Per Jahresende 2022

lag der Leitzins in der Bandbreite von 4,25 bis 4,5 Prozent. Auch im Jahr 2023 könnten die Zinsen noch leicht angehoben werden. Erste Prognosen sehen aber bereits wieder Leitzinssenkungen gegen Jahresende 2023 und im Jahr 2024 voraus. Die Renditen für zehnjährige US-Treasuries begannen das Jahr 2022 bei 1,5 Prozent und stiegen so wie der Leitzins deutlich an, lagen zum Jahresende allerdings bereits unter diesem bei knapp 3,9 Prozent.

### **Trendumkehr an den Aktienmärkten**

Der Kriegsbeginn in der Ukraine und die rasant steigende Inflation sorgten an den Börsen für Katerstimmung. Vom Ausgangswert von 36.338 Punkten fiel der Dow Jones kontinuierlich und markierte am Ende des dritten Quartals mit 28.725 Punkten sein Tief. Danach führten erste zarte Signale einer Abschwächung des

Inflationsdrucks zu einer Gegenbewegung. Per Jahresende 2022 lag der Index bei 33.147 Punkten, das entspricht einem Minus von 8,8 Prozent. Noch etwas stärker verlor der deutsche Aktienindex DAX: Hier ging es von 15.885 Punkten um 12,4 Prozent zurück bis auf 13.923 Punkte. Nachdem im Jahr zuvor der ATX die anderen Indizes noch überflügeln konnte, war er 2022 wieder der schwächste Wert des Trios. Bei 3.861 Punkten ins Jahr gestartet, ging es bis auf 2.647 Punkte zurück, ehe die Jahresendrallye zu einem Ultimo-Wert von 3.126 Punkten führte. Umgerechnet bedeutet dies ein Minus von 19,0 Prozent gegenüber dem Startwert.

### **Euro schwächt sich weiter ab**

Der US-Dollar setzte im Jahr 2022 seinen Höhenflug gegenüber dem Euro fort. Die Aussicht auf höhere Zinsen und ein schnelleres Tempo der Anhebungen durch die US-Notenbank FED ließen den Dollar von einem Wechselkurs von rund 1,14 laufend sinken. Im August fiel der Wert des Euro unter die Parität, gegen Ende September wurde der Tiefstwert bei 0,96 erreicht. Als sich danach die Inflationsdaten in den USA stabilisierten und wieder zu sinken begannen, verlor der US-Dollar wieder etwas an Boden und beendete das Jahr bei einem Wechselkurs von 1,07. Der Schweizer Franken konnte seine Rolle als sicherer Hafen auch im Jahr 2022 bestätigen. Das Jahr wurde bei rund EUR/CHF 1,04 gestartet, ein Tief auch hier Ende September bei 0,95 erreicht. Gegen Jahresende gab es eine leichte Gegenbewegung. Mit 0,99 lag der Wechselkurs aber immer noch unter der Parität.



# **Fokus.** **Keine Pauschal-** **lösungen, sondern** **individuelle** **Gesamtkonzepte.**

Die Mitarbeiter\*innen der HYPO Oberösterreich glänzen mit hervorragendem Know-how und helfen gerne bei allen Finanzthemen weiter. Wir setzen auf maßgeschneiderte, persönliche Beratung, kurze Entscheidungswege, flexible und nachhaltige Lösungen sowie langfristige Partnerschaften.

# Kreditgeschäft

Bei den Forderungen an Kunden kam es im Jahr 2022 zu einer Ausweitung auf 5.882,1 Millionen Euro (2021: 5.598,6 Millionen Euro).

Dabei stieg das Finanzierungsvolumen im Segment Großkunden auf 3.086,1 Millionen Euro (2021: 2.833,5 Millionen Euro). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung im Teilsegment Öffentliche Institutionen und im Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte, welche auf ein Volumen von 959,9 Millionen Euro (2021: 891,9 Millionen Euro) beziehungsweise 792,5 Millionen Euro (2021: 699,8 Millionen Euro) gehoben werden konnten.

Im Teilsegment Großwohnbau kam es zu einer leichten Ausweitung auf 1.214,8 Millionen Euro (2021: 1.139,0 Millionen Euro). Der Anteil an den gesamten Kundenforderungen stieg folglich auf 20,7 Prozent. Somit konnte die Marktführerschaft als Finanzierungspartner im Großwohnbau in Oberösterreich verteidigt und die Finanzierungsvolumina in anderen Bundesländern stabil gehalten werden.

Das Segment Retail und Wohnbau ist in der HYPO Oberösterreich durch hohe Kompetenz sowie umfassende Beratung und Betreuung geprägt und ist neben der Marktführerschaft für Ärzte und Freie Berufe das Kerngeschäftsfeld der HYPO Oberösterreich. Dadurch konnte das Finanzierungsvolumen mit 2.796,0 Millionen Euro auf einem sehr guten Niveau gehalten werden (2021: 2.768,5 Millionen Euro). Außerordentliche Tilgungen im Bereich der Wohnbauförderung konnten durch hohe Neuzuzahlungen im direkten Retailgeschäft kompensiert werden. Der Anteil an den Forderungen an Kunden reduzierte sich leicht auf 47,5 Prozent. Die Marktführerschaft für Ärzte und Freie Berufe sowie die traditionelle Stellung als Wohnbaubank für Privatkunden konnte 2022 damit trotz des stark umkämpften Marktes weiter gefestigt werden.

## Green Finance Alliance

Die HYPO Oberösterreich steht als Regionalbank in mehrheitlich öffentlichem

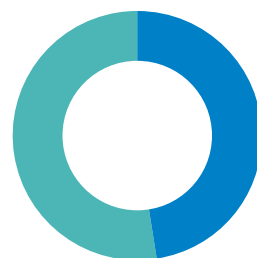
Eigentum für ganzheitliche, langfristige und von gegenseitigem Nutzen geprägte Kundenbeziehungen. Wir sehen uns darüber hinaus aber auch einem ethischen und nachhaltigen Handeln im Hinblick auf Sozial- und Umweltstandards verpflichtet. Diese freiwillige Verpflichtung wurde mit dem Beitritt zur Green Finance Alliance, einer österreichischen Initiative des Klimaschutzministeriums, 2022 manifestiert.

Die Green Finance Alliance erfordert konkrete Maßnahmen, die ihre Mitglieder dazu verpflichten, ihr Kerngeschäft bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Eine beispielhafte Maßnahme ist die im Dezember 2022 veröffentlichte Engagementstrategie der HYPO Oberösterreich, die darauf abzielt, die eigenen Nachhaltigkeitsleistungen und jener unserer Kund\*innen, Partner und Lieferanten zu verbessern. Darin sind unter anderem strenge Ausschlusskriterien festgeschrieben, die für den gesamten Konzern gelten. Diese beinhalten sowohl umwelt- beziehungsweise klimarelevante Kriterien (wie den Ausschluss neuer Finanzierungen im Zusammenhang mit Förderung, Raffinierung und Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen) als auch soziale Faktoren und Themen der verantwortungsbewussten Unternehmensführung.

Eine weitere Maßnahme der Green Finance Alliance ist der Ausstieg aus bestehenden Finanzierungen im Kohle- und Erdölsektor bis 2030. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind. Im Kredit- und Leasingportfolio der HYPO Oberösterreich befinden sich keine nennenswerten Finanzierungen im Kohlesektor (Finanzierungsvolumen < 0,1 Millionen Euro). In der Wertschöpfungskette Erdöl ist das Kreditgeschäft mit 6,7 Millionen Euro sehr gering. Im Sinne des definierten Engagementansatzes wird die HYPO Oberösterreich ihre betroffenen Unternehmenskund\*innen bei der

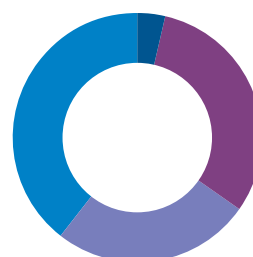
## Verteilung der Ausleihungen nach Segmenten

Gesamtvolumen per 31.12.2022:  
5.882,1 Millionen Euro



■ Großkunden 52,5 %  
■ Retail und Wohnbau 47,5 %

## Verteilung der Kundengruppen des Segments Großkunden



■ Großwohnbau 20,7 %  
■ Öffentliche Institutionen 16,3 %  
■ Kommerzkunden und Immobilienprojekte 13,5 %  
■ Kirche und Soziales 2,0 %

Transformation zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell unterstützen.

Die HYPO Oberösterreich berechnet jährlich die finanzierten Emissionen auf Basis des internationalen Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Um die Qualität der Berechnungen zu verbessern, werden laufend Maßnahmen gesetzt. Seit 2022 beteiligt sich die HYPO Oberösterreich am OeKB ESG Data Hub, der die standardisierte Erhebung von ESG-Daten von Unternehmenskund\*innen ermöglicht. 2023 strebt die HYPO Oberösterreich an, der PCAF beizutreten und wissenschaftsbasierte Klimaziele zu erarbeiten. Die Validierung dieser Klimaziele wird durch die Science Based Targets Initiative erfolgen.

Für weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit wird auf den neuen Nachhaltigkeitsbericht auf der Website der HYPO Oberösterreich ([www.hypo.at](http://www.hypo.at)) verwiesen.



**Stabilität.**  
**Keine Unruhe**  
**aufkommen lassen,**  
**sondern sich**  
**verlassen können.**

Auf die HYPO Oberösterreich mit ihrer über 130-jährigen Firmengeschichte können sich Kundinnen und Kunden sowie Partner verlassen. Das zeigte sich auch am wiederholten Top-Rating von A+ der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's.



## Wertpapiergeschäft

Das Jahr 2022 war im historischen Vergleich kein gutes Jahr an den Wertpapiermärkten. Nach jahrelanger Börsenhausse folgte eine schmerzhaft Korrektur, nicht nur an den Aktien-, sondern auch an den Anleihemärkten.

Bereits vor dem unerwarteten Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, hatten sich die zuvor deutlich erkennbaren Inflationstendenzen – infolge angespannter globaler Lieferketten – massiv verstärkt. Verbraucherpreisanstiege von über 10 Prozent in Österreich und in der Eurozone sowie phasenweise über 8 Prozent in den USA waren die Folge. Dies rief die Notenbanken auf den Plan und führte ihrerseits zu kräftigen Zinsanhebungen. Alle bedeutenden Anleihensegmente in Europa und den USA büßten unisono rund 10 bis 15 Prozent an Wert ein. Auch die Aktienmärkte litten ähnlich stark: Die europäischen Börsen gemessen am Stoxx Europe 600 verloren rund 13,1 Prozent, die US-Börsen gemessen am S&P 500 rund 19,7 Prozent, wobei aus europäischer Sicht der steigende US-Dollar die Kursverluste zum Teil reduzierte. Der technologielastige Nasdaq Composite-Index gab 2022 sogar 33,5 Prozent nach.

Unter diesen schwierigen Marktbedingungen verringerte sich das in Wertpa-

pieren veranlagte Kundenvermögen der HYPO Oberösterreich gegenüber dem Vorjahr um –13,3 Prozent auf 1.342,7 Millionen Euro. Überproportional rückläufig war das Anleihenvolumen aufgrund von Kursrückgängen und Tilgungen. Deutlich weniger rückläufig war das Volumen von Fonds und Aktien, da die Kursrückgänge teilweise durch Nettomittelzuflüsse kom-

pensiert wurden. Die Wertpapierprovisionen gingen im Vergleich zum Vorjahr um –3,1 Prozent zurück. Auch im schwierigen Wertpapierumfeld gefragt blieben die Fondssparer. Ihre Anzahl erhöhte sich um +16,1 Prozent, Fondssparer in „ESG“-Fonds sogar um erfreuliche +55,1 Prozent.

Entscheidend für das Jahr 2023 dürfte nicht zuletzt die Inflationsentwicklung sein, welche im Jahresverlauf deutlich von den aktuellen Extremwerten zurückkommen sollte. Auch der weitere Verlauf des Russland-Ukraine-Konflikts bleibt relevant. Eine möglicherweise bevorstehende Rezession in Europa oder in den USA wäre mit Druck auf die Unternehmensgewinne verbunden, wenngleich voraussichtlich in geringerem Umfang als in früheren Wirtschaftszyklen. Das Potenzial für weitere Zinsanstiege erscheint in diesem schwierigeren Wachstumsumfeld zunehmend begrenzt. Aufgrund der deutlich gestiegenen Renditen haben sich die Ertragsaussichten von Anleihen wesentlich verbessert und sie nehmen wieder eine bedeutendere Rolle in langfristigen Anlagekonzepten ein. Auch Aktien sind günstiger und damit attraktiver geworden. Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungen bleibt trotz Ukraine-Krieg weiterhin ungebrochen.

**Fondssparer  
erhöhten sich  
2022 um**

**16,1%**

**Fondssparer in  
„ESG“-Fonds  
stiegen 2022 um**

**55,1%**



# **Regionalität.** **Keine anonyme** **Großbank,** **sondern nachhaltige** **Regionalbank.**

Die Profis, Vorausdenker\*innen, Besserversteher\*innen und Allesgeber\*innen der HYPO Oberösterreich sind persönlich vor Ort und beraten unsere Kundinnen und Kunden in sämtlichen Lebensphasen.

# Marketing

## Authentisch

Glaubwürdig, sympathisch, selbstbewusst und persönlich – damit lassen sich die Marketing-Schwerpunkte der HYPO Oberösterreich im Jahr 2022 beschreiben. Für die Frühjahrskampagne zum Thema Nachhaltigkeit wurden die Mitarbeiter\*innen vor den Vorhang geholt. Denn sie sind es, die diesen strategischen Schwerpunkt verkörpern, leben und von innen heraus nach außen tragen. Die breite Einbeziehung unserer Mitarbeiter\*innen zu diesem wichtigen Thema sorgt in vielerlei Hinsicht für einen echten Mehrwert.

Im Herbst nahm sich die HYPO Oberösterreich als einzige oberösterreichische Regionalbank umfassend dem beherrschenden wirtschaftlichen Thema „Inflation“ an. Die bemerkenswerte Beratungsinitiative eines persönlichen „Inflations-Checks“ war stark nachgefragt. Ziel war es, niemanden mit seinen finanziellen Sorgen und Ängsten allein zu lassen. Getragen wurde diese Kampagne wiederum von den Mitarbeiter\*innen der Bank. Nicht nur als Botschafter\*innen auf den Sujets, sondern vor allem als Gesprächspartner\*innen in den unzähligen Beratungen mit unseren Kund\*innen.

Nachhaltigste Bank Österreichs\*

Wir schaffen mehr Wert.

**hypo\_blue.**  
Nachhaltigkeit beginnt mit unseren Mitarbeiter\*innen.

Roland Leisl, Berater in der HYPO Filiale Linz Landstraße, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs. Roland Leisl, zertifizierter Experte für nachhaltige Geldanlagen.

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/hypoblue

Jetzt kostenlosen Inflations-Check vereinbaren.

Lydia Kropfreiter, HYPO Kundenberaterin

**Keine Alleswisslerin, sondern Allesgeberin.**

Wir schaffen mehr Wert.  
Die Inflation macht das Leben teurer. Egal, ob Ersparnisse absichern, Vermögen aufbauen oder Energiekosten senken. Unsere maßgeschneiderten Lösungen können helfen, Ihr Vermögen zu schützen und bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Inflations-Check in Ihrer HYPO Filiale.

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.  
Lydia Kropfreiter, Filialleiterin HYPO ServiceCenter, Landstraße, 0732 / 7639-190

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/inflations-check

Jetzt kostenlosen Inflations-Check vereinbaren.

Christian Tuchs, HYPO Kundenberater

**Kein Vorhersager, sondern Vorausdenker.**

Wir schaffen mehr Wert.  
Die Inflation macht das Leben teurer. Egal, ob Ersparnisse absichern, Vermögen aufbauen oder Energiekosten senken. Unsere maßgeschneiderten Lösungen können helfen, Ihr Vermögen zu schützen und bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Inflations-Check in Ihrer HYPO Filiale.

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.  
Christian Tuchs, Filialleiter HYPO Linz-Barnhof LDZ, 0732 / 656390

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/inflations-check

Nachhaltigste Bank Österreichs\*

Wir schaffen mehr Wert.

**hypo\_blue.**  
Nachhaltigkeit beginnt mit unseren Mitarbeiter\*innen.

Sandra Böck, Beraterin in der HYPO Filiale Linz Eisenhand, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs. Sandra Böck, zertifizierter Experte für nachhaltige Geldanlagen.

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/hypoblue

Nachhaltigste Bank Österreichs\*

Wir schaffen mehr Wert.

**hypo\_blue.**  
Nachhaltigkeit beginnt mit unseren Mitarbeiter\*innen.

Gerald Lehm, Leiter der HYPO Filiale Ried, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs. Gerald Lehm, zertifizierter Experte für nachhaltige Geldanlagen.

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/hypoblue

Jetzt kostenlosen Inflations-Check vereinbaren.

Marina Ilic, HYPO Kundenberaterin

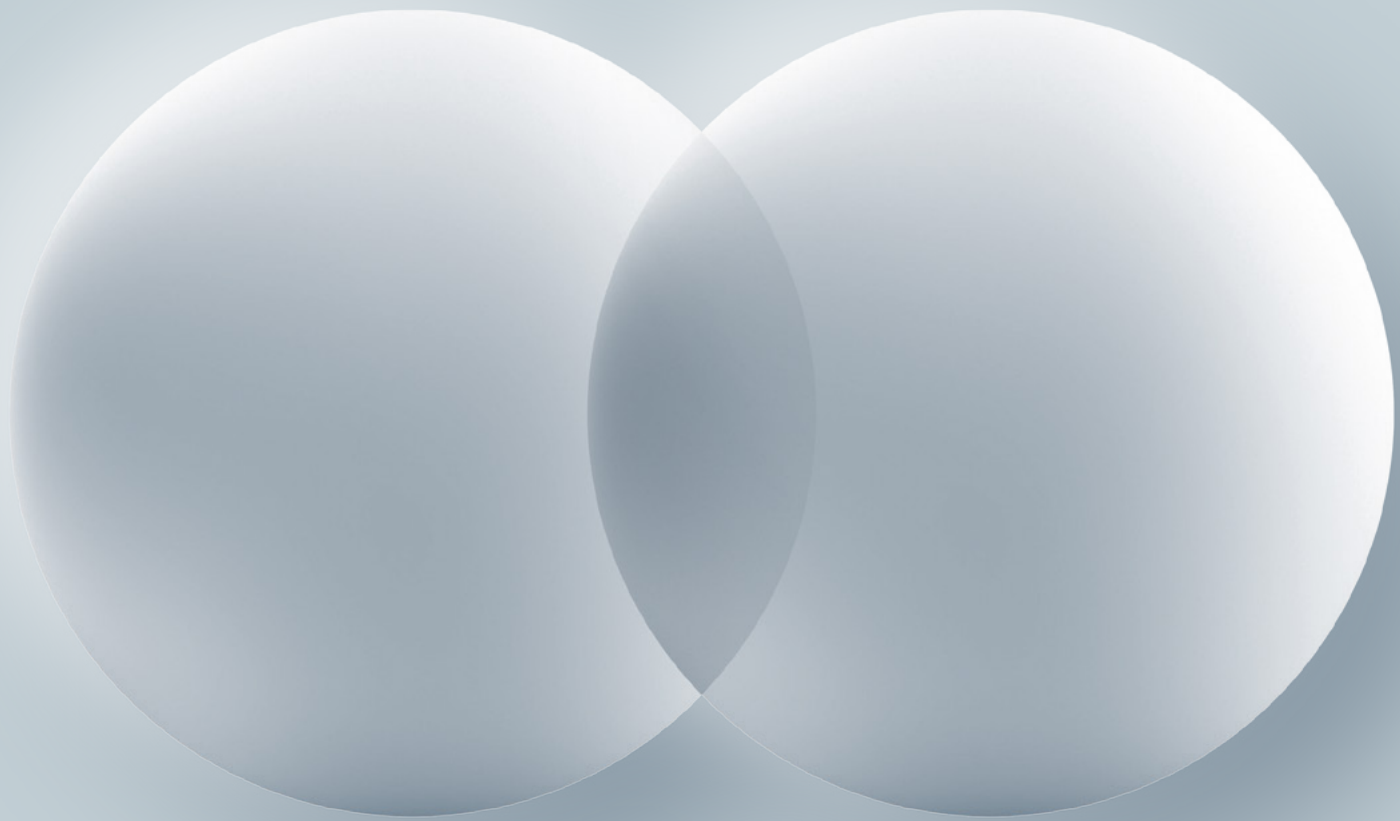
**Keine Vorhersagerin, sondern Vorausdenkerin.**

Wir schaffen mehr Wert.  
Die Inflation macht das Leben teurer. Egal, ob Ersparnisse absichern, Vermögen aufbauen oder Energiekosten senken. Unsere maßgeschneiderten Lösungen können helfen, Ihr Vermögen zu schützen und bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Inflations-Check in Ihrer HYPO Filiale.

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.  
Marina Ilic, Filialleiterin HYPO Wels, 07242 / 62608

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/inflations-check



# **Zufriedenheit. Keine Unausgeglichenheit, sondern perfekte Balance.**

Die HYPO Oberösterreich bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leistungsanspruch und persönlicher Unterstützung. Zahlreiche Angebote für Mitarbeiter\*innen helfen dabei, ein positives und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

# Personalmanagement und Personalentwicklung

Das renommierte Wirtschaftsmagazin „Trend“ und Österreichs größte Online-Plattform für Arbeitgeberbewertungen „Kununu“ haben in einer unabhängigen Bewertung die HYPO Oberösterreich erneut zum besten Arbeitgeber Österreichs in der Branche „Banken und Finanzdienstleistungen“ gekürt. Besonders bemerkenswert ist darüber hinaus, dass die HYPO Oberösterreich unter allen untersuchten Unternehmen – mehr als 1.000 Firmen quer über alle Branchen – erstmals unter den Top 20 liegt. Eine gute Unternehmenskultur wird nicht angeordnet, sondern ist das Ergebnis vieler einzelner ineinandergreifender Mosaiksteine. Dazu gehören die großen Initiativen „Beruf & Familie“ oder „Gesund & Zufrieden“ gleichermaßen, wie spannende berufliche Entfaltungsmöglichkeiten oder ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander.

## Erfolgreiches Personalmanagement

Kernaufgaben einer erfolgreichen HR (Human Resources)-Arbeit sind das zeitgerechte Finden und Onboarding von neuen Mitarbeiter\*innen, die Gestaltung attraktiver Entwicklungsmöglichkeiten für die gesamte Belegschaft, die Entwicklung innovativer Ansätze zur Stärkung der Corporate Identity und die „Entbürokratisierung“ bei gleichzeitiger Sicherstellung der regulatorischen Vorgaben. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen dahingehend unternommen, wie der Ausbau der digitalen Recruiting-Kanäle, die Durchführung einer Führungskräfte-Feedback-Befragung, die Entwicklung und Implementierung eines digitalen Mitarbeitergesprächsbogens sowie die

kontinuierliche Erweiterung individueller Spezialtrainings sowie mannigfaltiger Aktivitäten für Körper, Geist und Seele.

Durchschnittlich 407 Mitarbeiter\*innen haben mit Engagement und Umsetzungsstärke zu einem erfolgreichen Geschäftsergebnis im Jahr 2022 beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr bewegt sich der Mitarbeiterstand auf gleichem Niveau. Von den 49 Mitarbeiter\*innen, die das Unternehmen im vergangenen Jahr verlassen haben, traten 17 Personen in den Ruhestand. Bereinigt um die Pensionierungen ergibt sich daraus eine Fluktuationsrate von 7,9 Prozent. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter\*innen liegt bei 42,6 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei circa 14,2 Jahren. Der Frauenanteil in der HYPO Oberösterreich bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 59,8 Prozent nahezu unverändert. Ende 2022 arbeiteten insgesamt 149 Mitarbeiter\*innen auf Teilzeitbasis in der HYPO Oberösterreich.

## Gesundes Miteinander

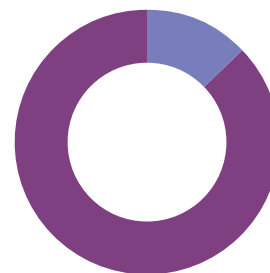
Die HYPO Oberösterreich konnte sich zum dritten Mal erfolgreich für das „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ für 2023 bis 2025 rezertifizieren. Eine tolle Auszeichnung, auf die wir nicht nur stolz sind, sondern die auch eine wichtige Voraussetzung für gesunde und zufriedene Mitarbeiter\*innen und damit für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Mit vielfältigen Maßnahmen aus unserem BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)-Projekt „Gesund & Zufrieden“ leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die gute HYPO-Unternehmenskultur. Gemeinsame Veranstaltungen – seien es

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



■ Frauen 59,8 %  
■ Männer 40,2 %

## Teilzeit



■ Frauen 87,0 %  
■ Männer 13,0 %

| Personalentwicklung in Zahlen                      | 2022  | Veränderung in % | 2021 |
|----------------------------------------------------|-------|------------------|------|
| Ausgaben für Ausbildung in TEUR                    | 482   | +33,5            | 361  |
| Ausgaben pro Mitarbeiter*in in EUR                 | 1.131 | +33,5            | 847  |
| durchschnittliche Schulungstage pro Mitarbeiter*in | 5,8   | +9,4             | 5,3  |

Sportaktivitäten, Kochkurse, Selbstverteidigungskurse für Frauen oder Ähnliches – tragen zur hypointernen Vernetzung bei. Egal, ob Vertrieb oder Betrieb, jung oder alt beziehungsweise Führungskraft oder Nichtführungskraft. Bei diesen Gelegenheiten entstehen übergreifende Verbindungen und persönliche Freundschaften. Und diese steigern wiederum die Verbundenheit zur HYPO Oberösterreich. Dass sich das Investment in gesundheitsfördernde Maßnahmen rechnet, zeigt sich an der traditionell besonders niedrigen Krankenstandsquote von 6,0 Tagen pro Mitarbeiter\*in für das Jahr 2022.

### Vereinbarkeit Beruf & Familie

Das wertvollste Kapital der HYPO Oberösterreich sind zweifellos die Mitarbeiter\*innen. Der Erfolg der HYPO Oberösterreich – sowohl in ökonomischer als auch kultureller Hinsicht – gründet sich auf dem persönlichen Engagement, der fachlichen Kompetenz sowie der gesunden Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten. Bereits 2007 hat die HYPO Oberösterreich als erste Bank in Oberösterreich am Zertifizierungsprozess zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf teilgenommen und im Jahr 2020 das nunmehr vierte Zertifikat erhalten. Passgenaue Lösungen werden für unser

### Die HYPO Oberösterreich setzt mit zahlreichen Maßnahmen weiterhin auf eine betriebliche Gesundheitsförderung.

Haus und für unsere Mitarbeiter\*innen erarbeitet. Neben einem umfangreichen Angebot an verschiedensten Teilzeitmodellen ermöglicht die HYPO Oberösterreich die Vereinbarung von individuellen Homeoffice-Lösungen. Seit der Einführung im Jahr 2021 haben sich 217 Personen für diese Arbeitsform entschieden. Für eine gezielte Vorbereitung stehen den Führungskräften und Mitarbeiter\*innen moderne, speziell für die HYPO Oberösterreich gestaltete Lernprogramme zur Verfügung.



Auch 2022 zum besten Arbeitgeber Österreichs in der Branche „Banken und Finanzdienstleistungen“ gekürt

### Moderne Personalentwicklung

In der Aus- und Weiterbildung setzt sich der Trend in Richtung Digitalisierung fort – sowohl in Bezug auf die Bildungsinhalte als auch die Art der Wissensvermittlung. Der Einsatz von digitalen Lernmedien wird hinsichtlich zeitnahe und ressourcenschonender Wissensvermittlung immer wichtiger.

Um dem Wettbewerbsdruck, den rechtlichen Auflagen und unserem Streben nach Exzellenz im Sinne unserer Kund\*innen gerecht zu werden, nimmt jede/r Bankmitarbeiter\*in an den für sie/ihn erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Ein Mix aus traditionellen Bankkursen und modernen E-Learning-Programmen bilden dabei die Basis für einen gezielten und nachhaltigen Auf-/Ausbau der Fach- und Sozialkompetenz, von der/vom Bankeinsteiger\*in bis hin zur/m erfahrenen Bankmitarbeiter\*in.

Die Aufnahme von vielen Schul- und Hochschulabsolvent\*innen ohne Bankerfahrung sowie der steigende Bedarf an Spezialausbildungen führten zu einem gestiegenen Aus- und Weiterbildungsaufwand im Jahr 2022.

- 27 Mitarbeiter\*innen haben die HYPO Bankprüfungen HYPO 1 und HYPO 2 erfolgreich absolviert.
- 9 Fachexpert\*innen nahmen an ausgewählten Spezial-Lehrgängen, wie dem Certified Portfolio Manager oder Certified IFRS Accountant, teil.
- 45 Wertpapier-Expert\*innen bildeten sich im Bereich der Nachhaltigkeit weiter und absolvierten die Ausbildung zum EFPA ESG-Advisor.
- 105 Kundenberater\*innen stellten sich dem jährlichen Re-Zertifizierungsprogramm in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung und Versicherung.

2022 erhielten wieder 17 Schüler\*innen und Student\*innen die Möglichkeit, ihre beruflichen Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums zu erweitern. Bei der Beschäftigung der jungen Leute wird besonders auf abwechslungsreiche Tätigkeiten und eine Erweiterung des jeweiligen Wissensstandes geachtet. So hatte auch jede/r Praktikant\*in die Gelegenheit, ausgewählte E-Learning-Bankprogramme mit Abschlussprüfungen zu absolvieren oder an einem Bewerbungstraining teilzunehmen.



# **Geschäfts- entwicklung Segmente**

Geschäftsentwicklung Segment

# Großkunden



Die HYPO Oberösterreich blickt im Kundensegment Großkunden auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. In diesem für die HYPO Oberösterreich wichtigen Segment, in dem sich die Teilsegmente Großwohnbau, Öffentliche Institutionen, Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie kirchliche und soziale Organisationen wiederfinden, konnte die Geschäftstätigkeit in allen Bereichen weiter ausgebaut werden.

Das Segmentvermögen wurde auf hohem Niveau um +8,9 Prozent auf 3.167,4 Millionen Euro (2021: 2.908,2 Millionen Euro) gesteigert. Die HYPO Oberösterreich hat damit ihre führende Position im Bundesland bei der Finanzierung des öffentlichen Großwohnbaus, als Bank des Landes Oberösterreich und seiner Tochterunternehmen sowie als Bankpartner für kirchliche und soziale Organisationen weiter ausgebaut und gefestigt. Sehr erfolgreich entwickelt sich insbesondere auch das erst 2020 ins Leben gerufene Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte.

Deutlich zugenommen haben auch die Segmentverbindlichkeiten. Das Volumen der Einlagen und der verbrieften Verbind-

lichkeiten erhöhte sich um +51,0 Prozent auf 993,0 Millionen Euro (2021: 657,7 Millionen Euro). Das außerordentlich hohe Wachstum in diesem Bereich ist vor allem durch stichtagsbezogene Termineinlagen aus dem Bereich der Öffentlichen Institutionen begründet.

Der Zinsüberschuss wurde aufgrund der Geschäftsausweitung und der Auflösung von nicht benötigten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Negativzinsthetematik auf +33,9 Millionen Euro (2021: +28,1 Millionen Euro) gesteigert. Das ist ein Plus von +20,6 Prozent. Das starke Provisionsergebnis von +3,9 Millionen Euro aus dem Vorjahr konnte auch 2022 erreicht werden. Bemerkenswert ist weiterhin die ausgezeichnete Risikolage in diesem Segment. Die Kreditrisikovorsorgen blieben 2022 mit –2,2 Millionen Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund des personellen Aufbaus im Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie der Valorisierungen auf –13,9 Millionen Euro (2021: –13,0 Millionen Euro).

Damit erhöhte sich der Jahresüberschuss vor Steuern um +28,7 Prozent auf +21,5 Millionen Euro (2021: +16,7 Millionen Euro).

**Segmentvermögen  
gegenüber 2021**

**+8,9%**

**Segment-  
verbindlichkeiten  
gegenüber 2021**

**+51%**



Geschäftsentwicklung Segment

# Retail und Wohnbau

Das Segment Retail und Wohnbau umfasst die Teilsegmente Ärzte, Freie Berufe und Private Banking, den Filialvertrieb sowie den geförderten Wohnbau. Auch aus diesem Segment ist die ausgezeichnete Marktposition der HYPO Oberösterreich im Bundesland ersichtlich. Die HYPO Oberösterreich hat auch 2022 ihre führende Rolle als Bank für niedergelassene Ärzt\*innen sowie bei der Finanzierung des privaten Wohnbaus ausgebaut.

Im frei finanzierten, privaten Wohnbau erhöhte sich das Finanzierungs-Neuvolumen auf einen Rekordstand von 210,6 Millionen Euro (2021: 202,3 Millionen Euro). Das jährliche Neuvolumen im privaten Wohnbau hat sich damit zwischen 2015 und 2022 nahezu verdreifacht. Damit wurde auch der Rückgang bei der Wohnbauförderung kompensiert. Das Segmentvermögen stieg auf hohem Niveau geringfügig auf 2.799,8 Millionen Euro (2021: 2.781,8 Millionen Euro). Die Segmentschulden blieben nahezu unverändert bei 1.746,5 Millionen Euro (2021: 1.779,1 Millionen Euro).

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung im frei finanzierten, privaten Wohnbau und der Margenverbesserungen bei den Kundeneinlagen wurde der Zinsüberschuss um +12,8 Prozent auf +25,6 Millionen Euro (2021: +22,7 Millionen Euro) gesteigert. Das Provisionsergebnis konnte auf hohem Niveau von +12,9 Millionen Euro (2021: +13,1 Millionen Euro) stabil gehalten werden.

Die Kreditrisikovorsorge schlug sich mit einem negativen Ergebnisbeitrag von -2,0 Millionen Euro zu Buche (2021: +0,6 Millionen Euro). Allerdings war das Jahr 2021 durch eine Auflösung nicht benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie positiv beeinflusst worden.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich insbesondere durch die jährlichen Valorisierungen der Personalaufwendungen auf -30,9 Millionen Euro (2021: -29,1 Millionen Euro). Insgesamt reduzierte sich damit der Jahresüberschuss vor Steuern auf +5,6 Millionen Euro (2021: +8,0 Millionen Euro).

#### Finanzierungs-Neuvolumen

# 210,6

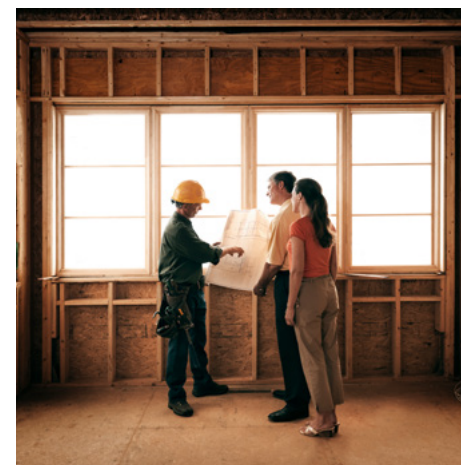
Millionen Euro

#### Zinsüberschuss

# 25,6

Millionen Euro

**Bei niedergelassenen Ärzt\*innen in Oberösterreich auch 2022 unangefochtene Nummer 1.**



**Geschäftsentwicklung Segment**

# **Financial Markets**

## Eigenveranlagung

Im Jahr 2022 bestand die Strategie darin, Abläufe im Liquiditätsportfolio im vollen Ausmaß zu ersetzen und den Bestand der Banken-Anleihen durch Abreifer plangemäß etwas zu reduzieren. Mit Zugängen von +98,5 Millionen Euro an liquiden Wertpapieren wurden die Tilgungen von –94,0 Millionen Euro in dieser Kategorie vollständig ersetzt. Der Bestand an liquiden Pfandbriefen wurde dabei um +72,9 Millionen Euro ausgebaut, während es bei Staatsanleihen zu einem Rückgang um –68,4 Millionen Euro kam. Bei Banken-Anleihen waren im Jahr 2022 insgesamt –71,7 Millionen Euro fällig, es wurden +14,5 Millionen Euro neu angekauft.

Insgesamt wurde der Wertpapiereigenbestand um –52,7 Millionen Euro reduziert. Den Investitionen von +113,0 Millionen Euro standen Tilgungen von –165,7 Millionen Euro gegenüber. Diese Reduktion war im Vorfeld geplant, nachdem in den vergangenen Jahren bereits vorausschauend Zuwächse zur Glättung des Investitionsprofils erfolgten. Im Jahr 2023 ist eine konstante Entwicklung mit Zu- und Abgängen von rund 100 Millionen Euro geplant.

Das steigende Zinsniveau im Jahresverlauf führte im Bestand teilweise zu zinsinduzierten Bewertungsverlusten. Andererseits konnten so aber im Jahresverlauf immer höhere Renditen bei Zugängen lukriert werden. Der Anlagehorizont lag bei den Papieren im Liquiditätsdepot im Bereich von fünf bis maximal 15 Jahren, bei Treasury-Veranlagungen bei drei bis maximal zehn Jahren. Nachhaltigkeit stellte auch 2022 einen wesentlichen Fokus im Wertpapiereigenbestand dar. Der Bestand an Green und Social Bonds konnte von 7,5 Prozent im Vorjahr auf rund 10,4 Prozent gesteigert werden.

## Refinanzierung

Resultierend aus den strategischen Kernpositionierungen lag der Fokus für 2022 auf der Refinanzierung der Wachstumsstrategie sowie der Weiterentwicklung der nachhaltigen Produktlinie. Der Refinanzierungsbedarf wurde dabei wesentlich vom geplanten Wachstum des Kreditgeschäfts bestimmt. Darüber hinaus mussten Fälligkeiten verbriefter Verbindlichkeiten von 336,4 Millionen Euro (2021: 272,0 Millionen Euro) ersetzt werden.

## Auch 2022 erfolgte ein weiterer Ausbau der nachhaltigen hypo\_blue Produktschiene

Auf Basis der Geschäftsplanung und unter Berücksichtigung der Fälligkeiten ergab sich für 2022 ein geplantes Emissionsvolumen von 400,0 Millionen Euro, wobei ein wesentlicher Teil davon durch eine weitere Hypothekenzinspfandbrief-Subbenchmark-Emission abgedeckt werden sollte.

Das 2022 neu in Kraft getretene Pfandbriefgesetz sowie die von der EZB eingeleitete Zinswende führten dazu, dass die ursprünglich erst für Herbst 2022 vorgesehene Hypothekenzinspfandbrief-Subbenchmark-Emission bereits in den Mai vorgezogen wurde. Aufgrund einer Vielzahl an Emissionen österreichischer Emittenten in der ersten Jahreshälfte war der Markt zu dieser Zeit bereits etwas gesättigt. Dennoch konnte die Hypothekenzinspfandbrief-Emission über 250,0 Millionen Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren in diesem schwierigeren Umfeld bei einem Spread von Mid-Swap +15 Basispunkte platziert werden.

Zudem wurden weitere Emissionen mit einem Gesamtvolumen von 202,7 Millionen Euro mit überwiegend langen Laufzeiten am Markt platziert. Die durchschnittliche Laufzeit aller Emissionen inklusive der siebenjährigen

Subbenchmark-Transaktion lag bei circa acht Jahren. Mit einem Volumen von 110,7 Millionen Euro konnte, unterstützt durch den Anstieg der Renditen bei Anleihen in der zweiten Jahreshälfte, ein wesentlicher Teil der Refinanzierungstätigkeit durch die eigene Vertriebsstärke im Haus sichergestellt werden. Das gesamte Emissionsvolumen lag 2022 mit 452,7 Millionen Euro (2021: 503,7 Millionen Euro) über dem Planwert von 400,0 Millionen Euro.

Die nachhaltige Produktschiene wurde weiter ausgebaut. Nach der bereits 2021 österreichweit erstmalig eingeführten hypo\_blue Wohnbausanleihe wurden auch 2022 weitere Emissionen der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, bei der die HYPO Oberösterreich als Treugeber und Vertrieber fungiert, in Form von nachhaltigen hypo\_blue Wohnbausanleihen begeben. Ergänzend wurde, um das nachhaltige Angebot abzurunden, neben den eher lang laufenden Wohnbausanleihen eine hypo\_blue Senior-Anleihe mit einer mittleren Laufzeit von acht Jahren aufgelegt. In Summe konnte damit ein Emissionsvolumen von 44,5 Millionen Euro über die nachhaltige hypo\_blue Produktpalette generiert werden.

Das Exposure der von der EZB zur Verfügung gestellten Langfristtender (TLTROs) beläuft sich gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 600,0 Millionen Euro, wobei davon 400,0 Millionen Euro im Jahr 2023 fällig werden und weitere 200,0 Millionen Euro im Jahr 2024.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich auf 2.300,6 Millionen Euro (2021: 1.945,2 Millionen Euro) erhöht, wobei das Volumen stabiler Retail-Einlagen um 6,3 Prozent gesteigert werden konnte. Durch den Zinsanstieg rückten vor allem im vierten Quartal klassische Sparprodukte wieder in den Fokus der Anleger. Der Trend zum Umstieg von täglich fälligen Konten auf Sparprodukte mit Bindung wird weiter anhalten.

Die Bank verfügt insgesamt über eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung. Zum Ultimo 2022 lag die LCR (Liquidity Coverage Ratio) bei 165,8 Prozent (2021: 196,8 Prozent) und damit etwas unter dem Vorjahreswert. Sämtliche regulatorischen Liquiditätsanforderungen werden jedoch weiterhin deutlich übererfüllt.

Sehr gute  
Liquiditäts-  
ausstattung.  
LCR beträgt

165,8%



Geschäftsentwicklung Segment

# Sonstige

## Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Kfz- und Mobilienleasinggeschäft als Teilbetrieb der OÖ HYPO Immobilien und Beteiligungen GmbH (vormals: OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.) abgespalten und auf die neu gegründete OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H. (vormals: HYPO Mobilien Leasing GmbH) übertragen. Diese Gesellschaft betreibt das operative Kfz- und Mobilienleasinggeschäft samt der dazugehörigen Marktfolge, während die OÖ HYPO Immobilien und Beteiligungen GmbH mit ihren Mitarbeiter\*innen den Immobilienbereich bearbeitet, Immobilienbewertungen erstellt und Beteiligungen vor allem im Leasing- und Immobilienbereich hält und führt.

Das Jahr 2022 war für die Tochtergesellschaften der HYPO Oberösterreich ein überaus erfolgreiches Jahr. Zum Bilanzstichtag am 30. September 2022 beliefen sich die Anschaffungskosten aller Leasing- und Mietobjekte der eigenen Tochtergesellschaften auf 312,0 Millionen Euro (2021: 293,5 Millionen Euro).

### OÖ HYPO Leasinggesellschaft m.b.H.

Das Neugeschäftsvolumen der OÖ HYPO Leasinggesellschaft m.b.H. im Kfz- und Mobilienbereich konnte im Jahr 2022 auf 67,3 Millionen Euro (2021: 63,4 Millionen Euro) gesteigert werden. Davon entfallen auf das Kfz-Leasingneugeschäft 34,9

Millionen Euro und auf das Mobilien-Leasingneugeschäft 32,4 Millionen Euro. Der Bestand des Leasingvolumens erhöhte sich um 12,2 Prozent von 131,9 Millionen Euro auf 148,1 Millionen Euro.

Die Entwicklung der Neuabschlüsse am Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 verläuft trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage weiterhin sehr erfreulich. Infolge der seit Mitte des Jahres 2022 anhaltenden dynamischen Inflations- und Zinsentwicklung ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung aktuell sehr unklar. Die Planungen für das kommende Geschäftsjahr gehen von einer gleichbleibenden Neuproduktion aus. Vorerst ist bei unseren Kund\*innen die Nachfrage nach Leasingfinanzierungen seitens Unternehmen und Privatkund\*innen gut. Wegen der weltweiten Lieferverzögerungen bei Rohstoffen und Halbleitern kommt es bei der Zuzählung von vertraglich fixierten Finanzierungen weiterhin zu teilweise erheblichen Verzögerungen. Prognosen zufolge wird für dieses Thema im Jahr 2023 eine Entspannung der Lieferengpässe erwartet.

### Hypo Immobilien Anlagen GmbH

Die Hypo Immobilien Anlagen GmbH vermietet Gewerbeimmobilien an renommierte Einzelhandelspartner\*innen aus der Textil-, Lebensmittel-, Schuh- und Drogeriebranche. Aufgrund der Expertise

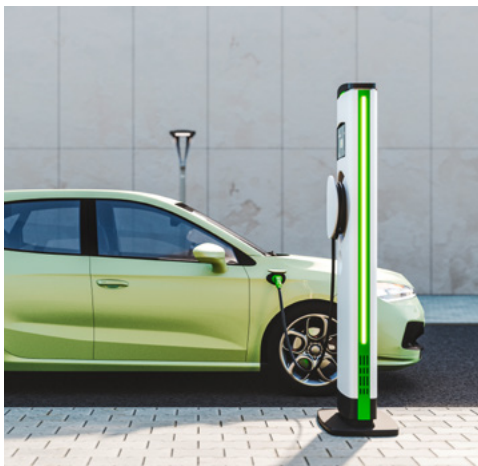
Bestand des  
Leasingvolumens

148,1

Millionen Euro

und den qualitativ guten Standorten weist die Hypo Immobilien Anlagen GmbH seit Jahren einen sehr hohen Vermietungsgrad auf.

Zum Bilanzstichtag waren in der Hypo Immobilien Anlagen GmbH trotz des Ukraine-Krieges und des ökonomischen Umfeldes sämtliche Objekte vollvermietet. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist eine Photovoltaik-Anlage auf einem Fachmarktzentrum in Bau und weitere sollen folgen. Außerdem werden E-Tankstellen auf den Parkplätzen der Fachmarktzentren errichtet.





# **Perspektive.** **Keine Kurzsichtigkeit,** **sondern Weitblick** **mit Erfahrung.**

Die HYPO Oberösterreich denkt heute schon an übermorgen – mit einem verantwortungsvollen Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft.



## Ausblick

Leicht verbessert zeigen sich aktuell die Aussichten für die Konjunktur-entwicklung. Gab es im Herbst noch eher düstere Prognosen für die weltweite Wirtschaftsentwicklung, so blicken die Expert\*innen nach den ersten Wochen des Jahres 2023 doch deutlich optimistischer in die Zukunft.

So hat der Internationale Währungs-fonds (IWF) seine Prognose zur globalen Weltwirtschaft im laufenden Jahr auf ein Wachstum von 2,9 Prozent angehoben. Auch Europa erweise sich, so der IWF, trotz der Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine als deutlich widerstandsfähiger als erwartet. Der Währungs-fonds geht mittlerweile davon aus, dass sowohl Deutschland als auch Italien eine Rezession vermeiden können. Für die Eurozone wird im heurigen Jahr nun ein Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent erwartet.

Auch die Aussichten für Österreichs Wirtschaft haben sich verbessert. Das Institut für Höhere Studien (IHS) hat die Wachstumsprognose für die heimische Wirtschaft in seiner Winterprognose leicht angehoben und rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,4 Prozent, das sind um 0,1 Prozentpunkte mehr als bisher angenommen.

Herausfordernd bleibt sowohl in der Eurozone als auch in Österreich die Inflationsentwicklung. Die Teuerungsrate

wird sich gemäß Schätzung der EZB im laufenden Jahr in der Eurozone bei 6,3 Prozent beziehungsweise gemäß IHS in Österreich bei 6,7 Prozent einpendeln.

Die EZB wird daher auch heuer den im Vorjahr eingeschlagenen Pfad der Zinserhöhungen weiter fortsetzen. Es bleibt allerdings abzuwarten, auf welches Niveau sie den Leitzinssatz ansteigen lassen wird. Viele Expert\*innen gehen davon aus, dass der Höhepunkt der Zinsanhebungen mit einem Leitzinssatz zwischen 4,0 und 4,5 Prozent im Sommer 2023 bereits erreicht sein könnte.

Trotz der weiterhin sehr ambivalenten wirtschaftlichen Gesamtsituation sind wir für unsere Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 optimistisch gestimmt. Die Ergebnisse der ersten Monate unterstützen uns in dieser Ansicht. Auf Basis unserer HYPO Mehr-Wert-Strategie wollen wir unseren dynamischen Wachstumspfad in unseren traditionellen Kernbereichen – im Wohnbau, bei den Ärzt\*innen sowie Freiberufler\*innen, bei den Institutionellen Kund\*innen sowie den Privatkund\*innen – weiter fortsetzen. In unserem im Jahr 2020 neu definierten Geschäftsfeld Kommerz-kunden und Immobilienprojekte sehen wir weiterhin großes Potenzial. Wir sind überzeugt, dass wir in diesem Geschäftsbereich auch heuer die Wachstumsraten aus den Vorjahren erreichen, wenn nicht sogar übertreffen werden können.

Im Nachhaltigkeitsbereich wollen wir unsere österreichweite Vorreiterrolle weiter wahrnehmen und ausbauen. Durch unseren Beitritt zur Green Finance Alliance (GFA) haben wir uns klar definierte Meilensteine auf dem Weg zu unserer CO<sub>2</sub>-Neutralität gesetzt. Gleichzeitig wollen wir noch mehr Kund\*innen von unserer nachhaltigen hypo\_blue Produktlinie begeistern.

Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere ambitionierten Ziele 2023 erreichen werden. Aufgrund der bisherigen Entwicklung und der aktuellen Prognosen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr wieder ein gutes Ergebnis.

Linz, am 31. März 2023

Vorstand der HYPO Oberösterreich

Mag. Klaus Kumpfmüller

Mag. Thomas Wolfgruber

# Konzern- abschluss

nach International Financial Reporting  
Standards (IFRS)

|                                                                               |           |                                                                                                 |           |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>I. Konzernerfolgsrechnung</b>                                              | <b>44</b> | (13) Immaterielles Anlagevermögen                                                               | 53        |
| <b>II. Konzernbilanz</b>                                                      | <b>45</b> | (14) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien<br>und Sachanlagen                              | 53        |
| <b>III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals</b>                              | <b>45</b> | (15) Leasingverhältnisse                                                                        | 53        |
| <b>IV. Konzernkapitalflussrechnung</b>                                        | <b>46</b> | (16) Ertragsteuern                                                                              | 53        |
| <b>V. Anhang (Notes) zum Konzernabschluss</b>                                 | <b>47</b> | (17) Rückstellungen                                                                             | 54        |
|                                                                               |           | (18) Treuhandgeschäfte                                                                          | 54        |
|                                                                               |           | (19) Garantien – Eventualschulden                                                               | 54        |
| <b>Grundlagen der Konzernrechnungslegung</b>                                  | <b>47</b> | <b>Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung</b>                                                 | <b>55</b> |
| <b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>                                  | <b>47</b> | (20) Zinsüberschuss                                                                             | 55        |
| (1) Grundsätze                                                                | 47        | (21) Risikovorsorgen                                                                            | 55        |
| (2) Angewandte IAS/IFRS- und SIC/IFRIC-Vorschriften                           | 47        | (22) Provisionsergebnis                                                                         | 56        |
| (3) Schätzungen, Ermessensentscheidungen und<br>Beurteilungen des Managements | 48        | (23) Handelsergebnis                                                                            | 56        |
| (4) Konsolidierungskreis                                                      | 48        | (24) Finanzanlageergebnis                                                                       | 57        |
| (5) Konsolidierungsgrundsätze                                                 | 48        | (25) Verwaltungsaufwand                                                                         | 57        |
| (6) Finanzinstrumente                                                         | 48        | (26) Sonstiges betriebliches Ergebnis                                                           | 57        |
| (7) Eingebettete Derivate                                                     | 50        | (27) Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                           | 57        |
| (8) Währungsumrechnung                                                        | 50        | <b>Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>                                                          | <b>58</b> |
| (9) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten<br>und Verbindlichkeiten     | 50        | (28) Barreserve                                                                                 | 58        |
| (10) Risikovorsorgen                                                          | 51        | (29) Forderungen an Kreditinstitute                                                             | 58        |
| (11) Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und<br>Wertpapierleihgeschäfte        | 53        | (30) Forderungen an Kunden                                                                      | 58        |
| (12) Handelsaktiva                                                            | 53        | (31) Handelsaktiva                                                                              | 58        |
|                                                                               |           | (32) Finanzanlagen und Anteile an At Equity-bewerteten<br>Unternehmen                           | 58        |
|                                                                               |           | (33) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,<br>Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 60        |

|                                                                           |           |                                                                                 |           |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| (34) Sonstige Aktiva                                                      | 60        | (56) Nachrangige Vermögenswerte                                                 | 75        |
| (35) Risikovorsorgen                                                      | 61        | (57) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken                                | 75        |
| (36) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                         | 62        | (58) Personal                                                                   | 75        |
| (37) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                   | 63        | (59) Dividenden                                                                 | 75        |
| (38) Verbriefte Verbindlichkeiten                                         | 63        | (60) Wertpapiergliederung gemäß BWG                                             | 76        |
| (39) Handelspassiva                                                       | 63        | (61) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches<br>Eigenmittelerfordernis | 76        |
| (40) Rückstellungen                                                       | 64        | (62) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag                                         | 76        |
| (41) Sonstige Passiva                                                     | 64        |                                                                                 |           |
| (42) Laufende und latente Steuerverbindlichkeiten                         | 65        |                                                                                 |           |
| (43) Nachrangkapital                                                      | 65        | <b>Risikobericht</b>                                                            | <b>77</b> |
| (44) Eigenkapital                                                         | 65        | (63) Gesamtbankrisikomanagement                                                 | 77        |
| (45) Sonstige Other Comprehensive Income<br>(OCI)-Rücklage                | 66        | (64) Marktrisiko                                                                | 77        |
|                                                                           |           | (65) Derivate und Hedge Accounting                                              | 78        |
| <b>Zusätzliche IFRS-Informationen</b>                                     | <b>67</b> | (66) Kreditrisiko                                                               | 78        |
| (46) Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter<br>derivativer Finanzprodukte | 67        | (67) Liquiditätsrisiko                                                          | 83        |
| (47) Saldierung von Finanzinstrumenten                                    | 67        | (68) Operationelles Risiko                                                      | 83        |
| (48) Fair Values                                                          | 68        |                                                                                 |           |
| (49) Leasingverhältnisse                                                  | 72        | <b>VI. Organe</b>                                                               | <b>84</b> |
| (50) Angaben zu nahestehenden Personen und<br>Unternehmen                 | 73        | <b>VII. Anteilsbesitz</b>                                                       | <b>85</b> |
| (51) Eigentümer der Oberösterreichische Landesbank<br>Aktiengesellschaft  | 73        | <b>VIII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter<br/>zum Jahresfinanzbericht</b>   |           |
| (52) Segmentberichterstattung                                             | 74        | (gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG)                                                 | 86        |
| (53) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte                            | 75        | <b>IX. Bericht des Aufsichtsrates</b>                                           | <b>87</b> |
| (54) Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte                              | 75        | <b>X. Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers</b>                             | <b>88</b> |
| (55) Fremdwährungsvolumina                                                | 75        |                                                                                 |           |

# I. Konzernerfolgsrechnung

| in TEUR                                                             | Notes     | 2022          | 2021          |
|---------------------------------------------------------------------|-----------|---------------|---------------|
| Ia. Zinserträge nach der Effektivzinsmethode                        |           | 110.453       | 75.578        |
| Ib. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge |           | 16.198        | 20.180        |
| II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                |           | -49.286       | -34.464       |
| <b>A. Zinsüberschuss</b>                                            | <b>20</b> | <b>77.365</b> | <b>61.294</b> |
| III. Kreditrisikovorsorge                                           | 21        | -4.102        | -3.145        |
| <b>B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>                        |           | <b>73.263</b> | <b>58.149</b> |
| IV. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen                   | 32        | 5.895         | 6.105         |
| V. Provisionserträge                                                | 22        | 26.651        | 26.311        |
| VI. Provisionsaufwendungen                                          | 22        | -10.482       | -9.318        |
| VII.-VIII. Handelsergebnis                                          | 23        | 4.425         | 9.865         |
| IX. Finanzanlageergebnis                                            | 24        | -124          | -166          |
| X. Verwaltungsaufwendungen                                          | 25        | -60.026       | -57.607       |
| XIa. Sonstige betriebliche Erträge                                  | 26        | 8.822         | 8.288         |
| XIb. Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | 26        | -6.748        | -7.641        |
| XIc. Sonstige Steuern                                               | 26        | -1.588        | -1.480        |
| <b>C. Jahresüberschuss vor Steuern</b>                              |           | <b>40.089</b> | <b>32.505</b> |
| XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag                               | 27        | -6.555        | -5.020        |
| <b>D. Konzernjahresüberschuss</b>                                   |           | <b>33.534</b> | <b>27.486</b> |

## Gesamtergebnisrechnung

| in TEUR                                                                                                     | 2022           | 2021          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|
| Konzernjahresüberschuss                                                                                     | 33.534         | 27.486        |
| <b>Sonstiges Konzernjahresergebnis:</b>                                                                     |                |               |
| <b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:</b>                                 |                |               |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste <sup>*)</sup>                                               | 2.690          | 1.640         |
| Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten                              | 13.165         | -6.737        |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten                                               | -15.218        | 8.189         |
| Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet <sup>**)</sup>                               | -107           | -74           |
| <b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:</b>                                       |                |               |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln <sup>**)</sup>                                            | -31.251        | -6.723        |
| Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet                                              | 7.255          | 1.483         |
| <b>Sonstiges Konzernjahresergebnis</b>                                                                      | <b>-23.466</b> | <b>-2.222</b> |
| <b>Gesamtes Konzernjahresergebnis</b>                                                                       | <b>10.068</b>  | <b>25.264</b> |
| <sup>*)</sup> hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen                                                   | 365            | 35            |
| <sup>**)</sup> hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen                                                  | -84            | -9            |
| <sup>***)</sup> Dabei gab es keine (2021: keine) in die Erfolgsrechnung umgegliederten Beträge (Recycling). |                |               |

## II. Konzernbilanz

| Aktiva in TEUR          |                                             | Notes  | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|-------------------------|---------------------------------------------|--------|------------------|------------------|
| 1.                      | Barreserve                                  | 28, 35 | 669.189          | 772.016          |
| 2.                      | Forderungen an Kreditinstitute              | 29, 35 | 185.172          | 166.926          |
| 3.                      | Forderungen an Kunden                       | 30, 35 | 5.882.085        | 5.598.644        |
| 4.                      | Handelsaktiva                               | 31     | 328.548          | 740.524          |
| 5.                      | Finanzanlagen                               | 32, 35 | 719.012          | 725.049          |
| 6.                      | Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen | 32     | 71.877           | 66.051           |
| 7.                      | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien  | 33     | 70.241           | 72.394           |
| 8.                      | Immaterielle Vermögensgegenstände           | 33     | 916              | 984              |
| 9.                      | Sachanlagen                                 | 33     | 11.669           | 10.770           |
| 10.                     | Sonstige Aktiva                             | 34     | 30.112           | 5.130            |
| <b>SUMME DER AKTIVA</b> |                                             |        | <b>7.968.822</b> | <b>8.158.488</b> |

| Passiva in TEUR          |                                              | Notes | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|--------------------------|----------------------------------------------|-------|------------------|------------------|
| 1.                       | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 36    | 930.918          | 1.235.602        |
| 2.                       | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 37    | 2.300.585        | 1.945.245        |
| 3.                       | Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 38    | 3.944.946        | 4.242.843        |
| 4.                       | Handelsspassiva                              | 39    | 135.670          | 80.714           |
| 5.                       | Rückstellungen                               | 40    | 22.252           | 36.670           |
| 6.                       | Sonstige Passiva                             | 41    | 64.170           | 45.194           |
| 7.1.                     | Laufende Steuerverbindlichkeiten             | 42    | 2.435            | 2.957            |
| 7.2.                     | Latente Steuerverbindlichkeiten              | 42    | 8.706            | 14.902           |
| 8.                       | Nachrangkapital                              | 43    | 64.345           | 62.361           |
| 9.                       | Eigenkapital                                 | 44    | 494.793          | 492.001          |
| <b>SUMME DER PASSIVA</b> |                                              |       | <b>7.968.822</b> | <b>8.158.488</b> |

## III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| in TEUR                               | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklagen | Gewinn-rücklagen | OCI-Rücklage    |                                     | Summe Eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------------------------|--------------------|
|                                       |                      |                   |                  | IAS 19-Rücklage | Sonstige OCI-Rücklage <sup>*)</sup> |                    |
| <b>Stand 1.1.2022</b>                 | <b>14.564</b>        | <b>30.739</b>     | <b>451.871</b>   | <b>-3.486</b>   | <b>-1.688</b>                       | <b>492.001</b>     |
| Erwerb/Veräußerung eigener Aktien     | -4                   |                   | -113             |                 |                                     | -117               |
| Gewinnausschüttung                    |                      |                   | -7.159           |                 |                                     | -7.159             |
| Konzernjahresüberschuss               |                      |                   | 33.534           |                 |                                     | 33.534             |
| Sonstiges Konzernjahresergebnis       |                      |                   |                  | 1.986           | -25.452                             | -23.466            |
| <b>Gesamtes Konzernjahresergebnis</b> |                      |                   | <b>33.534</b>    | <b>1.986</b>    | <b>-25.452</b>                      | <b>10.068</b>      |
| <b>Stand 31.12.2022</b>               | <b>14.561</b>        | <b>30.739</b>     | <b>478.133</b>   | <b>-1.500</b>   | <b>-27.140</b>                      | <b>494.793</b>     |

| in TEUR                               | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklagen | Gewinn-rücklagen | OCI-Rücklage    |                                     | Summe Eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------------------------|--------------------|
|                                       |                      |                   |                  | IAS 19-Rücklage | Sonstige OCI-Rücklage <sup>*)</sup> |                    |
| <b>Stand 1.1.2021</b>                 | <b>14.564</b>        | <b>30.739</b>     | <b>427.325</b>   | <b>-4.716</b>   | <b>1.764</b>                        | <b>469.675</b>     |
| Erwerb/Veräußerung eigener Aktien     | 0 <sup>*)</sup>      |                   | 16               |                 |                                     | 16                 |
| Gewinnausschüttung                    |                      |                   | -2.955           |                 |                                     | -2.955             |
| Konzernjahresüberschuss               |                      |                   | 27.486           |                 |                                     | 27.486             |
| Sonstiges Konzernjahresergebnis       |                      |                   |                  | 1.230           | -3.452                              | -2.221             |
| <b>Gesamtes Konzernjahresergebnis</b> |                      |                   | <b>27.486</b>    | <b>1.230</b>    | <b>-3.452</b>                       | <b>25.264</b>      |
| <b>Stand 31.12.2021</b>               | <b>14.564</b>        | <b>30.739</b>     | <b>451.871</b>   | <b>-3.486</b>   | <b>-1.688</b>                       | <b>492.001</b>     |

<sup>\*)</sup> Wert < TEUR 1

<sup>\*\*)</sup> Für weitere Informationen zur Sonstigen OCI-Rücklage siehe Note (45).

## IV. Konzernkapitalflussrechnung

| in TEUR                                                                                                         | 2022           | 2021           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                                                                                  | <b>33.534</b>  | <b>27.486</b>  |
| <b>Im Konzernjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:</b>                                         |                |                |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen                               | 5.124          | 5.834          |
| Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen                                                                    | -5.895         | -6.105         |
| Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen                                                  | -8.703         | 1.559          |
| Bewertungsergebnis FVPL                                                                                         | -45.793        | -15.760        |
| Gebuchte Dividenden                                                                                             | -7.420         | -6.232         |
| Gebuchter Zinsertrag                                                                                            | -126.961       | -89.876        |
| Veränderung abgegrenzte Zinsen Aktiva                                                                           | -129           | -432           |
| Gebuchter Zinsaufwand                                                                                           | 57.016         | 34.814         |
| Gebuchter Ertragsteueraufwand                                                                                   | 6.555          | 5.020          |
| Sonstige Veränderungen                                                                                          | -5.076         | 5.331          |
| <b>Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:</b> |                |                |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden                                                                       | -345.119       | -136.901       |
| Handelsaktiva                                                                                                   | 100.906        | -2.973         |
| Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen                                                                     |                | -8.698         |
| Finanzimmobilien, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Sonstige Aktiva                               | -24.890        | -894           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden                                                         | 70.244         | 258.322        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                                                    | 111.989        | 215.237        |
| Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten, Handelspassiva                                       | 25.934         | 2.466          |
| Erhaltene Dividenden                                                                                            | 7.770          | 9.052          |
| Erhaltene Zinsen                                                                                                | 165.279        | 90.894         |
| Gezahlte Zinsen                                                                                                 | -62.589        | -38.207        |
| Ertragssteuerzahlungen                                                                                          | -5.519         | -5.177         |
| <b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>                                                               | <b>-53.743</b> | <b>344.760</b> |
| <b>Einzahlungen aus der Veräußerung von</b>                                                                     |                |                |
| Finanzanlagen                                                                                                   | 220.470        | 163.677        |
| Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen                                           | 36             | 49             |
| <b>Auszahlungen für den Erwerb von</b>                                                                          |                |                |
| Finanzanlagen                                                                                                   | -261.974       | -184.029       |
| Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen                                           | -3.520         | -2.998         |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>                                                                       | <b>-44.988</b> | <b>-23.301</b> |
| Dividendenzahlungen                                                                                             | -7.159         | -2.955         |
| Nachrangkapital <sup>*)</sup>                                                                                   | 4.085          | 3.047          |
| Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten <sup>**)</sup>                                | -1.022         | -1.063         |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                                                      | <b>-4.096</b>  | <b>-971</b>    |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>                                                            | <b>772.016</b> | <b>451.528</b> |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit                                                                      | -53.743        | 344.760        |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                                                                              | -44.988        | -23.301        |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                                                                             | -4.096         | -971           |
| <b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>                                                                | <b>669.189</b> | <b>772.016</b> |

<sup>\*)</sup> Überleitungsrechnung siehe Note (43)

<sup>\*\*)</sup> Überleitungsrechnung siehe Note (49)

## V. Anhang (Notes) zum Konzernabschluss

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot im Finanzbereich an. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen Geschäfte mit Ärzten und freien Berufen, öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften), gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen, Firmenkunden sowie geförderte Eigenheimfinanzierungen. Ergänzend werden diverse Dienstleistungen im Bereich Leasing, Versicherungen und Immobilien angeboten.

Kernmarkt des Bankkonzerns ist das Bundesland Oberösterreich. Im Osten Österreichs ist die Bank durch einen Standort in Wien vertreten.

Die Bank ist eine Aktiengesellschaft, hat ihren Sitz in Linz, Österreich, und ist im Firmenbuch Linz, Österreich (FN 157656y) eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Landstraße 38, 4010 Linz.

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Bankkonzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH mit Sitz in Linz.

Dieser Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2022 nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und erfüllt auch die Voraussetzungen gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) in Verbindung mit § 245a UGB. Er wurde vom Vorstand am 31. März 2023 zur Veröffentlichung genehmigt.

Neben der Konzernbilanz sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Entwicklung des Eigenkapitals, die Kapitalflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb des Anhanges unter Punkt (52) dargestellt.

Der Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß IFRS 7) ist in den Notes unter den Punkten (63) bis (68) dargestellt.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### (1) Grundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden einheitlich und stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die Rechnungslegung im Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzern erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### (2) Angewandte IAS/IFRS- und SIC/IFRIC-Vorschriften

Der vorliegende Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am 31. Dezember 2022 gültigen IAS/IFRS-Vorschriften, wie sie in der EU anwendbar sind, aufgestellt. Bei der Bilanzierung und Bewertung wurden grundsätzlich alle gültigen IAS- bzw. IFRS-Standards sowie Interpretationen des SIC bzw. IFRIC angewendet. Standards und Interpretationen, die erst ab dem 1. Jänner 2023 oder später anzuwenden sind, wurden nicht frühzeitig berücksichtigt.

Nachfolgend werden die im Geschäftsjahr erstmalig angewendeten Standards sowie neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag bereits veröffentlicht waren, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind und im vorliegenden Konzernabschluss nicht angewendet wurden, dargestellt:

| Standard/ Interpretation                                                 | Bezeichnung                                                                                                                                      | Anzuwenden für Geschäftsjahre ab | Von EU bereits übernommen |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Änderungen zu IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und jährliche Anpassungen 2018-2020 | Business Combinations, Property, Plant and Equipment, Provisions, Contingent Liabilities, Contingent Assets, Annual Improvements 2018-2020       | 1.1.2022                         | ja                        |
| IFRS 17 (einschließlich Änderungen zu IFRS 17)                           | Insurance Contracts; including Amendments to IFRS 17                                                                                             | 1.1.2023                         | ja                        |
| Änderungen zu IAS 8                                                      | Definition of Accounting Estimates                                                                                                               | 1.1.2023                         | ja                        |
| Änderungen zu IAS 1                                                      | Disclosure of Accounting policies                                                                                                                | 1.1.2023                         | ja                        |
| Änderungen zu IAS 1                                                      | Classification of Liabilities as Current or Non-current and Classification of Liabilities as Current or Non-current – Deferral of Effective Date | 1.1.2023                         | nein                      |
| Änderungen zu IAS 12                                                     | Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction                                                                 | 1.1.2023                         | ja                        |
| Änderungen zu IFRS 17                                                    | Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information                                                                              | 1.1.2023                         | ja                        |
| Änderungen zu IFRS 16                                                    | Lease Liability in a Sale and Leaseback                                                                                                          | 1.1.2024                         | nein                      |

Durch Anwendung der genannten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

### (3) Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Beurteilungen des Managements

Zur ordnungsgemäßen vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die die Angaben im Anhang und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Fair Values von Vermögenswerten inklusive At Equity-Bewertung und Verbindlichkeiten (sofern diese nicht direkt von Börsenkursen abgeleitet werden können), die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer für Sachanlagen und Finanzimmobilien, die Klassifizierung von Leasingverträgen, die Berechnung von Sensitivitäten sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen (Details siehe unter Punkt (48), Punkt (40), Punkt (21)). Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Bilanzierungswahlrechte werden unter anderem im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverträgen über geringwertige Vermögenswerte gemäß IFRS 16 (siehe dazu Punkt (15)), betreffend der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 (siehe dazu Punkt (6b)), bei der Anwendung der Fair Value-Option bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie bei der erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten gemäß IFRS 9 (siehe dazu Punkt (6a)) in Anspruch genommen.

### (4) Konsolidierungskreis

Um festzustellen, ob ein Unternehmen zu konsolidieren ist, werden folgende Faktoren gemäß IFRS 10 überprüft:

- Zweck und Gestaltung des Unternehmens
- relevante Tätigkeiten und wie diese bestimmt werden
- ob der Konzern durch seine Rechte die Fähigkeiten hat, die relevanten Tätigkeiten zu bestimmen
- ob der Konzern die Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse hat und
- ob der Konzern die Fähigkeiten hat, seine Verfügungsgewalt so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rückflüsse beeinflusst wird.

Sind Stimmrechte maßgeblich, beherrscht der Konzern ein Unternehmen, wenn er direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an dem Unternehmen besitzt, ausgenommen es gibt Anzeichen, dass ein anderer Investor über die praktische Fähigkeit verfügt, die relevanten Tätigkeiten einseitig zu bestimmen. Einer oder mehrere der folgenden Faktoren deuten auf solche Anzeichen hin:

- Ein anderer Investor besitzt aufgrund einer Vereinbarung mit dem Konzern die Beherrschungsmöglichkeit über mehr als die Hälfte der Stimmrechte.
- Ein anderer Investor besitzt aufgrund gesetzlicher Regelungen oder einer Vereinbarung die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanzpolitik und der geschäftlichen Tätigkeiten der Beteiligung.
- Ein anderer Investor beherrscht die Beteiligung aufgrund seiner Möglichkeit zur Bestellung und Abberufung der Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder eines gleichwertigen Lenkungsorgans.
- Ein anderer Investor beherrscht das Unternehmen aufgrund seiner Möglichkeit, über die Mehrheit der abzugebenden Stimmrechte bei einer Sitzung der Vorstandsmitglieder oder eines gleichwertigen Lenkungsorgans zu verfügen.

Bei der Beurteilung der Beherrschung werden auch potenzielle Stimmrechte berücksichtigt. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem der Konzern einen beherrschenden Einfluss erlangt. Die Angemessenheit der getroffenen Konsolidierungsentscheidungen wird regelmäßig überprüft. Für die Überprüfung der Wesentlichkeit der einzelnen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurde die Vermögens- und Ertragslage ins Verhältnis mit den Konzernwerten gestellt.

Im Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen 4 Tochterunternehmen (2021: 3), an denen die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft direkt oder indirekt 100 % (2021: 100 %) der Stimmrechte hält, einbezogen. Von diesen Unternehmen haben 4 ihren Sitz im Inland (2021: 3) und keine ihren Sitz im Ausland (2021: 0). Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 19. Mai 2022 wurde der „Leasingbetrieb“ als Teilbetrieb der OÖ HYPO

Immobilien und Beteiligungen GmbH (vormals: OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.) abgespalten und auf die neu gegründete OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H. (vormals: HYPO Mobilien Leasing GmbH) übertragen. In der Folge erhöhte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen von 3 auf 4. Da es sich bei dieser Umgründung um einen konzerninternen Vorgang handelt, führt dies zu keinen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow des Konzerns.

2 (2021: 2) wesentliche inländische assoziierte Unternehmen werden nach der At Equity-Methode bewertet. Für weitere Informationen zu den At Equity-bewerteten Unternehmen siehe Punkt (32).

9 Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen (2021: 10) mit untergeordneter Bedeutung für die Gesamtaussage der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden nicht konsolidiert.

Der Bilanzstichtag bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen und bei den At Equity-bewerteten Unternehmen ist der 30.9. Um eine zeitnahe Jahresabschlussstellung zu gewährleisten, wurden abweichende Stichtage gewählt. Die Abschlüsse werden um die Auswirkungen bedeutender Geschäftsfälle oder Ereignisse zwischen dem Berichtsstichtag der Unternehmen am 30.9. und dem Konzernabschlusstichtag am 31.12. angepasst.

Eine vollständige Aufzählung der Tochterunternehmen sowie der assoziierten Unternehmen befindet sich in den Notes unter Punkt VII (Anteilsbesitz). Sämtliche assoziierte Unternehmen und Tochterunternehmen sind nicht börsennotiert.

Es wurden im Geschäftsjahr keine Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 vorgenommen.

### (5) Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft beherrscht werden, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, die nach UGB-Grundsätzen mit den Rücklagen verrechnet wurden, wurden im Sinne des IFRS 1.15 in die IFRS-Eröffnungsbilanz übernommen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten eliminiert. Im Konzern angefallene Zwischenergebnisse werden herausgerechnet – soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt anlassbezogen. Liegen für derartige Beteiligungen keine beobachtbaren Marktpreise vor, wird für die Ermittlung des Marktwertes auf bankinterne Unternehmensbewertungen zurückgegriffen. Im Falle einer Unterdeckung wird ein Impairment in dieser Höhe vorgenommen.

Anteile an Tochterunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert wurden, und Beteiligungen sind zum Marktwert (Fair Value) in den Finanzanlagen ausgewiesen.

### (6) Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Forderungen, Einlagen und begebene Schuldverschreibungen werden zum Entstehungszeitpunkt klassifiziert und bilanziert. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag in der Bilanz erfasst.

Die nachstehenden Erläuterungen geben eine Übersicht darüber, wie die Regelungen des IFRS 9 in unserem Konzern umgesetzt wurden:

#### a) Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ihre Bewertung

IFRS 9 behält das gemischte Bewertungsmodell und führt drei grundsätzliche Bewertungskategorien: fortgeführte Anschaffungskosten (Amortised Cost, „AC“), erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Other Comprehensive Income, „FVOCI“) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Profit & Loss, „FVPL“). Die Klassifikation basiert auf dem festgelegten Geschäftsmodell und der Gestaltung der vertraglichen Geldflüsse des Finanzinstruments. Im Folgenden werden die einzelnen Bewertungskategorien näher erläutert:

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Amortised Cost – AC)**

Schuldinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows ist (Geschäftsmodell „Halten“), und ihre vertraglichen Zahlungsflüsse zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, bei denen es sich ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen (Solely Payments of Principal and Interest, „SPPI“) auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden unter Anwendung der Effektivzinismethode über die Laufzeit verteilt erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte stellen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft die größte Bewertungskategorie dar.

#### **Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value through Profit & Loss – FVPL)**

Schuldinstrumente, deren vertragliche Cashflows nicht dem SPPI-Kriterium entsprechen, werden automatisch zum FVPL bewertet. Bei der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft betrifft dies vor allem finanzielle Vermögenswerte, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind (siehe Beschreibung im Abschnitt „SPPI-Beurteilung“).

Finanzinstrumente, die im Geschäftsmodell „Verkaufen“ gehalten werden, werden ebenfalls erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Meist wird für diese finanziellen Vermögenswerte erwartet, dass sie vor ihrer Fälligkeit verkauft werden oder die Entwicklung des Portfolios, in dem sie enthalten sind, wird auf Grundlage des Fair Values beurteilt. Dies sind vor allem solche finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Hierzu zählen Finanzinstrumente (insbesondere verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Investmentzertifikate) und derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, gewisse Schuldinstrumente bei der erstmaligen Erfassung in die FVPL-Kategorie zu widmen (Fair Value-Option). Diese werden aufgrund einer Sicherungsbeziehung zu einem derivativen Finanzinstrument zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, da es ansonsten zu Inkongruenzen bei der Bewertung und dem Ansatz gegenüber dem Sicherungsgeschäft kommen würde (accounting mismatch).

In der Bilanz werden gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die zum Fair Value bewertet werden, als „Handelsaktiva“ ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst und im Handelsergebnis ausgewiesen. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss dargestellt.

#### **Als erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value through OCI – FVOCI)**

Fremdkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum Fair Value (FVOCI) bilanziert, wenn ihre vertraglichen Cash-flows SPPI-konform sind und sie innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzungen sowohl die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows als auch die Veräußerung von Vermögenswerten sind (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden unter Anwendung der Effektivzinismethode über die Laufzeit verteilt erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt.

Die Differenz zwischen dem Fair Value, zu dem die Vermögenswerte in der Bilanz ausgewiesen werden, und den fortgeführten Anschaffungskosten wird im Eigenkapital im Posten „OCI-Rücklage“ als kumuliertes sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, „OCI“) ausgewiesen. Die Veränderungen der Berichtsperiode werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei einer Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes wird das in der OCI-Rücklage bilanzierte kumulierte Bewertungsergebnis aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für alle Investitionen in Eigenkapitalinstrumente macht die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Übereinstimmung mit IFRS 9 von dem Wahlrecht Gebrauch, diese bei der erstmaligen Anwendung zum FVOCI zu bewerten. Die Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen dar, die der Konzern aus strategischen Gründen langfristig halten will. Dieser im OCI erfasste Betrag wird nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Lediglich Dividendenansprüche sind in der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Amortised Cost – AC)**

Zu dieser Kategorie zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit verteilt erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt. In den Bilanzpositionen „Verbriefte Verbindlichkeiten“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ sind jedoch auch finanzielle Verpflichtungen enthalten, die zum Fair Value bewertet wurden.

#### **Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair Value through Profit & Loss – FVPL)**

Die Erfassung der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für die jeweilige Berichtsperiode, der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten, muss jedoch im Sonstigen Ergebnis erfolgen. Bei der Berechnung des kumulierten OCI-Effektes wird die Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeit unter Anwendung des ursprünglichen Kreditrisikos zu Laufzeitbeginn und dem aktuellen Fair Value der Verbindlichkeit berechnet.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wendet die Möglichkeit an, gewisse finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz in die FVPL-Kategorie zu designieren (Fair Value-Option), wenn eine solche Klassifizierung bilanzielle Inkongruenzen (accounting mismatch) beseitigt oder signifikant verringert, die zwischen ansonsten zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten, die mit diesen Verbindlichkeiten in Beziehung stehen, entstehen würden. Finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair Value-Option werden in der Bilanz in ihrer ursprünglichen Bilanzposition ausgewiesen.

Außerdem werden derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert bewertet, welche somit ebenfalls als FVPL kategorisiert sind. Diese werden in der Bilanz unter „Handelspassiva“ ausgewiesen und die Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam im Handelsergebnis erfasst.

#### **b) Hedge Accounting (HDFV)**

Aus fix verzinsten verbrieften Verbindlichkeiten entstehen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Fair Value-Risiken. Risikomanagementziel und -strategie ist es, dieses Fair Value-Risiko zu begrenzen. Dazu werden gemäß den Risikomanagementvorgaben Zinsswaps mit externen Banken abgeschlossen. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft designiert Sicherungsbeziehungen zwischen fix verzinsten Verbindlichkeiten als Grundgeschäfte und derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsinstrumente. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Das abzusichernde Risiko ist das durch die fix verzinsten verbrieften Verbindlichkeiten induzierte Fair Value-Risiko. Der Credit Spread ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung. Aktuell werden nur sogenannte Micro-Hedges, welche 1:1 gegenläufig sind, dem Hedge Accounting zugeordnet. Es werden Receiver-Zinsswaps und Receiver-Zinswährungsswaps als Sicherungsinstrumente für fix verzinsten Verbindlichkeiten eingesetzt.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft wird diese formal festgelegt und dokumentiert. Es wird beabsichtigt, die Sicherungsbeziehung mit den Grundgeschäften ab dem Abschlusszeitpunkt des Derivats zu bilden und diese Absicht bis zum Auslaufen des Derivats durchzuhalten. Die Messung der Effektivität erfolgt prospektiv und somit lediglich nach dem Critical Terms Match, da die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen, welches einer Hedge Ratio von 1 entspricht. Somit kann von einer sehr hohen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft betreibt ausschließlich Fair Value-Hedging, welches gemäß IFRS 9 bilanziert wird. Die Fair Value-Änderung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis dargestellt. Die Fair Value-Änderung des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet wird, wird ebenfalls im Handelsergebnis erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden in den Bilanzpositionen „Handelsaktiva“ und „Handelspassiva“ ausgewiesen. Die Grundgeschäfte sind in den Bilanzpositionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ und „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthalten.

### c) Ausbuchung von Finanzinstrumenten und Behandlung vertraglicher Modifikation

Im Rahmen des laufenden Kreditgeschäfts kann es zu Neuverhandlungen oder Änderungen vertraglicher Bedingungen kommen, die sich auf die vertraglichen Zahlungen auswirken. Bei jeder Vertragsänderung wird anhand eines vordefinierten Kriterienkataloges geprüft, ob und um welche Art von Modifikation es sich handelt.

#### Vertragsanpassungen, die zu einer substanziellen Änderung der Vertragsbedingungen führen:

Die quantitative Beurteilung, ob eine Vertragsänderung substanziell ist oder nicht, erfolgt auf Basis eines Barwerttestes, indem die Barwerte der ursprünglich vereinbarten Zahlungsströme mit den neu vereinbarten verglichen werden. Die Berechnung des Barwerts erfolgt dabei auf Basis des ursprünglich vereinbarten Effektivzinssatzes. Eine substanzielle Modifikation liegt im Konzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ab einer Barwertdifferenz von mehr als 10 % vor.

Zusätzlich führen folgende qualitative Änderungen der Vertragsbedingungen zur Ausbuchung des ursprünglichen finanziellen Vermögenswertes und zur Einbuchung des neuen Vermögenswertes zum Fair Value:

- Änderung vertraglicher SPPI-Kriterien, die zu einer geänderten Bewertung führen
- Finanzierung wird nachrangig gestellt
- Kreditnehmerwechsel bzw. Entlassung

Der Fair Value entspricht dabei dem offenen Saldo, da die vertraglichen Anpassungen immer zu marktkonformen Konditionen erfolgen. Die Ausbuchung noch nicht amortisierter Transaktionskosten führt zu einem Abgangsergebnis, welches im Finanzanlageergebnis ausgewiesen wird.

Wird ein Vermögenswert aufgrund von Vertragsanpassungen aus- und eingebucht, erfolgt zu diesem Zeitpunkt eine Neuklassifizierung sowie eine Neubestimmung der Kreditqualität und somit eine Zuordnung in der Stage 1. Ist der Vermögenswert zum Zeitpunkt der Ausbuchung jedoch ausgefallen, ist dieser als POCI (Purchased or Originated Credit Impaired, „POCI“) einzustufen. Ist der Vermögenswert allerdings als zur Gänze voll werthaltig anzusehen, so wird dieser lediglich der Stage 3 zugeordnet.

#### Vertragsanpassungen, die nicht zu einer substanziellen Änderung der Vertragsbedingungen führen:

Bei nicht substanziellen Modifikationen erfolgen eine Anpassung des Bruttobuchwertes und die erfolgswirksame Erfassung eines Modifikationsgewinnes oder -verlustes im Finanzanlageergebnis. Der neue Buchwert entspricht dabei dem Barwert der neu verhandelten oder geänderten Cashflows, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes. Die Höhe der Buchwertanpassung bzw. des Modifikationsergebnisses ergibt sich aus der Gegenüberstellung des aktuellen Buchwertes mit dem neu berechneten. Angefallene Kosten oder Gebühren führen zu einer Anpassung des Buchwertes des geänderten finanziellen Vermögenswertes und werden, wie auch das Modifikationsergebnis, über die Restlaufzeit amortisiert.

### d) SPPI-Beurteilung

Es wurden nicht-SPPI-schädliche Standardprodukte und Standardverträge bzw. Klauseln definiert. Für Individualverträge bzw. Vereinbarung einer SPPI-schädlichen Zinsvereinbarung ist eine gesonderte Prüfung und eine andere Bewilligungszuständigkeit vorgesehen.

Ein Großteil der Verträge im geförderten Wohnbau enthält vom Landesgesetzgeber Oberösterreich vorgegebene Zinssatzvereinbarungen, die allesamt in der AC-Kategorie fortgeführt werden. Kredite und Darlehen mit modifizierten Zahlungsbedingungen wurden einem qualitativen und quantitativen Benchmarktest unterzogen. Im Ergebnis bleiben in der Regel als nicht-SPPI-konform nur Darlehen und Kredite mit einer Zinssatzvereinbarung auf UDRB-Basis übrig.

### e) Beurteilung der Geschäftsmodelle

Die Klassifikation basiert auf den festgelegten Geschäftsmodellen, in deren Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden. Ausgehend von der bestehenden Segmentberichterstattung wurden gemäß der strategischen Ausrichtung, der Ertragsverantwortung und -steuerung sowie der Risikoüberwachung und -steuerung die Portfolios definiert und die Geschäftsmodelle festgelegt. 2022 kam es wie in den Vorjahren zu keiner Änderung der Geschäftsmodelle.

Die Segmente „Retail und Wohnbau“ sowie „Großkunden“ bilden im Wesentlichen das Kreditgeschäft der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ab und verfolgen als Portfolios das Geschäftsmodell „Halten“. Ziel ist, die vertraglichen Zahlungsströme bis zum Ende der Laufzeit zu vereinnahmen (Solely Payments of Principal and Interest, „SPPI“).

Im Segment „Financial Markets“, unter das im Wesentlichen die Wertpapierbestände sowie Geldmarktgeschäfte subsummiert sind, werden die Portfolios und Geschäftsmodelle gemäß Verwendung und Ziel definiert. 2022 wurden die Portfolios „Treasury Veranlagung“ sowie „Liquidität Grundstock“ (mit dem Geschäftsmodell „Halten“) zur Optimierung der Steuerung zusammengelegt. Ziel ist, die vertraglichen Zahlungsströme bis zum Ende der Laufzeit zu vereinnahmen. Das Portfolio „Liquidität Ausgleich“ dient zur Aussteuerung der Liquidität und verfolgt als Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“. Es kam bei keinem Finanzinstrument zu einer Änderung des Geschäftsmodelles.

Ziel des Portfolios „Kleines Handelsbuch“ ist die Erwirtschaftung von Erträgen durch Kauf und Verkauf von Finanzinstrumenten und verfolgt naturgemäß das Geschäftsmodell „Verkaufen“. Dieses Portfolio wird nur in sehr eingeschränktem Ausmaß genutzt und wird erfolgswirksam zum FVPL bewertet. Es besteht zum 31. Dezember 2022 ein Volumen in Höhe von TEUR 0 (2021: TEUR 0).

Sowohl in den Kredit- als auch Wertpapierbeständen, welche die Kriterien für eine AC- oder FVOCI-Bewertung erfüllen, wird im Fall ergänzender Derivate zur Vermeidung von Bewertungsinkonsistenzen die sogenannte Fair Value-Option gezogen. Dies führt zu einer erfolgswirksamen FVPL-Bewertung. Verkäufe als Folge einer Erhöhung des Ausfallrisikos, nahe des Fälligkeitstermins des Finanzinstruments sowie seltene Verkäufe aufgrund nicht wiederkehrender Ereignisse wie regulatorischer, steuerlicher Änderungen oder Aufgabe eines Teilportfolios, sogenannte unschädliche Verkäufe, werden nicht im Widerspruch mit dem Geschäftsmodell „Halten“ gesehen.

#### Überblick der Portfolios und Geschäftsmodelle der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

| Segment            | Portfolio            | Geschäftsmodell      |
|--------------------|----------------------|----------------------|
| Großkunden         | Großkunden           | Halten               |
| Retail und Wohnbau | Retail und Wohnbau   | Halten               |
| Financial Markets  | Treasury Veranlagung | Halten               |
|                    | Liquidität Ausgleich | Halten und Verkaufen |
|                    | Kleines Handelsbuch  | Verkaufen            |

### (7) Eingebettete Derivate

Unter eingebetteten Derivaten sind Derivate zu verstehen, die Bestandteil eines originären Finanzinstruments und mit diesem verbunden sind. Die Trennung der originären Finanzinstrumente ist nur auf der Passivseite möglich. Sie werden vom originären Finanzinstrument getrennt und separat wie ein freistehendes Derivat zum Marktwert (Fair Value) bilanziert und bewertet, wenn die Charakteristika und Risiken des eingebetteten Derivates nicht eng mit denen des Trägerkontraktes verbunden sind. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierung und Bewertung des Trägerkontraktes folgt hingegen den Vorschriften der einschlägigen Kategorie des Finanzinstruments. Eine weitere Möglichkeit ist die Bilanzierung des gesamten Vertrages zum Fair Value. Sind die Charakteristika und Risiken des eingebetteten Derivates jedoch eng mit denen des Trägerkontraktes verbunden, wird das eingebettete Derivat nicht abgetrennt und das hybride Finanzinstrument nach den allgemeinen Vorschriften bewertet. In der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft sind die eingebetteten Derivate in der Regel immer eng mit dem Trägerkontrakt verbunden.

### (8) Währungsumrechnung

Nicht auf Euro lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden werden gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtag mit marktgerechten Kassakursen in Euro umgerechnet.

### (9) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Eine Aufrechnung erfolgt gemäß IAS 32.42 nur insoweit, als ein durchsetzbares Recht darauf besteht und die Aufrechnung dem tatsächlich erwarteten Ablauf des Geschäftes entspricht.

## (10) Risikovorsorgen

Die Regelungen zur Wertminderung werden auf

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- außerbilanzielle Verpflichtungen wie Kreditzusagen und Finanzgarantien sowie Leasingforderungen angewendet.

### Stufenweiser Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle

Das Wertminderungsmodell, ein Modell der erwarteten Verluste (expected loss model), sieht tendenziell eine frühe Bestimmung und Vorsorge für mögliche Verluste vor. Im Fokus stehen drei Stages, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen:

- Stage 1 umfasst dabei alle neuen Finanzinstrumente sowie jene Positionen, für die seit Zugang des Finanzinstrumentes keine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität stattgefunden hat. Für diese Positionen muss eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten 12-Monats-Verlustes (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren) gebildet werden. Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes.
- In Stage 2 werden all jene Finanzinstrumente transferiert, für die eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang stattgefunden hat. Für diese Positionen muss eine Risikovorsorge in Höhe des über die gesamte Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlustes (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes) gebildet werden. Die Zinsvereinnahmung erfolgt ebenfalls auf Basis des Bruttobuchwertes.
- Stage 3 beinhaltet schließlich alle ausgefallenen Finanzinstrumente. Für diese Positionen wird ebenfalls eine Risikovorsorge in Höhe des über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verlustes gebildet. Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Nettobuchwertes (Unwinding).
- Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz wertgemindert sind (Purchased or Originated Credit Impaired, „POCI“), wird das Drei-Stufen-Modell nicht angewendet. Sie werden von Beginn an in Stage 3 erfasst. Im Konzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gab es zum Stichtag keine POCI-Assets.

Positionen des Wertpapiereigenbestandes bilden nach Maßgabe der Bonität, des impliziten Credit Spreads oder der Abweichung von Tageskurs zu Einstandskurs den Umfang für den regelmäßigen Frühwarntest. Diese Positionen werden einer internen Analyse unterzogen und im Bedarfsfall als impaired assets behandelt.

Für die Beteiligungen erfolgt eine interne Analyse auf Basis von Unternehmenswertgutachten, Jahresabschlüssen und Börsenkursen. Anhand dessen sowie bei objektiven Hinweisen auf Wertminderungen werden die Beteiligungen im Bedarfsfall als impaired assets behandelt.

Die Verlustfassung des gesamten über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts muss für Instrumente vorgenommen werden, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat. Dasselbe gilt unabhängig von einer Erhöhung des Ausfallrisikos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsposten, welche keine signifikante Finanzierungskomponente gemäß IFRS 15 begründen. Außerdem kann ein Unternehmen ein Bilanzierungswahlrecht ausüben, für alle aktiven Vertragsposten und/oder Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche ein Finanzierungsverhältnis gemäß IFRS 15 begründen, stets den gesamten über die Restlaufzeit erwarteten Verlust zu erfassen. Dasselbe Wahlrecht besteht auch für Leasingforderungen. Im Konzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird dieses Wahlrecht nicht ausgeübt. Für alle anderen Finanzinstrumente werden die erwarteten Verluste in Höhe des erwarteten 12-Monats-Verlusts erfasst.

### Szenarien

Es werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Aufgrund der makroökonomischen Unsicherheiten wird das pessimistische Szenario mit 50 %, das Basisszenario ebenfalls mit 50 % gewichtet, das optimistische Szenario kommt derzeit nicht zum Ansatz (2021: pessimistisches Szenario: 20 %, Basisszenario: 60 %, optimistisches Szenario: 20 %).

### Makroökonomische Parameter und Portfolien

Es werden vier Portfolien verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OECD-Prognose), die Bruttoanlageinvestitionen und die Inflation verwendet. Für das Institute-Portfolio werden BIP, Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen)

verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Inflation sowie die Yield-Structure.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolien die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein. Für den Zeitraum danach wird Richtung TTC-PD (Through-the-Cycle Probability of Default) konvergiert.

Die Zuordnung zu den Teilportfolien erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungskategorie sowie der Kostenstelle.

Per 31. Dezember 2022 wird auf die aktuellsten Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen. Aufgrund der schlechteren makroökonomischen Prognosen sind die PiT (Point in Time)-PDs für Retail und Institute für 2022 deutlich höher als im Vorjahr. Zusätzlich wird ein Anstieg der Privat- und Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023 erwartet, sodass die PiT-Anpassung in diesen beiden Portfolien nach oben geschiftet wird.

### Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind. Der im Vorjahr im Hinblick auf die Covid-19-Krise gebildete kollektive Stagetransfer wurde 2022 aufgelöst, zumal die Grundlage dafür größtenteils weggefallen ist. Einige staatliche Hilfen (wie zum Beispiel Umsatz- oder Verlustersatz) sowie Stundungen von Gesundheitskassen und Finanzamt sind ausgelaufen, wodurch die aktuellen Unternehmensbilanzen diesbezüglich wieder eine unverfälschte wirtschaftliche Situation zeigen.

Im Gegenzug wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Themenkreise Energiepreise infolge des Ukraine-Konflikts, Inflation, Baupreise aber auch bezüglich Materialverfügbarkeiten infolge von Lieferkettenproblemen analysiert und auf Grundlage dieser besonderen Rahmenbedingungen entschlossen, wiederum einen kollektiven Stagetransfer durchzuführen.

Die Dotierung des kollektiven Stagetransfers erfolgte für folgende Branchen bzw. Sektoren:

- Erdöl & Erdgas
- Transport
- Hotel & Tourismus
- Freizeitaktivitäten
- Information & Kommunikation
- Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- Bau- und Baunebengewerbe
- Commercial Real Estate
- In Bau befindliche Immobilienprojekte
- Verarbeitendes Gewerbe mit potenziellen grenzüberschreitenden Lieferketten
  - Elektronik/Elektro
  - KFZ
  - Konsumgüter
  - Kunststoffe/chemische Produkte
  - Maschinen- und Anlagenbau
  - Metallerzeugung und -bearbeitung
  - Möbelerzeugung und -handel
  - Papier und Pappe
  - Pharmaindustrie und Medizintechnologie

Das Volumen dieser ausgewählten Branchen im kollektiven Stagetransfer beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 387.849 (2021: TEUR 276.246 auf Basis des kollektiven Stagetransfers infolge der Covid-19-Pandemie).

### Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos

Mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen, wird die Verlustfassung für Finanzinstrumente in Höhe des Barwerts des über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts vorgenommen, wenn das Ausfallrisiko des Instruments sich seit Zugang signifikant erhöht hat.

Die Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, beruht auf einem Anstieg der Ausfallwahrscheinlichkeit seit Zugang. Die Regelungen beinhalten außerdem die widerlegbare Vermutung, dass sich das Ausfallrisiko seit dem Zugang des Instruments signifikant erhöht hat, wenn vertragliche Zahlungen seit mehr als 30 Tagen überfällig sind.

In den Regelungen von IFRS 9 ist vorgesehen, dass eine Rückkehr zum erwarteten 12-Monats-Verlust erfolgt, wenn sich das Ausfallrisiko seit Zugang des Instruments zunächst signifikant erhöht, die Erhöhung sich in späteren Perioden jedoch wieder umkehrt (das heißt, wenn aus kumulativer Sicht das Ausfallrisiko nicht signifikant höher ist als bei Zugang).

### Transferkriterien zum Stageübergang

Zur Bestimmung der Verschlechterung der Ausfallwahrscheinlichkeit und dem damit verbundenen Transfer von Stage 1 in Stage 2 werden in der Regel drei Komponenten betrachtet: ein quantitatives Kriterium, ein qualitatives Kriterium und ein Backstop-Kriterium.

Für jedes Finanzinstrument werden die Kriterien nacheinander überprüft. Schlägt ein Kriterium an, erfolgt beim quantitativen Kriterium ein Transfer des Finanzinstruments in Stage 2, beim Backstop-Kriterium erfolgt der Transfer aller Finanzinstrumente des Kunden in Stage 2.

Wesentliche „Rating-Events“ führen zu einer umgehenden Rating-Evaluierung gemäß der internen Rating-Modelle. Da in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft die durch IFRS 9 verlangten Kriterien gut durch die Ratingsysteme abgedeckt sind, entfällt die Überprüfung der qualitativen Verschlechterung und die Transferlogik beruht nur auf dem quantitativen Kriterium sowie dem Backstop-Kriterium.

Das quantitative Kriterium gilt als der primäre Indikator, ob eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang des Finanzinstruments stattgefunden hat. Es umfasst die Bestimmung der Verschlechterung des Kreditrisikos auf Basis einer relativen und einer absoluten Schranke. Es wird die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zugangszeitpunkt mit der PD (Probability of Default) zum Reporting-Stichtag verglichen. Da IFRS 9 erwartet, dass in den PDs zukunftsorientierte Information enthalten ist, wird der Vergleich auf Basis der kumulierten Lebensdauer-PDs für die restliche Laufzeit der Geschäfte durchgeführt.

Zur Abbildung der Erwartung der kumulierten PD der Restlaufzeit des Finanzinstruments wird die kumulierte Forward-Lebensdauer-PD des Zugangszeitpunktes verwendet. Diese wird dann mit der kumulierten PD zum Reporting-Stichtag verglichen.

Diese PDs bilden die Grundlage für den Vergleich, ob eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang des Finanzinstruments stattgefunden hat, wobei der Vergleich für jedes Finanzinstrument einzeln durchgeführt wird und sowohl die relative als auch die absolute Änderung der Lebensdauer-PD eine Rolle spielt.

Im relativen Kriterium wird das Verhältnis der erwarteten kumulierten PD zum Zugangszeitpunkt mit der aktuellen kumulierten PD verglichen, welche zum Reporting-Zeitpunkt beobachtet wird. Wenn dieses Verhältnis einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, bedeutet das, dass sich die PD dieses Finanzinstruments aufgrund des relativen Vergleichs signifikant seit Zugang erhöht hat. Dieser Schwellenwert für das relative Kriterium wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft mit 200 % angesetzt, was einer Verdoppelung der PD seit Zugang entspricht.

Zusätzlich zum relativen PD-Vergleich wird auch die absolute Änderung der PD kontrolliert. Die Messung basiert auf denselben kumulierten Lebensdauer-PDs wie im relativen Kriterium, wobei für den absoluten Vergleich die Differenz der PDs gemessen wird. Da im absoluten Kriterium die Differenz gemessen wird, werden die kumulierten Lebensdauer-PDs durch Division mit der Restlaufzeit auf Jahresebene heruntergebrochen. Diese Anpassung ist notwendig, um den Vergleich unabhängig von der Lebensdauer eines Finanzinstruments durchführen zu können.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat sich entschlossen, die „low credit risk exemption“ nicht anzuwenden und stattdessen eine absolute Schranke zu verwenden, durch die es möglich ist, auch im Investment Grade-Bereich in Stage 2 zu migrieren. Die Schwelle für die absolute Verschlechterung der PD wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft mit 0,5 % von der Ursprungs-PD festgelegt (absolutes Kriterium). Hintergrund des absoluten Kriteriums ist, dass Veränderungen in Höhe von wenigen Basispunkten, die in den sehr guten Ratingklassen eine Verdoppelung der PD bedeuten können, nicht als signifikante Veränderung gesehen werden. Zur Bestimmung, ob für ein Finanzinstrument eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang laut dem quantitativen Kriterium beobachtet werden konnte, muss eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität sowohl im relativen Kriterium als auch im absoluten Kriterium gemessen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verwendet die 30-Tage-Überfälligkeits-Schranke (Backstop-Kriterium) als zusätzliche Indikation, dass eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang des Finanzinstruments stattgefunden hat. Alle Finanzinstrumente eines Kunden, für den eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist, werden in Stage 2 transferiert.

Für den Transfer von Stage 2 in Stage 3 wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft auf die allgemein gültige Definition des Ausfalls laut Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 („CRR“) zurückgegriffen, demgemäß folgende Risikopositionen als ausgefallen gelten:

- Alle Risikopositionen, bei denen die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten gegenüber der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und seinen Tochtergesellschaften ohne Sicherheitenverwertung vollständig begleichen wird und
- alle Risikopositionen gegenüber der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und seinen Tochtergesellschaften, bei denen eine wesentliche Verbindlichkeit des Schuldners mehr als 90 Tage überfällig ist. Die Wesentlichkeit einer überfälligen Verbindlichkeit wird anhand folgender Schwellenwerte beurteilt, welche sich aus einer absoluten und einer relativen Komponente zusammensetzen. Retail: absolut EUR 100 und relativ 1 %; Non-Retail: absolut EUR 500 und relativ 1 %.

In Stage 3 werden auch finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität ausgewiesen. Es wird zwischen signifikanten und nicht signifikanten Forderungen unterschieden. Jene Kreditnehmer mit einem Obligo größer TEUR 400 gelten als signifikant. Die Höhe der Wertberichtigung wird mittels DCF-Schätzung ermittelt und ergibt sich aus der Differenz zwischen Buchwert und Barwert der erwarteten künftigen Cashflows. Bei nicht signifikanten Forderungen kommt eine standardisierte Methode zum Einsatz.

### Abschreibungsgrundsätze

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft schreibt einen finanziellen Vermögenswert in der Regel erst dann ab, sobald feststeht, dass keine Ansprüche auf die jeweiligen Cashflows aus dem Vermögenswert mehr bestehen, das heißt, wenn:

- die Sicherheiten vollständig verwertet wurden bzw. nicht werthaltig sind und/oder
- der unbedingte Verzicht/Teilverzicht auf die Forderungen ausgesprochen wurde und/oder
- mit Geldeingängen auf die Restforderung nach angemessener Einschätzung nicht mehr zu rechnen ist.

Eine Abschreibung erfolgt auch, wenn die Forderung uneinbringlich ist und die Bank zur Entscheidung kommt, keine Maßnahmen mehr zu setzen, da davon auszugehen ist, dass diese keinen die Kosten übersteigenden Erfolg erwarten lassen. Unter Abschreibungen fallen sowohl direkte Abschreibungen als auch der Verbrauch einer Risikovorsorge. Im Zuge der Abschreibung werden der Bruttobuchwert des Vermögenswerts und der zugehörige Stand an Risikovorsorge gleichermaßen reduziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die bereits abgeschrieben sind, aber noch einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, werden in einer Evidenzliste in der Problemerkreditbetreuung weitergeführt. Der vertragsrechtlich noch ausstehende Betrag zum Stichtag wird als unwesentlich eingestuft.

Sollte eine abgeschriebene Forderung zu künftigen Eingängen führen, wird dies – im Gegensatz zu einer Verminderung der Risikovorsorge (Wertaufholung) bei wertberichtigten Forderungen – als außerordentlicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Kann eine außergerichtliche Lösung für eine bestehende Forderung nicht erzielt oder umgesetzt werden, wird in Fällen evidenter Unwirtschaftlichkeit wie folgt differenziert: Kann ein Titel herbeigeführt werden, wird dann von Exekutionsführung bzw. -fortsetzung abgesehen und es erfolgt eine Übergabe zum Dubioseninkasso. Kann schon ein Titel nicht wirtschaftlich erlangt werden, wird die Forderung ohne weitere Veranlassung abgeschrieben. Hierbei liegen insbesondere folgende Ursachen vor:

- keine Zustellbarkeit
- es bestehen vergleichbare kostentreibende Verwertungsschwernisse
- es kann aus sonstigen Gründen Kostendeckung nicht angenommen werden, weil keine kostendeckenden Sicherheiten vorliegen bzw. kein kostendeckendes Vermögen oder Einkommen bekannt ist
- es ist im Falle exekutiver Gehaltspfandrangvormerkung mit keinen Eingängen zu rechnen.

### (11) Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte

Im Rahmen echter Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) verkauft der Konzern Vermögenswerte an einen Vertragspartner und vereinbart gleichzeitig, diese zu einem bestimmten Termin und einem vereinbarten Kurs zurückzukaufen. Die Vermögenswerte werden aus der Bilanz nicht ausgebucht, sondern nach den Regeln der jeweiligen Bilanzposition bewertet, da alle wesentlichen Chancen und Risiken beim Pensionsgeber verbleiben. In Höhe der erhaltenen Liquidität wird eine Verbindlichkeit gebucht.

Wertpapierleihgeschäfte werden gemäß dem Ausweis von Wertpapieren aus echten Pensionsgeschäften bilanziert. Dabei verbleiben verliehene Wertpapiere weiterhin im Wertpapierbestand und werden nach den Regeln des IFRS 9 bewertet. Entlehnte Wertpapiere werden nicht bilanziert und auch nicht bewertet.

Bei unechten Pensionsgeschäften besteht für den Pensionsgeber zwar die Verpflichtung, die Vermögenswerte zurückzunehmen, nicht jedoch das Recht, diese zurückzufordern. Der Pensionsnehmer allein entscheidet über die Rückübertragung. Bei einem Reverse-Repo-Geschäft werden Vermögenswerte mit der gleichzeitigen Verpflichtung eines zukünftigen Verkaufs erworben. Die dabei entstehenden Liquiditätsabflüsse werden als Forderungen bilanziert und entsprechend bewertet.

Zinsaufwendungen aus Repo-Geschäften und Zinserträge aus Reverse-Repo-Geschäften werden linear über die Laufzeit abgegrenzt und im Zinsüberschuss ausgewiesen.

### (12) Handelsaktiva

Unter Handelsaktiva werden Wertpapiere des Handelsbestandes sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert ausgewiesen und zu deren beizulegendem Zeitwert bewertet. Für die Ermittlung des Fair Value werden neben Börsenkursen auch Kurse von Bloomberg herangezogen. Sind derartige Kurse nicht vorhanden, so werden Werte auf Basis von Barwertberechnungen oder Optionspreismodellen verwendet. Marktübliche Kauf- und Verkaufsgeschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt bzw. ausgebucht. Darüber hinaus erfolgt in diesem Posten der Ausweis des Wertpapiereigenbestandes, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – sowohl zwingend als auch designiert – eingestuft wurden. Weiters wird auf die in Punkt (48) beschriebenen Bewertungstechniken verwiesen.

### (13) Immaterielles Anlagevermögen

Der Posten Immaterielles Anlagevermögen umfasst ausschließlich erworbene Software und Lizenzrechte. Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten reduziert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer (zwischen vier und zehn Jahren). Die Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware vier Jahre. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

### (14) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Sachanlagen

Unter „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Finanzimmobilien)“ werden solche Immobilien ausgewiesen, die zur Vermietung und Verpachtung oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, sowie die aktivierten Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 aus Finanzimmobilien. Falls die Immobilie teilweise selbst genutzt wird, werden die Teile getrennt bilanziert, wenn diese gesondert verkauft werden können. In Bau befindliche Liegenschaften mit dem gleichen erwarteten Zweck wie bei Finanzimmobilien werden wie Finanzimmobilien behandelt.

Finanzimmobilien und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswertes.

Die Nutzungsdauer stellt sich wie folgt dar:

| Nutzungsdauer                                | Jahre   |
|----------------------------------------------|---------|
| Gebäude                                      | 20 – 50 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung           | 4 – 20  |
| Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftsräumen | 10      |
| EDV-Hardware                                 | 3       |

Bei Wertminderungen wird gemäß IAS 36 auf den höheren der beiden Vergleichswerte (Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sowie Nutzungswert) abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung erfolgt die Zuschreibung bis zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Für die in Level 3 eingestuften Finanzimmobilien werden branchenübliche Wertgutachten bzw. Barwertberechnungen erstellt. Der Marktwert wird je nach Verwendung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie mittels Ertragswert-, Sachwert- bzw. Vergleichswertverfahren ermittelt. Die wesentlichen Inputfaktoren stellen je nach zweckmäßig erachteter Bewertungsmethode die dem Objekt zurechenbaren Erträge und Aufwendungen, Zustand und Lage des Objektes, vergleichbare Vermögenswerte sowie Zinssätze dar.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte sind in der Bilanz entweder als passivischer Abgrenzungsposten darzustellen (Bruttomethode) oder bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abzusetzen (Nettomethode). Als Rechnungslegungsmethode wurde die Nettomethode gewählt.

### (15) Leasingverhältnisse

#### Leasingnehmer

Beim Leasingnehmer sind gemäß IFRS 16 sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen. Die einzige Ausnahme bildet das Wahlrecht kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte weiterhin in Höhe der laufenden Entgelte ergebniswirksam zu bilanzieren.

Der Ausweis der aktivierten Nutzungsrechte erfolgt in der Bilanz als Sachanlagen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Die Leasingverbindlichkeiten werden in den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verzichtet gemäß den Erleichterungsbestimmungen des IFRS 16 bei Leasingverhältnissen mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und bei Leasingverträgen, denen ein Vermögenswert von geringem Wert (Neuwert < TEUR 5) zugrunde liegt, auf einen Ansatz. Für diese Leasingverhältnisse werden weiterhin die laufenden Entgeltzahlungen im Rahmen der Verwaltungsaufwendungen dargestellt.

#### Leasinggeber

Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingvereinbarungen. Dabei werden Leasingverhältnisse nach der Verteilung der wirtschaftlichen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer beurteilt.

**Finanzierungs-Leasing:** Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber unter den Forderungen mit dem Nettoinvestitionswert (Barwert) ausgewiesen. Zinserträge werden auf Basis einer gleichbleibenden, periodischen Rendite, deren Berechnung der noch ausstehende Nettoinvestitionswert zugrunde gelegt ist, vereinnahmt.

**Operating-Leasing:** Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber unter Sachanlagen bzw. Finanzimmobilien ausgewiesen und nach den dort beschriebenen Grundsätzen bewertet. Die Leasingentgelte werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

### (16) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuell gültigen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe die Erstattung sowie die Zahlung gegenüber den jeweiligen Finanzbehörden geleistet werden. Der Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Die Ermittlung erfolgt bei jedem Steuersubjekt zu jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem voraussichtlich anfallenden Besteuerungszeitraum angewendet werden. Die ökosoziale Steuerreform enthält eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 23 % ab 2024 (2023: 24 %). Herangezogen wurde nun jener Steuersatz, der wahrscheinlich bei der jeweiligen Realisierung (Umkehr) der zugrunde liegenden temporären Differenz zur Anwendung kommt. Die bilanzierten Steueransprüche und -verbindlichkeiten berechnen sich aus unterschiedlichen Wertansätzen eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz. Hieraus resultieren in der Zukunft voraussichtlich Ertragsteuerbelastungs- oder -entlastungseffekte (temporäre Differenzen). Es handelt sich hierbei um eine vorläufige Berechnung der Steueransprüche und -verbindlichkeiten.

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuern werden nicht abgezinst.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf ergebnisneutral bewertete Posten. In diesem Fall erfolgt deren Bildung bzw. Auflösung ergebnisneutral im Sonstigen Konzernergebnis.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ist Gruppenmitglied der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft gemäß § 9 KStG zwischen der OÖ Landesholding GmbH und der Hypo Holding GmbH. Das steuerliche Ergebnis eines jeden Gruppenmitgliedes wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen nach Maßgabe des § 9 KStG von Stufe zu Stufe an das jeweils unmittelbar bzw. maßgeblich übergeordnete Gruppenmitglied – ist dies der Gruppenträger, dann an den Gruppenträger – bis zum Gruppenträger weitergeleitet. Der konsolidierte Betrag des tatsächlichen und latenten Steueraufwandes wird mittels Belastungsmethode („stand-alone“-Methode) auf die Gruppenmitglieder aufgeteilt. Das Steuerumlagen-Verrechnungskonto gegenüber der Beteiligungsgemeinschaft weist zum 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit mit einem Saldo von TEUR 3.179 (2021: TEUR 1.974) aus.

### (17) Rückstellungen

Die Rückstellungen für das Sozialkapital beinhalten die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, Pensionen inklusive Zuschüsse zu Krankenzusatzversicherungsbeiträgen und Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko. Die Rückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren gebildet.

In der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft haben 3 (2021: 3) aktive Dienstnehmer und 16 (2021: 16) Pensionisten und Hinterbliebene Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Für alle übrigen aktiven Dienstnehmer wurde ein beitragsorientierter Pensionskassenvertrag abgeschlossen.

Nach Verstreichen des Abfertigungszeitraums nach erfolgter Pensionierung erhalten die Begünstigten einen Versicherungszuschuss in Höhe von 50 % der Versicherungsprämie zur privaten Gruppenkrankenversicherung.

Das österreichische Arbeitsrecht sieht bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Voraussetzungen eine Entschädigungszahlung an Dienstnehmer vor. Dazu zählt auch die Beendigung des Dienstverhältnisses infolge des Pensionsantritts. Dieser Abfertigungsanspruch gilt für alle Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind. Die Höhe des Abfertigungsanspruchs beträgt in Abhängigkeit der Dauer der Dienstzugehörigkeit maximal ein Jahresgehalt. Für diese Ansprüche hat der Bankkonzern eine Abfertigungsrückstellung gemäß IAS 19 gebildet. Für alle Beschäftigten, die nach dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, ist diese Regelung nicht maßgeblich. Für diese Mitarbeiter werden monatliche Beiträge in eine Abfertigungskasse einbezahlt. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ansprüche der Angestellten.

Jedem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit 1,5 bzw. 2,5 Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu.

Dem Sozialkapital steht kein besonderes Vermögen oder Funding gegenüber. Die Ergebnisse aus Dotation bzw. Auflösung der Rückstellungen werden direkt im Verwaltungsaufwand dargestellt.

Diese leistungsorientierten Versorgungspläne sollen die versicherungsmathematischen Risiken wie Zinsrisiken, Kostentrends oder demografische Risiken wie Sterbewahrscheinlichkeit und Arbeitnehmerfluktuation sowie Anlage- und Marktrisiken abdecken. Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgte unter versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß 4,25 % (2021: 1,0 %)
- Jährliche Steigerungen der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen in der Anwartschaftsphase bei den Rückstellungen für Pensionen 4,5 % (2021: 3,0 %), bei den Zuschüssen zu Krankenzusatzversicherungsbeiträgen 2,5 % (2021: 2,0 %) und bei den Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder im 1. Jahr 8,0 % und in den Folgejahren 4,5 % (2021: jährliche Steigerung 3,0 %)

- Jährliche Valorisierungen der laufenden Pensionszahlungen im 1. Jahr 5,8 % und in den Folgejahren 2,5 % (2021: jährliche Valorisierungen 1,5 %) bzw. der laufenden Leistungen zu den Zuschüssen zu Krankenzusatzversicherungsbeiträgen 2,5 % (2021: 2,0 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Bei allen aktiven Dienstnehmern wurde das frühestmögliche Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Bestimmungen und Übergangsregelungen herangezogen.
- Sterbetafeln für Angestellte: Pensionstafeln „AVÖ 2018-P: Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“

Die Festlegung des Rechnungszinsfußes erfolgte auf Basis der Zinsbandbreite für eine Laufzeit von 10 Jahren. IAS 19 verlangt die Anwendung von stichtagsaktuellen Zinssätzen, die aus laufzeitadäquaten, erstrangigen Unternehmensanleihen abgeleitet werden. Als erstrangig werden Anleihen angesehen, die bei Standard and Poor's mit AA bzw. bei Moody's mit Aa2 oder besser bewertet werden. Da in der Eurozone kein liquider Markt für erstrangige Anleihen mit sehr langen Laufzeiten vorliegt, werden die Zinssätze für lange Laufzeiten durch Extrapolation der aktuellen Marktzinssätze entlang der Zinsstrukturkurve geschätzt.

Neben den Invalidisierungsraten, Sterberaten und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters wurden jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses basierend auf internen Statistiken zu dienstzeitabhängigen Fluktuationsraten angesetzt.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Anpassung versicherungsmathematischer Annahmen werden im Sonstigen Konzernergebnis in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst – darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Bei wesentlichen Zinseffekten werden die Rückstellungen abgezinst und mit ihrem Barwert angesetzt.

### (18) Treuhandgeschäfte

Treuhandgeschäfte, die eine Verwaltung oder Platzierung von Vermögenswerten für fremde Rechnung zur Basis haben, werden in der Bilanz nicht ausgewiesen. Provisionszahlungen aus diesen Geschäften sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis enthalten. Aktuell werden keine derartigen Geschäfte abgewickelt.

### (19) Garantien – Eventualschulden

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, das heißt zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem Fair Value zum Erfassungszeitpunkt. Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

Eventualschulden sind Verpflichtungen, deren Bestand noch von Bedingungen abhängt oder deren Höhe oder Fälligkeit so ungewiss ist, dass die Erfassung einer Rückstellung unterbleibt. Erläuternde Angaben diesbezüglich sind unter Punkt (57) angeführt.

## Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

### (20) Zinsüberschuss

Die Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dabei werden Erträge, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen (meist zinsähnliche Berechnung nach Zeitablauf oder Höhe der Forderung), den zinsähnlichen Erträgen zugerechnet. Ergänzend werden Erträge aus Beteiligungen in den laufenden Erträgen berücksichtigt. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen. In den Zinserträgen wurden Erträge aus der Auflösung von drohenden Verlusten bezüglich negativem Euribor (Negativzinsen) in Höhe von TEUR 6.286 (2021: Aufwendungen aus der Dotation in Höhe von TEUR –1.410) berücksichtigt. Für die daraus resultierende Rückstellung siehe Punkt (40).

| in TEUR                                                    | 2022           | 2021           |
|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Zinserträge aus</b>                                     |                |                |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten       | 4.118          | 547            |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden                 | 95.615         | 65.285         |
| Finanzanlagen                                              | 6.214          | 4.011          |
| designierten Wertpapieren                                  | 5.728          | 6.994          |
| SPPI-schädlichen Wertpapieren                              |                | 11             |
| Verbindlichkeiten                                          | 7.525          | 12.646         |
| <b>Laufende Erträge aus</b>                                |                |                |
| Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren    | 3.181          | 1.781          |
| sonstigen Beteiligungen                                    | 2.560          | 2.485          |
| SPPI-schädlichen Wertpapieren                              | 1.679          | 1.965          |
| <b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>                       | <b>31</b>      | <b>33</b>      |
| <b>Zinsen und ähnliche Erträge gesamt</b>                  | <b>126.651</b> | <b>95.758</b>  |
| hievon AC                                                  | 100.047        | 68.310         |
| hievon FVOCI                                               | 10.406         | 7.268          |
| hievon FVPL zwingend                                       | 3.950          | 3.027          |
| hievon FVPL designiert                                     | 12.217         | 17.120         |
| <b>Zinsaufwendungen für</b>                                |                |                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten               | –6.766         | –4.843         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | –7.188         | –4.931         |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | –74.244        | –73.068        |
| Nachrangkapital                                            | –744           | –393           |
| derivative Finanzinstrumente *)                            | 50.062         | 60.245         |
| Vermögenswerte                                             | –10.011        | –11.190        |
| <b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>                  | <b>–395</b>    | <b>–284</b>    |
| <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen gesamt</b>             | <b>–49.286</b> | <b>–34.464</b> |
| hievon AC                                                  | –31.514        | –21.200        |
| hievon FVOCI                                               | –3.548         | –121           |
| hievon FVPL zwingend                                       | –4             | –5             |
| hievon FVPL designiert                                     | –13.826        | –12.854        |
| <b>Zinsüberschuss</b>                                      | <b>77.365</b>  | <b>61.294</b>  |
| *) stammen aus folgenden Positionen zur Zinsenabsicherung: |                |                |
| für Zinsaufwendungen                                       | 58.449         | 71.972         |
| für Zinserträge                                            | –8.292         | –11.615        |
| für offene Zinsbänder                                      | –95            | –112           |

Für finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, beläuft sich der gesamte Zinsertrag auf TEUR 110.484 (2021: TEUR 75.611) und der gesamte Zinsaufwand auf TEUR –35.456 (2021: TEUR –21.605). Die Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode betragen TEUR –35.062 (2021: TEUR –21.321).

### (21) Risikovorsorgen

Unter diesem Posten werden Zuweisungen zu Risikovorsorgen bzw. Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorgen sowie direkte Abschreibungen und nachträgliche Eingänge abgeschriebener Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt.

| in TEUR                                       | 2022          | 2021          |
|-----------------------------------------------|---------------|---------------|
| Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge | –3.973        | –2.623        |
| Direktabschreibungen                          | –206          | –632          |
| Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen      | 78            | 109           |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>–4.102</b> | <b>–3.145</b> |

Hinsichtlich weiterer Details zur Risikovorsorge wird auf die Angaben unter Note (35) verwiesen.

### Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellwert. Die gewählten Schranken für eine Verschlechterung der PD betragen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft absolut 0,5 % und relativ 200 % von der Ursprungs-PD. Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR 330 (2021: TEUR 170) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100 % um ca. TEUR 760 (2021: TEUR 2.500). Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250 % um ca. TEUR 280 (2021: TEUR 1.500) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300 % um ca. TEUR 380 (2021: TEUR 1.600). Bei einer generellen Erhöhung der LGD-Werte im Lebendbereich um 10 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR 900 (2021: TEUR 500) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20 % um ca. TEUR 1.800 (2021: TEUR 1.000). Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebendbereich um 50 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR 1.190 (2021: TEUR 480) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR 4.390 (2021: TEUR 7.200).

## (22) Provisionsergebnis

Unter dem Provisionsergebnis sind die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft und diesem zuzuordnende Aufwendungen gegenüber Dritten ausgewiesen.

| in TEUR 2022                       | Großkunden            | Retail und Wohnbau | Financial Markets | Sonstige      | Gesamt         |
|------------------------------------|-----------------------|--------------------|-------------------|---------------|----------------|
| <b>Provisionserträge</b>           | <b>3.905</b>          | <b>13.013</b>      | <b>7.805</b>      | <b>1.927</b>  | <b>26.651</b>  |
| aus dem Zahlungsverkehr            | 1.788                 | 3.780              | 0 <sup>1)</sup>   | 185           | 5.753          |
| aus dem Kreditgeschäft             | 1.327                 | 1.126              | 2                 | 1.641         | 4.096          |
| aus dem Wertpapiergeschäft         | 726                   | 7.397              | 7.803             | 3             | 15.929         |
| aus dem Devisen-/Valutengeschäft   | 36                    | 48                 |                   | 91            | 175            |
| aus den Sonstigen Dienstleistungen | 29                    | 662                |                   | 6             | 698            |
| <b>Provisionsaufwendungen</b>      | <b>0<sup>1)</sup></b> | <b>-136</b>        | <b>-7.733</b>     | <b>-2.613</b> | <b>-10.482</b> |
| aus dem Zahlungsverkehr            | 0 <sup>1)</sup>       | -29                | -52               | -188          | -268           |
| aus dem Kreditgeschäft             | -75                   |                    |                   | -1.879        | -1.954         |
| aus dem Wertpapiergeschäft         | 75                    | -108               | -7.681            | -83           | -7.797         |
| aus dem Devisen-/Valutengeschäft   |                       |                    |                   | -1            | -1             |
| aus den Sonstigen Dienstleistungen |                       |                    |                   | -462          | -462           |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>3.905</b>          | <b>12.877</b>      | <b>73</b>         | <b>-686</b>   | <b>16.169</b>  |

<sup>1)</sup> Werte < TEUR 1

| in TEUR 2021                       | Großkunden      | Retail und Wohnbau | Financial Markets | Sonstige        | Gesamt          |
|------------------------------------|-----------------|--------------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| <b>Provisionserträge</b>           | <b>3.845</b>    | <b>13.231</b>      | <b>7.049</b>      | <b>2.185</b>    | <b>26.310</b>   |
| aus dem Zahlungsverkehr            | 1.772           | 3.509              | 1                 | 214             | 5.495           |
| aus dem Kreditgeschäft             | 1.205           | 1.527              |                   | 1.912           | 4.645           |
| aus dem Wertpapiergeschäft         | 800             | 7.538              | 7.048             | -25             | 15.362          |
| aus dem Devisen-/Valutengeschäft   | 40              | 37                 | 0 <sup>1)</sup>   | 74              | 152             |
| aus den Sonstigen Dienstleistungen | 28              | 619                |                   | 9               | 656             |
| <b>Provisionsaufwendungen</b>      | <b>98</b>       | <b>-154</b>        | <b>-6.542</b>     | <b>-2.719</b>   | <b>-9.318</b>   |
| aus dem Zahlungsverkehr            | 0 <sup>1)</sup> | -26                | -38               | -231            | -295            |
| aus dem Kreditgeschäft             | -81             |                    |                   | -2.004          | -2.086          |
| aus dem Wertpapiergeschäft         | 179             | -128               | -6.504            | -138            | -6.591          |
| aus dem Devisen-/Valutengeschäft   |                 | 0 <sup>1)</sup>    |                   | 0 <sup>1)</sup> | 0 <sup>1)</sup> |
| aus den Sonstigen Dienstleistungen |                 |                    |                   | -346            | -346            |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>3.943</b>    | <b>13.077</b>      | <b>507</b>        | <b>-534</b>     | <b>16.993</b>   |

<sup>1)</sup> Werte < TEUR 1

## (23) Handelsergebnis

Alle Finanzinstrumente des Handelsbestandes werden mit dem Marktwert (Fair Value) bewertet. Zur Bewertung börsennotierter Produkte wurden Börsenkurse verwendet. Für nicht börsengehandelte Handelsgeschäfte wurden zur Bestimmung des Zeitwertes interne Preismodelle verwendet. Im Handelsergebnis wurden nur die aus Handelsaktivitäten entstandenen realisierten und unrealisierten Ergebnisse gezeigt. Nicht im Handelsergebnis enthalten sind die Zins- und Dividendenerträge sowie die Refinanzierungskosten, die im Zinsüberschuss abgebildet wurden.

| in TEUR                                               | 2022         | 2021         |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Ergebnis aus                                          |              |              |
| Münz- und währungsbezogenen Geschäften                | 3.677        | 682          |
| zwingend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | -1.453       | -1.287       |
| zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten        | 5.258        | 10.126       |
| Hedge Accounting                                      | -3.056       | 343          |
| <b>Gesamt</b>                                         | <b>4.425</b> | <b>9.865</b> |

Bei der Designation eigener Verbindlichkeiten und Forderungen zum Fair Value ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste:

Bei den eigenen Verbindlichkeiten wurde im Jahr 2022 bei der Ermittlung des Fair Value das eigene Bonitätsrisiko ergebnisneutral in Höhe von TEUR 13.165 (2021: TEUR -6.737) berücksichtigt, kumuliert TEUR 11.823 (2021: TEUR -1.342). Um auch den Restlaufzeiteffekt in der periodenreinen bonitätsinduzierten Änderung des beizulegenden Zeitwertes zu berücksichtigen, wird diese Änderung aus der Differenz des Anfang- und Endstandes der kumulierten Fair Value-Änderung ermittelt. Die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, welche unter anderem auch dem Ausfallrisiko zuzuordnen sind, werden auf Basis von nicht direkt beobachtbaren Marktparametern bestimmt.

Beim Wertpapiereigenbestand und den Forderungen ergibt sich bei jenen Positionen, die zum Fair Value designiert wurden, eine bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwertes von TEUR -22.271 (2021: TEUR 2.839), kumuliert TEUR -552 (2021: TEUR 21.719). Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, welche unter anderem auch dem Ausfallrisiko zuzuordnen sind, werden auf Basis von nicht direkt beobachtbaren Marktparametern bestimmt.

## (24) Finanzanlageergebnis

| in TEUR                                                           | 2022        | 2021        |
|-------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Realisierte Aufwendungen aus Veräußerungen von AC-Wertpapieren    | -141        | -2          |
| Realisierte Erträge aus Veräußerungen von AC-Wertpapieren         | 61          | 30          |
| Realisierte Aufwendungen aus Veräußerungen von FVOCI-Wertpapieren | -8          | -227        |
| Realisierte Erträge aus Veräußerungen von FVOCI-Wertpapieren      | 4           | 226         |
| Modification-Bewertungsergebnis                                   | -40         | -193        |
| <b>Gesamt</b>                                                     | <b>-124</b> | <b>-166</b> |

## (25) Verwaltungsaufwand

### Personalaufwand

| in TEUR                                      | 2022           | 2021           |
|----------------------------------------------|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter                           | -24.280        | -22.625        |
| Soziale Abgaben                              | -6.578         | -6.320         |
| Freiwilliger Personalaufwand                 | -835           | -720           |
| Aufwendungen für Abfertigungen               | -574           | -655           |
| hievon Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen | -244           | -218           |
| Aufwendungen für Pensionen                   | -642           | -663           |
| hievon Beiträge an Pensionskassen            | -549           | -529           |
| <b>Gesamt</b>                                | <b>-32.909</b> | <b>-30.983</b> |

### Sachaufwand

| in TEUR                     | 2022           | 2021           |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| EDV-Aufwand                 | -11.176        | -11.232        |
| Mietaufwand                 | -235           | -222           |
| Raumaufwand                 | -1.680         | -1.463         |
| Aufwand Bürobetrieb         | -104           | -105           |
| Werbung/Marketing           | -2.824         | -2.422         |
| Rechts- und Beratungskosten | -2.450         | -2.243         |
| Sonstiger Sachaufwand       | -3.870         | -3.736         |
| <b>Gesamt</b>               | <b>-22.339</b> | <b>-21.423</b> |

Im Geschäftsjahr 2022 fielen Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung (inkl. USt und Tochterunternehmen) in Höhe von TEUR -274 (2021: TEUR -267) und für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR -21 (2021: TEUR -44) an die Prüfungsgesellschaft an.

### Abschreibungen auf Finanzimmobilien, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

| in TEUR                                                     | 2022          | 2021          |
|-------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                  | -3.048        | -3.016        |
| Software und immaterielles Anlagevermögen                   | -192          | -608          |
| Vom Konzern genutzte Immobilien                             | -529          | -996          |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen | -1.009        | -581          |
| <b>Gesamt</b>                                               | <b>-4.778</b> | <b>-5.201</b> |

## (26) Sonstiges betriebliches Ergebnis

| in TEUR                            | 2022       | 2021        |
|------------------------------------|------------|-------------|
| Sonstige betriebliche Erträge      | 8.822      | 8.288       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.748     | -7.641      |
| Sonstige Steuern                   | -1.588     | -1.480      |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>487</b> | <b>-833</b> |

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von TEUR 7.388 (2021: TEUR 6.780). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Dotierung des Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR -5.614 (2021: TEUR -6.636) enthalten. Zudem werden Mietaufwendungen und Aufwendungen aus zur Weiterverrechnung bestehender Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In den sonstigen Steuern ist die Stabilitätsabgabe für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR -1.429 (2021: TEUR -1.367) enthalten.

## (27) Steuern vom Einkommen und Ertrag

| in TEUR                                   | 2022          | 2021          |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.519        | -5.177        |
| Latente Steuern                           | -1.037        | 157           |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>-6.555</b> | <b>-5.020</b> |

Unter Punkt (42) wird die Zusammensetzung der latenten Steuerforderungen und der latenten Steuerverpflichtungen näher dargestellt.

Die nachstehende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt dar:

| in TEUR                                                                                     | 2022          | 2021          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Jahresüberschuss vor Steuern                                                                | 40.089        | 32.505        |
| Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz (25 %) | -10.023       | -8.126        |
| Steuereffekte                                                                               |               |               |
| Steuersatzänderung (Auswirkung Steuerreform auf latente Steuern)                            | 1.101         |               |
| Steuerersparnis aus steuerfreien Beteiligungserträgen                                       | 525           | 1.086         |
| Veränderungen aufgrund von At Equity-bilanzierten Unternehmen                               | 1.386         | 821           |
| Steuerersparnis aus steuerfreien Zinsen                                                     | 4             | 4             |
| Steuer aus nicht abzugsfähigen Erträgen und Aufwendungen                                    | 339           | -312          |
| Verlustabzug                                                                                | 73            |               |
| Steuer aus sonstigen Anpassungen                                                            | 29            | 1.562         |
| Steuergutschrift/-belastung aus Vorjahren                                                   | 11            | -55           |
| <b>Ausgewiesener Steueraufwand (-) /-ertrag (+)</b>                                         | <b>-6.555</b> | <b>-5.020</b> |
| Effektiver Steuersatz                                                                       | 16,35%        | 15,44%        |

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (28) Barreserve

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand ist in der Bilanzposition Barreserve enthalten, die sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Nicht einbezogen werden täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute sowie Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.

| in TEUR                         | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Kassenbestand                   | 7.639          | 11.980         |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 661.550        | 760.036        |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>669.189</b> | <b>772.016</b> |

### (29) Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

#### Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten

| in TEUR                     | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| Giro- und Clearinggeschäfte | 3.208          | 23.518         |
| Geld- und Termineinlagen    | 181.112        | 142.381        |
| Kredite an Banken           | 852            | 1.026          |
| <b>Gesamt</b>               | <b>185.172</b> | <b>166.926</b> |

#### Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen (Restlaufzeit)

| in TEUR                  | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|--------------------------|----------------|----------------|
| Täglich fällig           | 106.493        | 70.348         |
| bis 3 Monate             | 28             | 14             |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 11.091         | 15.530         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 452            | 10.523         |
| über 5 Jahre             | 67.108         | 70.511         |
| <b>Gesamt</b>            | <b>185.172</b> | <b>166.926</b> |

### (30) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 169.410 (2021: TEUR 185.230), deren Zinsrisiken mittels Zinsswap abgesichert wurden, wurde die Fair Value-Option in Anspruch genommen. Weiters werden Forderungen an Kunden, die nicht die SPPI-Kriterien erfüllen, in Höhe von TEUR 119.267 (2021: TEUR 92.160) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Außerdem werden nicht an einem aktiven Markt gehandelte verbriefte Forderungen, im Wesentlichen Schuldscheindarlehen, die nicht dem Handelsbestand angehören, in den Forderungen an Kunden ausgewiesen.

#### Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten (Produkte)

| in TEUR                    | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Kontokorrentkredite        | 311.677          | 300.437          |
| Barvorlagen                | 158.104          | 152.398          |
| Darlehen und Einmalkredite | 5.270.247        | 5.020.954        |
| Leasingforderungen         | 142.057          | 124.855          |
| <b>Gesamt</b>              | <b>5.882.085</b> | <b>5.598.644</b> |

#### Forderungen an Kunden nach Fristen (Restlaufzeit)

| in TEUR                  | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Täglich fällig           | 124.948          | 78.087           |
| bis 3 Monate             | 271.913          | 233.704          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 445.595          | 439.604          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 1.662.942        | 1.713.295        |
| über 5 Jahre             | 3.376.687        | 3.133.955        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>5.882.085</b> | <b>5.598.644</b> |

#### Forderungen an Kunden nach Geschäftsfeldern (Segmente)

| in TEUR            | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|--------------------|------------------|------------------|
| Großkunden         | 2.961.586        | 2.700.859        |
| Retail und Wohnbau | 2.778.443        | 2.768.477        |
| Sonstige           | 142.057          | 129.309          |
| <b>Gesamt</b>      | <b>5.882.085</b> | <b>5.598.644</b> |

### (31) Handelsaktiva

#### Handelsaktiva nach Geschäftsarten

| in TEUR                                                       | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|---------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Zinssatzgeschäfte                                             | 125.435        | 372.865        |
| hievon Hedge Accounting                                       | 147            | 55.924         |
| Wechselkursgeschäfte                                          | 336            | 3.946          |
| <b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>         | <b>125.771</b> | <b>376.811</b> |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere |                | 5.022          |
| Börsennotiert                                                 |                | 5.022          |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 52.328         | 53.787         |
| Börsennotiert                                                 | 793            | 849            |
| Nicht börsennotiert                                           | 51.535         | 52.938         |
| <b>Zwingend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</b>        | <b>52.328</b>  | <b>58.809</b>  |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 150.448        | 304.903        |
| Börsennotiert                                                 | 108.296        | 244.342        |
| Nicht börsennotiert                                           | 42.152         | 60.561         |
| <b>Zum Fair Value designiert</b>                              | <b>150.448</b> | <b>304.903</b> |
| <b>Gesamt</b>                                                 | <b>328.548</b> | <b>740.524</b> |

#### Handelsaktiva nach Fristen (Restlaufzeit)

| in TEUR                  | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|--------------------------|----------------|----------------|
| Täglich fällig           | 32.623         | 71.938         |
| bis 3 Monate             | 2.436          | 2.042          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 11.265         | 105.840        |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 59.592         | 122.290        |
| über 5 Jahre             | 222.632        | 438.414        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>328.548</b> | <b>740.524</b> |

### (32) Finanzanlagen und Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen

Unter dem Posten Finanzanlagen werden Finanzinstrumente ausgewiesen, die den Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und als erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zuzuordnen sind und die nicht zu Handelszwecken bzw. unter dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ gehalten werden. Dazu zählen die Wertpapiere im Eigenbestand, Beteiligungen und Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

| in TEUR                                                       | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|---------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 412.406        | 367.105        |
| Börsennotiert                                                 | 281.276        | 230.437        |
| Nicht börsennotiert                                           | 131.129        | 136.668        |
| <b>Finanzanlagen (AC)</b>                                     | <b>412.406</b> | <b>367.105</b> |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 188.525        | 224.625        |
| Börsennotiert                                                 | 188.525        | 224.625        |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 79.560         | 99.835         |
| Nicht börsennotiert                                           | 79.560         | 99.835         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                            | 90             | 90             |
| Sonstige Beteiligungen                                        | 38.431         | 33.394         |
| Kreditinstitute                                               | 2.447          | 2.447          |
| Nicht-Kreditinstitute                                         | 35.984         | 30.947         |
| <b>Finanzanlagen (FVOCI)</b>                                  | <b>306.606</b> | <b>357.944</b> |
| <b>Finanzanlagen (Gesamt)</b>                                 | <b>719.012</b> | <b>725.049</b> |
| Nicht-Kreditinstitute                                         | 71.877         | 66.051         |
| <b>Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen</b>            | <b>71.877</b>  | <b>66.051</b>  |

#### Finanzanlagen nach Fristen (Restlaufzeit)

| in TEUR                  | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|--------------------------|----------------|----------------|
| Täglich fällig           | 62.311         | 66.431         |
| bis 3 Monate             | 18.590         | 21.503         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 69.529         | 48.346         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 252.392        | 260.956        |
| über 5 Jahre             | 198.109        | 194.494        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>600.931</b> | <b>591.730</b> |

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an verbundenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen und Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen wurden nicht nach Restlaufzeiten aufgegliedert, da keine Fristigkeiten bestehen.

#### Finanzinformationen zu At Equity-bewerteten Unternehmen

| in TEUR                                             | Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH |               | Beteiligungs- und Immobilien GmbH |              | Gesamt        |               |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------|-----------------------------------|--------------|---------------|---------------|
|                                                     | 30.9.2022                              | 30.9.2021     | 30.9.2022                         | 30.9.2021    | 2022          | 2021          |
| <b>Zusammengefasste Bilanz</b>                      |                                        |               |                                   |              |               |               |
| Vermögenswerte                                      | 955.104                                | 934.935       | 171.236                           | 160.506      | 1.126.340     | 1.095.441     |
| Schulden                                            | 697.329                                | 698.963       | 141.503                           | 132.275      | 838.832       | 819.957       |
| <b>Zusammengefasste Erfolgsrechnung</b>             |                                        |               |                                   |              |               |               |
| Erlöse                                              | 141.001                                | 143.027       | 25.809                            | 22.721       | 166.811       | 165.747       |
| Gewinn/Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 20.970                                 | 21.636        | 2.612                             | 2.784        | 23.582        | 24.419        |
| Sonstiges Ergebnis                                  | 832                                    | 128           | 291                               | -22          | 1.123         | 106           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                               | <b>21.803</b>                          | <b>21.764</b> | <b>2.903</b>                      | <b>2.762</b> | <b>24.705</b> | <b>24.525</b> |

#### Überleitungsrechnung At Equity-Buchwert

| in TEUR                   | Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH |               | Beteiligungs- und Immobilien GmbH |              | Gesamt        |               |
|---------------------------|----------------------------------------|---------------|-----------------------------------|--------------|---------------|---------------|
|                           | 2022                                   | 2021          | 2022                              | 2021         | 2022          | 2021          |
| Eigentumsanteil           | 25%                                    | 25%           | 25%                               | 25%          |               |               |
| <b>Buchwert 1.1.</b>      | <b>58.993</b>                          | <b>47.325</b> | <b>7.058</b>                      | <b>6.717</b> | <b>66.051</b> | <b>54.042</b> |
| Zugang                    |                                        | 8.698         |                                   |              |               | 8.698         |
| Ausschüttung              |                                        | -2.470        | -350                              | -350         | -350          | -2.820        |
| anteiliges Gesamtergebnis | 5.451                                  | 5.441         | 726                               | 690          | 6.176         | 6.131         |
| <b>Buchwert 31.12.</b>    | <b>64.444</b>                          | <b>58.993</b> | <b>7.433</b>                      | <b>7.058</b> | <b>71.877</b> | <b>66.051</b> |

Die zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen den Beträgen der in Übereinstimmung mit den gemäß IFRS aufgestellten Abschlüssen und Packages der assoziierten Unternehmen.

Bei der Ermittlung des At Equity-Buchwerts der Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH wurde das anteilige Eigenkapital gegebenenfalls um das nicht zurechenbare Genussrechtskapital bereinigt.

Die Beteiligungen an den At Equity-bewerteten Unternehmen wurden eingegangen, um das geografische Geschäftsumfeld zu festigen und das Geschäftssegment Retail und Wohnbau zu intensivieren. Weiters soll der oberösterreichische Wirtschaftsstandort durch diese Beteiligungen gestärkt werden.

### (33) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

#### Anlagespiegel

| in TEUR                                    | Anschaffungs-<br>werte<br>1.1.2022 | Zugänge<br>(+) | Umbuch-<br>ungen | Abgänge<br>(-) | Anschaffungs-<br>werte<br>31.12.2022 | Kumul. Ab-/<br>Zuschrei-<br>bungen | Buchwert<br>31.12.2022 | Laufende<br>Ab-/Zuschrei-<br>bungen |
|--------------------------------------------|------------------------------------|----------------|------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------------------------------------|
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 100.747                            | 1.659          | -881             |                | 101.525                              | -31.284                            | 70.241                 | -3.048                              |
| Immaterielle Vermögensgegenstände          | 14.556                             | 124            |                  | -33            | 14.647                               | -13.731                            | 916                    | -192                                |
| Grundstücke und Gebäude                    | 27.109                             | 25             | 881              |                | 28.015                               | -20.355                            | 7.660                  | -557                                |
| Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude     | 2.173                              | 824            |                  |                | 2.997                                | -1.461                             | 1.536                  | -384                                |
| Sonstige Sachanlagen                       | 10.950                             | 781            |                  | -248           | 11.483                               | -9.279                             | 2.204                  | -500                                |
| Leasinggegenstände aus Operating-Leasing   | 565                                | 108            |                  | -93            | 580                                  | -311                               | 269                    | -97                                 |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>156.100</b>                     | <b>3.521</b>   | <b>0</b>         | <b>-374</b>    | <b>159.247</b>                       | <b>-76.421</b>                     | <b>82.826</b>          | <b>-4.778</b>                       |

| in TEUR                                    | Anschaffungs-<br>werte<br>1.1.2021 | Zugänge<br>(+) | Umbuch-<br>ungen | Abgänge<br>(-) | Anschaffungs-<br>werte<br>31.12.2021 | Kumul. Ab-/<br>Zuschrei-<br>bungen | Buchwert<br>31.12.2021 | Laufende<br>Ab-/Zuschrei-<br>bungen |
|--------------------------------------------|------------------------------------|----------------|------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------------------------------------|
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 99.048                             | 1.726          |                  | -27            | 100.747                              | -28.353                            | 72.394                 | -3.016                              |
| Immaterielle Vermögensgegenstände          | 31.435                             | 1.024          |                  | -17.903        | 14.556                               | -13.572                            | 984                    | -608                                |
| Grundstücke und Gebäude                    | 27.109                             |                |                  |                | 27.109                               | -19.682                            | 7.427                  | -547                                |
| Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude     | 2.718                              | 15             |                  | -560           | 2.173                                | -1.076                             | 1.097                  | -449                                |
| Sonstige Sachanlagen                       | 13.644                             | 211            |                  | -2.905         | 10.950                               | -9.003                             | 1.947                  | -491                                |
| Leasinggegenstände aus Operating-Leasing   | 577                                | 37             |                  | -49            | 565                                  | -266                               | 299                    | -90                                 |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>174.531</b>                     | <b>3.013</b>   | <b>0</b>         | <b>-21.444</b> | <b>156.100</b>                       | <b>-71.952</b>                     | <b>84.148</b>          | <b>-5.201</b>                       |

Der Fair Value von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (ohne Nutzungsrechte) beträgt TEUR 75.578 (2021: TEUR 71.025). Die Gutachten werden von der I&B Immobilien und Bewertungs GmbH, Linz, sowie durch die allgemein beeideten gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Mag. Stephan Hirsch, Mag. Christian Haidinger-Wiesinger und Ing. Erhard Leimer erstellt. Die Mieteinnahmen aus Finanzimmobilien betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 7.388 (2021: TEUR 6.799) und werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die damit direkt in Zusammenhang stehenden betrieblichen Aufwendungen beinhalten die laufende Abschreibung und Instandhaltungskosten und belaufen sich auf TEUR -3.105 (2021: TEUR -3.024). Diese Aufwendungen sind in den Abschreibungen bzw. dem Sachaufwand enthalten.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen (2021: keine) für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Im Abschluss 2022 wurden nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse (Covid-19-Investitionsprämien) in Höhe von TEUR 14 (2021: TEUR 22) berücksichtigt.

#### (34) Sonstige Aktiva

Im Bilanzposten Sonstige Aktiva werden Forderungen, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie abgegrenzte Erträge aus Beteiligungen) und Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

| in TEUR                                 | 31.12.2022    | 31.12.2021   |
|-----------------------------------------|---------------|--------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten              | 1.889         | 1.760        |
| Forderungen Land Oberösterreich         | 547           | 503          |
| Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten | 380           | 138          |
| Übrige Aktiva                           | 27.296        | 2.729        |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>30.112</b> | <b>5.130</b> |

Im Posten Übrige Aktiva sind im Wesentlichen interne Verrechnungskonten und Verrechnungen mit Beteiligungen gegenüber Personengesellschaften enthalten.

### (35) Risikovorsorgen

#### Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralnotenbanken

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2022     | 103     | 0       | 0       | 0    | 103   |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 103     | 0       | 0       | 0    | 103   |
| Nettoveränderung | -102    |         |         |      | -102  |
| Abgang           |         |         |         |      | 0     |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           |         |         |         |      | 0     |
| Zum 31.12.2022   | 1       | 0       | 0       | 0    | 1     |

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2021     | 41      | 0       | 0       | 0    | 41    |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 41      | 0       | 0       | 0    | 41    |
| Nettoveränderung | 62      |         |         |      | 62    |
| Abgang           |         |         |         |      | 0     |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           |         |         |         |      | 0     |
| Zum 31.12.2021   | 103     | 0       | 0       | 0    | 103   |

#### Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2022     | 42      | 0       | 0       | 0    | 42    |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 42      | 0       | 0       | 0    | 42    |
| Nettoveränderung | 25      |         |         |      | 25    |
| Abgang           | -24     |         |         |      | -24   |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           | 192     |         |         |      | 192   |
| Zum 31.12.2022   | 235     | 0       | 0       | 0    | 235   |

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2021     | 507     | 0       | 0       | 0    | 507   |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 507     | 0       | 0       | 0    | 507   |
| Nettoveränderung | -464    |         |         |      | -464  |
| Abgang           | -1      |         |         |      | -1    |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           |         |         |         |      | 0     |
| Zum 31.12.2021   | 42      | 0       | 0       | 0    | 42    |

#### Risikovorsorge für Forderungen an Kunden

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe  |
|------------------|---------|---------|---------|------|--------|
| Zum 1.1.2022     | 929     | 3.645   | 8.094   | 0    | 12.668 |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |        |
| nach Stage 1     | 437     | -378    | -60     |      | 0      |
| nach Stage 2     | -232    | 986     | -754    |      | 0      |
| nach Stage 3     | -3      | -88     | 91      |      | 0      |
| Zwischensumme    | 1.132   | 4.166   | 7.372   | 0    | 12.668 |
| Nettoveränderung | 147     | 774     | 1.048   |      | 1.969  |
| Abgang           | -167    | -197    | -400    |      | -764   |
| Verbräuche       |         |         | -514    |      | -514   |
| Zugang           | 898     | 927     | 372     |      | 2.197  |
| Zum 31.12.2022   | 2.010   | 5.670   | 7.877   | 0    | 15.556 |

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe  |
|------------------|---------|---------|---------|------|--------|
| Zum 1.1.2021     | 664     | 1.740   | 8.722   | 0    | 11.125 |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |        |
| nach Stage 1     | 208     | -174    | -35     |      | 0      |
| nach Stage 2     | -46     | 400     | -354    |      | 0      |
| nach Stage 3     | -2      | -75     | 77      |      | 0      |
| Zwischensumme    | 825     | 1.891   | 8.410   | 0    | 11.125 |
| Nettoveränderung | -247    | 1.791   | 1.820   |      | 3.364  |
| Abgang           | -98     | -225    | -2.891  |      | -3.214 |
| Verbräuche       |         |         | -2.195  |      | -2.195 |
| Zugang           | 450     | 188     | 2.951   |      | 3.589  |
| Zum 31.12.2021   | 929     | 3.645   | 8.094   | 0    | 12.668 |

#### Risikovorsorge für Finanzanlagen AC

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2022     | 77      | 0       | 0       | 0    | 77    |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 77      | 0       | 0       | 0    | 77    |
| Nettoveränderung | 199     |         |         |      | 199   |
| Abgang           | -10     |         |         |      | -10   |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           | 121     |         |         |      | 121   |
| Zum 31.12.2022   | 387     | 0       | 0       | 0    | 387   |

| in TEUR          | Stage 1 | Stage 2 | Stage 3 | POCI | Summe |
|------------------|---------|---------|---------|------|-------|
| Zum 1.1.2021     | 485     | 0       | 0       | 0    | 485   |
| Umbuchungen      |         |         |         |      |       |
| nach Stage 1     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 2     |         |         |         |      | 0     |
| nach Stage 3     |         |         |         |      | 0     |
| Zwischensumme    | 485     | 0       | 0       | 0    | 485   |
| Nettoveränderung | -416    |         |         |      | -416  |
| Abgang           |         |         |         |      | 0     |
| Verbräuche       |         |         |         |      | 0     |
| Zugang           | 8       |         |         |      | 8     |
| Zum 31.12.2021   | 77      | 0       | 0       | 0    | 77    |

Nettoveränderung: Veränderung den Bestand betreffend  
Abgang: Auflösung aufgrund Ausbuchung eines Finanzinstruments  
Zugang: Zuweisung aufgrund Einbuchung eines Finanzinstruments

## Risikovorsorge für Finanzanlagen OCI

| in TEUR               | Stage 1    | Stage 2  | Stage 3  | POCI     | Summe      |
|-----------------------|------------|----------|----------|----------|------------|
| Zum 1.1.2022          | 70         | 0        | 0        | 0        | 70         |
| <b>Umbuchungen</b>    |            |          |          |          |            |
| nach Stage 1          |            |          |          |          | 0          |
| nach Stage 2          |            |          |          |          | 0          |
| nach Stage 3          |            |          |          |          | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>70</b>  | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>70</b>  |
| Nettoveränderung      | 211        |          |          |          | 211        |
| Abgang                | -1         |          |          |          | -1         |
| Verbräuche            |            |          |          |          | 0          |
| Zugang                | 5          |          |          |          | 5          |
| <b>Zum 31.12.2022</b> | <b>285</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>285</b> |

| in TEUR               | Stage 1    | Stage 2  | Stage 3  | POCI     | Summe      |
|-----------------------|------------|----------|----------|----------|------------|
| Zum 1.1.2021          | 395        | 0        | 0        | 0        | 395        |
| <b>Umbuchungen</b>    |            |          |          |          |            |
| nach Stage 1          |            |          |          |          | 0          |
| nach Stage 2          |            |          |          |          | 0          |
| nach Stage 3          |            |          |          |          | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>395</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>395</b> |
| Nettoveränderung      | -340       |          |          |          | -340       |
| Abgang                |            |          |          |          | 0          |
| Verbräuche            |            |          |          |          | 0          |
| Zugang                | 15         |          |          |          | 15         |
| <b>Zum 31.12.2021</b> | <b>70</b>  | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>70</b>  |

## Rückstellungen für Kreditrisiken und Eventualverbindlichkeiten

| in TEUR               | Stage 1         | Stage 2         | Stage 3         | POCI     | Summe        |
|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------|--------------|
| Zum 1.1.2022          | 284             | 29              | 835             | 0        | 1.148        |
| <b>Umbuchungen</b>    |                 |                 |                 |          |              |
| nach Stage 1          | 8               | -8              |                 |          | 0            |
| nach Stage 2          | -168            | 168             |                 |          | 0            |
| nach Stage 3          | 0 <sup>1)</sup> | 0 <sup>1)</sup> | 0 <sup>1)</sup> |          | 0            |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>123</b>      | <b>189</b>      | <b>835</b>      | <b>0</b> | <b>1.148</b> |
| Nettoveränderung      | -19             | 42              | -754            |          | -731         |
| Abgang                | -33             | -46             | -1              |          | -79          |
| Verbräuche            |                 |                 |                 |          | -            |
| Zugang                | 343             | 290             |                 |          | 633          |
| <b>Zum 31.12.2022</b> | <b>415</b>      | <b>475</b>      | <b>80</b>       | <b>0</b> | <b>969</b>   |

<sup>1)</sup> Werte < TEUR 1

| in TEUR               | Stage 1         | Stage 2   | Stage 3         | POCI     | Summe        |
|-----------------------|-----------------|-----------|-----------------|----------|--------------|
| Zum 1.1.2021          | 113             | 21        | 1.126           | 0        | 1.260        |
| <b>Umbuchungen</b>    |                 |           |                 |          |              |
| nach Stage 1          | 5               | -5        |                 |          | 0            |
| nach Stage 2          | -2              | 2         |                 |          | 0            |
| nach Stage 3          | 0 <sup>1)</sup> |           | 0 <sup>1)</sup> |          | 0            |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>117</b>      | <b>17</b> | <b>1.126</b>    | <b>0</b> | <b>1.260</b> |
| Nettoveränderung      | -16             | 2         | -8              |          | -22          |
| Abgang                | -36             | -5        | -1.126          |          | -1.167       |
| Verbräuche            |                 |           |                 |          | -            |
| Zugang                | 219             | 14        | 843             |          | 1.076        |
| <b>Zum 31.12.2021</b> | <b>284</b>      | <b>29</b> | <b>835</b>      | <b>0</b> | <b>1.148</b> |

<sup>1)</sup> Werte < TEUR 1

## Risikovorsorge gesamt

| in TEUR               | Stage 1      | Stage 2      | Stage 3      | POCI     | Summe         |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|----------|---------------|
| Zum 1.1.2022          | 1.506        | 3.674        | 8.929        | 0        | 14.108        |
| <b>Umbuchungen</b>    |              |              |              |          |               |
| nach Stage 1          | 446          | -386         | -60          |          | 0             |
| nach Stage 2          | -401         | 1.155        | -754         |          | 0             |
| nach Stage 3          | -3           | -88          | 92           |          | 0             |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>1.547</b> | <b>4.355</b> | <b>8.207</b> | <b>0</b> | <b>14.108</b> |
| Nettoveränderung      | 461          | 816          | 293          |          | 1.571         |
| Abgang                | -235         | -243         | -401         |          | -879          |
| Verbräuche            |              |              | -514         |          | -514          |
| Zugang                | 1.559        | 1.217        | 372          |          | 3.148         |
| <b>Zum 31.12.2022</b> | <b>3.333</b> | <b>6.144</b> | <b>7.957</b> | <b>0</b> | <b>17.434</b> |

| in TEUR               | Stage 1      | Stage 2      | Stage 3      | POCI     | Summe         |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|----------|---------------|
| Zum 1.1.2021          | 2.205        | 1.761        | 9.848        | 0        | 13.814        |
| <b>Umbuchungen</b>    |              |              |              |          |               |
| nach Stage 1          | 214          | -179         | -35          |          | 0             |
| nach Stage 2          | -48          | 402          | -354         |          | 0             |
| nach Stage 3          | -2           | -75          | 77           |          | 0             |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>2.369</b> | <b>1.908</b> | <b>9.536</b> | <b>0</b> | <b>13.814</b> |
| Nettoveränderung      | -1.421       | 1.793        | 1.812        |          | 2.184         |
| Abgang                | -135         | -229         | -4.017       |          | -4.381        |
| Verbräuche            |              |              | -2.195       |          | -2.195        |
| Zugang                | 692          | 202          | 3.794        |          | 4.688         |
| <b>Zum 31.12.2021</b> | <b>1.506</b> | <b>3.674</b> | <b>8.929</b> | <b>0</b> | <b>14.108</b> |

## Angaben zur Modification

In der Abschlussperiode wurden im Konzern nur sehr wenige vertragliche Modifizierungen bei finanziellen Vermögenswerten vorgenommen, die nicht zu einer Ausbuchung geführt haben. Der sich daraus ergebende geringe Modifikationsgewinn wird in Bezug auf das Gesamtzinsergebnis als nicht signifikant beurteilt. Auch die Auswirkung auf die Änderung des Bruttobuchwertes wird als unwesentlich eingestuft.

Den Modifizierungen lagen keine finanziellen Schwierigkeiten der Kreditnehmer (bonitätsbedingte Zugeständnisse) zu Grunde (keine Wanderungen in höhere Stages), somit wird die Auswirkung auf das Ausfallrisiko und die Risikovorsorge als unwesentlich angesehen.

Die fortlaufende Überwachung modifizierter Vermögenswerte erfolgt im Rahmen der standardisierten Kreditüberwachungsprozesse bzw. im Rahmen der vierteljährlichen Berechnung der Risikovorsorge. Signifikante Veränderungen in der Stagezuordnung und der damit verbundenen Risikovorsorge werden im Expertengremium im Rahmen der vierteljährlichen Berechnung thematisiert und entsprechend berichtet.

Die Zuordnung zu einem Stage erfolgt auch bei modifizierten Finanzinstrumenten anhand der in Punkt (10) beschriebenen Transferkriterien. Ein Rücktransfer von Finanzinstrumenten, für welche die Wertminderung in der vorangegangenen Berichtsperiode in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen wurde (Stage 2), in Stage 1 und somit Bemessung der Wertminderung auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste, erfolgt erst dann, wenn sich das Kreditausfallrisiko so vermindert hat, dass es im Vergleich zum erstmaligen Ansatz nicht mehr signifikant erhöht ist.

## (36) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Geschäftsarten**

| in TEUR                     | 31.12.2022     | 31.12.2021       |
|-----------------------------|----------------|------------------|
| Giro- und Clearinggeschäfte | 8.244          | 4.026            |
| Geldmarktgeschäfte          | 922.674        | 1.231.576        |
| <b>Gesamt</b>               | <b>930.918</b> | <b>1.235.602</b> |

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen (Restlaufzeit)**

| in TEUR                  | 31.12.2022     | 31.12.2021       |
|--------------------------|----------------|------------------|
| Täglich fällig           | 76.972         | 327.060          |
| bis 3 Monate             | 5.000          |                  |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 400.000        |                  |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 203.400        | 608.400          |
| über 5 Jahre             | 245.547        | 300.142          |
| <b>Gesamt</b>            | <b>930.918</b> | <b>1.235.602</b> |

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften aus dem TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000). Ein vorzeitiges Kündigungsrecht wurde 2022 nicht in Anspruch genommen. Auf Basis einer Analyse der für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Kreditinstitut am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen erzielbaren Konditionen ergibt sich die Auffassung, dass die Konditionen des TLTRO III-Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit wird daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 mit einem Bilanzwert in Höhe von TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000) ausgewiesen. Für die laufende Verzinsung wird immer der aktuell gültige Zinssatz verwendet. Die im Oktober 2022 seitens der EZB veröffentlichten Änderungen am TLTRO III-Programm (Änderung der Verzinsungsmodalitäten und Einfügen weiterer Rückzahlungsoptionen) stellen nach Auffassung der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft keine wesentliche Vertragsanpassung dar, weshalb diese Änderungen ebenfalls lediglich zu einer Zinssatzänderung führten. Schätzungsänderungen oder Buchwertanpassungen waren in diesem Zusammenhang nicht notwendig.

Das benötigte Kreditwachstum für die erste Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. März 2020 bis zum 31. März 2021) sowie für die zweite Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2021) wurde erfüllt. Die Verzinsung wurde somit mit -1,0 % festgesetzt. Nach dem Ende der zweiten Sonderverzinsungsperiode am 23. Juni 2022 wurde bis zum 23. November 2022 die Verzinsung basierend auf dem durchschnittlichen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität seit Start der Geschäfte ermittelt. Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit der jeweiligen Tranche werden die TLTRO-Verbindlichkeiten basierend auf dem jeweils aktuell gültigen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität verzinst. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 2,0 %. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 betrug der (negative) Zinsaufwand aus dem TLTRO III-Programm insgesamt TEUR 2.635 (2021: TEUR 5.881).

**(37) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 36.363 (2021: TEUR 50.705), deren Zinsrisiken mittels Zinsswap abgesichert wurden, wurde die Fair Value-Option in Anspruch genommen, da es ansonsten zu Inkongruenzen bei der Bewertung und dem Ansatz gegenüber dem Sicherungsgeschäft kommen würde (accounting mismatch). Für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 32.125 (2021: TEUR 40.857) wird Hedge Accounting angewendet.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsarten (Produkte)**

| in TEUR        | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|----------------|------------------|------------------|
| Sichteinlagen  | 1.279.899        | 1.357.333        |
| Termineinlagen | 574.600          | 111.104          |
| Spareinlagen   | 446.087          | 476.808          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>2.300.585</b> | <b>1.945.245</b> |

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen (Restlaufzeit)**

| in TEUR                  | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Täglich fällig           | 1.649.855        | 1.770.453        |
| bis 3 Monate             | 386.951          | 18.645           |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 101.533          | 24.394           |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 115.345          | 34.606           |
| über 5 Jahre             | 46.901           | 97.147           |
| <b>Gesamt</b>            | <b>2.300.585</b> | <b>1.945.245</b> |

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsfeldern (Segmente)**

| in TEUR            | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|--------------------|------------------|------------------|
| Großkunden         | 982.088          | 657.697          |
| Retail und Wohnbau | 1.249.990        | 1.195.967        |
| Financial Markets  | 68.487           | 91.562           |
| Sonstige           | 21               | 19               |
| <b>Gesamt</b>      | <b>2.300.585</b> | <b>1.945.245</b> |

**(38) Verbriefte Verbindlichkeiten**

Für Verbriefte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.617.966 (2021: TEUR 1.794.615), deren Zinsrisiken mittels Zinsswap abgesichert wurden, wurde die Fair Value-Option in Anspruch genommen, da es ansonsten zu Inkongruenzen bei der Bewertung und dem Ansatz gegenüber dem Sicherungsgeschäft kommen würde (accounting mismatch). Für Verbriefte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 815.696 (2021: TEUR 921.104) wird Hedge Accounting angewendet. Die restlichen Verbrieften Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten (Produkte)**

| in TEUR                             | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Pfandbriefe                         | 2.260.010        | 2.331.580        |
| Kommunalbriefe                      | 434.112          | 479.942          |
| Wohnbaufinanzierungen <sup>*)</sup> | 536.878          | 623.402          |
| Anleihen                            | 713.946          | 807.919          |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>3.944.946</b> | <b>4.242.843</b> |

<sup>\*)</sup> Die Emissionen der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft wurden treuhändig für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft (Treugeber) begeben.

**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen (Restlaufzeit)**

| in TEUR                      | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Täglich fällig <sup>*)</sup> | 40.151           | 40.045           |
| bis 3 Monate                 | 55.586           | 91.108           |
| über 3 Monate bis 1 Jahr     | 352.237          | 123.396          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre      | 1.267.193        | 1.585.537        |
| über 5 Jahre                 | 2.229.779        | 2.402.757        |
| <b>Gesamt</b>                | <b>3.944.946</b> | <b>4.242.843</b> |

<sup>\*)</sup> Im Wesentlichen handelt es sich um Zinsabgrenzungen.

**(39) Handelspassiva****Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten**

| in TEUR                 | 31.12.2022     | 31.12.2021    |
|-------------------------|----------------|---------------|
| Zinssatzgeschäfte       | 122.782        | 72.892        |
| hievon Hedge Accounting | 54.763         |               |
| Wechselkursgeschäfte    | 12.888         | 7.822         |
| hievon Hedge Accounting | 12.867         | 7.822         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>135.670</b> | <b>80.714</b> |

#### (40) Rückstellungen

| in TEUR                          | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| Rückstellungen für Sozialkapital | 13.425        | 17.289        |
| Sonstige Rückstellungen          | 8.827         | 19.381        |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>22.252</b> | <b>36.670</b> |

#### Entwicklung des Sozialkapitals

| in TEUR                                                           | Pensions-<br>rück-<br>stellungen | Abferti-<br>gungsrück-<br>stellungen | Jubiläums-<br>geldrück-<br>stellungen | Rückstel-<br>lungen So-<br>zialkapital |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Rückstellungen (= DBO) 1.1.2022</b>                            | <b>7.411</b>                     | <b>8.489</b>                         | <b>1.388</b>                          | <b>17.289</b>                          |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                       | 17                               | 278                                  | 91                                    | 387                                    |
| Zinsaufwand                                                       | 72                               | 81                                   | 14                                    | 167                                    |
| Gewinn/Verlust aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses |                                  | -310                                 |                                       | -310                                   |
| Gewinn/Verlust wegen Abgeltung                                    |                                  |                                      |                                       |                                        |
| Versicherungsmath. Gewinne/Verluste                               | -1.568                           | -757                                 | -178                                  | -2.503                                 |
| aus demografischen Annahmen                                       |                                  | -104                                 | -31                                   | -135                                   |
| aus finanziellen Annahmen                                         | -1.379                           | -774                                 | -193                                  | -2.346                                 |
| aus erfahrungsbedingter Berichtigung                              | -189                             | 121                                  | 46                                    | -22                                    |
| Zahlungen                                                         | -430                             | -1.132                               | -42                                   | -1.603                                 |
| <b>Sozialkapital (= DBO) 31.12.2022</b>                           | <b>5.502</b>                     | <b>6.650</b>                         | <b>1.273</b>                          | <b>13.425</b>                          |

| in TEUR                                                           | Pensions-<br>rück-<br>stellungen | Abferti-<br>gungsrück-<br>stellungen | Jubiläums-<br>geldrück-<br>stellungen | Rückstel-<br>lungen So-<br>zialkapital |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Rückstellungen (= DBO) 1.1.2021</b>                            | <b>9.245</b>                     | <b>9.022</b>                         | <b>1.378</b>                          | <b>19.644</b>                          |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                       | 59                               | 309                                  | 94                                    | 462                                    |
| Zinsaufwand                                                       | 68                               | 67                                   | 11                                    | 145                                    |
| Gewinn/Verlust aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses |                                  | -217                                 |                                       | -217                                   |
| Gewinn/Verlust wegen Abgeltung                                    | 4                                |                                      |                                       |                                        |
| Versicherungsmath. Gewinne/Verluste                               | -1.427                           | -178                                 | -71                                   | -1.676                                 |
| aus demografischen Annahmen                                       |                                  | -4                                   | -8                                    | -12                                    |
| aus finanziellen Annahmen                                         | 125                              | -176                                 | -36                                   | -88                                    |
| aus erfahrungsbedingter Berichtigung                              | -1.551                           | 2                                    | -27                                   | -1.576                                 |
| Zahlungen                                                         | -414                             | -512                                 | -24                                   | -950                                   |
| Abgeltungszahlungen                                               | -123                             |                                      |                                       | -123                                   |
| <b>Sozialkapital (= DBO) 31.12.2021</b>                           | <b>7.411</b>                     | <b>8.489</b>                         | <b>1.388</b>                          | <b>17.289</b>                          |

Am 31. Dezember 2022 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen bei 7,78 Jahre (2021: 8,15 Jahre), für Jubiläumsgelder bei 8,99 Jahre (2021: 10,4 Jahre) und für Pensionen bei 9,96 Jahre (2021: 12,25 Jahre).

#### Sensitivitätsanalyse der Defined Benefit Obligation (DBO)

Zum Bilanzstichtag wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, indem die jeweiligen Annahmen zu den wichtigsten Bewertungsparametern unter vernünftiger Betrachtungsweise variiert und die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen neu berechnet wurden:

| Parameter     | Veränderung der Annahme | Veränderungen DBO       |                         |                             |                             |
|---------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
|               |                         | Pensionen<br>31.12.2022 | Pensionen<br>31.12.2021 | Abfertigungen<br>31.12.2022 | Abfertigungen<br>31.12.2021 |
| Rechnungszins | +0,5%                   | -4,32%                  | -5,62%                  | -3,64%                      | -3,93%                      |
|               | -0,5%                   | 4,69%                   | 6,21%                   | 3,88%                       | 4,22%                       |
| Bezüge        | +0,5%                   | 0,21%                   | 0,07%                   | 3,80%                       | 4,07%                       |
|               | -0,5%                   | -0,15%                  | -0,07%                  | -3,60%                      | -3,84%                      |
| Pensionen     | +0,5%                   | 4,73%                   | 6,08%                   |                             |                             |
|               | -0,5%                   | -4,40%                  | -5,57%                  |                             |                             |

#### Entwicklung Sonstige Rückstellungen

| in TEUR                           | Stand 1.1.2022 | Zuführungen  | Verbrauch     | Auflösungen   | Stand 31.12.2022 |
|-----------------------------------|----------------|--------------|---------------|---------------|------------------|
| Risiken aus dem Kreditgeschäft    | 1.148          | 633          |               | -811          | 969              |
| Verpflichtungen für Negativzinsen | 13.601         |              | -1.014        | -6.286        | 6.301            |
| Übrige sonstige Rückstellungen    | 4.633          | 1.242        | -4.301        | -17           | 1.557            |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>19.381</b>  | <b>1.875</b> | <b>-5.315</b> | <b>-7.114</b> | <b>8.827</b>     |

Bei den Verpflichtungen künftiger Zahlungen betreffend Negativzinsen wurde der neuesten höchstgerichtlichen Judikatur im Zusammenhang mit der Zulässigkeit der Vereinbarung eines Mindestzinssatzes Rechnung getragen. Da nach den Gerichtsurteilen des Obersten Gerichtshofs (OGH) die endgültig rechtliche Beurteilung für Nichtverbraucher noch in Klärung ist, wurden entsprechende Vorsorgen getroffen. Die Schätzunsicherheit bezieht sich hier auf das Eintrittsereignis.

Für weitere Informationen zur Entwicklung der Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft wird auf Punkt (35) verwiesen.

#### (41) Sonstige Passiva

| in TEUR                                | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|----------------------------------------|---------------|---------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten             | 453           | 833           |
| Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 | 20.735        | 19.533        |
| Übrige Passiva                         | 42.981        | 24.828        |
| <b>Gesamt Sonstige Passiva</b>         | <b>64.170</b> | <b>45.194</b> |

Der Posten Übrige Passiva umfasst Verbindlichkeiten aus Personalverrechnung in Höhe von TEUR 3.754 (2021: TEUR 3.976), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 1.821 (2021: TEUR 2.245), Verrechnungskonten aus der Abwicklung von Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von TEUR 5.926 (2021: TEUR 11.385) sowie Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten in Höhe von TEUR 1.568 (2021: TEUR 521). Außerdem sind notwendige Anpassungen aus der Stichtagsverschiebung in Bezug auf die Ergebnisverrechnung mit vollkonsolidierten Tochterunternehmen im 4. Quartal in Höhe von TEUR 25.158 (2021: TEUR 1.850) enthalten.

#### (42) Laufende und latente Steuerverbindlichkeiten

| in TEUR                               | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuerverbindlichkeiten      | 2.435         | 2.957         |
| Latente Steuerverbindlichkeiten       | 8.706         | 14.902        |
| <b>Gesamt Steuerverbindlichkeiten</b> | <b>11.141</b> | <b>17.859</b> |

| in TEUR                                                          | Latente Steueransprüche<br>31.12.2022 | Latente Steuerschulden<br>31.12.2022 | erfolgs-<br>wirksam<br>2022 |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| Forderungen an Kunden                                            | 4.240                                 |                                      | 10.384                      |
| Handelsaktiva                                                    |                                       | 23.543                               | 64.047                      |
| Finanzanlagen und Anteile an<br>At Equity-bewerteten Unternehmen | 1.607                                 | 3.375                                | 14.173                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                               |                                       | 1.659                                | -3.424                      |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                     |                                       | 20.807                               | -97.238                     |
| Handelspassiva                                                   | 33.442                                |                                      | 11.713                      |
| Nachrangkapital                                                  |                                       | 1.183                                | -257                        |
| Rückstellungen                                                   | 2.567                                 |                                      | -438                        |
| Andere Posten                                                    | 4                                     |                                      | 2                           |
| Saldierung Steuerlatenz                                          | -41.861                               | -41.861                              |                             |
| <b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>                           | <b>0</b>                              | <b>8.706</b>                         | <b>-1.037</b>               |

| in TEUR                                                          | Latente Steueransprüche<br>31.12.2021 | Latente Steuerschulden<br>31.12.2021 | erfolgs-<br>wirksam<br>2021 |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| Forderungen an Kunden                                            | 1.518                                 | 7.662                                | 1.882                       |
| Handelsaktiva                                                    |                                       | 87.590                               | 30.038                      |
| Finanzanlagen und Anteile an<br>At Equity-bewerteten Unternehmen | 1.942                                 | 28.789                               | 7.037                       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                               | 2.700                                 |                                      | -1.233                      |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                     | 78.306                                |                                      | -32.751                     |
| Handelspassiva                                                   | 21.729                                |                                      | -4.687                      |
| Nachrangkapital                                                  |                                       | 683                                  | -18                         |
| Rückstellungen                                                   | 3.624                                 |                                      | -115                        |
| Andere Posten                                                    | 2                                     |                                      | 5                           |
| Saldierung Steuerlatenz                                          | -109.822                              | -109.822                             |                             |
| <b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>                           | <b>0</b>                              | <b>14.902</b>                        | <b>157</b>                  |

Aus der erfolgsneutralen Bewertung der Finanzinstrumente, die als OCI-Bestand klassifiziert worden sind, sowie für das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis aus der Bewertung des Sozialkapitals wurden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital und somit erfolgsneutral gebildet. Im Jahr 2022 betrug der erfolgsneutral erfasste latente Steuerertrag TEUR 7.232 (2021: TEUR 1.418).

Auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die von Konzerngesellschaften gehalten werden, in Höhe von TEUR 51.478 (2021: TEUR 45.652) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern angesetzt, da sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit erwartungsgemäß nicht umkehren werden. Bei den temporären Differenzen handelt es sich um thesaurierte Gewinnanteile, deren Ausschüttung nicht beabsichtigt ist bzw. auf absehbare Zeit steuerfrei bleiben wird. Zum 31. Dezember 2022 wurde daher – ohne Berücksichtigung der steuerfreien Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen – eine hypothetische Steuerschuld von TEUR 11.841 (2021: TEUR 11.413) nicht angesetzt.

#### (43) Nachrangkapital

Dieser Posten enthält Ergänzungskapital im Sinne des Artikel 62 ff. CRR. Weiters erfolgt in diesem Posten der Ausweis von Hybridkapital.

Für Nachrangkapital in Höhe von TEUR 20.051 (2021: TEUR 22.277), dessen Zinsrisiken mittels Zinsswap abgesichert wurden, wurde die Fair Value-Option in Anspruch genommen, da es ansonsten zu Inkongruenzen bei der Bewertung und dem Ansatz gegenüber dem Sicherungsgeschäft kommen würde (accounting mismatch). Das restliche Nachrangkapital wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

##### Nachrangkapital nach Geschäftsarten

| in TEUR                       | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 48.120        | 50.263        |
| Ergänzungskapital             | 16.225        | 12.098        |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>64.345</b> | <b>62.361</b> |

##### Nachrangkapital nach Fristen (Restlaufzeit)

| in TEUR                  | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|--------------------------|---------------|---------------|
| Täglich fällig           | 394           | 81            |
| bis 3 Monate             |               |               |
| über 3 Monate bis 1 Jahr |               |               |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  |               |               |
| über 5 Jahre             | 63.952        | 62.280        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>64.345</b> | <b>62.361</b> |

Der Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR -744 (2021: TEUR -393).

##### Überleitungsrechnung betreffend der Angabe zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

| in TEUR                          | 2022          | 2021          |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Nachrangkapital 1.1.</b>      | <b>62.361</b> | <b>57.243</b> |
| Zahlungswirksame Veränderungen   |               |               |
| Auszahlungen                     |               | -6.000        |
| Einzahlungen                     | 4.085         | 9.047         |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen |               |               |
| Veränderung Fair Value           | -2.412        | 2.133         |
| Veränderung Zinsabgrenzung       | 311           | -62           |
| <b>Nachrangkapital 31.12.</b>    | <b>64.345</b> | <b>62.361</b> |

#### (44) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten Kapital (Gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen sowie erfolgsneutral gebildeten Rücklagen und dem Konzernjahresergebnis) zusammen. Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen aus At Equity-bewerteten Unternehmen sind ebenfalls unter den Gewinnrücklagen geführt. Unter der OCI-Rücklage werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen des FVOCI-Bestandes sowie die bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten zusammengefasst. Die IAS 19-Rücklage stellt die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Personalrückstellungen dar.

Das gezeichnete Kapital besteht aus dem Grundkapital in der Höhe von TEUR 14.664 (2021: TEUR 14.664). Am 31. Dezember 2022 waren 2.017.000 (2021: 2.017.000) Aktien mit einem Nominale von EUR 7,27 je Aktie im Umlauf. Von den ausgegebenen Aktien hat das Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2022 14.161 Anteile (2021: 13.678) im eigenen Besitz. Die Veränderung stammt aus Rückkäufen von ausgeschiedenen Mitarbeitern oder aus Ankäufen von Mitarbeitern. Im Geschäftsjahr 2021 fand eine Umwandlung von 17.000 Stück Vorzugsaktien in Stammaktien statt.

Bei den Mitarbeiteraktien der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft handelt es sich um für ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell im Zuge der Privatisierung 1997 ausgegebene Aktien. Diese wurden zum damaligen Zeitpunkt einmalig unentgeltlich an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ausgegeben. Die Übernehmer dieser Aktien sind verpflichtet, die Aktien in definierten Aufgriffsfällen, in nachstehender Reihenfolge dem Betriebsratsfonds, dem vom Betriebsrat nominierten Mitarbeiter, der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, der Landesholding GmbH oder der Hypo Holding GmbH zur Übernahme anzubieten. Einen Aufgriffsfall stellen beispielsweise das Ausscheiden, die Pensionierung oder das Ableben eines Mitarbeiters dar.

Der Kurs der Mitarbeiteraktien wird im Rahmen der genehmigten IFRS-Konzernbilanz einmal jährlich festgelegt. Die Aktien können vom Mitarbeiter zu diesem Kurs erworben werden, ein begünstigter Verkauf liegt nicht vor. Der Kauf und Verkauf von Mitarbeiteraktien ist ausschließlich im Monat nach der Hauptversammlung und nur für aktive Mitarbeiter in unbefristeten und ungekündigten Dienstverhältnissen möglich, wobei pro Mitarbeiter insgesamt maximal 50 Stück erworben werden können. Im Jahr 2022 wurden von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft 603 Aktien (2021: 217 Aktien) zum Gesamtwert von TEUR 146 (2021: TEUR 50) erworben und 120 Aktien (2021: 285 Aktien) von den Mitarbeitern zum Gesamtwert von TEUR 29 (2021: TEUR 66) rückerworben. Die Ergebnisse daraus werden direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Erfolgsneutral und somit ebenfalls direkt im Eigenkapital wurden die Bewegungen in der OCI-Rücklage – insbesondere bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten, Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Finanzinstrumenten und die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus der Bewertung des Sozialkapitals (IAS 19-Rücklage) – erfasst. Im Jahr 2022 entspricht dies einem Betrag von TEUR 23.466 (2021: TEUR 2.221). Bei der Bewertung des OCI-Bestandes sowie bei der Erfassung der IAS 19-Rücklage wurden die latenten Steuern unmittelbar im Eigenkapital in Abzug gebracht. Aufgrund von Abgängen von OCI-Beständen wurde im Berichtsjahr die Rücklage in Höhe von TEUR 2 (2021: TEUR 226) erfolgswirksam aufgelöst. Die Gewinnrücklagen bestehen aus den gesetzlichen Rücklagen, anderen Gewinnrücklagen und der Hafrücklage. Die Dotierung der Hafrücklage unterliegt den Bestimmungen des § 57 Abs. 5 BWG. 2022 war eine Dotierung in Höhe von TEUR 1.907 (2021: TEUR 171) erforderlich.

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt zum 31. Dezember 2022 0,42 % (2021: 0,34 %) und ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch das Gesamtkapital (Bilanzsumme).

#### (45) Sonstige Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die Sonstige OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR                                                                        | 1.1.2022      | Veränderungen  | 31.12.2022     |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|
| Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten | -1.006        | 10.110         | 9.104          |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten                  | -3.205        | -11.566        | -14.772        |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln                              | 2.524         | -23.996        | -21.472        |
| <b>Gesamt</b>                                                                  | <b>-1.688</b> | <b>-25.452</b> | <b>-27.140</b> |

| in TEUR                                                                        | 1.1.2021     | Veränderungen | 31.12.2021    |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|---------------|
| Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten | 4.046        | -5.052        | -1.006        |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten                  | -10.046      | 6.840         | -3.205        |
| Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln                              | 7.763        | -5.239        | 2.524         |
| <b>Gesamt</b>                                                                  | <b>1.764</b> | <b>-3.452</b> | <b>-1.688</b> |

Die Risikovorsorgen von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betragen vor Steuerlatenz zum Bilanzstichtag TEUR 286 (2021: TEUR 70).

## Zusätzliche IFRS-Informationen

### (46) Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte

| 31.12.2022<br>in TEUR  | bis 1 Jahr     | Nominalbeträge nach Restlaufzeit |                  | Gesamt           | Marktwerte clean |                |
|------------------------|----------------|----------------------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
|                        |                | 1 bis 5 Jahre                    | über 5 Jahre     |                  | positiv          | negativ        |
| Zinssatzverträge       | 335.841        | 739.124                          | 1.866.263        | 2.941.228        | 99.431           | 131.459        |
| Wechselkursverträge    |                | 56.068                           | 45.778           | 101.846          | 8.940            | 12.785         |
| Zinsoptionen           |                | 124                              | 30.115           | 30.239           | 638              | 630            |
| Devisentermingeschäfte | 22.590         |                                  |                  | 22.590           | 336              | 21             |
| <b>Gesamt</b>          | <b>358.431</b> | <b>795.316</b>                   | <b>1.942.156</b> | <b>3.095.903</b> | <b>109.345</b>   | <b>144.895</b> |

| 31.12.2021<br>in TEUR  | bis 1 Jahr     | Nominalbeträge nach Restlaufzeit |                  | Gesamt           | Marktwerte clean |               |
|------------------------|----------------|----------------------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|
|                        |                | 1 bis 5 Jahre                    | über 5 Jahre     |                  | positiv          | negativ       |
| Zinssatzverträge       | 146.400        | 1.064.317                        | 1.648.982        | 2.859.699        | 333.160          | 66.419        |
| Wechselkursverträge    | 16.563         | 56.068                           |                  | 72.631           | 3.825            | 7.102         |
| Zinsoptionen           |                | 164                              | 30.197           | 30.361           | 45               | 45            |
| Devisentermingeschäfte | 24.815         |                                  |                  | 24.815           |                  | 946           |
| <b>Gesamt</b>          | <b>187.778</b> | <b>1.120.549</b>                 | <b>1.679.179</b> | <b>2.987.506</b> | <b>337.030</b>   | <b>74.512</b> |

### (47) Saldierung von Finanzinstrumenten

| Vermögenswerte in TEUR<br>31.12.2022                        | Finanzielle<br>Vermögens-<br>werte (brutto) | Aufgerechnete<br>bilanzierte<br>Beträge (brutto) | Bilanzierte<br>finanzielle Ver-<br>mögenswerte<br>(netto) | Effekt von<br>Aufrechnungs-<br>Rahmenverein-<br>barungen | Sicherheiten<br>in Form<br>von Finanz-<br>instrumenten | Nettobetrag |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten           | 92.713                                      |                                                  | 92.713                                                    | -43.896                                                  | -44.141                                                | 4.676       |
| Derivative Finanzinstrumente mit zentralen<br>Gegenparteien | 33.058                                      |                                                  | 33.058                                                    | -3.216                                                   | -29.357                                                | 485         |
| Forderungen gegenüber Kreditinstituten                      | 185.172                                     |                                                  | 185.172                                                   | -77.889                                                  |                                                        | 107.283     |

| Verbindlichkeiten in TEUR<br>31.12.2022                     | Finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten (brutto) | Aufgerechnete<br>bilanzierte<br>Beträge (brutto) | Bilanzierte<br>finanzielle Ver-<br>bindlichkeiten<br>(netto) | Effekt von<br>Aufrechnungs-<br>Rahmenverein-<br>barungen | Sicherheiten<br>in Form<br>von Finanz-<br>instrumenten | Nettobetrag |
|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten           | 114.246                                        |                                                  | 114.246                                                      | -43.896                                                  | -66.347                                                | 4.003       |
| Derivative Finanzinstrumente mit zentralen<br>Gegenparteien | 21.423                                         |                                                  | 21.423                                                       | -3.216                                                   | -17.955                                                | 253         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                | 930.918                                        |                                                  | 930.918                                                      | -77.889                                                  |                                                        | 853.030     |

| Vermögenswerte in TEUR<br>31.12.2021                        | Finanzielle<br>Vermögens-<br>werte (brutto) | Aufgerechnete<br>bilanzierte<br>Beträge (brutto) | Bilanzierte<br>finanzielle Ver-<br>mögenswerte<br>(netto) | Effekt von<br>Aufrechnungs-<br>Rahmenverein-<br>barungen | Sicherheiten<br>in Form<br>von Finanz-<br>instrumenten | Nettobetrag |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten           | 330.408                                     |                                                  | 330.408                                                   | -33.124                                                  | -290.295                                               | 6.989       |
| Derivative Finanzinstrumente mit zentralen<br>Gegenparteien | 6.671                                       |                                                  | 6.671                                                     |                                                          | -6.671                                                 |             |
| Forderungen gegenüber Kreditinstituten                      | 166.926                                     |                                                  | 166.926                                                   | -95.629                                                  |                                                        | 71.296      |

| Verbindlichkeiten in TEUR<br>31.12.2021           | Finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten (brutto) | Aufgerechnete<br>bilanzierte<br>Beträge (brutto) | Bilanzierte<br>finanzielle Ver-<br>bindlichkeiten<br>(netto) | Effekt von<br>Aufrechnungs-<br>Rahmenverein-<br>barungen | Sicherheiten<br>in Form<br>von Finanz-<br>instrumenten | Nettobetrag |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten | 74.512                                         |                                                  | 74.512                                                       | -33.124                                                  | -36.858                                                | 4.530       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      | 1.235.602                                      |                                                  | 1.235.602                                                    | -95.629                                                  |                                                        | 1.139.973   |

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche und Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals. An zentrale

Gegenparteien wurden Ersteinschusszahlungen in Höhe von TEUR 17.683 (2021: TEUR 8.261) geleistet.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

#### (48) Fair Values

| 31.12.2022<br>in TEUR                                                           | Buchwert  | Fair Value<br>Level 1 | Fair Value<br>Level 2 | Fair Value<br>Level 3 | Fair Value<br>gesamt |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                   |           |                       |                       |                       |                      |
| <b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b> |           |                       |                       |                       |                      |
| Barreserve <sup>1)</sup>                                                        | 669.189   |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kreditinstitute                                                  | 185.172   |                       |                       | 181.994               | 181.994              |
| Forderungen an Kunden                                                           | 5.593.409 |                       |                       | 5.449.273             | 5.449.273            |
| Finanzanlagen                                                                   | 412.406   | 205.261               | 29.483                | 155.171               | 389.915              |
| Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) <sup>1)</sup>                               | 1.961     |                       |                       |                       |                      |
| <b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kunden                                                           | 119.267   |                       |                       | 119.267               | 119.267              |
| Handelsaktiva                                                                   | 52.328    | 793                   |                       | 51.535                | 52.328               |
| Handelsaktiva (Derivate)                                                        | 125.624   |                       | 125.624               |                       | 125.624              |
| <b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>                    |           |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kunden                                                           | 169.410   |                       |                       | 169.410               | 169.410              |
| Handelsaktiva                                                                   | 150.448   | 108.296               |                       | 42.152                | 150.448              |
| <b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Finanzanlagen                                                                   | 306.606   | 244.210               |                       | 62.396                | 306.606              |
| <b>Hedge Accounting</b>                                                         |           |                       |                       |                       |                      |
| Handelsaktiva (Derivate)                                                        | 147       |                       | 147                   |                       | 147                  |

| 31.12.2022<br>in TEUR                                                              | Buchwert  | Fair Value<br>Level 1 | Fair Value<br>Level 2 | Fair Value<br>Level 3 | Fair Value<br>gesamt |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>PASSIVA</b>                                                                     |           |                       |                       |                       |                      |
| <b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b> |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                       | 930.918   |                       |                       | 930.224               | 930.224              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 2.232.098 |                       |                       | 2.232.202             | 2.232.202            |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 1.511.285 |                       |                       | 1.335.836             | 1.335.836            |
| Nachrangkapital                                                                    | 44.294    |                       |                       | 31.409                | 31.409               |
| <b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Handelspassiva (Derivate)                                                          | 68.039    |                       | 68.039                |                       | 68.039               |
| <b>Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>                    |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 36.363    |                       |                       | 36.363                | 36.363               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 1.617.966 |                       |                       | 1.617.966             | 1.617.966            |
| Nachrangkapital                                                                    | 20.051    |                       |                       | 20.051                | 20.051               |
| <b>Hedge Accounting</b>                                                            |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 32.125    |                       |                       | 32.125                | 32.125               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 815.696   |                       |                       | 815.696               | 815.696              |
| Handelspassiva                                                                     | 67.631    |                       | 67.631                |                       | 67.631               |

<sup>1)</sup> Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich überwiegend um kurzfristige Aktiva handelt.

| 31.12.2021<br>in TEUR                                                           | Buchwert  | Fair Value<br>Level 1 | Fair Value<br>Level 2 | Fair Value<br>Level 3 | Fair Value<br>gesamt |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                   |           |                       |                       |                       |                      |
| <b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b> |           |                       |                       |                       |                      |
| Barreserve <sup>*)</sup>                                                        | 772.016   |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kreditinstitute                                                  | 166.926   |                       |                       | 161.656               | 161.656              |
| Forderungen an Kunden                                                           | 5.321.255 |                       |                       | 5.574.563             | 5.574.563            |
| Finanzanlagen                                                                   | 367.106   | 174.290               | 31.223                | 170.535               | 376.048              |
| Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) <sup>*)</sup>                               | 1.569     |                       |                       |                       |                      |
| <b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kunden                                                           | 92.160    |                       |                       | 92.160                | 92.160               |
| Handelsaktiva                                                                   | 58.809    | 5.871                 |                       | 52.938                | 58.809               |
| Handelsaktiva (Derivate)                                                        | 320.887   |                       | 320.887               |                       | 320.887              |
| <b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>                    |           |                       |                       |                       |                      |
| Forderungen an Kunden                                                           | 185.230   |                       |                       | 185.230               | 185.230              |
| Handelsaktiva                                                                   | 304.903   | 244.342               |                       | 60.561                | 304.903              |
| <b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Finanzanlagen                                                                   | 357.944   | 295.861               |                       | 62.083                | 357.944              |
| <b>Hedge Accounting</b>                                                         |           |                       |                       |                       |                      |
| Handelsaktiva (Derivate)                                                        | 55.924    |                       | 55.924                |                       | 55.924               |

| 31.12.2021<br>in TEUR                                                              | Buchwert  | Fair Value<br>Level 1 | Fair Value<br>Level 2 | Fair Value<br>Level 3 | Fair Value<br>gesamt |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>PASSIVA</b>                                                                     |           |                       |                       |                       |                      |
| <b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b> |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                       | 1.235.602 |                       |                       | 1.247.185             | 1.247.185            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 1.853.683 |                       |                       | 1.854.639             | 1.854.639            |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 1.527.124 |                       |                       | 1.567.950             | 1.567.950            |
| Nachrangkapital                                                                    | 40.084    |                       |                       | 34.130                | 34.130               |
| <b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>       |           |                       |                       |                       |                      |
| Handelspassiva (Derivate)                                                          | 73.838    |                       | 73.838                |                       | 73.838               |
| <b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>                       |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 50.705    |                       |                       | 50.705                | 50.705               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 1.794.615 |                       |                       | 1.794.615             | 1.794.615            |
| Nachrangkapital                                                                    | 22.277    |                       |                       | 22.277                | 22.277               |
| <b>Hedge Accounting</b>                                                            |           |                       |                       |                       |                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                 | 40.857    |                       |                       | 40.857                | 40.857               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                                       | 921.104   |                       |                       | 921.104               | 921.104              |
| Handelspassiva                                                                     | 6.876     |                       | 6.876                 |                       | 6.876                |

<sup>\*)</sup> Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich überwiegend um kurzfristige Aktiva handelt.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Verbindlichkeiten ist um TEUR 23.897 (2021: TEUR 286.979 höher) niedriger als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 882 (2021: TEUR 283.951) gegenüber. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 319.858 (2021: TEUR 490.133).

#### Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Am Berichtsstichtag fand keine (2021: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 statt. Am Berichtsstichtag fand keine (2021: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 statt. Am Berichtsstichtag fand keine (2021: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 1 statt. Am Berichtsstichtag fanden keine (2021: zwei) Umwidmungen von Level 2 in Level 3 (2021: mit einem Buchwert von TEUR 11.491) statt. Am Berichtsstichtag fand keine (2021: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 statt. Am Berichtsstichtag fand keine (2021: eine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 (2021: mit einem Buchwert von TEUR 4.988) statt.

#### Auswirkungen der Reklassifizierungen zum Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Geschäftsmodelle unverändert beibehalten und demnach keine Reklassifizierungen aufgrund von Geschäftsmodelländerungen vorgenommen.

### Spezielle Angaben für Level 3

| in TEUR                     | 1.1.2022         | Zugänge        | Abgänge       | Realisiertes Ergebnis | Bewertungsergebnis | Tilgungen       | Amortisation | OCI-Rücklage 1.1.2022 | Veränderung Rücklage | OCI-Rücklage 31.12.2022 vor Steuerlatenz | Zinsabgrenzung | Bilanzwert 31.12.2022 |
|-----------------------------|------------------|----------------|---------------|-----------------------|--------------------|-----------------|--------------|-----------------------|----------------------|------------------------------------------|----------------|-----------------------|
| <b>Fremdkapital</b>         |                  |                |               |                       |                    |                 |              |                       |                      |                                          |                |                       |
| Kredite FVPL designiert     | 185.230          |                | 23.458        |                       | -39.197            |                 |              |                       |                      |                                          | -81            | 169.410               |
| Kredite FVPL zwingend       | 92.160           | 30.201         |               |                       | -3.098             |                 |              |                       |                      |                                          | 4              | 119.267               |
| Wertpapiere FVPL designiert | 60.561           |                |               |                       | -18.413            |                 |              |                       |                      |                                          | 4              | 42.152                |
| <b>Eigenkapital</b>         |                  |                |               |                       |                    |                 |              |                       |                      |                                          |                |                       |
| Wertpapiere FVPL zwingend   | 52.938           | 4.998          | -5.004        |                       | -1.396             |                 |              |                       |                      |                                          |                | 51.535                |
| Wertpapiere FVOCI           | 35.835           |                |               |                       |                    |                 |              | -121                  | -5.835               | -5.956                                   |                | 30.000                |
| Beteiligungen FVOCI         | 26.248           | 0              | -21           |                       |                    |                 |              | 3.188                 | 6.169                | 9.357                                    |                | 32.396                |
| <b>Gesamt Aktiva</b>        | <b>452.972</b>   | <b>35.199</b>  | <b>18.433</b> | <b>0</b>              | <b>-62.104</b>     | <b>0</b>        | <b>0</b>     | <b>3.067</b>          | <b>334</b>           | <b>3.401</b>                             | <b>-73</b>     | <b>444.760</b>        |
| At Fair Value               | 1.867.597        | 269.978        | 0             | 2.222                 | 293.052            | -155.541        | -902         | -1.342                | 13.165               | 11.823                                   | -117           | 1.674.380             |
| <b>Gesamt Passiva</b>       | <b>1.867.597</b> | <b>269.978</b> | <b>0</b>      | <b>2.222</b>          | <b>293.052</b>     | <b>-155.541</b> | <b>-902</b>  | <b>-1.342</b>         | <b>13.165</b>        | <b>11.823</b>                            | <b>-117</b>    | <b>1.674.380</b>      |

| in TEUR                     | 1.1.2021         | Zugänge       | Abgänge    | Realisiertes Ergebnis | Bewertungsergebnis | Tilgungen      | Amortisation | OCI-Rücklage 1.1.2021 | Veränderung Rücklage | OCI-Rücklage 31.12.2021 vor Steuerlatenz | Zinsabgrenzung | Bilanzwert 31.12.2021 |
|-----------------------------|------------------|---------------|------------|-----------------------|--------------------|----------------|--------------|-----------------------|----------------------|------------------------------------------|----------------|-----------------------|
| <b>Fremdkapital</b>         |                  |               |            |                       |                    |                |              |                       |                      |                                          |                |                       |
| Kredite FVPL designiert     | 186.008          | 7.304         |            |                       | -8.011             |                |              |                       |                      |                                          | -71            | 185.230               |
| Kredite FVPL zwingend       | 41.216           | 50.100        |            |                       | 844                |                |              |                       |                      |                                          | 0              | 92.160                |
| Wertpapiere FVPL designiert | 66.841           |               |            |                       | -6.269             |                |              |                       |                      |                                          | -11            | 60.561                |
| <b>Eigenkapital</b>         |                  |               |            |                       |                    |                |              |                       |                      |                                          |                |                       |
| Wertpapiere FVPL zwingend   | 49.277           | 5.004         |            |                       | -1.343             |                |              |                       |                      |                                          |                | 52.938                |
| Wertpapiere FVOCI           | 37.800           |               |            |                       |                    |                |              | 1.844                 | -1.965               | -121                                     |                | 35.835                |
| Beteiligungen FVOCI         | 23.226           | 227           | -20        |                       |                    |                |              | 373                   | 2.815                | 3.188                                    |                | 26.248                |
| <b>Gesamt Aktiva</b>        | <b>404.368</b>   | <b>62.635</b> | <b>-20</b> | <b>0</b>              | <b>-14.779</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>     | <b>2.217</b>          | <b>850</b>           | <b>3.067</b>                             | <b>-82</b>     | <b>452.972</b>        |
| At Fair Value               | 2.016.532        | 2.000         |            | 745                   | 101.715            | -55.759        | -925         | 5.395                 | -6.737               | -1.342                                   | -378           | 1.867.597             |
| <b>Gesamt Passiva</b>       | <b>2.016.532</b> | <b>2.000</b>  | <b>0</b>   | <b>745</b>            | <b>101.715</b>     | <b>-55.759</b> | <b>-925</b>  | <b>5.395</b>          | <b>-6.737</b>        | <b>-1.342</b>                            | <b>-378</b>    | <b>1.867.597</b>      |

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss werden im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Fair Value through OCI werden im Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

#### Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 26 (2021: TEUR 49).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet. Zum 31. Dezember 2022 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,0 % bis 1,7 % (2021: von 0,0 % bis 1,3 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -3.597 bzw. TEUR +3.597 (2021: TEUR -4.568 bzw. TEUR +4.568) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehung des Börsenkurses). Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -1.767 bzw. TEUR +1.888 (2021: TEUR -2.174 bzw. TEUR +2.462) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 31. Dezember 2022 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,0 % bis 4,3 % (2021: von 0,0 % bis 3,4 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +17.347 bzw. TEUR -17.347 (2021: TEUR +17.468 bzw. TEUR -17.776) führen. Um die Ermittlung dieser Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

#### Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden

Im Berichtszeitraum fand keine (2021: keine) Veräußerung dieser Finanzinstrumente statt. Die für solche am Abschlussstichtag gehaltenen Finanzinvestitionen im Berichtszeitraum erfassten Dividenden betragen TEUR 5.741 (2021: TEUR 4.267).

Die beizulegenden Zeitwerte für solche Finanzinvestitionen stellen sich wie folgt dar:

| Finanzinvestitionen FVOCI in TEUR                                                   | 31.12.2022 | 31.12.2021   |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.                                             | 6          | 6            |
| Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft                                                 | 663        | 663          |
| Oberösterreichische Kreditgarantiegesellschaft m.b.H.                               | 509        | 509          |
| KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.                                       | 1.276      | 1.276        |
| GEMDAT OÖ GmbH                                                                      | 8          | 8            |
| GEMDAT OÖ GmbH & Co KG                                                              | 51         | 51           |
| Oberösterreichische Unternehmensbeteiligungsgesellschaft m.b.H.                     | 236        | 236          |
| Energie AG Oberösterreich                                                           | 27.138     | 20.964       |
| OÖ HightechFonds GmbH                                                               | 2          | 2            |
| AMAG Austria Metall AG                                                              | 6.125      | 7.237        |
| Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.                                                | 1          | 1            |
| Hypo-Bildung GmbH                                                                   | 9          | 9            |
| I&B Immobilien und Bewertungen GmbH                                                 | 73         | 73           |
| Betriebsliegenschaft Eferding 4070 GmbH                                             | 18         | 18           |
| O.Ö. Kommunalgebäude-Leasing Gesellschaft m.b.H.                                    | 4          | 4            |
| O.Ö. Leasing für öffentliche Bauten Gesellschaft m.b.H. in Liqu. <sup>*)</sup>      |            | 19           |
| O.Ö. Kommunal-Immobilienleasing GmbH                                                | 4          | 4            |
| Raiffeisen OÖ Invest GmbH                                                           | 8          | 11           |
| HYPO-IMPULS Immobilien GmbH                                                         | 1.426      | 1.426        |
| Techno-Z Ried Technologiezentrum GmbH                                               | 28         | 28           |
| ELAG Immobilien AG                                                                  | 664        | 664          |
| OÖ HightechFonds GmbH (Stille Beteiligung)                                          | 262        | 267          |
| Genussrecht OÖ. Thermen-Immobilien-GmbH                                             | 30.000     | 35.835       |
| R-IMPULS-Beteiligungs GmbH <sup>**)</sup>                                           |            | verschmolzen |
| R-IMPULS-Projekt Gmundnerberg GmbH                                                  | 12         | 12           |
| Genussrecht Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG <sup>***)</sup> | 49.560     | 64.000       |

<sup>\*)</sup> Die O.Ö. Leasing für öffentliche Bauten Gesellschaft m.b.H. in Liqu. wurde im Geschäftsjahr 2022 liquidiert

<sup>\*\*)</sup> Die R-IMPULS-Beteiligungs GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 auf die R-IMPULS-Projekt Gmundnerberg GmbH verschmolzen.

<sup>\*\*\*)</sup> indirekte Beteiligung an der voestalpine AG

## (49) Leasingverhältnisse

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestehen vorwiegend aus der Anmietung von Standorten (Büroflächen, Filialen und Parkplätzen) sowie von Baurechten und Grundstücken für Immobilienleasingprojekte. Diese Baurechte und Grundstücksflächen werden als Unterleasingverhältnisse weiterverleast.

Die aktivierten Nutzungsrechte im Zuge des IFRS 16 werden in der Bilanz als Sachanlagen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Die Darstellung der Buchwertentwicklung der Nutzungsrechte erfolgt im Anlagespiegel unter Punkt (33).

In der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wurde die Anwendungserleichterung in Anspruch genommen, wonach auf den Ansatz von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen von geringem Wert verzichtet wurde. Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR –8 (2021: TEUR 0) und wird in der Konzernerfolgsrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Zudem sind in dieser Position die Aufwendungen für Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von TEUR 0 (2021: TEUR 0) enthalten.

In nachfolgender Tabelle wird die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten dargestellt:

| in TEUR                 | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|-------------------------|---------------|---------------|
| bis 1 Jahr              | 1.083         | 993           |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre | 3.855         | 3.227         |
| über 5 Jahre            | 15.796        | 15.313        |
| <b>Gesamt</b>           | <b>20.735</b> | <b>19.533</b> |

Die gesamte Leasingverbindlichkeit zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 20.735 (2021: TEUR 19.533) ist in den Sonstigen Passiva enthalten. Der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeiten beträgt im aktuellen Geschäftsjahr TEUR –235 (2021: TEUR –230).

In der Konzernkapitalflussrechnung sind insgesamt Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse als Leasingnehmer in Höhe von TEUR –1.257 (2021: TEUR –1.293) enthalten. Im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit sind die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse mit geringem Vermögenswert in Höhe von TEUR –8 (2021: TEUR 0) sowie Zinszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR –235 (2021: TEUR –230) enthalten. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betreffen TEUR –1.022 (2021: TEUR –1.063) Tilgungszahlungen aus Leasingverhältnissen.

### Überleitungsrechnung betreffend der Angabe zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

| in TEUR                              | 2022          | 2021          |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Leasingverbindlichkeit 1.1.</b>   | <b>19.533</b> | <b>20.430</b> |
| Zahlungswirksame Veränderungen       |               |               |
| Tilgungszahlungen                    | –1.022        | –1.063        |
| Zinszahlungen                        | –235          | –230          |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen     |               |               |
| Reassessment                         | 2.061         | 100           |
| Neugeschäft                          | 164           | 66            |
| Gebuchter Zinsaufwand                | 235           | 230           |
| <b>Leasingverbindlichkeit 31.12.</b> | <b>20.735</b> | <b>19.533</b> |

### Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Die Leasingverhältnisse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Leasinggeber bestehen aus KFZ-, Mobilen- und Immobilienleasing.

### Finanzierungsleasing

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

| 31.12.2022<br>in TEUR | Brutto-<br>investitions-<br>werte | Noch nicht<br>realisierte<br>Finanzerträge | Netto-<br>investitions-<br>werte |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------|
| bis 1 Jahr            | 43.080                            | 2.458                                      | 40.622                           |
| über 1 bis 2 Jahre    | 35.937                            | 1.655                                      | 34.281                           |
| über 2 bis 3 Jahre    | 29.222                            | 1.025                                      | 28.197                           |
| über 3 bis 4 Jahre    | 19.153                            | 560                                        | 18.593                           |
| über 4 bis 5 Jahre    | 9.323                             | 283                                        | 9.040                            |
| über 5 Jahre          | 12.702                            | 524                                        | 12.178                           |
| <b>Gesamt</b>         | <b>149.416</b>                    | <b>6.505</b>                               | <b>142.911</b>                   |

| 31.12.2021<br>in TEUR | Brutto-<br>investitions-<br>werte | Noch nicht<br>realisierte<br>Finanzerträge | Netto-<br>investitions-<br>werte |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------|
| bis 1 Jahr            | 37.721                            | 2.053                                      | 35.668                           |
| über 1 bis 2 Jahre    | 31.366                            | 1.391                                      | 29.975                           |
| über 2 bis 3 Jahre    | 24.747                            | 838                                        | 23.910                           |
| über 3 bis 4 Jahre    | 17.563                            | 459                                        | 17.103                           |
| über 4 bis 5 Jahre    | 9.521                             | 228                                        | 9.293                            |
| über 5 Jahre          | 10.348                            | 344                                        | 10.004                           |
| <b>Gesamt</b>         | <b>131.266</b>                    | <b>5.314</b>                               | <b>125.953</b>                   |

Die nicht garantierten Restwerte betragen TEUR 285 (2021: TEUR 285). In 2022 wurden Finanzerträge auf Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 2.991 (2021: TEUR 2.640) erfasst. Sowohl in diesem als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr gab es keine Veräußerungsgewinne oder -verluste bzw. keine nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogene Erträge aus variablen Leasingzahlungen bei Finanzierungsleasingverhältnissen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Zuge der Covid-19-Pandemie Forderungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.443 (2021: TEUR 1.716) gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt mittels erhöhter laufender Leasingzahlungen oder über eine verlängerte Vertragslaufzeit.

### Operating-Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen nach IFRS 16 dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

| in TEUR            | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|--------------------|---------------|---------------|
| bis 1 Jahr         | 6.933         | 6.487         |
| über 1 bis 2 Jahre | 4.427         | 4.443         |
| über 2 bis 3 Jahre | 3.490         | 3.634         |
| über 3 bis 4 Jahre | 2.810         | 2.881         |
| über 4 bis 5 Jahre | 2.232         | 2.293         |
| über 5 Jahre       | 10.431        | 11.053        |
| <b>Gesamt</b>      | <b>30.321</b> | <b>30.792</b> |

Im Jahr 2022 wurden Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 7.443 (2021: TEUR 6.857) erfasst.

## (50) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die folgenden Personenkreise und Unternehmen:

- Mutterunternehmen (Land Oberösterreich bzw. OÖ Landesholding GmbH) sowie Unternehmen, unter deren maßgeblichem Einfluss die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft (Hypo Holding GmbH und Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft) steht, wie unter Punkt (51) angegeben

- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wie Vorstand und Aufsichtsrat der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und des Mutterunternehmens OÖ Landesholding GmbH sowie deren nächste Familienangehörige
- Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen
- sonstige nahestehende Unternehmen und Personen

Die gegenseitigen Salden mit nahestehenden Personen und Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR                                      | Mutterunternehmen |                | Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss |                 | Tochterunternehmen |                 | Assoziierte Unternehmen |                 | Schlüsselpositionen im Unternehmen oder Mutterunternehmen |                 | Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen |               |
|----------------------------------------------|-------------------|----------------|---------------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|-----------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------------|---------------|
|                                              | 31.12.2022        | 31.12.2021     | 31.12.2022                            | 31.12.2021      | 31.12.2022         | 31.12.2021      | 31.12.2022              | 31.12.2021      | 31.12.2022                                                | 31.12.2021      | 31.12.2022                                     | 31.12.2021    |
| Forderungen an Kreditinstitute               |                   |                | 86.070                                | 123.605         |                    |                 |                         |                 |                                                           |                 |                                                |               |
| Forderungen an Kunden                        | 328.805           | 336.452        | 21.544                                | 24.005          | 7.205              | 7.273           | 156.616                 | 151.251         | 1.023                                                     | 1.026           | 1.056                                          | 2.178         |
| Handelsaktiva                                | 42.152            | 60.561         | 15                                    | 0 <sup>1)</sup> |                    |                 | 29.005                  | 27.387          |                                                           |                 |                                                |               |
| Finanzanlagen                                |                   |                | 53.073                                | 67.512          | 90                 | 90              | 2.776                   | 2.797           |                                                           |                 |                                                |               |
| Sonstige Aktiva                              | 547               | 503            |                                       |                 |                    |                 | 1.414                   | 1.066           |                                                           |                 |                                                |               |
| <b>Vermögenswerte</b>                        | <b>371.504</b>    | <b>397.516</b> | <b>160.702</b>                        | <b>215.157</b>  | <b>7.295</b>       | <b>7.490</b>    | <b>189.811</b>          | <b>182.502</b>  | <b>1.023</b>                                              | <b>1.026</b>    | <b>1.056</b>                                   | <b>2.178</b>  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |                   |                | 256.509                               | 301.898         |                    |                 |                         |                 |                                                           |                 |                                                |               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 178.473           | 106.179        |                                       |                 | 207                | 197             | 11.529                  | 3.939           | 2.197                                                     | 4.282           | 23.281                                         | 32.875        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 |                   |                | 264.579                               | 288.615         |                    |                 |                         |                 |                                                           |                 |                                                |               |
| Handelspassiva                               |                   |                | 5.011                                 | 22.566          |                    |                 |                         |                 |                                                           |                 |                                                |               |
| Sonstige Passiva                             | 33                |                | 42                                    | 28              |                    |                 | 928                     | 494             | 1                                                         | 0 <sup>1)</sup> | 18                                             | 18            |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                     | <b>178.506</b>    | <b>106.179</b> | <b>526.141</b>                        | <b>613.108</b>  | <b>207</b>         | <b>197</b>      | <b>12.457</b>           | <b>4.433</b>    | <b>2.199</b>                                              | <b>4.282</b>    | <b>23.299</b>                                  | <b>32.894</b> |
| Zinserträge                                  | 6.013             | 4.356          | 539                                   | 745             | 103                | 85              | 2.831                   | 2.523           | 15                                                        | 12              | 27                                             | 47            |
| Zinsaufwendungen                             | 1.404             | 109            | 4.853                                 | 2.435           |                    |                 | 3                       | 0 <sup>1)</sup> | 5                                                         | 1               | 1                                              | 1             |
| Dividendenerträge                            |                   |                |                                       |                 |                    |                 | 1.784                   | 1.698           |                                                           |                 |                                                |               |
| Provisionserträge                            | 60                | 54             | 10                                    | 11              | 0 <sup>1)</sup>    | 0 <sup>1)</sup> | 92                      | 84              | 3                                                         | 7               | 25                                             | 19            |
| erhaltene Garantien                          | 803.653           | 1.036.012      |                                       |                 |                    |                 |                         |                 |                                                           |                 |                                                |               |
| gewährte Garantien                           | 10                | 10             |                                       |                 |                    |                 | 1.329                   | 3.119           | 111                                                       | 111             | 33                                             | 266           |

<sup>1)</sup> Werte < TEUR 1

Unternehmen, die unter maßgeblichem Einfluss des Landes Oberösterreich stehen, sind dagegen nicht signifikant und fallen daher unter die Befreiung gemäß IAS 24.25.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen unterhalten.

Die Vorstandsmitglieder der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und Geschäftsführer der Tochterunternehmen haben zum Jahresultimo von der Bank Vorschüsse, Kredite und Haftungen in Höhe von TEUR 87 (2021: TEUR 130) zu den wie für Bankmitarbeiter geltenden üblichen Konditionen und Bedingungen erhalten. Die Aufsichtsräte der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft haben für sich und für Unternehmen, für die sie persönlich haften, zum Jahresultimo von der Bank Vorschüsse, Kredite und Haftungen in Höhe von TEUR 405 (2021: TEUR 294) mit banküblichen bzw. zu wie für Bankmitarbeiter geltenden üblichen Konditionen und Bedingungen erhalten. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Die jährliche Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einem Fixbetrag. Für Geschäftsführer wurden teilweise variable Vergütungen vereinbart, die vom Vorstand individuell festgelegt werden. Aktienbasierte Entlohnungsschemata sind nicht vorhanden. Die Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes

beliefen sich auf TEUR 668 (2021: TEUR 646). Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von insgesamt TEUR 59 (2021: TEUR 56). An Vorsorgen für Abfertigungen und Pensionen hat der Konzern im Jahr 2022 für Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer TEUR 63 (2021: TEUR 60) aufgewendet.

## (51) Eigentümer der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

|                                                        | 31.12.2022      | 31.12.2021      |
|--------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>OÖ Landesholding GmbH</b>                           | <b>50,57 %</b>  | <b>50,57 %</b>  |
| Land Oberösterreich                                    | 50,57 %         | 50,57 %         |
| <b>Hypo Holding GmbH</b>                               | <b>48,59 %</b>  | <b>48,59 %</b>  |
| Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft | 41,14 %         | 41,14 %         |
| Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft    | 7,45 %          | 7,45 %          |
| <b>Mitarbeiter</b>                                     | <b>0,84 %</b>   | <b>0,84 %</b>   |
| <b>Gesamt</b>                                          | <b>100,00 %</b> | <b>100,00 %</b> |

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ist vom Land Oberösterreich aufgrund ihrer Kompetenz als Wohnbaubank mit der Verwaltung der geförderten Wohnbaurdarlehen beauftragt worden. Der Bankkonzern steht mit der Hypo Holding GmbH in keiner dauernden Geschäftsbeziehung. Mit dem Konzern der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft bestehen intensive Geschäftsbeziehungen, die sich vorwiegend auf gemeinsame Konsortialfinanzierungen, Mittelveranlagungen, EDV-Kooperation und Zusammenarbeit bei der Entwicklung gemeinsamer Projekte (Meldewesen, IFRS) erstrecken. Mit der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft besteht eine Kooperation im Versicherungsgeschäft. Mit verbundenen und assoziierten Unternehmen unterhält die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Geschäftsbeziehungen in Form von Transaktionen im Rahmen der Refinanzierung und sonstiger üblicher Bankgeschäfte.

## (52) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

## Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR                                   | Großkunden       |                  | Retail und Wohnbau |                  | Financial Markets |                  | Sonstige       |                | Konzern          |                  |
|-------------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|------------------|-------------------|------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|
|                                           | 2022             | 2021             | 2022               | 2021             | 2022              | 2021             | 2022           | 2021           | 2022             | 2021             |
| Zinsüberschuss                            | 33.903           | 28.069           | 25.554             | 22.718           | 11.283            | 5.384            | 6.624          | 5.123          | 77.365           | 61.294           |
| Ergebnis aus At Equity-Bewertung          |                  |                  |                    |                  |                   |                  | 5.895          | 6.105          | 5.895            | 6.105            |
| Provisionsergebnis                        | 3.905            | 3.943            | 12.877             | 13.077           | 73                | 507              | -686           | -534           | 16.169           | 16.993           |
| Handelsergebnis                           | 87               | 91               | 348                | 705              | 3.990             | 9.069            |                |                | 4.425            | 9.865            |
| Finanzanlageergebnis                      | -308             | -201             | -32                | -55              | 215               | 90               |                |                | -124             | -166             |
| <b>Gesamtertrag</b>                       | <b>37.588</b>    | <b>31.903</b>    | <b>38.747</b>      | <b>36.444</b>    | <b>15.561</b>     | <b>15.049</b>    | <b>11.834</b>  | <b>10.694</b>  | <b>103.730</b>   | <b>94.091</b>    |
| Risikovorsorge                            | -2.206           | -2.212           | -1.951             | 622              | -610              | 1.125            | 665            | -2.680         | -4.102           | -3.145           |
| Verwaltungsaufwand <sup>1)</sup>          | -13.868          | -12.998          | -30.949            | -29.101          | -9.946            | -9.779           | -5.262         | -5.729         | -60.026          | -57.607          |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis          | 25               | 15               | -220               | 44               | 41                | 17               | 641            | -909           | 487              | -833             |
| <b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>       | <b>21.539</b>    | <b>16.709</b>    | <b>5.627</b>       | <b>8.009</b>     | <b>5.045</b>      | <b>6.411</b>     | <b>7.878</b>   | <b>1.377</b>   | <b>40.089</b>    | <b>32.505</b>    |
| CIR <sup>2)</sup>                         | 36,9 %           | 40,7 %           | 80,3 %             | 79,8 %           | 63,8 %            | 64,9 %           | 42,2 %         | 58,5 %         | 57,6 %           | 61,8 %           |
| RoE <sup>3)</sup>                         | 8,8 %            | 7,4 %            | 3,1 %              | 4,6 %            | 31,6 %            | 36,6 %           | 15,1 %         | 2,3 %          | 8,1 %            | 6,8 %            |
| Ø zugeordnetes Eigenkapital <sup>4)</sup> | 245.049          | 226.240          | 180.037            | 175.801          | 15.982            | 17.508           | 52.329         | 59.423         | 493.397          | 480.838          |
| <b>Segmentvermögen</b>                    | <b>3.167.374</b> | <b>2.908.233</b> | <b>2.799.841</b>   | <b>2.781.830</b> | <b>1.569.800</b>  | <b>2.236.626</b> | <b>431.806</b> | <b>231.799</b> | <b>7.968.822</b> | <b>8.158.488</b> |
| <b>Segmentsschulden</b>                   | <b>992.958</b>   | <b>657.741</b>   | <b>1.746.549</b>   | <b>1.779.115</b> | <b>4.637.698</b>  | <b>5.164.616</b> | <b>96.823</b>  | <b>65.142</b>  | <b>7.474.028</b> | <b>7.666.487</b> |

<sup>1)</sup> hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -138 (2021: TEUR -278), Segment Retail und Wohnbau TEUR -461 (2021: TEUR -576), Segment Financial Markets TEUR -108 (2021: TEUR -266), Segment Sonstige TEUR -4.071 (2021: TEUR -4.080)

<sup>2)</sup> Berechnung CIR: Verwaltungsaufwendungen geteilt durch Gesamtertrag inkl. sonstigem betrieblichen Ergebnis

<sup>3)</sup> Berechnung RoE: Jahresüberschuss vor Steuern geteilt durch durchschnittlich zugeordnetes Eigenkapital

<sup>4)</sup> Die Zuordnung des durchschnittlichen Eigenkapitals (Durchschnitt von Eigenkapital Anfangsbestand und Eigenkapital Endbestand der jeweiligen Betrachtungsperiode nach IFRS) auf die Segmente erfolgt auf Basis der risikogewichteten Aktiva.

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

### Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten. Zudem sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR 1.398 (2021: TEUR -349 belasten) begünstigen.

### Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbstständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbstständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus den geförderten Eigenheimfinanzierungen enthalten.

### Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsge-

schäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR 4.888 begünstigen (2021: TEUR -47 negativ beeinflussen). Bei keinem (2021: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

### Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bewerteter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den Beteiligungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei keinem Finanzinstrument (2021: keinem) eine Zuschreibung bzw. ein Impairment vorgenommen.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR -1.429 (2021: TEUR -1.367) enthalten sowie die Beiträge für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR -4.942 (2021: TEUR -4.435) und die Beiträge für den Einlagen-sicherungsfonds mit TEUR -672 (2021: TEUR -2.201). Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

### (53) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte<sup>1)</sup>

| in TEUR                                                   | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|-----------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Deckungsstock für Hypothekendarlehen                      | 2.717.119        | 2.695.940        |
| Deckungsstock für Kommunaldarlehen                        | 594.295          | 672.777          |
| Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen                  | 8.034            | 8.033            |
| Cash-Sicherheiten im Rahmen der Collateral-Vereinbarungen | 103.209          | 46.827           |
| Sicherheiten für Tenderfazilitäten                        | 600.000          | 594.785          |
| <b>Gesamt</b>                                             | <b>4.022.657</b> | <b>4.018.362</b> |

<sup>1)</sup> Bei den angeführten Sicherheiten handelt es sich um bankübliche Standardvereinbarungen.

Der Deckungsstock für Hypothekendarlehen ist 2022 gewachsen. Zum Berichtsstichtag betrug die Überdeckung im Deckungsstock für Hypothekendarlehen TEUR 363.119 (2021: TEUR 513.940) und für Kommunaldarlehen TEUR 148.795 (2021: TEUR 229.277). Der Rückgang der Überdeckung in beiden Deckungsstöcken ist auf die Emissionstätigkeit zurückzuführen. Per 31. Dezember 2022 waren keine Anleihen als Substitutionswerte (Ersatzdeckungswerte) gewidmet und gesperrt (2021: TEUR 55.000). Die Deckungsanforderungen gemäß § 9 PfandBG wurden ausschließlich durch Primärwerte erfüllt.

Die Höhe der Mündelgeldspareinlagen per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf TEUR 6.646 (2021: TEUR 6.447).

Die als Sicherheiten für Tenderfazilitäten übertragenen Vermögenswerte umfassen sowohl notenbankfähige Wertpapiere als auch Credit Claims. 2022 wurden ausschließlich die TLTRO III-Programme der EZB in Anspruch genommen.

Per 31. Dezember 2022 beträgt das unter den TLTROs gezogene Volumen TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000).

### (54) Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte<sup>1)</sup>

| in TEUR                                                   | 31.12.2022    | 31.12.2021     |
|-----------------------------------------------------------|---------------|----------------|
| Cash-Sicherheiten im Rahmen der Collateral-Vereinbarungen | 75.147        | 329.896        |
| <b>Gesamt</b>                                             | <b>75.147</b> | <b>329.896</b> |

<sup>1)</sup> Bei den angeführten Sicherheiten handelt es sich um bankübliche Standardvereinbarungen.

### (55) Fremdwährungsvolumina

| in TEUR                                     | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------------|------------|------------|
| Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung  | 78.963     | 87.295     |
| Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung | 104.799    | 128.384    |

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns gemäß CRR dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt. Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen gemäß CRR betrug per 31. Dezember 2022 TEUR 879 (2021: TEUR 249).

### (56) Nachrangige Vermögenswerte

| in TEUR                    | 31.12.2022   | 31.12.2021   |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Nachrangige Vermögenswerte | 1.172        | 1.294        |
| <b>Gesamt</b>              | <b>1.172</b> | <b>1.294</b> |

### (57) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

#### Eventualverbindlichkeiten

| in TEUR                                                 | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|---------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen</b> | <b>69.770</b> | <b>67.832</b> |
| rückgestellt                                            | 139           | 25            |

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften stellen zugesagte Haftungsübernahmen für unsere Kunden zu Gunsten eines Dritten dar. Sofern der Bürgschaftsnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, kann der Begünstigte die Bürgschaft der Bank in Anspruch nehmen. Die Bank hat ihrerseits wiederum eine Regressmöglichkeit bei ihrem Kunden. Die Eventualverbindlichkeiten wurden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Eventuelle finanzielle Auswirkungen einer Inanspruchnahme sind durch eine Rückstellung berücksichtigt. Hierbei kamen dieselben Bewertungskriterien wie bei der Bildung der Risikovorsorge von Forderungen zur Anwendung.

#### Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

| in TEUR                     | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| <b>Rahmen und Promessen</b> | <b>843.448</b> | <b>801.598</b> |
| rückgestellt                | 830            | 1.122          |

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, aber von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenutzte Kreditrahmen zu verstehen. Die Kreditrisiken wurden dabei jeweils mit ihrem Nominalwert angesetzt. Vorsorgen für Auswirkungen einer Inanspruchnahme sind durch eine Rückstellung berücksichtigt.

### (58) Personal

#### Mitarbeiterkapazität (nach Köpfen)

| Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt | 2022       | 2021       |
|-----------------------------------------|------------|------------|
| Vollzeitbeschäftigte Angestellte        | 258        | 253        |
| Teilzeitbeschäftigte Angestellte        | 149        | 147        |
| Lehrlinge                               |            | 3          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>407</b> | <b>403</b> |

### (59) Dividenden

Da die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Dividenden auf Basis der österreichischen Rechtslage ausschüttet, ist die Dividende auf den im Einzeljahresabschluss nach BWG bzw. UGB ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 5.346 (2021: TEUR 7.208) beschränkt.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 betrug TEUR 41.382 (2021: TEUR 20.899). Nach Rücklagendotation von TEUR 36.086 (2021: TEUR 15.694) und nach Zurechnung des Gewinnvortrages von TEUR 49 (2021: TEUR 2.004) ergibt sich ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 5.346 (2021: TEUR 7.208). Vorstand und Aufsichtsrat werden in der Hauptversammlung am 26. April 2023 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von TEUR 5.346 (2021: TEUR 7.208) an die Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von EUR 2,65 je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 3,57 (2021: EUR 2,59) je Aktie, in Summe TEUR 7.159 (2021: TEUR 2.955) an die Aktionäre ausgeschüttet.

(60) Wertpapiergliederung gemäß BWG

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere (mit anteiligen Zinsen) gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG auf:

| in TEUR                            | Nicht börsennotiert |            | Börsennotiert |            | Gesamt     |            |
|------------------------------------|---------------------|------------|---------------|------------|------------|------------|
|                                    | 31.12.2022          | 31.12.2021 | 31.12.2022    | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Schuldtitel öffentlicher Stellen   |                     |            | 136.178       | 202.907    | 136.178    | 202.907    |
| Forderungen an Kreditinstitute     | 52.404              | 65.392     |               |            | 52.404     | 65.392     |
| Forderungen an Kunden              | 141.761             | 146.962    |               |            | 141.761    | 146.962    |
| Festverzinsliche Wertpapiere       |                     |            | 526.409       | 521.987    | 526.409    | 521.987    |
| Nicht festverzinsliche Wertpapiere | 104.534             | 125.730    | 821           | 828        | 105.355    | 126.558    |
| Gesamt                             | 298.699             | 338.084    | 663.408       | 725.722    | 962.107    | 1.063.806  |

Sämtliche in den Aktivposten (gemäß BWG) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen, zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Von den zum Börsenhandel zugelassenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren können TEUR 417.087 (2021: TEUR 290.009) dem Anlagevermögen zugeordnet werden. Von den zum Börsenhandel zugelassenen Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren können TEUR 821 (2021: TEUR 820) dem Anlagevermögen zugeordnet werden. Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch von geringem Umfang gemäß Artikel 102 ff. CRR in Verbindung mit Artikel 94 CRR. Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Wertpapier-Handelsbuches beträgt per 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 0 (2021: TEUR 0).

Das Ergänzungs- und Nachrangkapital im Eigenbestand beträgt TEUR 821 (2021: TEUR 820).

Für das kommende Jahr werden zum Nominalwert TEUR 413.054 (2021: TEUR 695.248) an Verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund des Laufzeitendes zur Tilgung fällig.

(61) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Die konsolidierten Eigenmittel sowie das Eigenmittelerfordernis stellen sich zum 31. Dezember 2022 gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR

| in TEUR                                                                                                                            | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Gezeichnetes Kapital                                                                                                               | 14.664     | 14.664     |
| Rücklagen                                                                                                                          | 498.699    | 470.489    |
| Eigene Instrumente                                                                                                                 | -103       | -99        |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis                                                                                                     | -23.762    | -296       |
| Durch Veränderungen bei der eigenen Bonität bedingte Gewinne und Verluste des Instituts aus zeitwertbilanzierten Verbindlichkeiten | -9.104     | -1.006     |
| Betrag zusätzlicher Wertanpassungen auf zum Fair Value bewertete Vermögenswerte                                                    | -1.443     | -2.241     |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                  | -916       | -984       |
| CET 1 / Tier 1-Kapital                                                                                                             | 478.034    | 480.525    |
| Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten                                                                                         | 64.045     | 61.780     |
| Übergangsbestimmungen für Kapitalinstrumente unter Bestandsschutz                                                                  |            | 351        |
| Tier 2-Kapital                                                                                                                     | 64.045     | 62.130     |
| Gesamte anrechenbare Eigenmittel                                                                                                   | 542.079    | 542.656    |
| Gesamtforderungsbetrag                                                                                                             | 3.484.364  | 3.348.027  |
| Erforderliche Eigenmittel (8 %)                                                                                                    | 278.749    | 267.842    |
| Eigenmittelüberschuss                                                                                                              | 263.330    | 274.813    |
| Kernkapitalquote                                                                                                                   | 13,7 %     | 14,4 %     |
| Eigenmittelquote                                                                                                                   | 15,6 %     | 16,2 %     |

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR

| 31.12.2022 in TEUR          | ungewichtete Risikoposition | Gesamt-risikobetrag | Eigenmittel-erfordernis |
|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|
| Aktiva                      | 7.755.598                   | 3.051.134           | 244.091                 |
| Außerbilanzmäßige Geschäfte | 904.491                     | 220.683             | 17.655                  |
| Derivate                    |                             | 9.023               | 722                     |
| Credit Value Adjustment     |                             | 46.575              | 3.726                   |
| Operationelles Risiko       |                             | 156.948             | 12.556                  |
| Gesamt                      | 8.660.089                   | 3.484.364           | 278.750                 |

| 31.12.2021 in TEUR          | ungewichtete Risikoposition | Gesamt-risikobetrag | Eigenmittel-erfordernis |
|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|
| Aktiva                      | 7.732.128                   | 2.861.926           | 228.954                 |
| Außerbilanzmäßige Geschäfte | 870.478                     | 216.792             | 17.343                  |
| Derivate                    |                             | 11.778              | 942                     |
| Credit Value Adjustment     |                             | 107.490             | 8.599                   |
| Operationelles Risiko       |                             | 150.041             | 12.003                  |
| Gesamt                      | 8.602.607                   | 3.348.027           | 267.841                 |

Gemäß § 23 BWG in Verbindung mit § 103q Z 11 BWG ist seit 1. Jänner 2016 ein Kapitalerhaltungspuffer in Form von hartem Kernkapital zu halten. Dieser beträgt für das Jahr 2022 2,5 % (2021: 2,5 %). Zusätzlich zum Kapitalerhaltungspuffer ist gemäß § 6 KP-V in Verbindung mit § 7 Abs. 1 KP-V ebenfalls ein Systemrisikopuffer in Form von hartem Kernkapital zu halten. Dieser ist seit 1. Jänner 2016 auf Basis der konsolidierten Lage darzustellen und beträgt derzeit 0,5 % (2021: 0,5 %) vom Gesamtrisikobetrag.

Der antizyklische Kapitalpuffer wird gemäß § 140 der CRD IV als gewichteter Durchschnitt der veröffentlichten antizyklischen Quoten jener Rechtsräume berechnet, in denen wesentliche Kreditrisikopositionen bestehen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der antizyklische Kapitalpuffer 0,0 % (2021: 0,0 %).

Die Informationen gemäß Teil VIII der CRR in Verbindung mit der Offenlegungsverordnung werden auf der Website unseres Institutes ([www.hypo.at](http://www.hypo.at)) veröffentlicht.

(62) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März ist die Silicon Valley Bank (SVB) durch den Abzug von Einlagen in Milliardenhöhe in die Insolvenz geschlittert. Die größte Insolvenz einer Bank seit der Finanzkrise und wirtschaftliche Schwierigkeiten bei einigen anderen Banken sorgten für enorme Verunsicherung an den Märkten auch in Europa. Im Sog der Nervosität, ausgelöst durch die Insolvenz der SVB, verschärfte sich die Situation bei der Credit Suisse Group AG (Credit Suisse). Der Aktienkurs fiel auf ein Rekordtief und auch eine Liquiditätsfazilität der Schweizerischen Nationalbank (SNB) über Mrd. CHF 50 konnte die Lage nicht beruhigen. Nach intensiven Verhandlungen über das Wochenende wurde die Credit Suisse am 19. März 2023, Sonntagabend von der UBS Group AG (UBS) übernommen, um die Situation zu stabilisieren.

Für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf Bilanzansätze zum 31. Dezember 2022. Es wird auch im Jahr 2023 kein wesentlicher direkter Effekt erwartet, da lediglich geringfügige Geschäftsbeziehungen mit der Credit Suisse bestehen. Die Bank hat kein Exposure gegenüber der Silicon Valley Bank sowie der UBS.

# Risikobericht

## (63) Gesamtbankrisikomanagement

Risikoübernahmen zur Ergebniserzielung stellen für den Konzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Kernfunktion der unternehmerischen Tätigkeit dar. Risikostrategie des Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzerns ist es daher, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragsmöglichkeiten zu nutzen. In diesem Sinne existiert im Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzern ein Risikomanagementprozess, der die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung bildet.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements. In Zusammenarbeit mit den hierfür eingerichteten Komitees, dem Risikokomitee und dem ALM-Komitee, legt der Vorstand die Risikostrategien für die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern sowie für die zentralen Strukturrisiken des Konzerns fest.

Das Risikomanagement ist so organisiert, dass Interessenkonflikte sowohl auf persönlicher Ebene als auch auf Ebene von Organisationseinheiten vermieden werden. Das heißt, es existiert eine bis zur Vorstandsebene durchgängige Trennung von Markt- und Marktfolgeeinheiten.

Die Gesamtbankrisikostrategie ist konsistent mit dem Geschäftsmodell und berücksichtigt alle wesentlichen Geschäftsfelder und Risikoarten. Art und Umfang der Risikoübernahme leiten sich aus den einzelnen Geschäftsfeldern ab, deren Aktivitäten im Rahmen der Geschäftsstrategieplanung jährlich festgelegt werden, z.B. für die Bereiche Großkunden, Retail, Wohnbau und Financial Markets. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken im Rahmen eines standardisierten Produkteinführungsprozesses voraus.

Aufgrund des breit diversifizierten Kundenportfolios sind die Konzentrationsrisiken im Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzern tendenziell gering. Zur Kreditrisikoüberwachung sind Prozesse und Berichtswege festgelegt, mit denen z.B. die Kontrahenten- bzw. Emittentenrisiken überwacht und berichtet werden. Die Großkreditobergrenze wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft laufend überwacht. Zu einer Überschreitung kam es im Jahr 2022 wie in den Vorjahren nicht. Der Herfindahl-Hirschmann-Index auf das Gesamtportfolio gerechnet beträgt per 31. Dezember 2022 0,016 (2021: 0,018) ohne Berücksichtigung des CRR-Wahlrechtes nach Art 4 Abs. 1 Z 39 CRR. Damit weist die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft insgesamt eine niedrige Konzentration aus. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement ist im Konzern auf mehrere Einheiten aufgeteilt. Die Organisationseinheit Risikomanagement ist verantwortlich für die konzernweite Risikomessung, -überwachung und Risikoberichterstattung gemäß ICAAP an den Vorstand und die Inhaber von Risikokapitallimiten. In der Risikotragfähigkeitsrechnung werden sämtliche quantifizierbare Risiken (Adressenausfallrisiko inklusive Beteiligungsrisiko, Marktrisiken, Refinanzierungsrisiko, Risiko aus FX-Krediten, makroökonomisches Risiko, Nachhaltigkeitsrisiko, sonstige nicht quantifizierbare Risiken und operationelles Risiko) zusammengeführt und monatlich an den Vorstand berichtet. Über Risikosteuerungsmaßnahmen wird im ALM-Komitee bzw. im Risikokomitee beraten. Die Entscheidung zu Steuerungsmaßnahmen trifft der Vorstand. Risikodispositionen werden entsprechend der festgelegten Zuständigkeiten entweder von den Marktbereichen oder zentral vom Treasury vorgenommen. Die Kontrolle der Wirksamkeit von getroffenen Maßnahmen erfolgt durch regelmäßige Analysen im Rahmen der Berichterstellung sowie in den Komitees. Im Risikoausschuss sowie im Aufsichtsrat wird über die Risikolage regelmäßig berichtet, über das Interne Kontrollsystem im Prüfungsausschuss.

Die Interne Revision prüft regelmäßig die internen Kontroll- und Risikomanagementprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z 1 ESAEG an. Dabei handelt es sich um die Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H. (ESA). Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 vH der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung bis 3. Juli 2024 einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet

sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundlegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sogenannte risikobasierte Beitragsberechnung). Für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft errechnete sich 2022 ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR –672 (2021: TEUR –2.201). Der verminderte Fondsbeitrag lässt sich im Wesentlichen mit der Einhebung eines Sonderbeitrags im Vorjahr 2021 erklären. Die mit dem Ausscheiden des Raiffeisensektors sowie der sBausparkasse entstandene Unterdeckung wurde mittels der Einhebung eines Sonderbeitrags ausgeglichen. Dies führte zu besagtem Mehraufwand.

Beitragsmindernd wirkten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 zudem weitere Rückflüsse aus der Insolvenzmasse der Sicherungsfälle der Anglo Austrian ABB, der Commerzialbank Mattersburg sowie der Autobank. Die im Zuge des Einlagensicherungsfalles der Sberbank Europe AG abgeflossenen Mittel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zur Gänze wieder dem Einlagensicherungsfonds zugeführt werden. Dementsprechend führte dieser Sicherheitsfall zu keiner Anhebung der jährlich zu entrichtenden Fondsbeiträge. Als Grund für die vollständige Rückführung dieser Mittel ist zu nennen, dass mit Untersagung des Geschäftsbetriebes durch die EZB, die Sberbank zu besagtem Zeitpunkt nicht insolvent war. Insofern standen die gedeckten Einlagen der Geschädigten in voller Höhe zur Verfügung. Die Sberbank hatte daher einen sogenannten „solvent winddown“ beschlossen, wodurch das Institut noch im abgeschlossenen Geschäftsjahr ordnungsgemäß abgewickelt werden konnte.

### Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Risikolage

Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Auswirkungen aus der Covid-19-Pandemie auf das realisierte Ausfallrisiko festgestellt. Die Vorsorgen für Kreditausfälle in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurden aufgelöst.

### Ukraine-Krieg

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verfügt über keine Engagements in Russland, Belarus beziehungsweise der Ukraine. Auch die indirekten Kreditrisiken hinsichtlich des Ukraine-Kriegs werden weiterhin als gering eingeschätzt. Auf die Einhaltung aller Sanktionsbestimmungen wird penibel geachtet und diese verstärkt gemonitort. Daher sind zusammenfassend die wesentlichen Auswirkungen auf die Risikolage der Bank hinsichtlich des Ukraine-Kriegs jene des geänderten makroökonomischen Umfelds.

## (64) Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch mögliche Veränderungen von Marktpreisindikatoren wie Zinssätze, Währungs- und Aktienkurse sowie aus der Veränderung von Credit Spreads. Da die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft nur ein kleines Handelsbuch im Sinne des Artikel 94 CRR führt, resultiert das Marktrisiko im Wesentlichen aus dem Zinsänderungsrisiko im Bankbuch, in geringerem Ausmaß auch aus Währungsrisiken aus offenen Devisenpositionen sowie aus dem Credit Spread-Risiko im Wertpapier-Eigenbesitzportfolio.

Die Identifikation und Messung der Marktrisiken erfolgt durch die Organisationseinheiten Risikomanagement und Finanzierung.

Die Risikoanalysen der Bank im Marktrisikobereich stützen sich auf den Value at Risk (VaR). Die Bank verwendet dabei die Methode „Historische Simulation“ mit folgenden Parametern:

| Parameter            | Zinsänderungsrisiko | Credit Spread-Risiko | Fremdwährungsrisiko |
|----------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| Beobachtungszeitraum | 10 Jahre            | 10 Jahre             | 10 Jahre            |
| Haltdauer            | 1 Jahr              | 1 Jahr               | 1 Jahr              |
| Konfidenzniveau      | 99,9 %              | 99,9 %               | 99,9 %              |

Um die Prognosegüte des Value at Risk für Zinsänderungsrisiken zu prüfen, werden Backtests durchgeführt. Dabei werden die infolge tatsächlicher Marktwertveränderungen bei unverändertem Bestand eingetretenen Gewinne und Verluste mit den durch das VaR-Modell prognostizierten Werten verglichen. Die Ergebnisse der Backtests bestätigten auch im Jahr 2022 die Validität der angewendeten statistischen Methoden. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Diese beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Marktpreisindikatoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl standardisierte Zinsschockszenarien als auch Zinsszenarien, die aufgrund der Zinspositionierung in Verbindung mit der aktuellen Bilanzstruktur nachteilig auf den Strukturbeitrag der Bank wirken könnten. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit Risikolimits versehen, die in ihrer Gesamtheit in eine Risikotragfähigkeitsrechnung einfließen.

Der größte Anteil am Marktrisiko der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft per 31. Dezember 2022 entfällt auf das Zinsänderungsrisiko.

Das Zinsrisiko wird strategisch mit den aufsichtlichen Vorgaben begrenzt, wobei es keine weiteren risikostrategischen Einschränkungen gibt:

- Frühwarnschwelle 15 % des Kernkapitals Tier 1
- harte Schwelle 20 % Eigenmittel

Risikobegrenzend werden folgende Maßnahmen laufend umgesetzt:

- Bei der Einführung von neuen Produkten wird das Zinsrisiko mit dem Ziel, das Zinsrisiko möglichst gering und jedenfalls berechenbar zu halten, mitbetrachtet.
- Genaue Beobachtung der UDRB- und Fixzins-Risiken
- Auf Grund der Wesentlichkeit ist das Risiko zumindest wöchentlich zu überwachen
- Im Risikomanagement der Bank wird neben der aktuellen und historischen Risikobetrachtung auf eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung geachtet.

Die Ausweisrichtlinie zur Zinsrisikostatistik schreibt überdies die Messung des „Zinsänderungsrisikos im Bankbuch“ im Verhältnis zum Haftkapital der Bank vor, indem eine Veränderung des Marktwertes des Bankbuchs nach einem Zinsschock um 200 Basispunkte den anrechenbaren Eigenmitteln der Bank gegenübergestellt wird. Würde dieser Zinsschock mehr als 20 % der anrechenbaren Eigenmittel betragen, könnte die Bankenaufsicht risikoreduzierende Maßnahmen einfordern. Zudem wurde eine Frühwarnschwelle iHv 15 % des Tier 1-Kapitals eingeführt, die bei Überschreitung einen aufsichtlichen Dialog starten würde.

Das Fristentransformationsrisiko ist weiterhin auf niedrigem Niveau (Gründe hierfür sind Tendergeschäfte und Emissionstätigkeit). Diese gemeldeten 200-Basispunkte-Zinsschocks nach dem Standardverfahren liegen derzeit bei einem absoluten Risikowert in Höhe von MEUR 20,5. Dies entspricht einer Auslastung von 3,78 % (2021: 0 %) der anrechenbaren Eigenmittel. Damit liegt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft deutlich unter der Outlier-Grenze von 20 %.

Eine zentrale Modellannahme ist die Einschätzung der Non Maturing Deposits (BAW-Einlagen) hinsichtlich ihrer Zinsbindung. Aufsichtsrechtlich ist hier eine maximale Zinsbindungsdauer von 5 Jahren erlaubt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft kalibriert das Modell mindestens jährlich und setzt hier konservative Werte ein. Es erfolgt eine Unterscheidung in Retail-Einlagen und Wholesale-Einlagen. Die Retail-Einlagen werden in weitere Unterkategorien eingeteilt und mit einer durchschnittlichen Zinsbindung von rund 1,25 Jahren modelliert – mittels der Elastizitätenmethode wird ein stabiler (5Y-rollierend) und ein nicht stabiler Anteil (3M-rollierend) ermittelt. Wholesale-Einlagen werden kurzfristig dargestellt.

Das Fremdwährungsrisiko ist vergleichsweise gering. Das Erwirtschaften von Erträgen aus offenen Devisenpositionen ist keine Zielsetzung. Daher wird eine sich aus Kundengeschäften ergebende Fremdwährungsposition grundsätzlich abgesichert. Offene Fremdwährungspositionen ergeben sich lediglich aus dem Valutengeschäft, welche wiederum durch eine knappe Disposition beschränkt werden. Zum 31. Dezember 2022 war die Bagatellschwelle von 2 % der Gesamteigenmittel gemäß Artikel 351 der EU-Richtlinie 575/2014 nicht überschritten. Das regulatorische Eigenmittelerfordernis aufgrund der offenen Devisenposition in der Bank und im Konzern betrug daher TEUR 0 (2021: TEUR 0).

Der Value at Risk auf der Basis der angegebenen Parameter stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| in TEUR               | Value at Risk |            |
|-----------------------|---------------|------------|
|                       | 31.12.2022    | 31.12.2021 |
| Credit Spread-Risiko  | 10.381        | 16.596     |
| Zinsrisiko – Bankbuch | 53.846        | 1.220      |
| Fremdwährungsrisiko   | 240           | 48         |

Der Value at Risk des Zinsrisikos im Bankbuch ist auf Grund der Veränderungen der Zinskurven im Jahr 2022 deutlich angestiegen.

Die Berichte zum Marktrisiko gemäß obiger Beschreibung werden grundsätzlich monatlich dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Zusätzlich werden für das Zinsrisiko im Bankbuch wöchentlich auch eine GAP-Analyse, Stresstests und Ertragssimulationen erstellt sowie Marktwertänderungen im Wertpapier-Eigenbesitzportfolio täglich verfolgt und berichtet.

Die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften refinanzieren sich fristen- und währungskonform bei der Bank, sodass Zinsänderungs- und Währungsrisiken vermieden und in der Bank zentral gesteuert werden können.

(65) Derivate und Hedge Accounting

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verwendet Derivate ausschließlich zur Absicherung von Marktrisiken. In der Regel steht jedem Derivat ein abzusicherndes Grundgeschäft gegenüber. In wenigen Ausnahmefällen werden Derivate ohne Grundgeschäft, sogenannte Makrohedges, zur Bilanzstruktursteuerung abgeschlossen. Diese sichern die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gegen extreme Zinsbewegungen ab. Der Einsatz von Derivaten ohne Grundgeschäft wird regelmäßig im Rahmen des ALM-Komitees der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft besprochen. Alle Hedging-Initiativen werden vom Vorstand beschlossen.

Die Marktwerte der abgeschlossenen Derivate werden regelmäßig mit den Marktwerten der Gegenpartei überprüft. Für jeden Geschäftspartner, mit dem ein Derivatgeschäft abgeschlossen wird, muss eine entsprechende Kreditlinie vorhanden sein, die die Bonität des Kreditnehmers und die angestrebten Geschäfte berücksichtigt. Im Interbankenbereich wurden Collateral-Vereinbarungen mit allen wichtigen Geschäftspartnern abgeschlossen, um das Ausfallrisiko zu minimieren.

(66) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr der Nichterfüllung von vertraglichen Zahlungsverpflichtungen durch Schuldner. Das heißt, dass Schuldner ihre Zahlungen zur korrekten Erfüllung ihrer gänzlichen oder teilweisen Zins- oder Tilgungsverpflichtung nicht bzw. nicht zeitgerecht leisten. Im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung an den Vorstand berücksichtigt und konsolidiert die Kreditinstitutsgruppe alle Elemente der Kreditrisikoforderungen wie z.B. Ausfallrisiken einzelner Debitoren, Länder und Branchen. Das Kreditrisiko umfasst neben dem Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko auch das Länderrisiko.

Das Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren im Bankbuch. Die Risikostrategie zielt darauf ab, existenzgefährdende Schäden zu vermeiden. Dies erfolgt einerseits durch die begrenzte Allokation vorhandener Risikodeckungsmassen auf die in der Geschäftsstrategie festgelegten Geschäftsfelder. Andererseits wird auch auf eine ausreichende Diversifizierung des Portfolios geachtet. Der unerwartete Verlust aus Kreditrisiken wird in der Säule 1 der Basler Eigenkapitalbestimmungen nach dem Standardansatz unterlegt. Im Rahmen des Kapitaladäquanzverfahrens nach Säule 2 wird der unerwartete Verlust aus Kreditrisiken mit der im IRB-Ansatz vorgegebenen VaR-Formel für Unternehmen, Staaten und Banken ermittelt. In den einzelnen Geschäftsfeldern wird neben der angestrebten marktüblichen Rendite auch explizit auf die Einhaltung der vorgegebenen Risikolimits geachtet. Über die Entwicklung des Kreditrisikos wird dem Vorstand monatlich berichtet.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft beurteilt die Risikosituation und die Besicherungssituation der einzelnen Forderungen entsprechend der Rating- und Sicherheitenrichtlinien sowie initiiert und überwacht die Umsetzung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Die fachgerechte Weiterentwicklung der Ratingsysteme und -verfahren, die zur Beurteilung von Kreditengagements eingesetzt werden, ist gewährleistet.

Die interne Ratingskala umfasst zehn Ratingstufen von 0,5 bis 5 und ist nach dem Schulnotensystem mit Halbnoten aufgebaut. Diese sind um weitere Subklassen in einigen Stufen durch die Zusätze „+“ bzw. „-“ verfeinert. Die Ausfallklassen teilen sich in 5, 5,1 und 5,2 (somit 17 Bonitätsklassen). Das Ratingsystem wird als Expertensystem geführt. Im Mengengeschäft werden zunehmend automatisierte Scoringmodelle eingesetzt, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Als Bonitätskriterien werden sowohl Hard Facts als auch Soft Facts herangezogen. Entsprechend segmentspezifischer Unterschiede sind verschiedene Ratingtools im Einsatz. Alle Ratingtools verfolgen das Ziel, konkrete Aussagen über die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kreditobligi zu erhalten. Die Ratingsysteme sind nach den Forderungsklassen Corporates, Retailkunden, Banken und Wertpapieremittenten sowie Staaten differenziert. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Für das interne Rating sind konzernweit folgende Ratingklassen (WISIT) in Verwendung:

| S&P/<br>Fitch<br>Rating | Moody's<br>Rating | Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft |              |                           |                     |
|-------------------------|-------------------|---------------------------------------------------|--------------|---------------------------|---------------------|
|                         |                   | 10er-Skala                                        | Verfeinerung | Beschreibung              |                     |
| AAA                     | Aaa               | 0,5                                               | 0,5          | risikolos                 | Investmentgrade     |
| AA+                     | Aa1               | 1                                                 | 1            | ausgezeichnete Bonität    |                     |
| AA                      | Aa2               |                                                   |              |                           |                     |
| AA-                     | Aa3               |                                                   |              |                           |                     |
|                         |                   | 1,5                                               | 1,5          | sehr gute Bonität         |                     |
|                         |                   | 2                                                 | 2+ (1,8)     | gute Bonität              |                     |
| A+                      | A1                |                                                   | 2            |                           |                     |
| A                       | A2                |                                                   |              |                           |                     |
| A-                      | A3                |                                                   |              |                           |                     |
| BBB+                    | Baa1              | 2,5                                               | 2- (2,2)     | durchschnittliche Bonität |                     |
| BBB                     | Baa2              |                                                   | 2,5          |                           |                     |
| BBB-                    | Baa3              | 3                                                 | 3+ (2,8)     | akzeptable Bonität        |                     |
| BB+                     | Ba1               |                                                   | 3            |                           |                     |
| BB                      | Ba2               |                                                   |              |                           |                     |
| BB-                     | Ba3               |                                                   |              |                           |                     |
| B+                      | B1                | 3,5                                               | 3- (3,2)     | mäßige Bonität            | Non-Investmentgrade |
| B                       | B2                |                                                   | 3,5          | schwache Bonität          |                     |
| B-                      | B3                | 4                                                 | 4+ (3,8)     | sehr schwache Bonität     | Highly Speculative  |
|                         |                   |                                                   | 4            |                           |                     |
| CCC+                    | Caa1              | 4,5                                               | 4,5          | ausfallgefährdet          | Highly Speculative  |
| CCC                     | Caa2              |                                                   |              |                           |                     |
| CCC-                    | Caa3              |                                                   |              |                           |                     |
| CC                      | Ca                | 5                                                 | 5            | Ausfallmerkmale erreicht  | Default             |
| C                       |                   |                                                   | 5,1          |                           |                     |
| DDD / D                 |                   |                                                   | 5,2          |                           |                     |
|                         | C                 |                                                   |              |                           |                     |

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung. Die Überleitung zu externen Ratings erfolgt auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten. Subklassen mit Zusätzen (+/-) stellen keine Ratinghauptklassen dar, sie dienen lediglich der Verfeinerung im Pricing. Die Klassen 5 sowie 5,1 und 5,2 dienen zur Unterscheidung von Ausfallkategorien (und entsprechen der Einstufung Ca und C von Moody's bzw. CC, C und D von Standard & Poor's).

#### Sicherheiten

Folgende Sicherheiten liegen vor:

- Persönliche Sicherheiten
  - Haftungen, Garantien und Patronatserklärungen
- Dingliche Sicherheiten
  - Pfandrechte an beweglichen oder unbeweglichen Sachen sowie Zessionen
  - Eigentumsvorbehalte
  - Verpfändete Einlagen
  - Nettingvereinbarungen

Die Sicherheitenkategorien und deren Werte werden in einer Sicherheitendatenbank erfasst und überwacht. Die Sicherheitenwerte werden entsprechend der Vertragssituation mit den einzelnen Krediten verknüpft und nach einem vordefinierten Verfahren zugeteilt.

Die Besicherungsnote (BESIT) ergibt sich aufgrund folgender Notenskala:

| Note  | Blankoanteil |                       |
|-------|--------------|-----------------------|
| b 1,0 | Risiko       | kleiner 5 %           |
| b 1,5 | Risiko       | 5 % bis kleiner 15 %  |
| b 2,0 | Risiko       | 15 % bis kleiner 30 % |
| b 2,5 | Risiko       | 30 % bis kleiner 45 % |
| b 3,0 | Risiko       | 45 % bis kleiner 55 % |
| b 3,5 | Risiko       | 55 % bis kleiner 70 % |
| b 4,0 | Risiko       | 70 % bis kleiner 85 % |
| b 4,5 | Risiko       | 85 % bis kleiner 95 % |
| b 5,0 | Risiko       | 95 % bis 100 %        |

Für alle Aktiva mit Adressenausfallrisiko wird monatlich der Credit Value at Risk ermittelt. Der Credit Value at Risk ist jener maximale Verlust, der statistisch betrachtet innerhalb eines Jahres eintreten kann und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird der Credit Value at Risk (= Unexpected Loss) mit den Wahrscheinlichkeiten 95 % für den Going Concern-Ansatz und 99,9 % für den Liquidationsfall ermittelt. Die Berechnung erfolgt mit der IRB-Formel für Unternehmen, Staaten und Banken.

## Struktur des Ausleihungsportfolios

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung des Ausleihungsvolumens nach Wirtschaftszweigen und somit das maximale Ausfallrisiko:

| Wirtschaftszweig in TEUR                   | Guthaben bei Zentralnotenbanken / Forderungen an Kreditinstitute | Forderungen Kunden | Handelsaktiva  | Finanzanlagen  | Bürgschaften/Garantien | Nicht ausgenutzte Rahmen | Summe 2022       |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|------------------------|--------------------------|------------------|
| Zentralbanken                              | 661.550                                                          |                    |                |                |                        |                          | 661.550          |
| Staatssektor                               |                                                                  | 838.741            | 162.384        | 123.087        | 96                     | 186.004                  | 1.310.312        |
| Kreditinstitute                            | 177.325                                                          | 38                 | 97.796         | 406.667        | 7.205                  |                          | 689.031          |
| Sonstige finanzielle Unternehmen           | 7.847                                                            | 70.941             | 64.666         | 70.749         | 79                     | 14.212                   | 228.494          |
| Nicht finanzielle Unternehmen              |                                                                  | 2.404.889          | 3.702          | 118.509        | 38.543                 | 488.947                  | 3.054.590        |
| Haushalte                                  |                                                                  | 2.567.476          |                |                | 23.847                 | 154.285                  | 2.745.609        |
| <b>Gesamt Maximales Ausfallrisiko 2022</b> | <b>846.722</b>                                                   | <b>5.882.085</b>   | <b>328.548</b> | <b>719.012</b> | <b>69.770</b>          | <b>843.448</b>           | <b>8.689.586</b> |

| Wirtschaftszweig in TEUR                   | Guthaben bei Zentralnotenbanken / Forderungen an Kreditinstitute | Forderungen Kunden | Handelsaktiva  | Finanzanlagen  | Bürgschaften/Garantien | Nicht ausgenutzte Rahmen | Summe 2021       |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|------------------------|--------------------------|------------------|
| Zentralbanken                              | 760.036                                                          |                    |                |                |                        |                          | 760.036          |
| Staatssektor                               |                                                                  | 774.524            | 300.619        | 118.549        | 96                     | 148.656                  | 1.342.444        |
| Kreditinstitute                            | 140.855                                                          | 66                 | 382.937        | 400.063        | 7.149                  | 2                        | 931.072          |
| Sonstige finanzielle Unternehmen           | 26.071                                                           | 70.009             | 52.864         | 72.777         | 81                     | 14.601                   | 236.403          |
| Nicht finanzielle Unternehmen              |                                                                  | 2.180.760          | 4.104          | 133.660        | 40.482                 | 480.045                  | 2.839.051        |
| Haushalte                                  |                                                                  | 2.573.285          |                |                | 20.024                 | 158.294                  | 2.751.604        |
| <b>Gesamt Maximales Ausfallrisiko 2021</b> | <b>926.961</b>                                                   | <b>5.598.644</b>   | <b>740.524</b> | <b>725.049</b> | <b>67.832</b>          | <b>801.598</b>           | <b>8.860.609</b> |

## Analyse der finanziellen Vermögenswerte

| in TEUR                               | nicht überfällig |                  | bis 30 Tage   |              | 31 bis 60 Tage |              | 61 bis 90 Tage |              | über 90 Tage |              | Gesamt per 31.12.2022 |                  |
|---------------------------------------|------------------|------------------|---------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------|------------------|
|                                       | Buchwert         | Sicherheiten     | Buchwert      | Sicherheiten | Buchwert       | Sicherheiten | Buchwert       | Sicherheiten | Buchwert     | Sicherheiten | Buchwert              | Sicherheiten     |
| <b>Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>185.172</b>   | <b>83.578</b>    |               |              |                |              |                |              |              |              | <b>185.172</b>        | <b>83.578</b>    |
| hievon AC                             | 185.172          | 83.578           |               |              |                |              |                |              |              |              | 185.172               | 83.578           |
| hievon Stage 1                        | 185.172          | 83.578           |               |              |                |              |                |              |              |              | 185.172               | 83.578           |
| <b>Forderungen an Kunden</b>          | <b>5.812.028</b> | <b>4.149.687</b> | <b>57.827</b> | <b>7.314</b> | <b>1.360</b>   | <b>1.080</b> | <b>2.439</b>   | <b>1.955</b> | <b>8.432</b> | <b>7.799</b> | <b>5.882.085</b>      | <b>4.167.834</b> |
| hievon AC                             | <b>5.523.352</b> | <b>4.017.453</b> | <b>57.827</b> | <b>7.314</b> | <b>1.360</b>   | <b>1.080</b> | <b>2.439</b>   | <b>1.955</b> | <b>8.432</b> | <b>7.799</b> | <b>5.593.409</b>      | <b>4.035.600</b> |
| hievon Stage 1                        | 5.116.605        | 3.777.037        | 44.142        | 1.932        | 453            | 361          | 507            | 506          | 513          | 506          | 5.162.220             | 3.780.342        |
| hievon Stage 2                        | 400.779          | 235.777          | 13.615        | 5.337        | 648            | 536          | 1.698          | 1.215        | 2.214        | 2.213        | 418.953               | 245.078          |
| hievon Stage 3                        | 5.968            | 4.639            | 70            | 44           | 258            | 183          | 234            | 234          | 5.705        | 5.080        | 12.236                | 10.180           |
| hievon FVPL designiert                | <b>169.410</b>   | <b>43.011</b>    |               |              |                |              |                |              |              |              | <b>169.410</b>        | <b>43.011</b>    |
| hievon Stage 1                        | 169.065          | 43.011           |               |              |                |              |                |              |              |              | 169.065               | 43.011           |
| hievon Stage 2                        | 344              | –                |               |              |                |              |                |              |              |              | 344                   | –                |
| hievon FVPL                           | <b>119.267</b>   | <b>89.223</b>    |               |              |                |              |                |              |              |              | <b>119.267</b>        | <b>89.223</b>    |
| hievon Stage 1                        | 42.846           | 35.106           |               |              |                |              |                |              |              |              | 42.846                | 35.106           |
| hievon Stage 2                        | 75.604           | 53.309           |               |              |                |              |                |              |              |              | 75.604                | 53.309           |
| hievon Stage 2                        | 817              | 807              |               |              |                |              |                |              |              |              | 817                   | 807              |
| <b>Gesamt per 31.12.2022</b>          | <b>5.997.200</b> | <b>4.233.265</b> | <b>57.827</b> | <b>7.314</b> | <b>1.360</b>   | <b>1.080</b> | <b>2.439</b>   | <b>1.955</b> | <b>8.432</b> | <b>7.799</b> | <b>6.067.257</b>      | <b>4.251.412</b> |

| in TEUR                               | nicht überfällig<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten | bis 30 Tage<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten | 31 bis 60 Tage<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten | 61 bis 90 Tage<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten | über 90 Tage<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten | Gesamt per 31.12.2021<br>Buch-<br>wert | Sicher-<br>heiten |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------|
| <b>Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>166.926</b>                    | <b>110.136</b>    |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | <b>166.926</b>                         | <b>110.136</b>    |
| hievon AC                             | 166.926                           | 110.136           |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 166.926                                | 110.136           |
| hievon Stage 1                        | 166.926                           | 110.136           |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 166.926                                | 110.136           |
| <b>Forderungen an Kunden</b>          | <b>5.578.867</b>                  | <b>4.061.586</b>  | <b>5.560</b>                 | <b>2.592</b>      | <b>2.444</b>                    | <b>2.046</b>      | <b>849</b>                      | <b>777</b>        | <b>10.925</b>                 | <b>10.134</b>     | <b>5.598.644</b>                       | <b>4.077.136</b>  |
| hievon AC                             | 5.301.477                         | 3.966.834         | 5.560                        | 2.592             | 2.444                           | 2.046             | 849                             | 777               | 10.925                        | 10.134            | 5.321.255                              | 3.982.384         |
| hievon Stage 1                        | 5.018.694                         | 3.752.802         | 5.071                        | 2.293             | 663                             | 663               | 306                             | 306               | 4.442                         | 4.315             | 5.029.176                              | 3.760.379         |
| hievon Stage 2                        | 272.606                           | 205.371           | 484                          | 296               | 1.670                           | 1.285             | 318                             | 317               | 2.987                         | 2.987             | 278.065                                | 210.255           |
| hievon Stage 3                        | 10.178                            | 8.660             | 5                            | 4                 | 110                             | 99                | 225                             | 155               | 3.496                         | 2.831             | 14.014                                 | 11.749            |
| <b>hievon FVPL<br/>designiert</b>     | <b>185.230</b>                    | <b>35.940</b>     |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | <b>185.230</b>                         | <b>35.940</b>     |
| hievon Stage 1                        | 184.944                           | 35.940            |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 184.944                                | 35.940            |
| hievon Stage 2                        | 286                               |                   |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 286                                    | –                 |
| <b>hievon FVPL</b>                    | <b>92.160</b>                     | <b>58.812</b>     |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | <b>92.160</b>                          | <b>58.812</b>     |
| hievon Stage 1                        | 89.581                            | 57.124            |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 89.581                                 | 57.124            |
| hievon Stage 2                        | 2.578                             | 1.688             |                              |                   |                                 |                   |                                 |                   |                               |                   | 2.578                                  | 1.688             |
| <b>Gesamt per<br/>31.12.2021</b>      | <b>5.745.793</b>                  | <b>4.171.722</b>  | <b>5.560</b>                 | <b>2.592</b>      | <b>2.444</b>                    | <b>2.046</b>      | <b>849</b>                      | <b>777</b>        | <b>10.925</b>                 | <b>10.134</b>     | <b>5.765.570</b>                       | <b>4.187.272</b>  |

### Wertberichtigungen

Gründe für die Bildung einer Risikovorsorge stellen wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- und Tilgungsverpflichtungen sowie weitere Ausfallgründe gemäß aufsichtsrechtlichen Bestimmungen dar. Grundlage dafür ist das laufende Controlling der Kreditfälle gemäß den internen Risikomanagementrichtlinien.

Die Ausfalldefinition umfasst Insolvenzen, ähnliche Verfahren oder Klage, drohende Zahlungsunfähigkeit, 90-Tage-Basel-Überfälligkeit, Zinsfreistellung, krisenbedingte Restrukturierung, Fälligstellungen, Direktabschreibungen, Abschreibungen wertberechtigter Forderungen, Forderungsverzicht bei Restrukturierung, Lizenzentzug und Zahlungsmoratorium.

In einer Ausfalldatenbank werden die Ausfallereignisse, die Kapitalstände zum Ausfallzeitpunkt, die Verwertungskosten sowie Rückflüsse aus der Sicherheitenverwertung aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen in der Ausfalldatenbank werden für die jährliche Validierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen.

Die Problemkreditbetreuung befasst sich mit Engagements, wenn konkrete Ausfallereignisse bzw. non-performing loans (NPLs) vorliegen. Dabei wird die aktivseitige Kundenverantwortung (Markt-Zuständigkeit und Hauptverantwortung) an die Problemkreditbetreuung und damit in die Marktfolge übertragen. Weiters müssen sämtliche Schritte mit der Problemkreditbetreuung abgestimmt sowie aktuelle Informationen zum Kunden an die Problemkreditbetreuung übermittelt werden. Im Jahr 2022 betrug die NPL-Ratio der Forderungen an Kunden und Kreditinstitute 0,31 % (2021: 0,35 %). Für weitere Informationen zur Entwicklung der Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft wird auf Punkt (35) verwiesen.

### Wertberichtigungsstufen nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte von Guthaben bei Zentralnotenbanken, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere), Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken gliedern sich nach den Ausfallrisikoklassen wie folgt:

| Ratingklasse                    | Stage 1          | Stage 2        | Stage 3       | POCI     | Gesamt           |
|---------------------------------|------------------|----------------|---------------|----------|------------------|
| 0,5                             | 108.436          |                |               |          | 108.436          |
| 1,0                             | 822.786          |                |               |          | 822.786          |
| 1,5                             | 2.287.593        | 59.226         |               |          | 2.346.819        |
| 1,8                             | 575.090          | 71.750         |               |          | 646.840          |
| 2,0                             | 1.030.183        | 80.239         |               |          | 1.110.422        |
| 2,2                             | 577.386          | 36.935         |               |          | 614.322          |
| 2,5                             | 1.855.069        | 126.539        |               |          | 1.981.608        |
| 2,8                             | 206.959          | 94.553         |               |          | 301.511          |
| 3,0                             | 93.981           | 80.710         |               |          | 174.691          |
| 3,2                             | 30.296           | 43.197         |               |          | 73.492           |
| 3,5                             | 10.145           | 27.212         |               |          | 37.357           |
| 3,8                             | 348              | 2.303          |               |          | 2.651            |
| 4,0                             | 99               | 6.756          |               |          | 6.855            |
| 4,5                             | 494              | 10.680         |               |          | 11.174           |
| 5,0                             |                  |                | 2.391         |          | 2.391            |
| 5,1                             |                  |                | 14.749        |          | 14.749           |
| 5,2                             |                  |                | 4.286         |          | 4.286            |
| <b>Bruttobuchwerte</b>          | <b>7.598.865</b> | <b>640.100</b> | <b>21.426</b> | <b>0</b> | <b>8.260.391</b> |
| Risikovorsorgen                 | –3.333           | –6.144         | –7.957        |          | –17.434          |
| <b>Buchwerte<br/>31.12.2022</b> | <b>7.595.532</b> | <b>633.956</b> | <b>13.470</b> | <b>0</b> | <b>8.242.957</b> |

| Ratingklasse                | Stage 1          | Stage 2        | Stage 3       | POCI     | Gesamt           |
|-----------------------------|------------------|----------------|---------------|----------|------------------|
| 0,5                         | 47.779           |                |               |          | 47.779           |
| 1,0                         | 911.505          |                |               |          | 911.505          |
| 1,5                         | 2.007.942        | 33.557         |               |          | 2.041.499        |
| 1,8                         | 580.150          | 31.480         |               |          | 611.630          |
| 2,0                         | 1.099.287        | 22.968         |               |          | 1.122.256        |
| 2,2                         | 2.070.247        | 90.342         |               |          | 2.160.589        |
| 2,5                         | 464.406          | 36.336         |               |          | 500.742          |
| 2,8                         | 258.987          | 19.785         |               |          | 278.773          |
| 3,0                         | 156.343          | 26.616         |               |          | 182.959          |
| 3,2                         | 30.164           | 24.317         |               |          | 54.481           |
| 3,5                         | 22.988           | 15.016         |               |          | 38.004           |
| 3,8                         | 3.851            | 3.123          |               |          | 6.974            |
| 4,0                         | 845              | 6.608          |               |          | 7.453            |
| 4,5                         | 977              | 10.399         |               |          | 11.376           |
| 5,0                         |                  |                | 1.363         |          | 1.363            |
| 5,1                         |                  |                | 19.438        |          | 19.438           |
| 5,2                         |                  |                | 4.353         |          | 4.353            |
| <b>Bruttobuchwerte</b>      | <b>7.655.471</b> | <b>320.549</b> | <b>25.154</b> | <b>0</b> | <b>8.001.174</b> |
| Risikovorsorgen             | -1.506           | -3.673         | -8.929        |          | -14.108          |
| <b>Buchwerte 31.12.2021</b> | <b>7.653.965</b> | <b>316.875</b> | <b>16.225</b> | <b>0</b> | <b>7.987.066</b> |

#### Kreditrisikosituation

Die im externen Vergleich günstige Adressenausfallrisikosituation bei den Kundenforderungen und -haftungen hat sich weiter gefestigt. Insbesondere ist im „risikosensitiven“ Bereich eine weitere deutliche Verbesserung der Situation auf bereits gutem Niveau ersichtlich. Ursache dafür ist eine Fülle von einzelnen Qualitätsmaßnahmen, die sich im gesamten Portfolio auswirken. Die wichtigsten sind:

- Konsequente Umsetzung der inhaltlichen Standards in der Kreditentscheidungsaufbereitung bei der Kreditvergabe führen zu tendenziell verbessertem Neukreditgeschäft.
- Durch stetig intensivierte Risikoüberwachung von Teilportfolien und damit verbundenen Maßnahmen im Einzelfall wird eine laufende Verbesserung im Bestand erreicht.
- Durch kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Ratingsystems sowohl in der Anwendung als auch in der Systemvalidierung verbessern sich die Administration und die Aussagekraft der Bonitätsbeurteilung.

Das Ausleihungsvolumen ist zur Gänze bonitäts- und besicherungsmäßig eingestuft. Bonitätsmäßige Veränderungen werden sehr rasch erkannt und bei Verschlechterungen werden unmittelbar das Risiko korrigierende Maßnahmen umgesetzt. Hinsichtlich des Ausfallrisikos bei den designierten Forderungen verweisen wir auf Punkt (48).

#### Forbearance

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zu Gunsten des Kreditnehmers verändert (z.B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, gelten nicht als Forbearance-Maßnahmen.

Per 31. Dezember 2022 liegen Forbearance-Maßnahmen in Höhe von TEUR 11.208 (2021: TEUR 11.191) vor. Die Forbearance-Ratio betrug 0,16 % (2021: 0,17 %). Sämtliche Forbearance-Maßnahmen betreffen Kreditnehmer im Inland. Die Zugänge belaufen sich auf TEUR 2.177 (2021: TEUR 6.532). Dem gegenüber stehen Abgänge in der Höhe von TEUR 2.160 (2021: TEUR 3.336).

#### Aufteilung nach Stundungsarten

| in TEUR                                        | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Restrukturierung nicht Default-relevant</b> | <b>3.772</b>  | <b>2.826</b>  |
| davon in Problemerkreditbetreuung              |               |               |
| <b>Restrukturierung Default-relevant</b>       | <b>7.436</b>  | <b>8.365</b>  |
| davon in Problemerkreditbetreuung              | 7.436         | 8.365         |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>11.208</b> | <b>11.191</b> |
| davon in Spezialbetreuung                      | 10.659        | 10.091        |

#### Performing/Non-Performing Exposures bei Forbearance-Maßnahmen

| in TEUR                            | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Performing Exposures</b>        | <b>3.772</b>  | <b>2.826</b>  |
| davon sonstige Finanzunternehmen   | 4             | 80            |
| davon nichtfinanzielle Unternehmen | 1.830         | 747           |
| davon Haushalte                    | 1.938         | 1.999         |
| <b>Non-Performing Exposures</b>    | <b>7.436</b>  | <b>8.365</b>  |
| davon sonstige Finanzunternehmen   | 865           |               |
| davon nichtfinanzielle Unternehmen | 5.777         | 7.338         |
| davon Haushalte                    | 794           | 1.027         |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>11.208</b> | <b>11.191</b> |
| davon Forderungen an Kunden        | 11.110        | 11.187        |
| davon Bürgschaften/Garantien       | 98            | 4             |

#### Darstellung der Zu- und Abgänge der Forbearance-Maßnahmen

| in TEUR                        | 1.1.2022 | Zugang | Abgang | 31.12.2022 |
|--------------------------------|----------|--------|--------|------------|
| Betrag Forbearance-Maßnahmen   | 11.191   | 2.177  | 2.160  | 11.208     |
| davon Non-Performing Exposures | 8.365    | 1.028  | 1.958  | 7.436      |

#### Aufteilung der Forbearance-Maßnahmen nach Segmenten

| in TEUR            | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|--------------------|---------------|---------------|
| Großkunden         | 7.676         | 79            |
| Retail und Wohnbau | 3.200         | 3.197         |
| Sonstige           | 331           | 7.915         |
| <b>Gesamt</b>      | <b>11.208</b> | <b>11.191</b> |

#### Aufteilung der Forbearance-Maßnahmen nach IFRS 7

| in TEUR          | 31.12.2022    | Sicherheiten | 31.12.2021    | Sicherheiten |
|------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| nicht überfällig | 9.018         | 5.902        | 10.410        | 7.228        |
| überfällig       | 2.190         | 1.003        | 781           | 494          |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11.208</b> | <b>6.905</b> | <b>11.191</b> | <b>7.722</b> |

## (67) Liquiditätsrisiko

Das Ziel der Liquiditätssteuerung ist die jederzeitige Sicherung der Zahlungsbereitschaft der Bank unter der Nebenbedingung, die Kosten für die Liquiditätshaltung möglichst niedrig zu halten. Auf Basis von Liquiditätsablaufbilanzen stellt die Organisationseinheit Risikomanagement den Liquiditätsstatus des Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzerns fest. Die Steuerung der Liquidität erfolgt auf Basis dieser Liquiditätsablaufbilanzen. Die Maßnahmen zur Steuerung sind vor allem darauf ausgerichtet, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit – auch in Stresssituationen – sicherzustellen.

Für den laufenden Liquiditätsausgleich stehen ein Liquiditätspuffer sowie ein hohes Sicherheitspotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB in Form von Wertpapieren und Credit Claims zur Verfügung. Die Liquiditätssituation des Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Konzerns ist, insbesondere aufgrund der vorhandenen Liquiditätsreserven sowie der stabilen Kundeneinlagen, komfortabel. Die im Bankwesengesetz (BWG) vorgesehenen Liquiditätsbestimmungen wurden bei der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft zur Gänze eingehalten.

## Restlaufzeitenanalyse

| 31.12.2022<br>in TEUR                                      | tägl. fällig<br>bis 1 Monat | über 1 Monat<br>bis 3 Monate | über 3 Monate<br>bis 1 Jahr | über 1 Jahr<br>bis 5 Jahre | über 5 Jahre     | Summe            |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup> | 105.554                     | 7.089                        | 433.236                     | 321.674                    | 159.849          | 1.027.402        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | 229.219                     | 197.240                      | 288.652                     | 802.150                    | 923.638          | 2.440.899        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | 16.659                      | 55.785                       | 430.743                     | 1.754.663                  | 2.480.361        | 4.738.211        |
| Handelspassiva                                             | 4.744                       | 10.233                       | 89.149                      | 323.807                    | 293.703          | 721.635          |
| <b>Gesamt</b>                                              | <b>356.176</b>              | <b>270.347</b>               | <b>1.241.780</b>            | <b>3.202.293</b>           | <b>3.857.551</b> | <b>8.928.147</b> |
| Eventualverbindlichkeiten                                  | 69.770                      |                              |                             |                            |                  |                  |
| Kreditrisiken                                              | 843.448                     |                              |                             |                            |                  |                  |

| 31.12.2021<br>in TEUR                                      | tägl. fällig<br>bis 1 Monat | über 1 Monat<br>bis 3 Monate | über 3 Monate<br>bis 1 Jahr | über 1 Jahr<br>bis 5 Jahre | über 5 Jahre     | Summe            |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup> | 319.135                     | 5.136                        | 22.836                      | 715.537                    | 164.367          | 1.227.011        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | 144.667                     | 56.959                       | 238.262                     | 753.451                    | 782.146          | 1.975.486        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | 25.347                      | 112.029                      | 238.607                     | 2.141.945                  | 1.976.556        | 4.494.484        |
| Handelspassiva                                             | 8.502                       | 3.741                        | 24.002                      | 111.920                    | 116.393          | 264.558          |
| <b>Gesamt</b>                                              | <b>497.651</b>              | <b>177.865</b>               | <b>523.708</b>              | <b>3.722.853</b>           | <b>3.039.462</b> | <b>7.961.539</b> |
| Eventualverbindlichkeiten                                  | 67.832                      |                              |                             |                            |                  |                  |
| Kreditrisiken                                              | 801.598                     |                              |                             |                            |                  |                  |

<sup>1)</sup> Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Cash-Collateraleinlagen für Derivate in Höhe von TEUR 312.924 (2021: TEUR 312.924) im Laufzeitband „tägl. fällig bis 1 Monat“ enthalten. Die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten ist jedoch abhängig von Marktzensänderungen.

Die Tabelle zeigt die Fälligkeitsanalyse der nicht abgezinsten Cashflows für finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate inklusive Zinszahlungen sowie die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen. Kündigungsmöglichkeiten sind nach mathematischer Ausnutzungswahrscheinlichkeit enthalten. Zusätzlich zur Liquiditätsablaufbilanz wird auch die Liquidity-Coverage-Ratio als Indikator für die Überwachung der kurzfristigen Liquiditätssituation eingesetzt. Per 31. Dezember 2022 beträgt diese 165,8 % (2021: 196,8 %) und ist damit deutlich höher als die für 2022 gesetzlich vorgegebene Mindestquote von 100 %.

## (68) Operationelles Risiko

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten können. Diese Definition schließt auch das Rechtsrisiko ein.

Zur Ermittlung der Unterlegungskosten für operationelle Risiken in Säule 1 und auch Säule 2 verwendet die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft den Basisindikatoransatz.

Zur Identifikation von operationellen Risiken wird intern eine Schadensfalldatenbank in der Organisationseinheit Risikomanagement geführt, in der Schadensfälle über einer Bagatellgrenze von EUR 100 aufgezeichnet werden. Vierteljährlich wird über die Schadensfälle an den Vorstand berichtet. Werden dabei Häufungen von bestimmten Schadensfällen festgestellt, wird unter Berücksichtigung von organisatorischen Zuständigkeiten ein Prozess gestartet, um aufgetretene Risiken zu reduzieren. Darüber hinaus verfügt die Bank über Notfallkonzepte, um in Krisenfällen verschiedenster Art den Betrieb der Bank aufrechterhalten zu können.

Transaktionen und Entscheidungen erfolgen ausschließlich unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips. Die Bank legt großen Wert auf gut geschulte, verantwortungsbewusste Mitarbeiter. Ein Internes Kontrollsystem, das mit Hilfe von Abfrage-Software, Risiko-Kontroll-Matrizen und Assessments Schadensfälle verhindern soll, ist eingerichtet.

Das Rechtsrisiko wird durch sorgfältige Vertragsgestaltung bzw. -prüfung in der hausinternen Rechtsabteilung sowie durch Einholung von Expertisen von spezialisierten Anwälten oder sonstigen Gutachten minimiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Anzahl der Schadensfälle als auch die Schadenshöhe auf niedrigem Niveau konstant geblieben.

## VI. Organe

### Aufsichtsrat

|                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzender:                                                  | Mag. Othmar Nagl<br>(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Stellvertretende Vorsitzende:                                  | Dr. Heinrich Schaller<br>(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)<br><br>Mag. Dr. Peter Baier bis 25.04.2022<br>(Unternehmensberater)<br><br>Mag. Dr. Michael Tissot ab 25.04.2022<br>(Steuerberater)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Mitglieder:                                                    | Ing. Volkmar Angermeier<br>(Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisenlandesbank OÖ AG)<br><br>Dr. <sup>in</sup> Miriam Eder, MBA<br>(Leitung Controlling, Revision & Compliance BBRZ-Gruppe)<br><br>Mag. Klaus Furlinger<br>(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)<br><br>Dr. Michael Glaser<br>(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)<br><br>Mag. Horst Haudum ab 25.04.2022<br>(Prokurist OÖ Landesholding GmbH, Leitung Beteiligungen & Recht, Land OÖ)<br><br>Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Köblinger<br>(Steuerberaterin)<br><br>Mag. Reinhard Schwendtbauer<br>(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)<br><br>Mag. Dr. Michael Tissot bis 25.04.2022<br>(Steuerberater) |
| Vom Betriebsrat entsandt:                                      | Kurt Dobersberger<br>(Betriebsrats-Vorsitzender der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)<br><br>Andrea Koppe B.A., MBA<br>(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)<br><br>Sabine Füreder<br><br>Mag. <sup>a</sup> Silvia Häusler<br><br>Roland Raab                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:                  | Mag. Thomas Stelzer<br>(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich: | Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Christiane Frauscher, LL.B., MBA<br>(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Staatskommissär:                                               | Hans-Georg Kramer, MBA, CFP<br>(Bundesministerium für Finanzen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Staatskommissär-Stellvertreterin:                              | Mag. <sup>a</sup> Sigrid Part<br>(Bundesministerium für Finanzen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

### Vorstand

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Vorstandsvorsitzender: | Mag. Klaus Kumpfmüller |
| Vorstandsmitglied:     | Mag. Thomas Wolfgruber |

### Treuhänder

|                              |                                                                              |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Treuhänder:                  | Mag. Wolfgang Claus<br>(Bundesministerium für Finanzen)                      |
| Treuhänder-Stellvertreterin: | Mag. <sup>a</sup> Katharina Lehmayr<br>(Präsidentin des Oberlandesgerichtes) |

## VII. Anteilsbesitz

### a) Vollkonsolidierte Unternehmen

| Gesellschaft                                                                                  | Eigener Anteil <sup>*)</sup> |                 | Bilanzstichtag |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------|----------------|
|                                                                                               | 2022                         | 2021            |                |
| Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, Linz                                       | Konzernmutter                |                 | 31.12.         |
| OÖ HYPO Immobilien und Beteiligungen GmbH (vormals: OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.), Linz | 100 %                        | 100 %           | 30.9.          |
| OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H. (vormals: HYPO Mobilien Leasing GmbH), Linz                | 100 %                        | <sup>**) </sup> | 30.9.          |
| OÖ Hypo Facility Management GmbH, Linz                                                        | 100 %                        | 100 %           | 30.9.          |
| Hypo Immobilien Anlagen GmbH, Linz                                                            | 100 %                        | 100 %           | 30.9.          |

<sup>\*)</sup> Stimmrechtsanteil = Kapitalanteil

<sup>\*\*)</sup>  Die Gesellschaft wurde als HYPO Mobilien Leasing GmbH am 12. Mai 2022 neu gegründet und mit Beschluss vom 23. Juni 2022 umbenannt.

### b) Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden

| Gesellschaft                                 | Eigener Anteil <sup>*)</sup> |      | Bilanzstichtag |
|----------------------------------------------|------------------------------|------|----------------|
|                                              | 2022                         | 2021 |                |
| Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz      | 25 %                         | 25 % | 30.9.          |
| Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz | 25 %                         | 25 % | 30.9.          |

<sup>\*)</sup> Stimmrechtsanteil = Kapitalanteil

### c) Unternehmen mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20 %, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

| Gesellschaft in TEUR                                                                   | Eigener Anteil <sup>*)</sup> |         | Vermögenswerte | Schulden | Erlöse | Jahresergebnis | Bilanz | Bilanzstichtag |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------|----------------|----------|--------|----------------|--------|----------------|
|                                                                                        | 2022                         | 2021    |                |          |        |                |        |                |
| I&B Immobilien und Bewertungs GmbH, Linz                                               | 100,0 %                      | 100,0 % | 241            | 66       | 268    | 6              | 2022   | 30.9.          |
| Betriebsliegenschaft Eferding 4070 GmbH, Linz                                          | 100,0 %                      | 100,0 % | 10.849         | 10.635   | 447    | 36             | 2022   | 30.9.          |
| HYPO-IMPULS Immobilien GmbH, Linz                                                      | 49,0 %                       | 49,0 %  | 27.008         | 22.105   | 3.094  | 476            | 2021   | 31.12.         |
| O.Ö. Leasing für öffentliche Bauten Gesellschaft m.b.H. in Liqu., Linz <sup>**) </sup> |                              | 33,3 %  |                |          |        |                |        |                |
| GEMDAT OÖ GmbH & Co KG, Linz                                                           | 33,3 %                       | 33,3 %  | 19.520         | 7.697    | 19.784 | 3.267          | 2021   | 31.12.         |
| GEMDAT OÖ GmbH, Linz                                                                   | 30,0 %                       | 30,0 %  | 688            | 383      | 677    | 35             | 2021   | 31.12.         |
| Raiffeisen OÖ Invest GmbH, Linz <sup>***) </sup>                                       | 24,0 %                       | 30,0 %  | 46             | 3        | 16     | 8              | 2022   | 30.9.          |
| KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Linz                                    | 26,0 %                       | 26,0 %  | 24.726         | 15.016   | 23.026 | 2.586          | 2021   | 31.12.         |
| O.Ö. Kommunalgebäude-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz                                 | 20,0 %                       | 20,0 %  | 19.629         | 19.443   | 481    | -6             | 2021   | 31.12.         |
| O.Ö. Kommunal-Immobilienleasing GmbH, Linz                                             | 20,0 %                       | 20,0 %  | 13.723         | 13.864   | 7.063  | 129            | 2021   | 31.12.         |

<sup>\*)</sup> Stimmrechtsanteil = Kapitalanteil

<sup>\*\*)</sup>  Die O.Ö. Leasing für öffentliche Bauten Gesellschaft m.b.H. in Liqu. wurde im Geschäftsjahr 2022 liquidiert.

<sup>\*\*\*)</sup>  Im Geschäftsjahr 2022 wurden 6 % der Anteile an der Raiffeisen OÖ Invest GmbH veräußert.

## VIII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresfinanzbericht

(gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 31. März 2023

### Der Vorstand



Vorstandsvorsitzender  
Mag. Klaus Kumpfmüller

(Ärzte, Freie Berufe und Private Banking; Asset- und Liabilitymanagement/Treasury; Filialvertrieb; Großkundenbetreuung; Kommerzkunden und Immobilienprojekte; Marketing; Nachhaltigkeit und Wertpapiere; OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.; Personal; Vertriebsunterstützung; Vorstandsbüro)



Vorstandsmitglied  
Mag. Thomas Wolfsgruber

(Controlling; Finanzierung; Immobiliengesellschaften; Informationstechnologie/Facilitymanagement; Interne Revision; Rechnungswesen; Recht und Unternehmensentwicklung; Risikomanagement)

## IX. Bericht des Aufsichtsrates

Das Jahr 2022 war ein wirtschaftlich und geopolitisch turbulentes Jahr, welches herausfordernde Aufgabestellungen mit sich brachte. Die HYPO Oberösterreich kann trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dank einer exzellenten Teamleistung konnten die Aufgabestellungen ausgezeichnet gemeistert werden. Hervorzuheben sind dabei insbesondere der Review der HYPO Mehr-Wert-Strategie, um die Konsistenz der Initiativen und Maßnahmen zu erhalten, und die aufbauorganisatorischen Änderungen zur Optimierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die zukünftige Entwicklung der HYPO OÖ kann daher weiterhin zielstrebig verfolgt werden.

Der Aufsichtsrat der HYPO Oberösterreich hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat über die Lage und Entwicklung der Bank und des Konzerns regelmäßig und in umfassender Art und Weise berichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB)/Bankwesengesetzes (BWG), der Konzernabschluss nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31.12.2022, der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Beanstandungen geführt und den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke wurden damit erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in der am 26. April 2023 abgehaltenen Sitzung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung wurde gefolgt.

Gerade in einem herausfordernden, dynamischen Umfeld ist die geleistete Arbeit von besonderer Bedeutung. Dank dafür gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Linz, im April 2023

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Othmar Nagl

# X. Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

## Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, Linz**, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS).

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, umfassen in der Bilanz einen Betrag in Höhe von TEUR 5.593.409. Für diese Forderungen wurde eine Risikovorsorge in Höhe von TEUR 15.556 gebildet.

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft erläutert die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Risikovorsorgen in den Notes zum Konzernabschluss im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (siehe Unterabschnitt „Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Beurteilung des Managements“ und „Risikovorsorgen“).

Einzelvorsorgen werden für Kunden gebildet, bei denen ein Ausfallsereignis identifiziert wurde (Stufe 3 – Risikovorsorge). Die Ermittlung der Höhe der Einzelvorsorgen für signifikante Kunden mit Ausfallsereignis unterliegen wesentlichen Annahmen und Schätzungen. Diese ergeben sich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kunden sowie durch die Bewertung von Kreditsicherheiten, da diese Auswirkungen auf die Höhe und den Zeitpunkt der erwarteten zukünftigen Cashflows mit sich bringen. Pauschale Einzelvorsorgen, die für nicht signifikante ausgefallene Kunden gebildet werden, basieren auf Modellen und statistischen Parametern.

Nicht ausgefallene Kunden sind der Stufe 1 – Bildung einer Portfoliowertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes – oder bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos der Stufe 2 – Bildung einer Portfoliowertberichtigung in Höhe des über die (gesamte) Laufzeit erwarteten Kreditverlustes – zuzuordnen. Diese nach statistischen Methoden gebildeten Vorsorgen basieren auf Modellen und statistischen Parametern und beinhalten daher Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten, die auch die aktuelle makroökonomische Situation durch Post Model Adjustments (ua Veränderung der Szenariogewichtung, Collective Staging) berücksichtigen.

Das Risiko für den Abschluss liegt darin, dass der Ermittlung der Risikovorsorge unter Berücksichtigung des Post Model Adjustments in bedeutendem Ausmaß Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse im Kreditrisikomanagement erhoben und beurteilt, ob diese geeignet sind, Kreditausfälle rechtzeitig zu identifizieren und Vorsorgen in angemessener Höhe zu bilden. Wir haben ausgewählte Schlüsselkontrollen auf ihre Ausgestaltung und Umsetzung sowie in Stichproben auf ihre Wirksamkeit hin getestet.
- Anhand von Einzelfällen haben wir überprüft, ob das Rating entsprechend den internen Richtlinien erfolgte und ob Ausfallsereignisse zeitgerecht erkannt wurden. Die Auswahl dieser Testfälle erfolgte hierbei risikobasiert unter besonderer Gewichtung der Ratingstufen und Branchen. Bei festgestellten Ausfällen wurden die getroffenen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Zahlungsströme und Annahmen – unter Berücksichtigung der Nachweise zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des Kunden sowie der Bewertung der Kreditsicherheiten – auf ihre Angemessenheit hin geprüft.
- Wir haben im Bereich der pauschalen Einzelvorsorgen die angewendeten Berechnungsmodelle unter Einsatz von internen Finanzmathematikern dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, den Risikovorsorgebedarf in angemessener Art und Weise zu ermitteln.

- Bei den Portfoliovorsorgen haben wir die angewendeten Berechnungsmodelle einschließlich der verwendeten Inputparameter und Stufenzuordnungen sowie makroökonomischen Prognosen dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, den Risikovororgebedarf in angemessener Art und Weise zu ermitteln. Weiters wurde die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung nachvollzogen. Die Herleitung und Begründung des Post Model Adjustments sowie die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit wurden beurteilt. Für diese Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten einbezogen.
- Die rechnerische Richtigkeit der statistischen Vorsorgen haben wir in Testfällen nachvollzogen.

### **Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Level 3)**

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Der Konzern bilanziert erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Betrag von TEUR 1.742.419 (davon Level 3 TEUR 1.674.380).

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft beschreibt die Vorgehensweise bei der Kategorisierung von Finanzinstrumenten und bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten in den Notes zum Konzernabschluss in Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (siehe Unterabschnitt „Finanzinstrumente“).

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass die Bewertung von zum Fair Value bilanzierten Verbindlichkeiten anhand von am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparametern (Level 3-Kategorie) auf Grund der starken Abhängigkeit von Bewertungsmodellen und Parameterschätzungen in einem hohen Ausmaß ermessensbehaftet ist.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Level 3) haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den Prozess erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, den beizulegenden Zeitwert korrekt zu ermitteln. Die Schlüsselkontrollen haben wir hinsichtlich ihrer Ausgestaltung und Umsetzung und in Stichproben auf Effektivität getestet.
- Wir haben in Testfällen überprüft, ob die Kategorisierung (Level-Zuordnung) der finanziellen Verbindlichkeiten angemessen vorgenommen wurde.

Als Teil des Prüfungsteams haben wir bei der Prüfung der zum Fair Value bewerteten und bilanzierten Verbindlichkeiten (Level 3) Finanzmathematiker eingesetzt, welche die Bewertungsmodelle und die von der Bank getroffenen Annahmen sowie die wesentlichen Parameter hinsichtlich Marktkonformität und Angemessenheit beurteilt haben. Zudem wurden die Fair Values in Testfällen nachgerechnet.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensestätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensestätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmensestätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 12. Mai 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 25. April 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 10. Mai 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 1997 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christian Grinschgl.

Linz, 3. April 2023

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Christian Grinschgl  
Wirtschaftsprüfer

# Business performance and financial position

## Successful business year 2022

HYPO Oberösterreich continued on its growth trend in 2022 and concluded the 2022 business year with an outstanding result. The result before tax increased by +23.3 percent to EUR +40.1 million (2021: EUR +32.5 million). This means that the result before tax nearly tripled in comparison with the result for 2019.

There were various factors that determined operational success. An increase in financing volume, a record level of customer deposits, a significantly improved interest income and the ongoing improvements to the risk profile formed the basis for success in the 2022 business year. The growth concept defined in the 2025 "HYPO Mehr-Wert" strategy was systematically implemented.

## Marked growth in the case of loans and deposits

In 2022, HYPO Oberösterreich was also able to reinforce its already excellent position in the credit sector. HYPO Oberösterreich was able to further increase financing volume. Loans and advances to customers grew by +5.1 percent to EUR 5,882.1 million (2021: EUR 5,598.6 million). The increase in financing of EUR +283.4 million was distributed across all defined customer groups. Hence, in the key account sector (comprising the segments major residential property construction, public institutions, commercial customers, property-related projects and church and social organisations), the corresponding sector volume expanded by +8.9 percent to EUR 3,167.4 million (2021: EUR 2,908.2 million).

Particularly outstanding in 2022 was the performance in the privately financed residential property construction sector. The volume of new financing reached a

record value of EUR 210.6 million (2021: EUR 202.3 million). As a result, the annual volume of new financing in the private residential property construction sector thus also nearly tripled in the years 2015 to 2022. It is worth noting that 25.0 percent of the new volume of investment in 2022 was also used for financing residential properties that already met the stringent ecological criteria for sustainable construction.

One of the main assets of the bank is the continuously low risk status of loan business. Credit risk provisions to date of reporting amounted to EUR 17.4 million (2021: EUR 14.1 million). The value adjustment ratio of just 0.22 percent (2021: 0.18 percent) is still one of the best figures for all Austrian universal banks. The actual figure is calculated on the basis of the current credit risk provisions in relation to all loans and advances for which it has been decided it is advisable to provide a potential credit risk provision; the corresponding sum was calculated at EUR 7,773.5 million (2021: EUR 7,636.3 million). The value of non-performing loans (NPL) ratio also moved in a positive direction. By the end of 2022, this was just 0.31 percent (2021: 0.35 percent).

There was additionally a marked increase in levels of customer deposits in 2022. Liabilities to customers increased by +18.3 percent to a new record level of EUR 2,300.6 million (2021: EUR 1,945.2 million). This was mainly due to a significantly increased volume of transactions with private customers and a growth in deposits made by institutional key account holders. HYPO Oberösterreich thus also enjoys an excellent liquidity status which is available to promote the defined growth concept.

In the case of securitized liabilities, a high rate of issue characterised 2022. The volume issued in this year was equivalent to EUR 452.7 million. Among these was a mortgage covered bond issued at a

volume of EUR 250.0 million that was successfully launched on the international capital market. In 2022, HYPO Oberösterreich was moreover able to consolidate its positive position with regard to convertible housing bonds (Wohnbauleihen). The issue in 2022 was worth EUR 40.6 million. Despite the high issue level, the relative balance sheet value of liabilities evidenced by certificates fell to EUR 3,944.9 million (2021: EUR 4,242.8 million). The prominent increase in the interest rate in 2022 resulted, in view of the fair value evaluation of securitized liabilities, in a decrease in the accounted volume and, as a consequence, to a reduction in the trading assets of the accounted derivatives.

Despite the extensive expansion in the loan and deposit sector, the balance sheet total dropped, in valuation terms, to EUR 7,968.8 million (2021: EUR 8,158.5 million).

## Excellent net interest income

There was a marked increase in net interest income in 2022. It was augmented by +26.3 percent to EUR +77.4 million (2021: EUR +61.3 million). Some two-thirds of this increase is attributable to business expansion and margin improvements, the remaining third can be ascribed to the liquidation of not needed provisions originally made in view of the negative interest rate situation.

The accounted credit risk provisions were negative by EUR -4.1 million (2021: EUR -3.1 million). Following adjustment of the credit risk provisions, the net interest income after risk provisions rose by +26.2 percent to EUR +73.3 million (2021: EUR +58.1 million).

The at-equity accounted business ventures – Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH and Beteiligungs- und Immobilien GmbH – again made a positive income contribution valued at EUR +5.9 million in 2022 (2021: EUR +6.1 million).

The fee and commission-related transactions of HYPO Oberösterreich, which had grown considerably in recent years and were at a high value, fell back slightly in 2022. The main reason for this was the minor decline in securities transactions in view of the major geopolitical uncertainties that had made investors cautious. Fee and commission income fell by –4.8 percent to EUR +16.2 million (2021: EUR +17.0 million).

The positive effect of interest rate hedging transactions for fixed interest loans and own securities issues meant that the result from trading in 2022 was EUR +4.4 million (2021: EUR +9.9 million). The result from financial investments exhibited a moderate improvement to outgoings of EUR –0.12 million (2021: EUR –0.17 million). Administrative expenses increased by +4.2 percent to outgoings of EUR –60.0 million (2021: EUR –57.6 million). The increase was mainly due to higher costs in the personnel segment.

At the same time, there was a positive result for other operating income of EUR +0.5 million (2021: EUR –0.8 million). This was because the required contributions to the legally specified deposit guarantee fund were considerably lower in comparison with 2021.

The cost-income ratio (CIR) of HYPO Oberösterreich in 2022 was 57.6 percent (2021: 61.8 percent). This figure is calculated by dividing the administrative expenses by the total return, including the other operating results.

The result before tax was thus EUR +40.1 million (2021: EUR +32.5 million). The result after tax increased to EUR +33.5 million (2021: EUR +27.5 million).

Return on equity (ROE) was thus 8.1 percent in 2022 (2021: 6.8 percent). This figure is calculated by dividing the result before tax by the average equity held.

In terms of the statement of comprehensive income, the other comprehensive income was mainly determined by valuation of the shareholdings in public limited companies. These need to be assessed at their market value (e.g. share price) in the balance sheet at the end of the financial year. HYPO Oberösterreich has indirect holdings of one percent in voestalpine AG and of 0.5 percent in Austria Metall AG and Energie AG Oberösterreich. In 2022, the result for these was negative, equivalent to EUR –15.2 million in terms of other comprehensive income (2021: EUR +8.2 million). This loss was, however, significantly offset by an upvaluation of EUR +6.2 million of Energie AG Oberösterreich. The marked increase in the interest rate in 2022 resulted in a reduction of the value of bond holdings by EUR –31.3 million (2021: EUR –6.7 million) while the own issues were rewarded with a valuation gain of EUR +13.2 million (2021: EUR –6.7 million). The total comprehensive income in 2022 was thus EUR +10.1 million (2021: EUR +25.3 million).

## Own capital resources

### Consolidated Statements (IFRS)

After taking into account supervisory deductibles, regulatory capital has been reduced to EUR 542.1 million (2021: EUR 542.7 million), although a result after tax of EUR +33.5 million was achieved. As already pointed out above, the marked increase in the interest rate in 2022 and the associated market fluctuations resulted in a downturn in other comprehensive income.

The defined growth concept with regard to financial transactions with customers resulted in an increase in the overall risk amount to EUR 3,484.4 million (2021: EUR 3,348.0 million). This means that, as of 31 December 2022, HYPO Oberösterreich had a total capital ratio of 15.6 percent (2021: 16.2 percent).

### Individual Statements (UGB)

The stated market turmoil had a much less marked effect on the regulatory capital. It was possible, after taking into account planned dividend payments, to add the result achieved in the past business year to reserves, so that own capital rose to EUR 477.8 million (2021: EUR 440.1 million). This means that despite an increase to EUR 3,302.6 million of the overall risk amount (2021: EUR 3,096.6 million), the total capital ratio was increased to 14.5 percent (2021: 14.2 percent).

Per the SREP official notice for 2022, on 31 December 2022 there was an additional capital requirement of 1.1 percent at the consolidated level (2021: 1.9 percent) and of 0.2 percent at the unconsolidated level (2021: 1.0 percent).

As of 31 December 2022, HYPO Oberösterreich had an MREL (Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities) surplus (TREA) of EUR 1,535.2 million (2021: EUR 1,596.5 million) at an MREL requirement (TREA) of EUR 581.9 million (2021: EUR 560.6 million) and an MREL surplus (LRE) of EUR 1,683.3 million (2021: EUR 1,734.8 million) at an MREL requirement (LRE) of EUR 433.8 million (2021: EUR 433.8 million).

# I. Income Statement

| in TEUR                                                               | Notes     | 2022          | 2021          |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------|---------------|---------------|
| Ia. Interest income using the effective interest method               |           | 110,453       | 75,578        |
| Ib. Other interest income, interest-similar income and current income |           | 16,198        | 20,180        |
| II. Interest and similar expense                                      |           | -49,286       | -34,464       |
| <b>A. Net interest income</b>                                         | <b>20</b> | <b>77,365</b> | <b>61,294</b> |
| III. Credit risk provisions                                           | 21        | -4,102        | -3,145        |
| <b>B. Net interest income after risk provisions</b>                   |           | <b>73,263</b> | <b>58,149</b> |
| IV. Income accounted for at equity                                    | 32        | 5,895         | 6,105         |
| V. Fee and commission income                                          | 22        | 26,651        | 26,311        |
| VI. Fee and commission expenses                                       | 22        | -10,482       | -9,318        |
| VII-VIII. Result from trading                                         | 23        | 4,425         | 9,865         |
| IX. Result from financial investments                                 | 24        | -124          | -166          |
| X. Administrative expenses                                            | 25        | -60,026       | -57,607       |
| XIa. Other operating income                                           | 26        | 8,822         | 8,288         |
| XIb. Other operating expenses                                         | 26        | -6,748        | -7,641        |
| XIc. Other taxes                                                      | 26        | -1,588        | -1,480        |
| <b>C. Result before tax</b>                                           |           | <b>40,089</b> | <b>32,505</b> |
| XII. Taxes on income                                                  | 27        | -6,555        | -5,020        |
| <b>D. Result after tax</b>                                            |           | <b>33,534</b> | <b>27,486</b> |

## Statement of Comprehensive Income

| in TEUR                                                                                                 | 2022           | 2021          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|
| Result after tax                                                                                        | 33,534         | 27,486        |
| <b>Other comprehensive income:</b>                                                                      |                |               |
| <b>Items that will not be reclassified to profit or loss:</b>                                           |                |               |
| Remeasurements (Gains/Losses) <sup>*)</sup>                                                             | 2,690          | 1,640         |
| Solvency-based changes to liabilities assessed at fair value                                            | 13,165         | -6,737        |
| Changes to fair values in FVOCI asset instruments                                                       | -15,218        | 8,189         |
| Deferred tax on items accounted directly in equity <sup>**)</sup>                                       | -107           | -74           |
| <b>Items that may be reclassified to profit or loss:</b>                                                |                |               |
| Changes to fair values in FVOCI debt instruments <sup>***)</sup>                                        | -31,251        | -6,723        |
| Deferred tax on items accounted directly in equity                                                      | 7,255          | 1,483         |
| <b>Other comprehensive income</b>                                                                       | <b>-23,466</b> | <b>-2,222</b> |
| <b>Total comprehensive income</b>                                                                       | <b>10,068</b>  | <b>25,264</b> |
| <sup>*)</sup> from at equity investments                                                                | 365            | 35            |
| <sup>**) from at equity investments</sup>                                                               | -84            | -9            |
| <sup>***)</sup> No (2021: no) amounts were in this respect reclassified to profit and loss (recycling). |                |               |

## II. Balance Sheet

| Assets in TEUR |                                                  | Notes  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|----------------|--------------------------------------------------|--------|------------|------------|
| 1.             | Cash and balances with central banks             | 28, 35 | 669,189    | 772,016    |
| 2.             | Loans and advances to credit institutions        | 29, 35 | 185,172    | 166,926    |
| 3.             | Loans and advances to customers                  | 30, 35 | 5,882,085  | 5,598,644  |
| 4.             | Trading assets                                   | 31     | 328,548    | 740,524    |
| 5.             | Financial investments                            | 32, 35 | 719,012    | 725,049    |
| 6.             | Investments in companies accounted for at equity | 32     | 71,877     | 66,051     |
| 7.             | Investment property                              | 33     | 70,241     | 72,394     |
| 8.             | Intangible assets                                | 33     | 916        | 984        |
| 9.             | Tangible assets                                  | 33     | 11,669     | 10,770     |
| 10.            | Other assets                                     | 34     | 30,112     | 5,130      |
| Total assets   |                                                  |        | 7,968,822  | 8,158,488  |

| Liabilities in TEUR |                                       | Notes | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------|---------------------------------------|-------|------------|------------|
| 1.                  | Liabilities to credit institutions    | 36    | 930,918    | 1,235,602  |
| 2.                  | Liabilities to customers              | 37    | 2,300,585  | 1,945,245  |
| 3.                  | Liabilities evidenced by certificates | 38    | 3,944,946  | 4,242,843  |
| 4.                  | Trading liabilities                   | 39    | 135,670    | 80,714     |
| 5.                  | Provisions                            | 40    | 22,252     | 36,670     |
| 6.                  | Other liabilities                     | 41    | 64,170     | 45,194     |
| 7.1                 | Current tax liabilities               | 42    | 2,435      | 2,957      |
| 7.2                 | Deferred tax liabilities              | 42    | 8,706      | 14,902     |
| 8.                  | Subordinated capital                  | 43    | 64,345     | 62,361     |
| 9.                  | Equity                                | 44    | 494,793    | 492,001    |
| Total liabilities   |                                       |       | 7,968,822  | 8,158,488  |

## III. Consolidated Statement of Changes in Equity

| in TEUR                                 | Issued capital | Additional paid-in capital | Retained earnings | OCI reserve    |                   | Total equity |
|-----------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------------|----------------|-------------------|--------------|
|                                         |                |                            |                   | IAS 19 reserve | Other OCI reserve |              |
| Equity as of 1 January 2022             | 14,564         | 30,739                     | 451,871           | -3,486         | -1,688            | 492,001      |
| Purchase/sale of treasury shares        | -4             |                            | -113              |                |                   | -117         |
| Dividends paid                          |                |                            | -7,159            |                |                   | -7,159       |
| Result after tax                        |                |                            | 33,534            |                |                   | 33,534       |
| Other comprehensive income              |                |                            |                   | 1,986          | -25,452           | -23,466      |
| Total comprehensive income for the year |                |                            | 33,534            | 1,986          | -25,452           | 10,068       |
| Equity as of 31 December 2022           | 14,561         | 30,739                     | 478,133           | -1,500         | -27,140           | 494,793      |

| in TEUR                                 | Issued capital  | Additional paid-in capital | Retained earnings | OCI reserve    |                   | Total equity |
|-----------------------------------------|-----------------|----------------------------|-------------------|----------------|-------------------|--------------|
|                                         |                 |                            |                   | IAS 19 reserve | Other OCI reserve |              |
| Equity as of 1 January 2021             | 14,564          | 30,739                     | 427,325           | -4,716         | 1,764             | 469,675      |
| Purchase/sale of treasury shares        | 0 <sup>1)</sup> |                            | 16                |                |                   | 16           |
| Dividends paid                          |                 |                            | -2,955            |                |                   | -2,955       |
| Result after tax                        |                 |                            | 27,486            |                |                   | 27,486       |
| Other comprehensive income              |                 |                            |                   | 1,230          | -3,452            | -2,221       |
| Total comprehensive income for the year |                 |                            | 27,486            | 1,230          | -3,452            | 25,264       |
| Equity as of 31 December 2021           | 14,564          | 30,739                     | 451,871           | -3,486         | -1,688            | 492,001      |

<sup>1)</sup> Value < TEUR 1



**Perspective.**  
**No pure blindness,**  
**but visions**  
**with practical**  
**knowledge.**

HYPO Oberösterreich already thinks today about the day after tomorrow – with a responsible view at the challenges of the present and the future.

With individual concepts and a wide range of services we accompany our customers in achieving their financial goals.

## Outlook

At present, the future for the economy looks somewhat brighter. Although in autumn the predictions for international trends were still largely negative, experts are now taking a much more optimistic view of the future in the first weeks of 2023.

The International Monetary Fund, the IMF, for example, has upgraded its projections for the global economy in the current year, forecasting growth of 2.9 percent. And, according to the IMF, Europe has proved to be far more resilient than expected, despite the Russian invasion of Ukraine. The IMF now assumes that both Germany and Italy will avoid going into recession. The economy of the Eurozone is expected to grow by 0.7 percent this year.

The prospects for the Austrian economy have also improved. In its winter forecast, the Institute for Advanced Studies (IHS) in Vienna issued a to some extent modified prediction for the Austrian economy, anticipating an increase in gross domestic product (GDP) of 0.4 percent for 2023 – 0.1 percentage points greater than previously expected.

Inflation, however, remains a problem in both the Eurozone and Austria. The European Central Bank (ECB) estimates that the rate of price increases this year will hit 6.3 percent in the Eurozone – for Austria, the corresponding figure estimated by the IHS is 6.7 percent.

For this reason, the ECB will continue with its strategy of interest rate rises that was initiated last year. It is as yet unclear at what level the key interest rates of the ECB will stabilise. Many experts are of the opinion that the maximum rate is likely to be reached in summer 2023 and will be in the range 4.0 percent to 4.5 percent.

Despite the continuing very ambivalent overall economic situation, we are looking to 2023 with optimism. Results for the first months of this year show that we are very probably correct to take a positive standpoint. On the basis of our “HYPO Mehr-Wert” strategy, we intend to continue our dynamic growth trend in our traditional core business sectors – residential construction, physicians and freelancers, institutional customers and private customers. We consider there is considerable potential when it comes to corporate customers, our new business segment first defined in 2020, and property-related projects. We are confident that in this sector, we will this year again achieve the growth rates of previous years, if not actually surpass them.

In addition, we plan to continue with and extend our trailblazing activities in Austria in the field of sustainability. By joining the Green Finance Alliance (GFA), we have set a clearly defined milestone for our route towards carbon neutrality. At the same time, we hope to be able to attract customers to our sustainable hypo\_blue product line.

We are convinced we will be able to achieve the ambitious targets we have set ourselves for 2023. In view of the developments to date and current forecasts, we anticipate that we will again secure an excellent result in the current business year.

Linz, 31 March 2023

Management Board of  
HYPO Oberösterreich



Klaus Kumpfmüller



Thomas Wolfgruber

# Jahresabschluss

nach unternehmensrechtlichen Vorschriften

## Kennzahlenüberblick

Bilanzsumme

**7.925**

Millionen Euro  
2021: 7.721 Mio. Euro

Verbriefte  
Verbindlichkeiten

**4.102**

Millionen Euro  
2021: 4.009 Mio. Euro

Provisionsergebnis

**18,6**

Millionen Euro  
2021: 19,2 Mio. Euro

EGT

**48,2**

Millionen Euro  
2021: 25,3 Mio. Euro

Forderungen  
an Kunden

**6.051**

Millionen Euro  
2021: 5.733 Mio. Euro

Verbindlichkeiten  
gegenüber Kunden

**2.344**

Millionen Euro  
2021: 1.946 Mio. Euro

Betriebsergebnis

**62,2**

Millionen Euro  
2021: 30,9 Mio. Euro

CIR (Cost-Income-  
Ratio)

**48,6**

Prozent  
2021: 65,3 Prozent

**ROE (Return  
on Equity)**

**11,6**

**Prozent**  
2021: 6,6 Prozent

**Kernkapitalquote**

**12,4**

**Prozent**  
2021: 12,0 Prozent

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022

Die HYPO Oberösterreich hat ihren Wachstumskurs auch 2022 fortgesetzt und das Geschäftsjahr 2022 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Die Bilanzsumme konnte um +2,6 Prozent auf 7.925,0 Millionen Euro (2021: 7.720,6 Millionen Euro) ausgeweitet werden. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf +62,2 Millionen Euro (2021: +30,9 Millionen Euro) verdoppelt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um +90,5 Prozent auf +48,2 Millionen Euro (2021: +25,3 Millionen Euro). Hauptverantwortlich für den außergewöhnlich hohen Ergebniszuwachs waren die Hebung stiller Reserven bei einer Tochtergesellschaft sowie die Auflösung von nicht mehr benötigten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Negativzinsthematik. Ohne diese beiden Sonderfaktoren wäre das Betriebsergebnis „nur“ um rund 16 Prozent gestiegen.

Wachstum bei Krediten, Einlagen und Emissionen

Die HYPO Oberösterreich hat auch 2022 ihre starke Marktpositionierung als Kreditbank ausgebaut. Das Finanzierungsvolumen konnte auf hohem Niveau weiter gesteigert werden. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um +5,6 Prozent auf 6.051,1 Millionen Euro (2021: 5.732,5 Millionen Euro). Das Wachstum der Finanzierungsleistung im Ausmaß von +318,6 Millionen Euro verteilte sich auf alle definierten Kundengruppen. Im Kundensegment Großwohnbau erhöhte sich das Volumen der Einmalkredite um +7,2 Prozent auf 1.093,0 Millionen Euro (2021: 1.020,0 Millionen Euro). In der neuen strategischen Zielgruppe Kommerzkunden und Immobilienprojekte stieg das Finanzierungsvolumen sogar um +23,2 Prozent auf 557,0 Millionen Euro (2021: 452,0 Millionen Euro).

Herausragend war 2022 auch die Geschäftsentwicklung im privaten, frei finanzierten Wohnbau. Hier erhöhte sich das Finanzierungs-Neuvolumen auf einen Rekordwert von 210,6 Millionen Euro (2021: 202,3 Millionen Euro). Das jährliche Neuvolumen im privaten Wohnbau hat sich damit zwischen 2015 und 2022 nahezu verdreifacht. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass 25,0 Prozent des Neuvolumens im Jahr 2022 bereits die strengen ökologischen Kriterien für nachhaltige Wohnbaufinanzierungen erfüllt haben.

Die Risikolage der HYPO Oberösterreich ist trotz der Geschäftsausweitung im österreichweiten Vergleich nach wie vor ausgezeichnet. Der Stand der Risikovorsorge betrug zum Bilanzstichtag lediglich 17,3 Millionen Euro (2021: 14,2 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote von nur 0,29 Prozent (2021: 0,25 Prozent) stellt unter den österreichischen Universalbanken weiterhin einen Spitzenwert dar. Die Quote wird aus dem Stand der Risikovorsorge in Relation zu allen Forderungen, für welche potenziell eine Risikovorsorge kalkuliert wird, in Höhe von 6.075,1 Millionen Euro (2021: 5.790,4 Millionen Euro), ermittelt.

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten war das Jahr 2022 von einer hohen Emissionstätigkeit geprägt. Es konnte ein Neuvolumen von 452,7 Millionen Euro emittiert werden. Darunter etwa ein hypothekarisch besicherter Pfandbrief im Volumen von 250,0 Millionen Euro, der erfolgreich am internationalen Kapitalmarkt platziert wurde. Auch bei den Emissionen von Wohnbau-Wandelschuldverschreibungen (Wohnbauanleihen) konnte die HYPO Oberösterreich 2022 ihre starke Marktposition behaupten. Hier konnte im Jahr 2022 ein Volumen von 40,6 Millionen Euro emittiert werden. Der Bilanzwert der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um +2,3 Prozent auf 4.102,1 Millionen Euro (2021: 4.008,7 Millionen Euro).

Einen starken Zuwachs gab es 2022 auch im Bereich der Kundeneinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um +20,4 Prozent auf einen neuen Rekordstand von 2.344,0 Millionen Euro (2021: 1.946,2 Millionen Euro). Hauptverantwortlich dafür waren starke Zuwächse bei den Privatkunden sowie stichtagsbezogen höhere Einlagen von institutionellen Großkunden. Die Bank hat damit weiterhin eine ausgezeichnete Liquiditätsausstattung, die für den definierten Wachstumspfad zur Verfügung steht.

Starkes Zinsergebnis

Der Nettozinsertrag erhöhte sich aufgrund der Geschäftsausweitung und der Margenverbesserung sowie der Auflösung von nicht mehr benötigten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Negativzinsthematik auf +66,6 Millionen Euro (2021: +53,0 Millionen Euro). Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen stiegen auf +32,6 Millionen Euro (2021: +10,6 Millionen Euro). Hauptverantwortlich dafür war die Hebung stiller Reserven bei einer Tochtergesellschaft in Höhe von 20,0 Millionen Euro.

Das in den vergangenen Jahren stark gestiegene Provisionsgeschäft der HYPO Oberösterreich ging 2022 auf hohem Niveau geringfügig zurück. Hauptverantwortlich war dafür ein etwas nachlassendes Wertpapiergeschäft aufgrund der großen geopolitischen Unsicherheiten, die zu einer gewissen Zurückhaltung bei den Anlegern geführt hat. Das Provisionsergebnis reduzierte sich um -3,1 Prozent auf +18,6 Millionen Euro (2021: +19,2 Millionen Euro).

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften belief sich auf +3,0 Millionen Euro (2021: +6,1 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben stabil bei +0,2 Millionen Euro. Die Betriebserträge erhöhten sich damit um +35,8 Prozent auf +121,0 Millionen Euro (2021: +89,1 Millionen Euro). Die Betriebsaufwendungen stiegen nur geringfügig auf -58,9 Millionen Euro (2021: -58,3 Millionen Euro). Den Steigerungen beim Personal- und Sachaufwand stand eine deutlich geringere Verschreibung für den gesetzlichen Einlagensicherungsfonds gegenüber. Insgesamt führte das zu einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis in Höhe von +62,2 Millionen Euro (2021: +30,9 Millionen Euro).

Die Zuführungen zu den Risikovorsorgen blieben 2022 mit -3,8 Millionen Euro in etwa auf dem Wert des Vorjahres (2021: -4,1 Millionen Euro). Demgegenüber stieg der Aufwand aus der Realisierung und Bewertung von Wertpapieren auf -8,6 Millionen Euro (2021: -2,3 Millionen Euro). Der Ergebnisbeitrag aus der Realisierung und Bewertung von Beteiligungen reduzierte sich auf +0,9 Millionen Euro (2021: +2,8 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg damit auf +48,2 Millionen Euro (2021: +25,3 Millionen Euro). Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf +41,4 Millionen Euro (2021: +20,9 Millionen Euro).

Im Geschäftsjahr konnte eine Eigenkapitalrentabilität (ROE) von 11,6 Prozent erzielt werden (2021: 6,6 Prozent), die sich aus dem Quotienten aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Eigenkapital zum Stichtag berechnet.

Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel stellten sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| in Millionen Euro                                      | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--------------------------------------------------------|------------|------------|
| Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage (Gesamtrisikobetrag) | 3.302,6    | 3.096,6    |
| Mindesteigenmittelerfordernis (8 %)                    | 264,2      | 247,7      |
| hartes Kernkapital IST =                               |            |            |
| Kernkapital IST                                        | 408,7      | 372,5      |
| harte Kernkapitalquote in % =                          |            |            |
| Kernkapitalquote in %                                  | 12,4 %     | 12,0 %     |
| Ergänzende Eigenmittel IST                             | 69,2       | 67,5       |
| Ergänzende Eigenmittel in %                            | 2,1 %      | 2,2 %      |
| Gesamtkapital IST (regulatorische Eigenmittel)         | 477,8      | 440,1      |
| Gesamtkapitalquote in %                                | 14,5 %     | 14,2 %     |
| Freie Eigenmittel                                      | 213,6      | 192,3      |

Nach Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Abzugsposten konnten die regulatorischen Eigenmittel auf 477,8 Millionen Euro (2021: 440,1 Millionen Euro) gesteigert werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das gute operative Ergebnis zurückzuführen. Nach Abzug der Ausschüttung wurde der überwiegende Teil den Gewinnrücklagen zur Stärkung des Eigenkapitals zugeführt. Wiederum führte der vorgegebene Wachstumskurs im aktivseitigen Kundengeschäft zu einem Anstieg des Gesamtrisikobetrags auf 3.302,6 Millionen Euro (2021: 3.096,6 Millionen Euro). Es konnte eine Gesamtkapitalquote von 14,5 Prozent (2021: 14,2 Prozent) erreicht werden.

Gemäß SREP-Bescheid aus dem Jahr 2022 besteht zum 31. Dezember 2022 ein zusätzliches Eigenmittelerfordernis von 0,2 Prozent (2021: 1,0 Prozent).

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 31. Dezember 2022 über ein MREL (Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities)-Surplus (TREA) von 1.535,2 Millionen Euro (2021: 1.596,5 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (TREA) von 581,9 Millionen Euro (2021: 560,6 Millionen Euro) und über ein MREL-Surplus (LRE) von 1.683,3 Millionen Euro (2021: 1.734,8 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (LRE) von 433,8 Millionen Euro (2021: 433,8 Millionen Euro).

Zu den Angaben zu eigenen Aktien gemäß § 243 Abs. 3 Z 3 UGB wird auf den Anhang verwiesen.

#### **Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Der Vorstand stellt mit Einrichtung und Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sicher, dass unternehmerische Sachverhalte und Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, beurteilt und in weiterer Folge vollständig, korrekt und periodengerecht bilanziert werden. Weiters ist damit sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss korrekt angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Alle Aufgaben und Zuständigkeiten des Rechnungslegungsprozesses sind chronologisch in einem Prozessmodellierungssystem erfasst. Die Funktionen im Rechnungslegungsprozess sind klar getrennt. Die wesentlichen Risiken sowie die entsprechenden internen Kontrollen sind nachvollziehbar dokumentiert. Die festgelegten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Effektivität geprüft und evaluiert. Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind vorgegeben. Gesetzliche Neuerungen werden laufend überwacht und in Abstimmung mit allen betroffenen Bereichen umgesetzt. Die Ablauforganisation für die Erstellung der Abschlüsse folgt einer koordinierten Vorgehensweise und definierten Schnittstellen. Erst nach Durchführung der Kontrollen auf allen Stufen erfolgt die Freigabe des Jahresabschlusses.

Für die Einhaltung der IT-Sicherheit in Bezug auf alle relevanten Rechnungssysteme wurden entsprechende Kontrollmaßnahmen implementiert. Zusätzlich werden IT-Berechtigungen für sensible Tätigkeiten restriktiv vergeben.

Zudem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems durch die Interne Revision.

#### **Filialen**

Die HYPO Oberösterreich betrieb im Jahr 2022 das ServiceCenter Landstraße in Linz sowie zehn weitere Filialen. Bis auf eine Filiale in Wien befinden sich alle Filialen in Oberösterreich. Dabei werden fünf Filialen in den Bezirkshauptstädten Schärding, Ried, Vöcklabruck, Wels und Steyr geführt, fünf Filialen in Linz.

#### **Forschung und Entwicklung**

Der Ausbau des digitalen Angebots und die Verbesserung der Nutzungsfreundlichkeit standen auch 2022 im Vordergrund der technischen Entwicklungen. Nunmehr können etwa auch Wertpapierdepots und Bausparverträge in wenigen Schritten von den Kund\*innen online über Mein ELBA eröffnet beziehungsweise abgeschlossen werden.

Auch in der HYPO Mein ELBA-App wurden die Wertpapierfunktionen ausgebaut und verbessert. Es können nun auch Wertpapierkäufe und -verkäufe durchgeführt, Wertpapieraufträge bearbeitet/storniert sowie Auftragsbestätigungen und Abrechnungsbelege abgerufen werden.

Mit der Multi Banking-Funktion können sich Kund\*innen alle ihre Girokonten, die bei anderen österreichischen Banken geführt werden, in Mein ELBA und der HYPO Mein ELBA-App anzeigen lassen. Dadurch ist der volle Überblick über alle Umsätze und Kontostände gegeben – und das in nur einer Banking-Lösung.

Das Angebot im Bereich mobile payment wurde ebenfalls weiter ausgebaut. So unterstützt die HYPO Oberösterreich nun auch Garmin Pay. Garmin ist der wohl weltweit bekannteste Anbieter für Sport- und Fitnessuhren. Dank Garmin Pay können Kund\*innen mit ihrer Garmin Smartwatch einfach und kontaktlos an Bankomat-Kassen bezahlen – und das weltweit.

Aber auch die Filialstandorte der HYPO Oberösterreich warten mit Neuerungen auf. Im Laufe des Jahres wurden sogenannte Cash Recycler aufgestellt. Diese ermöglichen nicht nur die Auszahlung, sondern auch die Einzahlung von Banknoten – schnell, kostengünstig und unabhängig von den Schalteröffnungszeiten.

Die digitale Signatur am Point of Sale war im vergangenen Jahr ebenfalls ein Schwerpunkt. Ausgewählte Dokumente können im Rahmen des Eröffnungsprozesses auf einem Unterschriften-Pad von den Kund\*innen signiert werden. Diese erhalten dann die Dokumente per E-Mail.

Für das Jahr 2023 sind für die HYPO Mein ELBA-App und für die HYPO ELBA-pay App umfassende Updates geplant, inklusive Überarbeitung des Designs. Ebenso wird an einer neuen Online-Anwendung für Unternehmenskund\*innen gearbeitet.

Kund\*innen, die ein Förderungsdarlehen im Rahmen der Eigenheimförderung des Landes Oberösterreich beantragen wollen, werden mit einem neuen Online-Portal digital durch den Beantragungsprozess geführt. Alle Schritte bis zur Auszahlung des Förderungsdarlehens können einfach abgewickelt werden.

Die HYPO Oberösterreich wird auch an der neuen ich.app teilnehmen. Die ich.app – die digitale Identität der österreichischen Banken – ermöglicht es Kund\*innen sich online zu identifizieren, digitale Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen.

## **2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte**

#### **Krieg in Europa**

Im Jahr 2022 hielt größtenteils ein Thema die Welt in Atem – der Krieg Russlands in der Ukraine. Nach langem Säbelrasseln marschierten russische Truppen Ende Februar im Nachbarland ein und standen wenig später bereits vor den Toren der Hauptstadt Kiew. Die ukrainischen Verteidiger gaben sich jedoch nicht geschlagen und konnten mit Hilfe westlicher Waffenlieferungen die Invasoren langsam zurückdrängen. Anfang April mussten die Russen ihr Vorhaben, die Hauptstadt einzunehmen, abbrechen und versuchen seither zumindest ihre Gebietsgewinne in der schon lange umkämpften Region Donbas und im Süden des Landes rund um die Halbinsel Krim zu konsolidieren.

Der Westen unterstützt die Ukraine beim Kampf gegen den Aggressor auf zwei Schienen. Einerseits wird versucht, Russland durch beispiellose Sanktionen wirtschaftlich zu schaden, andererseits werden immer mehr und modernere westliche Waffensysteme an die ukrainischen Streitkräfte geliefert, um ihnen auch auf militärischer Ebene einen Sieg zu ermöglichen. Beide Kriegsparteien scheinen aktuell nicht an einer Einstellung der Kampfhandlungen interessiert zu sein, so dass nicht absehbar ist, wie lange sich der Krieg noch hinziehen wird.

Auf die Weltwirtschaft wirkte sich der Krieg vor allem durch einen starken Anstieg der Energiepreise unmittelbar nach Kriegsbeginn aus. Der Preis für Erdgas stieg in Europa bis Ende August auf Rekordwerte, aber auch Erdöl und Elektrizität wurden deutlich teurer. Obwohl anfangs noch eine reduzierte Menge an Erdgas aus Russland nach Europa floss, begannen die Länder der Europäischen Union sich nach Alternativen umzusehen. Terminals für die Verarbeitung von Flüssiggas, das per Schiff aus Norwegen und den USA angeliefert wird, wurden in Rekordzeit in Deutschland errichtet und so konnten sich die Gasspeicher vor dem Winter nahezu vollständig füllen. Mildes Wetter im Herbst und zum Jahresende halfen ebenfalls dabei, den Preis für Erdgas sogar wieder unter das Niveau vor Kriegsbeginn zu drücken.

Abseits des Kriegs war die Covid-19-Pandemie zwar weiterhin präsent, die hochansteckende, aber deutlich weniger gefährliche Omikron-Variante sorgte jedoch dafür, dass die meisten Nationen die restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie beendeten. Nur in China wurde fast das gesamte Jahr über die Null-Covid-Politik inklusive der Abriegelung ganzer Millionenstädte fortgeführt, ehe auch hier zum Jahresende eine Trendwende stattfand und das Land sich wieder öffnete. In den USA standen die Kongresswahlen im November im Fokus: Dabei wechselten die Mehrheitsverhältnisse im Repräsentantenhaus, im Senat konnten die Demokraten jedoch ihre Mehrheit sogar um einen Sitz ausbauen. Diese Pattsituation mit unterschiedlichen Mehrheiten in den beiden Kammern sorgt dafür, dass in den kommenden zwei Jahren keine radikalen Veränderungen in den USA zu erwarten sind.

Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft trotz der steigenden Inflationsraten im vergangenen Jahr noch überraschend robust, so prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2022 im Oktober ein Plus von 3,4 Prozent. Das kommende Jahr dürfte aber deutlich herausfordernder werden. Schwache Wirtschaftsdaten und die Covid-19-Pandemie in China, Lieferkettenprobleme und Lebensmittelunsicherheit durch den Ukraine-Krieg und nicht zuletzt die Straffung der Geldpolitik durch die Notenbanken dürften zu einem eher geringen globalen Wachstum von 2,9 Prozent im Jahr 2023 führen. Während sich die Eurozone mit einem Plus von 3,5 Prozent im Jahr 2022 nahezu im weltweiten Schnitt gehalten haben sollte, wird im kommenden Jahr nur mehr ein minimales Wachstum von 0,7 Prozent erwartet. Österreich dürfte laut der aktuellen Prognose des Instituts für Höhere Studien (IHS) im vergangenen Jahr mit 4,8 Prozent deutlich stärker gewachsen sein als der Schnitt Europas. Das Jahr 2023 wird mit 0,4 Prozent knapp unter dem Mittelwert der Eurozone prognostiziert. Die USA verzeichneten bereits 2022 einen deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf voraussichtlich 2,1 Prozent, dafür sollte 2023 mit 1,4 Prozent wieder etwas besser verlaufen als in Europa.

### Inflation steigt rasant und erreicht Gipfel

Obwohl schon im Vorfeld für das Jahr 2022 mit einem weiteren Anstieg der Inflation gerechnet wurde, überraschte das Ausmaß der Teuerung in der Eurozone. Der Kriegsbeginn in der Ukraine sorgte für deutliche Anstiege der Preise für Erdöl, Erdgas und Elektrizität. Aber auch in anderen Branchen und bei Grundnahrungsmitteln wurden Preise zum Teil deutlich angehoben. Von 5,0 Prozent am Jahresende 2021 ging die Teuerungsrate steil nach oben, Ende Oktober wurde der Gipfel bei 10,6 Prozent erreicht. Die starken Zinsanhebungen der EZB dämpften dann den Preisanstieg ebenso, wie eine leichte Entspannung bei den Rohstoffpreisen. Zum Jahresende sank die Inflation zwei Monate in Folge und firmierte bei 9,2 Prozent. Eine Fortsetzung dieser Dynamik wird auch im Jahr 2023 erwartet, die Prognose der EZB-Ökonomen sieht einen Rückgang der Teuerungsrate auf 6,3 Prozent, für 2024 dann eine weitere Abschwächung auf 3,4 Prozent. In Österreich fiel der Inflationsanstieg sogar noch etwas intensiver aus, von 4,2 Prozent Ende 2021 ging es bis auf 11,1 Prozent im Oktober nach oben, ehe zum Jahresende eine leichte Entspannung auf 10,2 Prozent stattfand. Für 2023 erwartet das IHS einen Rückgang auf 6,7 Prozent, auch 2024 dürfte die Teuerung mit 3,5 Prozent über dem Durchschnitt der Eurozone liegen.

Jenseits des Atlantiks sah es grundsätzlich ähnlich aus, wie so oft waren die USA aber etwas voraus. Die Teuerungsrate kletterte von 7,0 Prozent bis auf 9,1 Prozent zur Jahresmitte, begann dann aber bereits wieder rückläufig zu werden und beendete das Jahr bei 6,5 Prozent. Am Arbeitsmarkt herrscht weiterhin Vollbeschäftigung mit Arbeitslosenraten von rund 3,5 Prozent.

### Zinswende der Notenbanken

Nach Jahren des billigen Geldes kam es im Jahr 2022 zu einer Trendwende. Stark steigende Inflationszahlen zwangen die Notenbanken dazu, den Märkten Liquidität zu entziehen und die Zinsen deutlich zu erhöhen. Die Renditen für zehnjährige österreichische Bundesanleihen stiegen in diesem Umfeld von knapp 0,1 Prozent zu Jahresbeginn stetig über das gesamte Jahr bis auf 3,2 Prozent zum Jahresultimo. Bei zehnjährigen deutschen Bundesanleihen war das Bild ähnlich, von -0,2 Prozent ging es bis auf knapp 2,6 Prozent nach oben.

Der Geldmarkt verzeichnete ebenfalls deutliche Anstiege im Jahr 2022. Der Einlagensatz der Europäischen Zentralbank (EZB), zu dem die Geschäftsbanken Geld bei der Notenbank parken, wurde in insgesamt vier Schritten vom Ausgangswert von -0,5 Prozent auf einen Wert von 2,0 Prozent angehoben. Der Leitzins wurde ebenso von 0,0 Prozent bis auf 2,5 Prozent erhöht, zwei der Zinserhöhungen waren mit 0,75 Prozent die bisher höchsten in der Geschichte der Zentralbank. Diese Zinsbewegung spiegelte sich auch in der Entwicklung des 3-Monats-Euribors wider: Vom Jahresstartwert von -0,572 Prozent ging es kontinuierlich aufwärts bis auf 2,132 Prozent zum Jahresende. Neben den vier Zinsschritten stoppte die EZB im Juli auch eine Netto-Ausweitung im Rahmen ihres Anleihekaufprogramms APP. Im Dezember folgte die Ankündigung beginnend im Jahr 2023 den Bestand an Anleihen monatlich um 15 Milliarden Euro zu reduzieren. Die günstigen Konditionen für die gezielten Liquiditätsspritzen (TLTRO) wurden im Herbst 2022 ebenfalls abgeschafft. Noch dürfte das Ende der Zinsanhebungen nicht erreicht sein.

Wie so oft reagierte die US-Notenbank Federal Reserve (FED) aggressiver auf das veränderte Umfeld als die EZB. Bereits im März wurde der Leitzins von der Ausgangsbandbreite von 0,0 bis 0,25 Prozent erstmals angehoben, es folgten noch sechs weitere Zinsschritte von bis zu 0,75 Prozent. Per Jahresende 2022 lag der Leitzins in der Bandbreite von 4,25 bis 4,5 Prozent. Auch im Jahr 2023

könnten die Zinsen noch leicht angehoben werden. Erste Prognosen sehen aber bereits wieder Leitzinssenkungen gegen Jahresende 2023 und im Jahr 2024 voraus. Die Renditen für zehnjährige US-Treasuries begannen das Jahr 2022 bei 1,5 Prozent und stiegen so wie der Leitzins deutlich an, lagen zum Jahresende allerdings bereits unter diesem bei knapp 3,9 Prozent.

### Trendumkehr an den Aktienmärkten

Der Kriegsbeginn in der Ukraine und die rasant steigende Inflation sorgten an den Börsen für Katerstimmung. Vom Ausgangswert von 36.338 Punkten fiel der Dow Jones kontinuierlich und markierte am Ende des dritten Quartals mit 28.725 Punkten sein Tief. Danach führten erste zarte Signale einer Abschwächung des Inflationsdrucks zu einer Gegenbewegung. Per Jahresende 2022 lag der Index bei 33.147 Punkten, das entspricht einem Minus von 8,8 Prozent. Noch etwas stärker verlor der deutsche Aktienindex DAX: Hier ging es von 15.885 Punkten um 12,4 Prozent zurück bis auf 13.923 Punkte. Nachdem im Jahr zuvor der ATX die anderen Indizes noch überflügeln konnte, war er 2022 wieder der schwächste Wert des Trios. Bei 3.861 Punkten ins Jahr gestartet, ging es bis auf 2.647 Punkte zurück, ehe die Jahresendralle zu einem Ultimo-Wert von 3.126 Punkten führte. Umgerechnet bedeutet dies ein Minus von 19,0 Prozent gegenüber dem Startwert.

### Euro schwächt sich weiter ab

Der US-Dollar setzte im Jahr 2022 seinen Höhenflug gegenüber dem Euro fort. Die Aussicht auf höhere Zinsen und ein schnelleres Tempo der Anhebungen durch die US-Notenbank FED ließen den Dollar von einem Wechselkurs von rund 1,14 laufend sinken. Im August fiel der Wert des Euro unter die Parität, gegen Ende September wurde der Tiefstwert bei 0,96 erreicht. Als sich danach die Inflationsdaten in den USA stabilisierten und wieder zu sinken begannen, verlor der US-Dollar wieder etwas an Boden und beendete das Jahr bei einem Wechselkurs von 1,07. Der Schweizer Franken konnte seine Rolle als sicherer Hafen auch im Jahr 2022 bestätigen. Das Jahr wurde bei rund EUR/CHF 1,04 gestartet, ein Tief auch hier Ende September bei 0,95 erreicht. Gegen Jahresende gab es eine leichte Gegenbewegung. Mit 0,99 lag der Wechselkurs aber immer noch unter der Parität.

## 3. Kreditgeschäft

Bei den Forderungen an Kunden kam es im Jahr 2022 zu einer Ausweitung auf 6.051,1 Millionen Euro (2021: 5.732,5 Millionen Euro).

Dabei stieg das Finanzierungsvolumen im Segment Großkunden auf 3.265,0 Millionen Euro (2021: 2.970,1 Millionen Euro). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung im Teilsegment Öffentliche Institutionen und im Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte, welche auf ein Volumen von 1.265,7 Millionen Euro (2021: 1.188,2 Millionen Euro) beziehungsweise 688,5 Millionen Euro (2021: 550,1 Millionen Euro) gehoben werden konnten.

Auch im Teilsegment Großwohnbau kam es zu einem leichten Anstieg auf 1.192,5 Millionen Euro (2021: 1.130,4 Millionen Euro). Der Anteil an den gesamten Kundenforderungen konnte konstant auf 19,7 Prozent gehalten werden. Damit konnte die Marktführerschaft als Finanzierungspartner im Großwohnbau in Oberösterreich verteidigt und die Finanzierungsvolumina in anderen Bundesländern stabil gehalten werden.

Das Segment Retail und Wohnbau ist in der HYPO Oberösterreich durch hohe Kompetenz sowie umfassende Beratung und Betreuung geprägt und ist neben der Marktführerschaft für Ärzte und Freie Berufe das Kerngeschäftsfeld der HYPO Oberösterreich. Dadurch konnte das Finanzierungsvolumen mit 2.785,5 Millionen Euro auf einem sehr guten Niveau gehalten werden (2021: 2.762,4 Millionen Euro). Außerordentliche Tilgungen im Bereich der Wohnbauförderung konnten durch hohe Neuzuzahlungen im direkten Retailgeschäft kompensiert werden. Der Anteil an den Forderungen an Kunden reduzierte sich leicht auf 46,0 Prozent. Die Marktführerschaft für Ärzte und Freie Berufe sowie die traditionelle Stellung als Wohnbaubank für Privatkunden konnte 2022 damit trotz des stark umkämpften Marktes weiter gefestigt werden.

## Green Finance Alliance

Die HYPO Oberösterreich steht als Regionalbank in mehrheitlich öffentlichem Eigentum für ganzheitliche, langfristige und von gegenseitigem Nutzen geprägte Kundenbeziehungen. Wir sehen uns darüber hinaus aber auch einem ethischen und nachhaltigen Handeln im Hinblick auf Sozial- und Umweltstandards verpflichtet. Diese freiwillige Verpflichtung wurde mit dem Beitritt zur Green Finance Alliance, einer österreichischen Initiative des Klimaschutzministeriums, 2022 manifestiert.

Die Green Finance Alliance erfordert konkrete Maßnahmen, die ihre Mitglieder dazu verpflichten, ihr Kerngeschäft bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Eine beispielhafte Maßnahme ist die im Dezember 2022 veröffentlichte Engagementstrategie der HYPO Oberösterreich, die darauf abzielt, die eigenen Nachhaltigkeitsleistungen und jener unserer Kund\*innen, Partner und Lieferanten zu verbessern. Darin sind unter anderem strenge Ausschlusskriterien festgeschrieben, die für den gesamten Konzern gelten. Diese beinhalten sowohl umwelt- beziehungsweise klimarelevante Kriterien (wie den Ausschluss neuer Finanzierungen im Zusammenhang mit Förderung, Raffinierung und Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen) als auch soziale Faktoren und Themen der verantwortungsbewussten Unternehmensführung.

Eine weitere Maßnahme der Green Finance Alliance ist der Ausstieg aus bestehenden Finanzierungen im Kohle- und Erdölsektor bis 2030. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind. Im Kredit- und Leasingportfolio der HYPO Oberösterreich befinden sich keine nennenswerten Finanzierungen im Kohlesektor (Finanzierungsvolumen < 0,1 Millionen Euro). In der Wertschöpfungskette Erdöl ist das Kreditgeschäft mit 6,7 Millionen Euro sehr gering. Im Sinne des definierten Engagementansatzes wird die HYPO Oberösterreich ihre betroffenen Unternehmenskund\*innen bei der Transformation zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell unterstützen.

Die HYPO Oberösterreich berechnet jährlich die finanzierten Emissionen auf Basis des internationalen Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Um die Qualität der Berechnungen zu verbessern, werden laufend Maßnahmen gesetzt. Seit 2022 beteiligt sich die HYPO Oberösterreich am OeKB ESG Data Hub, der die standardisierte Erhebung von ESG-Daten von Unternehmenskund\*innen ermöglicht. 2023 strebt die HYPO Oberösterreich an, der PCAF beizutreten und wissenschaftsbasierte Klimaziele zu erarbeiten. Die Validierung dieser Klimaziele wird durch die Science Based Targets Initiative erfolgen.

Für weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit wird auf den neuen Nachhaltigkeitsbericht auf der Website der HYPO Oberösterreich ([www.hypo.at](http://www.hypo.at)) verwiesen.

### Verteilung der Ausleihungen nach Segmenten

Gesamtvolume per 31.12.2022:  
6.051,1 Millionen Euro



- Großkunden 54,0 %
- Retail und Wohnbau 46,0 %

### Verteilung der Kundengruppen des Segments Großkunden



- Großwohnbau 19,7 %
- Öffentliche Institutionen 20,9 %
- Kommerzkunden und Immobilienprojekte 11,4 %
- Kirche und Soziales 2,0 %

## 4. Risikomanagement

Die in der HYPO Oberösterreich bestehende Risikostrategie wurde aus den Anforderungen, die sich aus der Geschäftsstrategie in Verbindung mit der Mittelfristplanung, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesetzlichen nationalen und europäischen Rahmenbedingungen ergeben, abgeleitet. Maßgebliche Weiterentwicklungen der Risikostrategie erfolgten in den Bereichen Nachhaltigkeitsrisiko und operationelles Risiko (insbesondere IT-Risiko).

In der HYPO Oberösterreich ist ein Risikomanagement implementiert, dessen Ziel und Aufgabe es ist, Risiken in der Bank zu identifizieren, zu messen und zu begrenzen.

Auf Basis der vom Risikomanagement erstellten Grundlagen und der zentralen Abwägungen im dafür eingerichteten Risikokomitee sowie ergänzend für Markt- und Liquiditätsrisiken im ALM-Komitee, erfolgen die Beschlussfassungen zur Risikosteuerung durch den Vorstand. Aufgabe des Risikokomitees ist der Informationsaustausch und Beratung zur Risikosituation der Bank anhand der vorhandenen Risikoberichte, die Diskussion der Risikostrategie und des Limitwesens sowie die Beratung von Vorschlägen zur Risikooptimierung.

### Kreditrisiko

Die Definition für das Kreditrisiko orientiert sich an der Begriffsbestimmung des Bankwesengesetzes (BWG), der Finanzmarktaufsicht und umfasst grundsätzlich alle Adressenausfallrisiken.

### Risikokategorisierung, Bonitätsermittlung

Die Risikokategorisierung für die wirtschaftliche Beurteilung erfolgt grundsätzlich in einem Expertensystem, das nach einer Schulnotenskala mit Halbnoten ausgelegt ist und mit Subklassen in insgesamt 17 Bonitätsklassen eingeteilt ist. Die Bonitätsermittlung erfolgt auf Basis ausreichender und aussagekräftiger Unterlagen und Kundeninformationen. Die Bonitätsfestlegung erfolgt ausschließlich durch die Marktfolge.

### Ratingtools

Für das Kreditportfolio gibt es in Abhängigkeit zu den Kundensegmenten, strategischen Geschäftsfeldern beziehungsweise den unterschiedlichen Geschäftsarten verschiedene Ratingtools. Grundsätzlich werden Ratingtools zur individuellen Bonitätsbeurteilung verwendet. Im Förderdarlehensbereich wird ein Antragssoring eingesetzt. Bei unselbständigen Kund\*innen wird im risikoarmen Geschäft die Ermittlung der Bonitätsnote mittels automatischem Scoringverfahren monatlich aus den IT-mäßig verarbeiteten Kundendaten unterstützt. Die Ratingtools, insbesondere die IT-Verarbeitung werden laufend weiterentwickelt.

Aus der jährlichen Validierung der intern gerateten Kund\*innen liegen entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeiten in ansprechender, statistisch valider Güte vor.

### Sicherheitendokumentation

Die Sicherheiten werden in einer eigenen Kreditsicherheiten-Datei IT-mäßig dokumentiert und die Sicherheitenwerte in Bezug auf die einzelnen Engagements laufend berechnet. Dabei wird eine Unterscheidung in Basel III-taugliche Sicherheiten und sonstige Sicherheiten vorgenommen.

### Risikoanalyse/Einzelwertberichtigungs-Bildung

In der Risikobetrachtung wird zur Beurteilung der Risikosituation unter anderem die Obligoverteilung in den einzelnen Risikoklassen und der Besicherungssituation herangezogen. Es werden die Verteilungen in der Gesamtbank, in den einzelnen strategischen Geschäftsfeldern, in den einzelnen Marktstellen, im Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkreditbestand und bei den Konsortialfinanzierungen betrachtet.

Risikovorsorgen werden analog den Fachkonzepten nach IFRS 9-Impairment gebildet. Bei signifikanten Kreditengagements erfolgt eine Einzelfallbetrachtung, bei nicht signifikanten Kreditengagements kommt ein statistischer Ansatz zur Anwendung.

Die Berechnung einer Portfoliowertberichtigung erfolgt auf Basis von statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingklasse. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

### Ausfalldatenbank

Die Ausfallereignisse laut der Definition nach BASEL-III-IRB-Ansatz werden in der Ausfalldatenbank historisiert. Diese bildet die Basis für die periodische Validierung der Ausfallwahrscheinlichkeit.

### Kreditstrategie

Konkrete strategische Vorgaben zur Begrenzung des Kreditrisikos in den strategischen Geschäftsfeldern sowie für den Wertpapiereigenbestand der Bank sind in der Risikostrategie sowie dem Limitwesen verankert. Diese wird jährlich sowie im Anlassfall aktualisiert.

### Operatives Finanzierungscontrolling

Im gesamten Kreditgeschäft ist das Vier-Augen-Prinzip umgesetzt. Ab bestimmten Pouvoirstufen, Ratingklassen und bei spezifischen Geschäften wird zu der Stellungnahme des jeweiligen Kundenbetreuers eine zusätzliche Controllingstellungnahme mit spezieller Risikobeurteilung als Entscheidungsgrundlage erstellt.

### Risikoeentwicklung

Durch die intensive und professionelle Einzelfallbeurteilung von Neugeschäften oder Kreditvertragsänderungen mit individueller Bonitäts- und Sicherheitsbeurteilung kann die Risikosituation in den Teilportfolien laufend optimiert werden. Die im externen Vergleich günstige Adressenausfallrisikosituation hat sich weiter gefestigt, die NPL (Non performing loans)-Quoten sind weiterhin äußerst niedrig.

### Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Risikolage

Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Auswirkungen aus der Covid-19-Pandemie auf das realisierte Ausfallrisiko festgestellt. Die Vorsorgen für Kreditausfälle in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurden aufgelöst.

### Ukraine-Krieg

Die HYPO Oberösterreich verfügt über keine Engagements in Russland, Belarus beziehungsweise der Ukraine. Auch die indirekten Kreditrisiken hinsichtlich des Ukraine-Kriegs werden weiterhin als gering eingeschätzt. Auf die Einhaltung aller Sanktionsbestimmungen wird penibel geachtet und diese verstärkt gemonitort. Daher sind zusammenfassend die wesentlichen Auswirkungen auf die Risikolage der Bank hinsichtlich des Ukraine-Kriegs jene des geänderten makroökonomischen Umfelds.

### Marktrisiko

Der Steuerung der Marktrisiken, insbesondere des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch sowie des Risikos, dass es aufgrund von negativen Markteinschätzungen zu Abwertungen bei Schuldtiteln im Eigenbesitz kommen könnte (Creditspread-Risiko), wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Einhaltung der vom Vorstand beschlossenen Risikostrategie sowie Risikotragfähigkeits- und Marktrisiko-Limite sowie der aufsichtlichen Limite wird laufend überwacht. Auswirkungen auf den Marktwert sowie auf die Ertragsituation der Bank – bedingt durch Veränderungen der Zinsstruktur sowie durch Creditspread-Änderungen – werden laufend beobachtet und berichtet. Auswirkungen hatten die Zinsveränderungen insbesondere auf die Bewertung der gehaltenen Assets.

### Klimabezogene Risiken

Das ESG (Environment, Social, Governance)-Risiko wird in der HYPO Oberösterreich in der Risikomessung im Kredit- sowie im Creditspread-Risiko gemessen und limitiert. Eine Weiterentwicklung der Systeme, insbesondere der interne Datenaufbau, wird stets vorangetrieben.

### Liquiditätsrisiko

Die Fristenkongruenz hat in der HYPO Oberösterreich einen hohen Stellenwert. Neben den formellen Berechnungen zum Liquiditätsrisiko im Sinne des BWG wird daher das Liquiditätsrisiko auch mittels einer Liquiditätsablaufbilanz als analytische Grundlage der Liquiditätspolitik zumindest wöchentlich berichtet. Zur Begrenzung des Risikos aus Fristeninkongruenzen existieren vom Vorstand festgelegte Limite für das operative und strukturelle Liquiditätsrisiko. Darüber hinaus werden Stresstests auf der Grundlage der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung sowie auf Basis von weiteren Erkenntnissen und institutsspezifischen Eigenheiten durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests zeigen, dass die HYPO Oberösterreich in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten jederzeit nachkommen zu können. Intraday-Liquiditätspuffer sind festgelegt. Weiters wird auch die LCR (Liquidity Coverage Ratio) sowie die NSFR (Net Stable Funding Ratio) laufend beobachtet beziehungsweise aktiv gesteuert, um die Einhaltung sicherzustellen.

### Operationales Risiko

Die HYPO Oberösterreich definiert operationales Risiko als das „Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen

Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten“. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung wird dieses Risiko mit dem Basisindikatoransatz dargestellt. Die Überwachung von operationellen Risiken erfolgt neben eigenen Assessments durch die Berücksichtigung von Revisionsberichten, Risikoberichten wie jenen der IT, Beschwerden, eingemeldeten Beinaheschäden sowie durch die Erfassung von tatsächlich eingetretenen Schadensfällen mittels Schadensfalldatenbank, welche auch die Grundlage für ein laufendes Berichtswesen an das Management darstellt. Darüber hinaus werden organisatorische Maßnahmen (z.B. Trennung von Markt und Marktfolge, Assessments, IT/ICT-Abstimmungen) und EDV-technische Maßnahmen getroffen, um das operationale Risiko zu begrenzen. Ein internes Kontrollsystem, Kompetenzregelungen sowie Prüfungen der Internen Revision gewährleisten einen hohen Sicherheitsstandard.

## 5. Wertpapiergeschäft

Das Jahr 2022 war im historischen Vergleich kein gutes Jahr an den Wertpapiermärkten. Nach jahrelanger Börsenhausse folgte eine schmerzhaft Korrektur, nicht nur an den Aktien-, sondern auch an den Anleihemärkten.

Bereits vor dem unerwarteten Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, hatten sich die zuvor deutlich erkennbaren Inflationstendenzen – infolge angespannter globaler Lieferketten – massiv verstärkt. Verbraucherpreisanstiege von über 10 Prozent in Österreich und in der Eurozone sowie phasenweise über 8 Prozent in den USA waren die Folge. Dies rief die Notenbanken auf den Plan und führte ihrerseits zu kräftigen Zinsanhebungen. Alle bedeutenden Anleiensegmente in Europa und den USA büßten unisono rund 10 bis 15 Prozent an Wert ein. Auch die Aktienmärkte litten ähnlich stark: Die europäischen Börsen gemessen am Stoxx Europe 600 verloren rund 13,1 Prozent, die US-Börsen gemessen am S&P 500 rund 19,7 Prozent, wobei aus europäischer Sicht der steigende US-Dollar die Kursverluste zum Teil reduzierte. Der technologieelastige Nasdaq Composite-Index gab 2022 sogar 33,5 Prozent nach.

Unter diesen schwierigen Marktbedingungen verringerte sich das in Wertpapieren veranlagte Kundenvermögen der HYPO Oberösterreich gegenüber dem Vorjahr um –13,3 Prozent auf 1.342,7 Millionen Euro. Überproportional rückläufig war das Anleihenvolumen aufgrund von Kursrückgängen und Tilgungen. Deutlich weniger rückläufig war das Volumen von Fonds und Aktien, da die Kursrückgänge teilweise durch Nettomittelzuflüsse kompensiert wurden. Die Wertpapierprovisionen gingen im Vergleich zum Vorjahr um –3,1 Prozent zurück. Auch im schwierigen Wertpapierumfeld gefragt blieben die Fondssparer. Ihre Anzahl erhöhte sich um +16,1 Prozent, Fondssparer in „ESG“-Fonds sogar um erfreuliche +55,1 Prozent.

Entscheidend für das Jahr 2023 dürfte nicht zuletzt die Inflationsentwicklung sein, welche im Jahresverlauf deutlich von den aktuellen Extremwerten zurückkommen sollte. Auch der weitere Verlauf des Russland-Ukraine-Konflikts bleibt relevant. Eine möglicherweise bevorstehende Rezession in Europa oder in den USA wäre mit Druck auf die Unternehmensgewinne verbunden, wenngleich voraussichtlich in geringerem Umfang als in früheren Wirtschaftszyklen. Das Potenzial für weitere Zinsanstiege erscheint in diesem schwierigeren Wachstumsfeld zunehmend begrenzt. Aufgrund der deutlich gestiegenen Renditen haben sich die Ertragsaussichten von Anleihen wesentlich verbessert und sie nehmen wieder eine bedeutendere Rolle in langfristigen Anlagekonzepten ein. Auch Aktien sind günstiger und damit attraktiver geworden. Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungen bleibt trotz Ukraine-Krieg weiterhin ungebrochen.

## 6. Marketing

### Authentisch

Glaubwürdig, sympathisch, selbstbewusst und persönlich – damit lassen sich die Marketing-Schwerpunkte der HYPO Oberösterreich im Jahr 2022 beschreiben. Für die Frühjahrskampagne zum Thema Nachhaltigkeit wurden die Mitarbeiter\*innen vor den Vorhang geholt. Denn sie sind es, die diesen strategischen Schwerpunkt verkörpern, leben und von innen heraus nach außen tragen. Die breite Einbeziehung unserer Mitarbeiter\*innen zu diesem wichtigen Thema sorgt in vielerlei Hinsicht für einen echten Mehrwert.

Im Herbst nahm sich die HYPO Oberösterreich als einzige oberösterreichische Regionalbank umfassend dem beherrschenden wirtschaftlichen Thema „Inflation“ an. Die bemerkenswerte Beratungsinitiative eines persönlichen „Inflations-Checks“ war stark nachgefragt. Ziel war es, niemanden mit seinen finan-

ziellen Sorgen und Ängsten allein zu lassen. Getragen wurde diese Kampagne wiederum von den Mitarbeiter\*innen der Bank. Nicht nur als Botschafter\*innen auf den Sujets, sondern vor allem als Gesprächspartner\*innen in den unzähligen Beratungen mit unseren Kund\*innen.

## 7. Personalmanagement und Personalentwicklung

Das renommierte Wirtschaftsmagazin „Trend“ und Österreichs größte Online-Plattform für Arbeitgeberbewertungen „Kununu“ haben in einer unabhängigen Bewertung die HYPO Oberösterreich erneut zum besten Arbeitgeber Österreichs in der Branche „Banken und Finanzdienstleistungen“ gekürt. Besonders bemerkenswert ist darüber hinaus, dass die HYPO Oberösterreich unter allen untersuchten Unternehmen – mehr als 1.000 Firmen quer über alle Branchen – erstmals unter den Top 20 liegt.

Eine gute Unternehmenskultur wird nicht angeordnet, sondern ist das Ergebnis vieler einzelner ineinandergreifender Mosaiksteine. Dazu gehören die großen Initiativen „Beruf & Familie“ oder „Gesund & Zufrieden“ gleichermaßen, wie spannende berufliche Entfaltungsmöglichkeiten oder ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander.

### Erfolgreiches Personalmanagement

Kernaufgaben einer erfolgreichen HR (Human Resources)-Arbeit sind das zeitgerechte Finden und Onboarding von neuen Mitarbeiter\*innen, die Gestaltung attraktiver Entwicklungsmöglichkeiten für die gesamte Belegschaft, die Entwicklung innovativer Ansätze zur Stärkung der Corporate Identity und die „Entbürokratisierung“ bei gleichzeitiger Sicherstellung der regulatorischen Vorgaben. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen dahingehend unternommen, wie der Ausbau der digitalen Recruiting-Kanäle, die Durchführung einer Führungskräfte-Feedback-Befragung, die Entwicklung und Implementierung eines digitalen Mitarbeitergesprächsbogens sowie die kontinuierliche Erweiterung individueller Spezialtrainings sowie mannigfaltiger Aktivitäten für Körper, Geist und Seele.

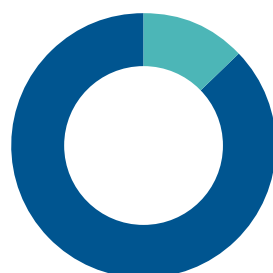
Durchschnittlich 395 Mitarbeiter\*innen haben mit Engagement und Umsetzungskraft zu einem erfolgreichen Geschäftsergebnis im Jahr 2022 beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr bewegt sich der Mitarbeiterstand auf gleichem Niveau. Von den 47 Mitarbeiter\*innen, die das Unternehmen im vergangenen Jahr verlassen haben, traten 17 Personen in den Ruhestand. Bereinigt um die Pensionierungen ergibt sich daraus eine Fluktuationsrate von 7,6 Prozent. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter\*innen liegt bei 42,5 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei circa 14,4 Jahren. Der Frauenanteil in der HYPO Oberösterreich bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 60,3 Prozent nahezu unverändert. Ende 2022 arbeiteten insgesamt 147 Mitarbeiter\*innen auf Teilzeitbasis in der HYPO Oberösterreich.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



■ Frauen 60,3 %  
■ Männer 39,7 %

**Teilzeit**



■ Frauen 86,8 %  
■ Männer 13,2 %

### Gesundes Miteinander

Die HYPO Oberösterreich konnte sich zum dritten Mal erfolgreich für das „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ für 2023 bis 2025 rezertifizieren. Eine großartige Auszeichnung, auf die wir nicht nur stolz sind, sondern die auch eine wichtige Voraussetzung für gesunde und zufriedene Mitarbeiter\*innen und damit für den langfristigen Unternehmenserfolg ist.

Mit vielfältigen Maßnahmen aus unserem BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)-Projekt „Gesund & Zufrieden“ leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die gute HYPO-Unternehmenskultur. Gemeinsame Veranstaltungen – seien es Sportaktivitäten, Kochkurse, Selbstverteidigungskurse für Frauen oder Ähnliches – tragen zur hypointernen Vernetzung bei. Egal, ob Vertrieb oder Betrieb, jung oder alt beziehungsweise Führungskraft oder Nichtführungskraft. Bei diesen Gelegenheiten entstehen übergreifende Verbindungen und persönliche Freundschaften. Und diese steigern wiederum die Verbundenheit zur HYPO Oberösterreich.

Dass sich das Investment in gesundheitsfördernde Maßnahmen rechnet, zeigt sich an der traditionell besonders niedrigen Krankenstandsquote von 6,0 Tagen pro Mitarbeiter\*innen für das Jahr 2022.



### Vereinbarkeit Beruf & Familie

Das wertvollste Kapital der HYPO Oberösterreich sind zweifellos die Mitarbeiter\*innen. Der Erfolg der HYPO Oberösterreich – sowohl in ökonomischer als auch kultureller Hinsicht – gründet sich auf dem persönlichen Engagement, der fachlichen Kompetenz sowie der gesunden Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten. Bereits 2007 hat die HYPO Oberösterreich als erste Bank in Oberösterreich am Zertifizierungsprozess zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf teilgenommen und im Jahr 2020 das nunmehr vierte Zertifikat erhalten. Passgenaue Lösungen werden für unser Haus und für unsere Mitarbeiter\*innen erarbeitet. Neben einem umfangreichen Angebot an verschiedensten Teilzeitmodellen ermöglicht die HYPO Oberösterreich die Vereinbarung von individuellen Homeoffice-Lösungen. Seit der Einführung im Jahr 2021 haben sich 217 Personen für diese Arbeitsform entschieden. Für eine gezielte Vorbereitung stehen den Führungskräften und Mitarbeiter\*innen moderne, speziell für die HYPO Oberösterreich gestaltete Lernprogramme zur Verfügung.



### Moderne Personalentwicklung

In der Aus- und Weiterbildung setzt sich der Trend in Richtung Digitalisierung fort – sowohl in Bezug auf die Bildungsinhalte als auch die Art der Wissensvermittlung. Der Einsatz von digitalen Lernmedien wird hinsichtlich zeitnaher und ressourcenschonender Wissensvermittlung immer wichtiger.

Um dem Wettbewerbsdruck, den rechtlichen Auflagen und unserem Streben nach Exzellenz im Sinne unserer Kund\*innen gerecht zu werden, nimmt jede/r Bankmitarbeiter\*in an den für sie/ihn erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Ein Mix aus traditionellen Bankkursen und modernen E-Learning-Programmen bilden dabei die Basis für einen gezielten und nachhaltigen Auf-/Ausbau der Fach- und Sozialkompetenz, von der/vom Bankeinsteiger\*in bis hin zur/m erfahrenen Bankmitarbeiter\*in.

| Personalentwicklung in Zahlen                      | 2022  | Veränderung in % | 2021 |
|----------------------------------------------------|-------|------------------|------|
| Ausgaben für Ausbildung in TEUR                    | 478   | +33,5            | 358  |
| Ausgaben pro Mitarbeiter*in in EUR                 | 1.154 | +33,3            | 866  |
| durchschnittliche Schulungstage pro Mitarbeiter*in | 5,9   | +9,3             | 5,4  |

Die Aufnahme von vielen Schul- und Hochschulabsolvent\*innen ohne Bankerfahrung sowie der steigende Bedarf an Spezialausbildungen führten zu einem gestiegenen Aus- und Weiterbildungsaufwand im Jahr 2022.

- 27 Mitarbeiter\*innen haben die HYPO Bankprüfungen HYPO 1 und HYPO 2 erfolgreich absolviert.
- 9 Fachexpert\*innen nahmen an ausgewählten Spezial-Lehrgängen, wie dem Certified Portfolio Manager oder Certified IFRS Accountant, teil.
- 45 Wertpapier-Expert\*innen bildeten sich im Bereich der Nachhaltigkeit weiter und absolvierten die Ausbildung zum EFPA ESG-Advisor.
- 105 Kundenberater\*innen stellten sich dem jährlichen Re-Zertifizierungsprogramm in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung und Versicherung.

2022 erhielten wieder 17 Schüler\*innen und Student\*innen die Möglichkeit ihre beruflichen Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums zu erweitern. Bei der Beschäftigung der jungen Leute wird besonders auf abwechslungsreiche Tätigkeiten und eine Erweiterung des jeweiligen Wissensstandes geachtet. So hatte auch jede/r Praktikant\*in die Gelegenheit ausgewählte E-Learning-Bankprogramme mit Abschlussprüfungen zu absolvieren oder an einem Bewerbungstraining teilzunehmen.

## 8. Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Bei den angegebenen Zahlen in den Segmenten Großkunden sowie Retail und Wohnbau handelt es sich um Werte nach International Financial Reporting Standards (IFRS), da die Segmentberichterstattung an den Vorstand ausschließlich aus Konzernsicht erfolgt.

### a. Großkunden

Die HYPO Oberösterreich blickt im Kundensegment Großkunden auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. In diesem für die HYPO Oberösterreich wichtigen Segment, in dem sich die Teilsegmente Großwohnbau, Öffentliche Institutionen, Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie kirchliche und soziale Organisationen wiederfinden, konnte die Geschäftstätigkeit in allen Bereichen weiter ausgebaut werden.

Das Segmentvermögen wurde auf hohem Niveau um +8,9 Prozent auf 3.167,4 Millionen Euro (2021: 2.908,2 Millionen Euro) gesteigert. Die HYPO Oberösterreich hat damit ihre führende Position im Bundesland bei der Finanzierung des öffentlichen Großwohnbaus, als Bank des Landes Oberösterreich und seiner Tochterunternehmen sowie als Bankpartner für kirchliche und soziale Organisationen weiter ausgebaut und gefestigt. Sehr erfolgreich entwickelt sich insbesondere auch das erst 2020 ins Leben gerufene Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte.

Deutlich zugenommen haben auch die Segmentverbindlichkeiten. Das Volumen der Einlagen und der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um +51,0 Prozent auf 993,0 Millionen Euro (2021: 657,7 Millionen Euro). Das außerordentlich hohe Wachstum in diesem Bereich ist vor allem durch stichtagsbezogene Termineinlagen aus dem Bereich der Öffentlichen Institutionen begründet.

Der Zinsüberschuss wurde aufgrund der Geschäftsausweitung und der Auflösung von nicht benötigten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Negativzinsthematik auf +33,9 Millionen Euro (2021: +28,1 Millionen Euro) gesteigert. Das ist ein Plus von +20,6 Prozent. Das starke Provisionsergebnis von +3,9 Millionen Euro aus dem Vorjahr konnte auch 2022 erreicht werden. Bemerkenswert ist weiterhin die ausgezeichnete Risikolage in diesem Segment. Die Kreditrisikovorsorgen blieben 2022 mit –2,2 Millionen Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund des personellen Aufbaus im Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie der Valorisierungen auf –13,9 Millionen Euro (2021: –13,0 Millionen Euro).

Damit erhöhte sich der Jahresüberschuss vor Steuern um +28,7 Prozent auf +21,5 Millionen Euro (2021: +16,7 Millionen Euro).

### b. Retail und Wohnbau

Das Segment Retail und Wohnbau umfasst die Teilsegmente Ärzte, Freie Berufe und Private Banking, den Filialvertrieb sowie den geförderten Wohnbau. Auch aus diesem Segment ist die ausgezeichnete Marktposition der HYPO Oberösterreich im Bundesland ersichtlich. Die Bank hat auch 2022 ihre führende Rolle als Bank für niedergelassene Ärzt\*innen sowie bei Finanzierung des privaten Wohnbaus ausgebaut.

Im frei finanzierten privaten Wohnbau erhöhte sich das Finanzierungs-Neuvolumen auf einen Rekordstand von 210,6 Millionen Euro (2021: 202,3 Millionen Euro). Das jährliche Neuvolumen im privaten Wohnbau hat sich damit zwischen 2015 und 2022 nahezu verdreifacht. Damit wurde auch der Rückgang bei der Wohnbauförderung kompensiert. Das Segmentvermögen stieg auf hohem Niveau geringfügig auf 2.799,8 Millionen Euro (2021: 2.781,8 Millionen Euro). Die Segmentschulden blieben nahezu unverändert bei 1.746,5 Millionen Euro (2021: 1.779,1 Millionen Euro).

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung im frei finanzierten privaten Wohnbau und der Margenverbesserungen bei den Kundeneinlagen wurde der Zinsüberschuss um +12,8 Prozent auf +25,6 Millionen Euro (2021: +22,7 Millionen Euro) gesteigert. Das Provisionsergebnis konnte auf hohem Niveau von +12,9 Millionen Euro (2021: +13,1 Millionen Euro) stabil gehalten werden.

Die Kreditrisikovorsorge schlug sich mit einem negativen Ergebnisbeitrag von –2,0 Millionen Euro zu Buche (2021: +0,6 Millionen Euro). Allerdings war das Jahr 2021 durch eine Auflösung nicht benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie positiv beeinflusst worden.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich insbesondere durch die jährlichen Valorisierungen der Personalaufwendungen auf –30,9 Millionen Euro (2021: –29,1 Millionen Euro). Insgesamt reduzierte sich damit der Jahresüberschuss vor Steuern auf +5,6 Millionen Euro (2021: +8,0 Millionen Euro).

### c. Financial Markets

#### Eigenveranlagung

Im Jahr 2022 bestand die Strategie darin, Abläufe im Liquiditätsportfolio im vollen Ausmaß zu ersetzen und den Bestand der Banken-Anleihen durch Abreifer plangemäß etwas zu reduzieren. Mit Zugängen von +98,5 Millionen Euro an liquiden Wertpapieren wurden die Tilgungen von –94,0 Millionen Euro in dieser Kategorie vollständig ersetzt. Der Bestand an liquiden Pfandbriefen wurde dabei um +72,9 Millionen Euro ausgebaut, während es bei Staatsanleihen zu einem Rückgang um –68,4 Millionen Euro kam. Bei Banken-Anleihen waren im Jahr 2022 insgesamt –71,7 Millionen Euro fällig, es wurden +14,5 Millionen Euro neu angekauft.

Insgesamt wurde der Wertpapiereigenbestand um –52,7 Millionen Euro reduziert. Den Investitionen von +113,0 Millionen Euro standen Tilgungen von –165,7 Millionen Euro gegenüber. Diese Reduktion war im Vorfeld geplant, nachdem in den vergangenen Jahren bereits vorausschauend Zuwächse zur Glättung des Investitionsprofils erfolgten. Im Jahr 2023 ist eine konstante Entwicklung mit Zu- und Abgängen von rund 100 Millionen Euro geplant.

Das steigende Zinsniveau im Jahresverlauf führte im Bestand teilweise zu zinsinduzierten Bewertungsverlusten. Andererseits konnten so aber im Jahresverlauf immer höhere Renditen bei Zugängen lukriert werden. Der Anlagehorizont lag bei den Papieren im Liquiditätsdepot im Bereich von fünf bis maximal 15 Jahren, bei Treasury-Veranlagungen bei drei bis maximal zehn Jahren. Nachhaltigkeit stellte auch 2022 einen wesentlichen Fokus im Wertpapiereigenbestand dar. Der Bestand an Green und Social Bonds konnte von 7,5 Prozent im Vorjahr auf rund 10,4 Prozent gesteigert werden.

## Refinanzierung

Resultierend aus den strategischen Kernpositionierungen lag der Fokus für 2022 auf der Refinanzierung der Wachstumsstrategie sowie der Weiterentwicklung der nachhaltigen Produktlinie. Der Refinanzierungsbedarf wurde dabei wesentlich vom geplanten Wachstum des Kreditgeschäfts bestimmt. Darüber hinaus mussten Fälligkeiten verbriefter Verbindlichkeiten von 336,4 Millionen Euro (2021: 272,0 Millionen Euro) ersetzt werden.

Auf Basis der Geschäftsplanung und unter Berücksichtigung der Fälligkeiten ergab sich für 2022 ein geplantes Emissionsvolumen von 400,0 Millionen Euro, wobei ein wesentlicher Teil davon durch eine weitere Hypothekendarlehenpandbrief-Subbenchmark-Emission abgedeckt werden sollte.

Das 2022 neu in Kraft getretene Pfandbriefgesetz sowie die von der EZB eingeleitete Zinswende führten dazu, dass die ursprünglich erst für Herbst 2022 vorgesehene Hypothekendarlehenpandbrief-Subbenchmark-Emission bereits in den Mai vorgezogen wurde. Aufgrund einer Vielzahl an Emissionen österreichischer Emittenten in der ersten Jahreshälfte war der Markt zu dieser Zeit bereits etwas gesättigt. Dennoch konnte die Hypothekendarlehenpandbrief-Emission über 250,0 Millionen Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren in diesem schwierigeren Umfeld bei einem Spread von Mid-Swap +15 Basispunkte platziert werden.

Zudem wurden weitere Emissionen mit einem Gesamtvolumen von 202,7 Millionen Euro mit überwiegend langen Laufzeiten am Markt platziert. Die durchschnittliche Laufzeit aller Emissionen inklusive der siebenjährigen Subbenchmark-Transaktion lag bei circa acht Jahren. Mit einem Volumen von 110,7 Millionen Euro konnte, unterstützt durch den Anstieg der Renditen bei Anleihen in der zweiten Jahreshälfte, ein wesentlicher Teil der Refinanzierungstätigkeit durch die eigene Vertriebsstärke im Haus sichergestellt werden. Das gesamte Emissionsvolumen lag 2022 mit 452,7 Millionen Euro (2021: 503,7 Millionen Euro) über dem Planwert von 400,0 Millionen Euro.

Die nachhaltige Produktschiene wurde weiter ausgebaut. Nach der bereits 2021 österreichweit erstmalig eingeführten hypo\_blue Wohnbaurückleihe wurden auch 2022 weitere Emissionen der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, bei der die HYPO Oberösterreich als Treugeber und Vertrieber fungiert, in Form von nachhaltigen hypo\_blue Wohnbaurückleihen begeben. Ergänzend wurde, um das nachhaltige Angebot abzurunden, neben den eher lang laufenden Wohnbaurückleihen eine hypo\_blue Senior-Anleihe mit einer mittleren Laufzeit von acht Jahren aufgelegt. In Summe konnte damit ein Emissionsvolumen von 44,5 Millionen Euro über die nachhaltige hypo\_blue Produktpalette generiert werden.

Das Exposure der von der EZB zur Verfügung gestellten Langfristtender (TL-TROs) beläuft sich gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 600,0 Millionen Euro, wobei davon 400,0 Millionen Euro im Jahr 2023 fällig werden und weitere 200 Millionen Euro im Jahr 2024.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich auf 2.344,0 Millionen Euro (2021: 1.946,2 Millionen Euro) erhöht, wobei das Volumen stabiler Retail-Einlagen um 6,3 Prozent gesteigert werden konnte. Durch den Zinsanstieg rückten vor allem im vierten Quartal klassische Sparprodukte wieder in den Fokus der Anleger. Der Trend zum Umstieg von täglich fälligen Konten auf Sparprodukte mit Bindung wird weiter anhalten.

Die Bank verfügt insgesamt über eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung. Zum Ultimo 2022 lag die LCR (Liquidity Coverage Ratio) bei 165,2 Prozent (2021: 196,8 Prozent) und damit etwas unter dem Vorjahreswert. Sämtliche regulatorischen Liquiditätsanforderungen werden jedoch weiterhin deutlich übererfüllt.

## 9. Ausblick

Leicht verbessert zeigen sich aktuell die Aussichten für die Konjunkturentwicklung. Gab es im Herbst noch eher düstere Prognosen für die weltweite Wirtschaftsentwicklung, so blicken die Expert\*innen nach den ersten Wochen des Jahres 2023 doch deutlich optimistischer in die Zukunft.

So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose zur globalen Weltwirtschaft im laufenden Jahr auf ein Wachstum von 2,9 Prozent angehoben. Auch Europa erweise sich, so der IWF, trotz der Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine als deutlich widerstandsfähiger als erwartet. Der Währungsfonds geht mittlerweile davon aus, dass sowohl Deutschland als auch Italien eine Rezession vermeiden können. Für die Eurozone wird im heurigen Jahr nun ein Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent erwartet.

Auch die Aussichten für Österreichs Wirtschaft haben sich verbessert. Das Institut für Höhere Studien (IHS) hat die Wachstumsprognose für die heimische Wirtschaft in seiner Winterprognose leicht angehoben und rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,4 Prozent, das sind um 0,1 Prozentpunkte mehr als bisher angenommen.

Herausfordernd bleibt sowohl in der Eurozone als auch in Österreich die Inflationsentwicklung. Die Teuerungsrate wird sich gemäß Schätzung der EZB im laufenden Jahr in der Eurozone bei 6,3 Prozent beziehungsweise gemäß IHS in Österreich bei 6,7 Prozent einpendeln.

Die EZB wird daher auch heuer den im Vorjahr eingeschlagenen Pfad der Zinserhöhungen weiter fortsetzen. Es bleibt allerdings abzuwarten, auf welches Niveau sie den Leitzinssatz ansteigen lassen wird. Viele Expert\*innen gehen davon aus, dass der Höhepunkt der Zinsanhebungen mit einem Leitzinssatz zwischen 4,0 und 4,5 Prozent im Sommer 2023 bereits erreicht sein könnte.

Trotz der weiterhin sehr ambivalenten wirtschaftlichen Gesamtsituation sind wir für unsere Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 optimistisch gestimmt. Die Ergebnisse der ersten Monate unterstützen uns in dieser Ansicht. Auf Basis unserer HYPO Mehr-Wert-Strategie wollen wir unseren dynamischen Wachstumspfad in unseren traditionellen Kernbereichen – im Wohnbau, bei den Ärzt\*innen sowie Freiberufler\*innen, bei den Institutionellen Kund\*innen sowie den Privatkund\*innen – weiter fortsetzen. In unserem im Jahr 2020 neu definierten Geschäftsfeld Kommerzbanken und Immobilienprojekte sehen wir weiterhin großes Potenzial. Wir sind überzeugt, dass wir in diesem Geschäftsbereich auch heuer die Wachstumsraten aus den Vorjahren erreichen, wenn nicht sogar übertreffen werden können.

Im Nachhaltigkeitsbereich wollen wir unsere österreichweite Vorreiterrolle weiter wahrnehmen und ausbauen. Durch unseren Beitritt zur Green Finance Alliance (GFA) haben wir uns klar definierte Meilensteine auf dem Weg zu unserer CO<sub>2</sub>-Neutralität gesetzt. Gleichzeitig wollen wir noch mehr Kund\*innen von unserer nachhaltigen hypo\_blue Produktlinie begeistern.

Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere ambitionierten Ziele 2023 erreichen werden. Aufgrund der bisherigen Entwicklung und der aktuellen Prognosen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr wieder ein gutes Ergebnis.

Linz, am 31. März 2023

Vorstand der HYPO Oberösterreich



Mag. Klaus Kumpfmüller



Mag. Thomas Wolfsgruber

## Bilanz

| <b>AKTIVA</b>                                                                                                     | <b>31.12.2022</b>       | <b>31.12.2021</b>       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern                                              | 669.190.103,55          | 772.118.331,11          |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind: |                         |                         |
| a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere                                                      | 136.177.960,24          | 202.906.738,05          |
| b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel                                                  | -                       | -                       |
|                                                                                                                   | 136.177.960,24          | 202.906.738,05          |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute                                                                                 |                         |                         |
| a) täglich fällig                                                                                                 | 138.170.241,90          | 110.876.812,91          |
| b) sonstige Forderungen                                                                                           | 130.710.584,49          | 161.529.402,35          |
|                                                                                                                   | 268.880.826,39          | 272.406.215,26          |
| 4. Forderungen an Kunden                                                                                          | 6.051.102.760,79        | 5.732.509.064,28        |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                                  |                         |                         |
| a) von öffentlichen Emittenten                                                                                    | -                       | -                       |
| b) von anderen Emittenten                                                                                         | 526.408.722,39          | 521.987.437,82          |
| darunter:                                                                                                         |                         |                         |
| eigene Schuldverschreibungen                                                                                      | 41.668.646,29           | 45.366.184,78           |
|                                                                                                                   | 526.408.722,39          | 521.987.437,82          |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                                           | 105.355.342,27          | 126.557.932,60          |
| 7. Beteiligungen                                                                                                  | 27.985.392,68           | 27.077.392,68           |
| darunter:                                                                                                         |                         |                         |
| an Kreditinstituten                                                                                               | 2.447.282,33            | 2.447.282,33            |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                             | 77.358.838,47           | 23.351.338,47           |
| darunter:                                                                                                         |                         |                         |
| an Kreditinstituten                                                                                               | -                       | -                       |
| 8a. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                     | 8.750,00                | 10.033.750,00           |
| 9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens                                                          | 915.960,12              | 983.979,54              |
| 10. Sachanlagen                                                                                                   | 2.745.051,85            | 2.555.990,18            |
| darunter:                                                                                                         |                         |                         |
| Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden                  | 589.565,63              | 615.472,98              |
| 11. Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft                             | -                       | -                       |
| darunter:                                                                                                         |                         |                         |
| Nennwert                                                                                                          | -                       | -                       |
| 12. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                 | 37.508.332,92           | 12.331.684,62           |
| 13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist                                        | -                       | -                       |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                    | 14.395.595,07           | 8.123.757,14            |
| 15. Aktive latente Steuern                                                                                        | 6.950.809,34            | 7.621.854,02            |
|                                                                                                                   |                         |                         |
|                                                                                                                   |                         |                         |
| <b>SUMME DER AKTIVA</b>                                                                                           | <b>7.924.984.446,08</b> | <b>7.720.565.465,77</b> |
| <b>Posten unter der Bilanz</b>                                                                                    | <b>31.12.2022</b>       | <b>31.12.2021</b>       |
| 1. Auslandsaktiva                                                                                                 | 472.180.449,16          | 384.185.031,25          |
|                                                                                                                   |                         |                         |

| <b>PASSIVA</b>                                                                              | <b>31.12.2022</b>       | <b>31.12.2021</b>       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                             |                         |                         |
| a) täglich fällig                                                                           | 73.041.870,28           | 333.623.384,30          |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist                                           | 863.504.621,83          | 908.542.035,62          |
|                                                                                             | 936.546.492,11          | 1.242.165.419,92        |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                       |                         |                         |
| a) Spareinlagen                                                                             | 446.098.088,36          | 476.819.189,48          |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| aa) täglich fällig                                                                          | 343.111.850,72          | 390.207.063,02          |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist                                          | 102.986.237,64          | 86.612.126,46           |
| b) sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 1.897.862.754,64        | 1.469.419.154,27        |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| aa) täglich fällig                                                                          | 1.317.597.781,49        | 1.371.012.524,83        |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist                                          | 580.264.973,15          | 98.406.629,44           |
|                                                                                             | 2.343.960.843,00        | 1.946.238.343,75        |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten                                                             |                         |                         |
| a) begebene Schuldverschreibungen                                                           | 4.102.073.393,56        | 4.008.709.128,47        |
| b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten                                                    | –                       | –                       |
|                                                                                             | 4.102.073.393,56        | 4.008.709.128,47        |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 17.266.005,93           | 20.833.651,93           |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten                                                               | 12.721.442,10           | 11.358.030,88           |
| 6. Rückstellungen                                                                           |                         |                         |
| a) Rückstellungen für Abfertigungen                                                         | 6.649.554,81            | 8.489.498,00            |
| b) Rückstellungen für Pensionen                                                             | 5.502.181,42            | 7.411.433,08            |
| c) Steuerrückstellungen                                                                     | –                       | –                       |
| d) sonstige                                                                                 | 15.686.016,97           | 29.458.192,93           |
|                                                                                             | 27.837.753,20           | 45.359.124,01           |
| 6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken                                                        | –                       | –                       |
| 7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013        | 69.630.487,29           | 65.060.761,84           |
| 8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | –                       | –                       |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26a BWG                                          | –                       | –                       |
| 8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG                                             | –                       | –                       |
| 9. Gezeichnetes Kapital                                                                     | 14.560.639,53           | 14.564.150,94           |
| 10. Kapitalrücklagen                                                                        |                         |                         |
| a) gebundene                                                                                | 30.548.897,59           | 30.548.897,59           |
| b) nicht gebundene                                                                          | 190.433,44              | 190.433,44              |
|                                                                                             | 30.739.331,03           | 30.739.331,03           |
| 11. Gewinnrücklagen                                                                         |                         |                         |
| a) gesetzliche Rücklage                                                                     | –                       | –                       |
| b) satzungsmäßige Rücklagen                                                                 | –                       | –                       |
| c) andere Rücklagen                                                                         | 305.853.012,88          | 271.787.450,79          |
|                                                                                             | 305.853.012,88          | 271.787.450,79          |
| 12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG                                                      | 58.449.458,00           | 56.542.000,00           |
| 13. Bilanzgewinn                                                                            | 5.345.587,45            | 7.208.072,21            |
| <b>SUMME DER PASSIVA</b>                                                                    | <b>7.924.984.446,08</b> | <b>7.720.565.465,77</b> |
| <b>Posten unter der Bilanz</b>                                                              | <b>31.12.2022</b>       | <b>31.12.2021</b>       |
| 1. Eventualverbindlichkeiten                                                                | 86.876.673,86           | 87.346.210,03           |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln                    | –                       | –                       |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten       | 86.876.673,86           | 87.346.210,03           |
| 2. Kreditrisiken                                                                            | 857.250.761,13          | 799.130.702,54          |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften                                                    | –                       | –                       |
| 3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften                                                 | –                       | –                       |
| 4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013                   | 477.842.902,87          | 440.070.178,82          |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013           | 69.156.501,97           | 67.523.101,80           |
| 5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013                  | 3.302.648.260,49        | 3.096.551.744,72        |
| darunter:                                                                                   |                         |                         |
| Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 |                         |                         |
| lit. a) Harte Kernkapitalquote                                                              | 12,4 %                  | 12,0 %                  |
| lit. b) Kernkapitalquote                                                                    | 12,4 %                  | 12,0 %                  |
| lit. c) Gesamtkapitalquote                                                                  | 14,5 %                  | 14,2 %                  |
| 6. Auslandspassiva                                                                          | 1.034.745.085,98        | 1.349.011.957,22        |

# Gewinn- und Verlustrechnung

|                                                                                                                                                                                            | 2022                  | 2021                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                                                                             | 99.057.896,60         | 64.354.692,11         |
| darunter:                                                                                                                                                                                  |                       |                       |
| aus festverzinslichen Wertpapieren                                                                                                                                                         | 13.130.125,97         | 12.157.416,56         |
| 2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                                                                        | -32.417.584,59        | -11.388.802,45        |
| <b>I. NETTOZINSERTRAG</b>                                                                                                                                                                  | <b>66.640.312,01</b>  | <b>52.965.889,66</b>  |
| 3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen                                                                                                                                              |                       |                       |
| a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren                                                                                                     | 4.859.911,12          | 3.746.457,17          |
| b) Erträge aus Beteiligungen                                                                                                                                                               | 2.599.387,30          | 4.985.947,69          |
| c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen                                                                                                                                         | 25.158.000,00         | 1.850.000,00          |
|                                                                                                                                                                                            | 32.617.298,42         | 10.582.404,86         |
| 4. Provisionserträge                                                                                                                                                                       | 28.585.212,42         | 27.993.579,34         |
| 5. Provisionsaufwendungen                                                                                                                                                                  | -10.012.988,36        | -8.766.435,12         |
| 6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften                                                                                                                                               | 2.973.296,00          | 6.119.837,28          |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                                                           | 211.340,87            | 220.597,81            |
| <b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>                                                                                                                                                                 | <b>121.014.471,36</b> | <b>89.115.873,83</b>  |
| 8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen                                                                                                                                                      |                       |                       |
| a) Personalaufwand                                                                                                                                                                         | -29.537.595,42        | -28.388.557,18        |
| darunter:                                                                                                                                                                                  |                       |                       |
| aa) Löhne und Gehälter                                                                                                                                                                     | -23.441.831,45        | -21.897.208,96        |
| bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge                                                                           | -6.397.117,98         | -6.083.160,16         |
| cc) sonstiger Sozialaufwand                                                                                                                                                                | -818.194,13           | -704.162,10           |
| dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                                                                                                                                    | -983.636,10           | -1.069.941,76         |
| ee) Dotierung der Pensionsrückstellung                                                                                                                                                     | 1.909.251,66          | 1.833.215,42          |
| ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen                                                                                                | 193.932,58            | -467.299,62           |
| b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)                                                                                                                                          | -22.695.240,72        | -21.982.266,85        |
|                                                                                                                                                                                            | -52.232.836,14        | -50.370.824,03        |
| 9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände                                                                                                 | -715.641,98           | -1.123.697,90         |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                                                                     | -5.912.029,59         | -6.756.291,07         |
| <b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>                                                                                                                                                           | <b>-58.860.507,71</b> | <b>-58.250.813,00</b> |
| <b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>                                                                                                                                                                | <b>62.153.963,65</b>  | <b>30.865.060,83</b>  |
| 11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren                                                           | -14.849.181,70        | -8.410.987,79         |
| 13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen | 908.000,00            | 2.814.800,00          |
| <b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>                                                                                                                                     | <b>48.212.781,95</b>  | <b>25.268.873,04</b>  |
| 15.-17. Außerordentliches Ergebnis                                                                                                                                                         | -                     | -                     |
| darunter:                                                                                                                                                                                  |                       |                       |
| Entnahmen aus dem/Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken                                                                                                                         |                       |                       |
| 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                                                                                                                       | -5.246.047,83         | -2.890.431,64         |
| 19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen                                                                                                                                | -1.584.384,33         | -1.479.528,55         |
| <b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>                                                                                                                                                                | <b>41.382.349,79</b>  | <b>20.898.912,85</b>  |
| 20. Rücklagenbewegung                                                                                                                                                                      | -36.086.053,82        | -15.694.380,08        |
| darunter:                                                                                                                                                                                  |                       |                       |
| Dotierung/Auflösung der Haftrücklage                                                                                                                                                       | 1.907.458,00          | -171.000,00           |
| <b>VII. JAHRESGEWINN</b>                                                                                                                                                                   | <b>5.296.295,97</b>   | <b>5.204.532,77</b>   |
| 21. Gewinnvortrag                                                                                                                                                                          | 49.291,48             | 2.003.539,44          |
| <b>VIII. BILANZGEWINN</b>                                                                                                                                                                  | <b>5.345.587,45</b>   | <b>7.208.072,21</b>   |

# Anhang für das Geschäftsjahr 2022

## A. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern. Die Beträge sind in TEUR angegeben.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ist gemäß § 245a UGB in Verbindung mit § 59a BWG verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die OÖ Landesholding GmbH. Dieser Konzernabschluss ist sowohl beim Landes- als auch beim Handelsgericht Linz hinterlegt.

Kernmarkt ist als Regionalbank das Bundesland Oberösterreich. Im Osten Österreichs ist das Kreditinstitut durch einen Standort in Wien vertreten.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wurde nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2022 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten.

Zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erstellung des Einzelabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die Angaben im Anhang und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer für Sachanlagen und Finanzimmobilien, Klassifizierung von Leasingverträgen sowie der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Einzelabschlusses vorliegenden Umstände zugrunde gelegt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

### Wertpapiere

Die Wertpapiere werden, soweit sie nicht durch ausdrücklichen Beschluss dem Anlagevermögen gewidmet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens unterliegen dem gemilderten Niederstwertprinzip. Wenn die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen, wird eine Zuschreibung gemäß § 208 Abs. 1 UGB vorgenommen.

### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die Forderungen sind grundsätzlich zu Nennwerten bewertet. Das gemäß IFRS 9 übernommene Wertminderungsmodell sieht tendenziell eine frühere Bestimmung und Vorsorge für mögliche Verluste vor. Im Fokus stehen 3 Stufen, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen:

- Stufe 1 umfasst dabei alle neuen Finanzinstrumente sowie jene Positionen, für die seit Zugang des Finanzinstrumentes keine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität stattgefunden hat. Für diese Positionen muss eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten 12-Monats-Verlustes (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren) gebildet werden. Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes.
- In Stufe 2 werden all jene Finanzinstrumente transferiert, für die eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang stattgefunden hat. Für diese Positionen muss eine Risikovorsorge in Höhe des über die gesamte Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlustes (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes) gebildet werden. Die Zinsvereinnahmung erfolgt ebenfalls auf Basis des Bruttobuchwertes.
- Stufe 3 beinhaltet schließlich alle ausgefallenen Finanzinstrumente. Für diese Positionen wird ebenfalls eine Risikovorsorge in Höhe des über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verlustes gebildet.

Die Prüfung zur Bestimmung der Zugehörigkeit einer Forderung zu einer bestimmten Stufe erfolgt anhand von Transferkriterien.

Zur Bestimmung der Verschlechterung der Ausfallwahrscheinlichkeit und dem damit verbundenen Transfer von Stufe 1 in Stufe 2 werden in der Regel drei Komponenten betrachtet: ein quantitatives Kriterium, ein qualitatives Kriterium und ein Backstop-Kriterium.

Für jedes Finanzinstrument werden die Kriterien nacheinander überprüft. Schlägt ein Kriterium an, erfolgt beim quantitativen Kriterium ein Transfer des Finanzinstrumentes in Stufe 2, beim Backstop-Kriterium erfolgt der Transfer aller Finanzinstrumente des Kunden in Stufe 2.

Wesentliche „Rating-Events“ führen zu einer umgehenden Rating-Evaluierung gemäß der internen Rating-Modelle. Da in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft die durch IFRS 9 verlangten Kriterien gut durch die Ratingsysteme abgedeckt sind, entfällt die Überprüfung der qualitativen Verschlechterung und die Transferlogik beruht nur auf dem quantitativen Kriterium sowie dem Backstop-Kriterium.

Das quantitative Kriterium gilt als der primäre Indikator, ob eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang des Finanzinstrumentes stattgefunden hat. Es umfasst die Bestimmung der Verschlechterung des Kreditrisikos auf Basis einer relativen und einer absoluten Schranke. Es wird die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit (PD - Probability of Default) zum Zugangszeitpunkt mit der PD zum Reporting-Stichtag verglichen. Da IFRS 9 erwartet, dass in den PDs zukunftsorientierte Information enthalten ist, wird der Vergleich auf Basis der kumulierten Lebensdauer-PDs für die restliche Laufzeit der Geschäfte durchgeführt.

Zur Abbildung der Erwartung der kumulierten PD der Restlaufzeit des Finanzinstrumentes wird die kumulierte Forward-Lebensdauer-PD des Zugangszeitpunktes verwendet. Diese wird dann mit der kumulierten PD zum Reporting-Stichtag verglichen.

Diese PDs bilden die Grundlage für den Vergleich, ob eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang des Finanzinstrumentes stattgefunden hat, wobei der Vergleich für jedes Finanzinstrument einzeln durchgeführt wird und sowohl die relative als auch die absolute Änderung der Lebensdauer-PD eine Rolle spielt.

Im relativen Kriterium wird das Verhältnis der erwarteten kumulierten PD zum Zugangszeitpunkt mit der aktuellen kumulierten PD verglichen, welche zum Reporting-Zeitpunkt beobachtet wird. Wenn dieses Verhältnis einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, bedeutet das, dass sich die PD dieses Finanzinstrumentes aufgrund des relativen Vergleichs signifikant seit Zugang erhöht hat. Dieser Schwellenwert für das relative Kriterium wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft mit 200 % angesetzt, was einer Verdoppelung der PD seit Zugang entspricht.

Zusätzlich zum relativen PD-Vergleich wird auch die absolute Änderung der PD kontrolliert. Die Messung basiert auf denselben kumulierten Lebensdauer-PDs wie im relativen Kriterium, wobei für den absoluten Vergleich die Differenz der PDs gemessen wird. Da im absoluten Kriterium die Differenz gemessen wird, werden die kumulierten Lebensdauer-PDs durch Division mit der Restlaufzeit auf Jahresebene herunter gebrochen. Diese Anpassung ist notwendig, um den Vergleich unabhängig von der Lebensdauer eines Finanzinstruments durchführen zu können.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat sich entschlossen, die „low credit risk exemption“ nicht anzuwenden und stattdessen eine absolute Schranke zu verwenden, durch die es möglich ist, auch im Investment Grade-Bereich in Stufe 2 zu migrieren. Die Schwelle für die absolute Verschlechterung der PD wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft mit 0,5 % von der Ursprungs-PD festgelegt (absolutes Kriterium). Hintergrund des absoluten Kriteriums ist, dass Veränderungen in Höhe von wenigen Basispunkten, die in den sehr guten Ratingklassen eine Verdoppelung der PD bedeuten können, nicht als signifikante Veränderung gesehen werden.

Zur Bestimmung, ob für ein Finanzinstrument eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität seit Zugang laut dem quantitativen Kriterium beobachtet werden konnte, muss eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität sowohl im relativen Kriterium als auch im absoluten Kriterium gemessen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verwendet die 30-Tage-Überfälligkeit-Schranke (Backstop-Kriterium) als zusätzliche Indikation, dass eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang des Finanzinstruments stattgefunden hat und alle Finanzinstrumente eines Kunden, für den eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist, werden in Stufe 2 transferiert.

Für den Transfer von Stufe 2 in Stufe 3 wird in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft auf die allgemein gültige Definition des Ausfalls laut Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 („CRR“) zurückgegriffen dem gemäß folgende Risikopositionen als ausgefallen gelten:

- Alle Risikopositionen, bei denen die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten gegenüber der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und seinen Tochtergesellschaften ohne Sicherheitenverwertung vollständig begleichen wird und
- alle Risikopositionen gegenüber der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft und seinen Tochtergesellschaften, bei denen eine wesentliche Verbindlichkeit des Schuldners mehr als 90 Tage überfällig ist. Die Wesentlichkeit einer überfälligen Verbindlichkeit wird anhand folgender Schwellwerte beurteilt, welche sich aus einer absoluten und einer relativen Komponente zusammensetzen. Retail: absolut EUR 100 und relativ 1 %; Non-Retail: absolut EUR 500 und relativ 1 %.

In Stufe 3 werden auch finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität ausgewiesen. Es wird zwischen signifikanten und nicht signifikanten Forderungen unterschieden. Jene Kreditnehmer mit einem Obligo größer TEUR 400 gelten als signifikant. Die Höhe der Wertberichtigung wird mittels DCF-Schätzung ermittelt und ergibt sich aus der Differenz zwischen Buchwert und Barwert der erwarteten künftigen Cashflows. Bei nicht signifikanten Forderungen kommt eine standardisierte Methode zum Einsatz.

### Szenarien

Es werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Aufgrund der makroökonomischen Unsicherheiten wird das pessimistische Szenario mit 50 %, das Basisszenario ebenfalls mit 50 % gewichtet, das optimistische Szenario kommt derzeit nicht zum Ansatz (2021: pessimistisches Szenario: 20 %, Basisszenario: 60 %, optimistisches Szenario: 20 %).

### Makroökonomische Parameter und Portfolien

Es werden vier Portfolien verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OECD-Prognose), die Bruttoanlageinvestitionen und die Inflation verwendet. Für das Institute-Portfolio werden BIP, Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen) verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Inflation sowie die Yield-Structure.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolien die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein. Für den Zeitraum danach wird Richtung TTC-PD (Through-the-Cycle Probability of Default) konvergiert.

Die Zuordnung zu den Teilportfolien erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungskategorie sowie der Kostenstelle.

Per 31. Dezember 2022 wird auf die aktuellsten Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen. Aufgrund der schlechteren makroökonomischen Prognosen sind die PiT (Point in Time)-PDs für Retail und Institute für 2022 deutlich höher als im Vorjahr. Zusätzlich wird ein Anstieg der Privat- und Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023 erwartet, sodass die PiT-Anpassung in diesen beiden Portfolien nach oben geschiftet wird.

### Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind. Der im Vorjahr im Hinblick auf die Covid-19-Krise gebildete kollektive Stagetransfer wurde 2022 aufgelöst, zumal die Grundlage dafür größtenteils weggefallen ist. Einige staatliche Hilfen (wie zum Beispiel Umsatz- oder Verlustersatz) sowie Stundungen von Gesundheitskassen und Finanzamt sind ausgelaufen, wodurch die aktuellen Unternehmensbilanzen diesbezüglich wieder eine unverfälschte wirtschaftliche Situation zeigen.

Im Gegenzug wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Themenkreise Energiepreise infolge des Ukraine-Konflikts, Inflation, Baupreise aber auch bezüglich Materialverfügbarkeiten infolge von Lieferkettenproblemen analysiert und auf Grundlage dieser besonderen Rahmenbedingungen entschlossen, wiederum einen kollektiven Stagetransfer durchzuführen.

Die Dotierung des kollektiven Stagetransfers erfolgte für folgende Branchen bzw. Sektoren:

- Erdöl & Erdgas
- Transport
- Hotel & Tourismus
- Freizeitaktivitäten
- Information & Kommunikation
- Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- Bau- und Baunebengewerbe
- Commercial Real Estate
- in Bau befindliche Immobilienprojekte
- Verarbeitendes Gewerbe mit potenziellen grenzüberschreitenden Lieferketten
  - Elektronik/Elektro
  - KFZ
  - Konsumgüter
  - Kunststoffe/chemische Produkte
  - Maschinen- und Anlagenbau
  - Metallerzeugung und -bearbeitung
  - Möbelerzeugung und -handel
  - Papier und Pappe
  - Pharmaindustrie und Medizintechnologie

Das Volumen dieser ausgewählten Branchen im kollektiven Stagetransfer beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 387.849 (2021: TEUR 276.246 auf Basis des kollektiven Stagetransfers infolge der Covid-19-Pandemie).

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen. Wenn die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen, wird eine Zuschreibung gemäß § 208 Abs 1 UGB vorgenommen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen

Der Posten Immaterielles Anlagevermögen umfasst ausschließlich erworbene Software und Lizenzrechte. Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer (zwischen vier und zehn Jahren). Die Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware vier Jahre. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Für Sachanlagen betragen die

Abschreibungssätze bei unbeweglichen Anlagen 2,5 % bis 3 %, bei beweglichen Anlagen 5 % bis 33 %. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

## Verbindlichkeiten

Die verbrieften und unverbrieften Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Agio und Disagio aus der Begebung von eigenen Emissionen werden gemäß der Effektivzinismethode erfolgswirksam über die Restlaufzeit verteilt.

## Rückstellungen

Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt zum bestmöglichen Schätzwert des notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz von 4,25 % abgezinst.

Die Höhe der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder sowie Pensionen inklusive Zuschüsse zu Krankenzusatzversicherungsbeiträgen und Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiken wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der nach IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien ("Projected Unit Credit Method") ermittelt, wobei ein stichtagsbezogener Rechnungszinssatz von 4,25 % (2021: 1,0 %) zur Anwendung kommt. Die Festlegung des Rechnungszinsfußes erfolgte auf Basis der Zinsbandbreite für eine Laufzeit von 10 Jahren. IAS 19 verlangt die Anwendung von stichtagsaktuellen Zinssätzen, die aus laufzeitadäquaten, erstrangigen Unternehmensanleihen abgeleitet werden. Als erstrangig werden Anleihen angesehen, die bei Standard and Poor's mit AA bzw. bei Moody's mit Aa2 oder besser bewertet werden. Da in der Eurozone kein liquider Markt für erstrangige Anleihen mit sehr langen Laufzeiten vorliegt, werden die Zinssätze für lange Laufzeiten durch Extrapolation der aktuellen Marktzinssätze entlang der Zinsstrukturkurve geschätzt.

Jährliche Valorisierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen wurden in Höhe von 8,0 % im 1. Jahr und im Folgejahr von 4,5 % (2021: 3,0 %) bei den Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, Pensionen sowie Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko berücksichtigt. Für jährliche Valorisierungen der laufenden Pensionszahlungen wurde eine Veränderung in Höhe von 5,8 % im 1. Jahr und im Folgejahr von 2,5 % (2021: 1,5 %) bzw. der laufenden Leistungen zu den Zuschüssen zu Krankenzusatzversicherungsbeiträgen eine Veränderung in Höhe von 2,5 % (2021: 2,0 %) bei der Rückstellung für Pensionen herangezogen. Bei allen aktiven Dienstnehmern wurde das frühest mögliche Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Bestimmungen und Übergangsregelungen herangezogen. Neben den Invalidisierungsraten, Sterberaten – welche anhand der veröffentlichten Pensionstabellen AVÖ 2018-P ermittelt werden – und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters wurden jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses basierend auf internen Statistiken zu dienstzeitabhängigen Fluktuationsraten angesetzt.

Sonstige Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Bei den Verpflichtungen künftiger Zahlungen betreffend Negativzinsen wurde der neuesten höchstgerichtlichen Judikatur im Zusammenhang mit der Zulässigkeit der Vereinbarung eines Mindestzinssatzes Rechnung getragen. Da nach den Gerichtsurteilen des Obersten Gerichtshofs (OGH) die endgültig rechtliche Beurteilung für Nichtverbraucher noch in Klärung ist, wurden entsprechende Vorsorgen getroffen. Die Schätzunsicherheit bezieht sich hier auf das Eintrittsereignis.

## Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Nationale Währungen jener Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den von der EZB veröffentlichten Devisenmittelkursen des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet.

# C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

## Wertpapiere

Von der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden Nominale TEUR 73.928 (2021: TEUR 85.520) in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig.

Es errechnete sich ein Unterschiedsbetrag zwischen niedrigerem Marktwert und Bilanzkurswert von Wertpapieren, die zu den Finanzanlagen gehören, in Höhe von TEUR 72.814 (2021: TEUR 2.043). Es wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

In den Forderungen an Kreditinstituten sind nicht zum Börsehandel zugelassene eigene verbrieftete Verbindlichkeiten mit Nominale TEUR 26.103 (2021: TEUR 36.090) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde gemäß AFRAC Stellungnahme 14 eine rückwirkende Umwidmung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in das Anlagevermögen von MEUR 165,6 aufgrund der Änderung der Halteabsicht vorgenommen.

Im Anlagevermögen der Bank befanden sich zum 31. Dezember 2022 Wertpapiere mit einem Bilanzkurswert von TEUR 812.046 (2021: TEUR 778.000). Hievon waren Nominale TEUR 699.679 (2021: TEUR 640.279) mit einem Bilanzkurswert von TEUR 707.512 (2021: TEUR 652.263) an festverzinslichen Wertpapieren, 2.117.050 Stück (2021: 2.118.170 Stück) aktienähnliche Genussrechte mit einem Bilanzkurswert von TEUR 104.534 (2021: TEUR 125.738), Nominale TEUR 800 (2021: TEUR 800) mit einem Bilanzkurswert von TEUR 796 (2021: TEUR 796) als Ergänzungskapital gewidmet:

- davon in A2 Schuldtitel öffentlicher Stellen Nominale TEUR 116.200 (2021: TEUR 180.100) enthalten
- davon in A3 Forderungen an Kreditinstitute Nominale TEUR 26.500 (2021: TEUR 26.500) enthalten
- davon in A4 Forderungen an Kunden Nominale TEUR 139.759 (2021: TEUR 145.359) enthalten
- davon in A5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Nominale TEUR 416.420 (2021: TEUR 287.520) enthalten
- davon in A6 nachrangiges Kapital Nominale TEUR 800 (2021: TEUR 800), aktienähnliche Genussrechte 2.117.050 Stück (2021: 2.118.170 Stück) enthalten.

Im Anlagevermögen sind börsennotierte Wertpapiere mit einem Bilanzwert von TEUR 539.793 (2021: TEUR 478.635) enthalten, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden.

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs.1 Z 11 BWG:

| Wie Anlagevermögen bewertet in TEUR                           | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 414.739    | 287.942    |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 796        | 796        |

| Wie Umlaufvermögen bewertet in TEUR                           | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 108.758    | 231.065    |

Im Aktivposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nicht zum Börsehandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von TEUR 104.534 (2021: TEUR 125.738) enthalten.

Bei zum Börsehandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den höheren beizulegenden Zeitwerten TEUR –6.338 (2021: TEUR 8.577).

Die Gesellschaft führt ein Handelsbuch von geringem Umfang im Sinn des Artikel 102 ff. CRR in Verbindung mit Artikel 94 CRR. Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Wertpapier-Handelsbuches beträgt per 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 0 (2021: TEUR 0).

## Fristigkeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegen Kreditinstitute und Kunden:

| in TEUR                  | Forderungen      |                  | Verbindlichkeiten |                  |
|--------------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|
|                          | 31.12.2022       | 31.12.2021       | 31.12.2022        | 31.12.2021       |
| bis 3 Monate             | 278.042          | 233.180          | 390.655           | 28.409           |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 380.736          | 373.368          | 501.533           | 24.352           |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 1.674.378        | 1.679.948        | 318.949           | 641.775          |
| über 5 Jahre             | 3.585.341        | 3.354.931        | 335.619           | 399.025          |
| <b>Gesamt</b>            | <b>5.918.497</b> | <b>5.641.427</b> | <b>1.546.756</b>  | <b>1.093.561</b> |

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften aus dem TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000). Ein vorzeitiges Kündigungsrecht wurde 2022 nicht in Anspruch genommen. Auf Basis einer Analyse der für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Kreditinstitut am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen erzielbaren Konditionen ergibt sich die Auffassung, dass die Konditionen des TLTRO III-Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit wird als Finanzinstrument mit einem Bilanzwert in Höhe von TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000) ausgewiesen, für die laufende Verzinsung wird immer der aktuell gültige Zinssatz verwendet. Die im Oktober 2022 seitens der EZB veröffentlichten Änderungen am TLTRO III-Programm (Änderung der Verzinsungsmodalitäten und Einfügen weiterer Rückzahlungsoptionen) stellen nach Auffassung der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft keine wesentliche Vertragsanpassung dar, weshalb diese Änderungen ebenfalls lediglich zu einer Zinssatzänderung führten. Schätzungsänderungen oder Buchwertanpassungen waren in diesem Zusammenhang nicht notwendig.

Das benötigte Kreditwachstum für die erste Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. März 2020 bis zum 31. März 2021) sowie für die zweite Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2021) wurde erfüllt. Die Verzinsung wurde somit mit -1,0 % festgesetzt. Nach dem Ende der zweiten Sonderverzinsungsperiode am 23. Juni 2022 wurde bis zum 23. November 2022 die Verzinsung basierend auf dem durchschnittlichen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität seit Start der Geschäfte ermittelt. Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit der jeweiligen Tranche werden die TLTRO-Verbindlichkeiten basierend auf dem jeweils aktuell gültigen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität verzinst. Dieser beläuft sich zum 31.12.2022 auf 2,0 %. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 betrug der (negative) Zinsaufwand aus dem TLTRO III-Programm TEUR 2.635 (2021: TEUR 5.881).

## Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel gemäß § 226 Abs. 1 UGB angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang). Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 205 (2021: TEUR 205). Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalzinsen (§ 203 Abs. 4 UGB) aktiviert.

## Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kautionen für Immobilien-Leasingverträge in Höhe von TEUR 8.387 (2021: TEUR 8.387) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sowie Forderungen aus der Verrechnung mit der steuerlichen Gruppe in Höhe von TEUR 692 (2021: TEUR 546) enthalten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus der Verrechnung mit der steuerlichen Gruppe in Höhe von TEUR 882 (2021: TEUR 955) sowie Verbindlichkeiten für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 112 (2021: TEUR 486) enthalten. Darüber hinaus sind aus der Übertragung von Darlehen für Mietkaufobjekte an einzelne Wohnungseigentümer Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.228 (2021: TEUR 9.505) ausgewiesen. Weiters sind sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 258 (2021: TEUR 309) enthalten.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten werden im Jahr 2023 TEUR 413.054 (2021: TEUR 211.810) fällig. Per 31. Dezember 2022 waren keine Anleihen als Substitutionswerte (Ersatzdeckungswerte) gewidmet und gesperrt (2021: TEUR 55.000). Die Deckungsanforderungen gemäß § 9 PfandBG wurden ausschließlich durch Primärwerte erfüllt.

Die als Sicherheiten für Tenderfazilitäten übertragenen Vermögenswerte umfassen sowohl notenbankfähige Wertpapiere als auch Credit Claims. 2022 wurden ausschließlich die TLTRO III-Programme der EZB in Anspruch genommen.

Per 31. Dezember 2022 beträgt das unter den TLTROs gezogene Volumen TEUR 600.000 (2021: TEUR 600.000).

Das Deckungsverhältnis stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| Hypothekengeschäfte in TEUR | Deckungs-darlehen | Verbrieftes Verbindlichkeiten | + Über- / - Unterdeckung |
|-----------------------------|-------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Eigene Pfandbriefe          | 2.717.119         | 2.354.000                     | 363.119                  |
| Eigene Kommunalbriefe       | 594.295           | 445.500                       | 148.795                  |
| <b>GESAMT</b>               | <b>3.311.414</b>  | <b>2.799.500</b>              | <b>511.914</b>           |

Die nachrangigen Verbindlichkeiten – diese werden unter der Bilanzposition „Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ausgewiesen – setzen sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

| Zinssatz | Ergänzungskapital   | Nominale | Zinsaufwand | Laufzeit   |            |
|----------|---------------------|----------|-------------|------------|------------|
| 2,125%   | Hypo-Wohn Wandel    | 3.010    | 64          | 11.06.2021 | 11.06.2036 |
| 2,000%   | OBLA Anleihe        | 6.000    | 120         | 24.11.2021 | 24.11.2031 |
| variabel | Kapital Obligation  | 2.970    | variabel    | 06.11.2000 | 06.11.2030 |
| variabel | Subordinated FRN    | 25.000   | variabel    | 08.05.2002 | 25.04.2042 |
| 4,125%   | Nachrangige Anleihe | 3.000    | 124         | 09.12.2015 | 09.12.2030 |
| variabel | CMS linked Notes    | 25.000   | variabel    | 01.10.2002 | 01.10.2032 |
| 4,250%   | OBLA Anleihe        | 4.257    | 9           | 07.10.2022 | 07.10.2032 |

Der Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 432 (2021: TEUR 456).

## Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind die Drohverlustrückstellung für Derivate in Höhe von TEUR 80 (2021: TEUR 2.437), offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 1.242 (2021: TEUR 3.609) sowie die Rückstellung für drohende Verluste betreffend Negativzinsen in Höhe von TEUR 6.301 (2021: TEUR 12.587) enthalten.

Abschließend werden unter dem sonstigen Posten Rückstellungen für Schadensfälle und Prozesskosten, Jubiläumsgelder, Urlaub und Zeitausgleich sowie Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

## Eigenkapital

Gemäß § 5 der Satzung der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 14.664 (2021: TEUR 14.664) und ist in 2.017.000 Stückaktien in Form von Stammaktien zerlegt. Der Nennbetrag je Anteil für die Stammaktien beträgt EUR 7,27.

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt zum 31. Dezember 2022 0,52 % (2021: 0,27 %).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine detaillierte Aufgliederung der **Eigenmittel** gemäß § 64 Abs. 1 Z 16 BWG:

| <b>31.12.2022</b>                          | <b>in TEUR<br/>unkonsolidiert</b> | <b>in TEUR<br/>konsolidiert</b> |
|--------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Gezeichnetes Kapital                       | 14.664                            | 14.664                          |
| Aktienagio                                 | 30.549                            | 30.549                          |
| Eigene Instrumente des harten Kernkapitals | -103                              | -103                            |
| Rücklagen                                  | 364.493                           | 468.150                         |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis             | 0                                 | -23.762                         |
| Abzugsposten                               | -916                              | -11.463                         |
| <b>Tier 1-Kapital</b>                      | <b>408.686</b>                    | <b>478.034</b>                  |
| Ergänzungskapital                          | 69.157                            | 64.045                          |
| <b>Tier 2-Kapital</b>                      | <b>69.157</b>                     | <b>64.045</b>                   |
| <b>Anrechenbare Eigenmittel</b>            | <b>477.843</b>                    | <b>542.079</b>                  |
| Gesamtforderungsbetrag                     | 3.302.648                         | 3.484.364                       |
| <b>Erforderliche Eigenmittel (8 %)</b>     | <b>264.212</b>                    | <b>278.749</b>                  |
| <b>Kernkapitalquote</b>                    | <b>12,4%</b>                      | <b>13,7%</b>                    |
| <b>Gesamtkapitalquote</b>                  | <b>14,5%</b>                      | <b>15,6%</b>                    |

Gemäß § 23 BWG beträgt der Kapitalerhaltungspuffer für das Jahr 2022 2,5 % (2021: 2,5 %). Zusätzlich zum Kapitalerhaltungspuffer ist gemäß § 6 Kapitalpufferverordnung (KP-V) in Verbindung mit § 7 Abs. 1 KP-V ebenfalls ein Systemrisikopuffer in Form von hartem Kernkapital zu halten. Dieser ist seit 1. Jänner 2016 ausschließlich auf Basis der konsolidierten Lage darzustellen und beträgt derzeit 0,5 % (2021: 0,5 %) vom Gesamtrisikobetrag.

Der antizyklische Kapitalpuffer wird gemäß § 140 der CRD IV als gewichteter Durchschnitt der veröffentlichten antizyklischen Quoten jener Rechtsräume berechnet, in denen wesentliche Kreditrisikopositionen bestehen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der antizyklische Kapitalpuffer 0,0 %.

## Eigene Aktien

In der am 12. November 1997 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wurde eine Kapitalerhöhung (Mitarbeiterbeteiligung) beschlossen. Aus der Kapitalerhöhung durch 17.000 Stück Vorzugsaktien wurden im Geschäftsjahr 1997 dem Grundkapital TEUR 124 und den gebundenen Kapitalrücklagen TEUR 426 zugeführt.

Mit der außerordentlichen Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft wurde am 29. September 2021 die Umwandlung von 17.000 Stück Vorzugsaktien in Stammaktien beschlossen. Diese 17.000 Stück Stammaktien stehen weiterhin als Mitarbeiterbeteiligung zur Verfügung.

Von den 17.000 Stück Stammaktien – vormals Vorzugsaktien (mit einem ursprünglichen Ausgabekurs von EUR 32,34) sind zum Bilanzstichtag 2.839 Stück (2021: 3.322 Stück) im Bestand der Mitarbeiter.

Der Kurs der Mitarbeiteraktien wird im Rahmen der genehmigten IFRS-Konzernbilanz einmal jährlich festgelegt. Die Aktien können vom Mitarbeiter zu diesem Kurs erworben werden, ein begünstigter Verkauf liegt nicht vor. Der Kauf und Verkauf von Mitarbeiteraktien ist ausschließlich im Monat nach der Hauptversammlung und nur für aktive Mitarbeiter in unbefristeten und ungekündigten Dienstverhältnissen möglich, wobei pro Mitarbeiter insgesamt maximal 50 Stück erworben werden können. Im Jahr 2022 wurden von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft 603 Aktien (2021: 217 Aktien) zum Gesamtwert von TEUR 146 (2021: TEUR 50) erworben und 120 Aktien (2021: 285 Aktien) von den Mitarbeitern zum Gesamtwert von TEUR 29 (2021: TEUR 66) rückerworben.

Zum Bilanzstichtag hält die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft 14.161 Stück mit einem Nominale von TEUR 103 (2021: 13.678 Stück mit einem Nominale von TEUR 99) Mitarbeiteraktien, welche aufgrund der Bestimmungen des RAG 2014 vom gezeichneten Kapital abgezogen werden. Gemäß § 229 Abs. 1a UGB ist in die gebundenen Rücklagen ein Betrag einzustellen, der dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile entspricht. Die gebundene Gewinnrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 103 (2021: TEUR 99). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nominale dieser Anteile und ihren Anschaffungskosten ist mit den freien Gewinnrücklagen zu verrechnen.

## Haftungsverhältnisse

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z 1 ESAEG an. Dabei handelt es sich um die Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H. (ESA). Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 vH der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung bis 3. Juli 2024 einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundlegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sogenannte risikobasierte Beitragsberechnung). Für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft errechnete sich 2022 ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR 672 (2021: TEUR 2.201). Der verminderte Fondsbeitrag lässt sich im Wesentlichen mit der Einhebung eines Sonderbeitrags im Vorjahr 2021 erklären. Die mit dem Ausscheiden des Raiffeisensektors sowie der sBausparkasse entstandene Unterdeckung wurde mittels der Einhebung eines Sonderbeitrags ausgeglichen. Dies führte zu besagtem Mehraufwand.

Beitragsmindernd wirkten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 zudem weitere Rückflüsse aus der Insolvenzmasse der Sicherungsfälle der Anglo Austrian ABB, der Commercialbank Mattersburg sowie der Autobank. Die im Zuge des Einlagensicherungsfalles der Sberbank Europe AG abgeflossenen Mittel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zur Gänze wieder dem Einlagensicherungsfonds zugeführt werden. Dementsprechend führte dieser Sicherheitsfall zu keiner Anhebung der jährlich zu entrichtenden Fondsbeiträge. Als Grund für die vollständige Rückführung dieser Mittel ist zu nennen, dass mit Untersagung des Geschäftsbetriebes durch die EZB, die Sberbank zu besagtem Zeitpunkt nicht insolvent war. Insofern standen die gedeckten Einlagen der Geschädigten in voller Höhe zur Verfügung. Die Sberbank hatte daher einen sogenannten „solvent winddown“ beschlossen, wodurch das Institut noch im abgeschlossenen Geschäftsjahr ordnungsgemäß abgewickelt werden konnte.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Aus dem Bankgeschäft wurde ein Zinssaldo von TEUR 66.640 (2021: TEUR 52.966) erzielt. In den Zinserträgen sind negative Zinserträge in Höhe von TEUR 15.255 (2021: TEUR 12.646) und in den Zinsaufwendungen sind negative Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 10.012 (2021: TEUR 11.538) enthalten.

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 234 (2021: TEUR 209) enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden für beitragsorientierte Zusagen TEUR 549 (2021: TEUR 529) an die private Pensionskasse einbezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Dotierungen des Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR 5.614 (2021: TEUR 6.636) und Aufwendungen aus bereits realisierten Verlusten zusammen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 48.212 (2021: TEUR 25.269).

Unter den Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken ist die Dotierung der § 57 BWG Rücklage in Höhe von TEUR 2.525 (2021: TEUR 1.968) ausgewiesen.

Die latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 671 (2021: TEUR 1.504) und wurden für Unterschiedsbeträge zwischen Steuer- und Unternehmensrecht gebildet. Im Wesentlichen handelt es sich um Unterschiedsbeträge bei den Personalrückstellungen, Beteiligungen und der Rücklage gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Die laufende Steuerumlage für das Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 692 (2021: TEUR 546). In den sonstigen Steuern ist die Stabilitätsabgabe für 2022 in Höhe von TEUR 1.429 (2021: TEUR 1.367) enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist durch Ertragsteuern in Höhe von TEUR 4.586 (2021: TEUR 4.340) belastet.

## D. Weitere Pflichtangaben (gemäß § 64 BWG)

Die Bank hat sich im Leasinggeschäft mit Beträgen in Höhe von TEUR 0 (2021: TEUR 0) beteiligt.

Gliederung des Gesamtbetrages der Bilanzposten in Fremdwährung:

| in TEUR                                     | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------------|------------|------------|
| Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung  | 69.137     | 73.749     |
| Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung | 102.977    | 121.355    |

Die Mündelgeldspareinlagen betragen TEUR 6.646 (2021: TEUR 6.447), als Sicherheiten wurden TEUR 8.034 (2021: TEUR 8.033) als Deckungsstock verwendet.

### Derivate

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken werden Asset-Swaps und Liability-Swaps eingesetzt. In der Regel steht jedem Derivat ein abzusicherndes Grundgeschäft gegenüber. Diese abzusichernden Grundgeschäfte sind aktivseitig Wertpapiere des Eigenbestandes und passivseitig eigene Pfandbriefe, Wohnbaubank-Anleihen, Ergänzungskapitalanleihen, Anleihen, Schuldscheindarlehen sowie Anleihen der Pfandbriefstelle.

Weiters wurden Makroswaps unter Berücksichtigung der risikokompensierenden Wirkung bestehender Geschäfte abgeschlossen und damit das Marktrisiko abgesichert, welches sich aus der Gesamtposition der Bank ergibt. Die Nominale dieser Makroswaps beträgt TEUR 101.000 (2021: TEUR 41.000), dabei wurde ursprünglich TEUR 0 (2021: TEUR 0) für einen Absicherungszeitraum von bis zu 5 Jahren und TEUR 101.000 (2021: TEUR 41.000)

für einen Absicherungszeitraum > 5 Jahre abgeschlossen (längstens bis zum Jahr 2040). Der Marktwert der Makroswaps beträgt per 31. Dezember 2022 TEUR 10.180 (2021: TEUR 959).

Darüber hinaus werden auch Währungsswaps zur Absicherung von Wechselkursrisiken verwendet, wobei offene Positionen in bestimmten Währungen und Laufzeiten geschlossen werden. Forward Rate Agreements werden zur Absicherung gegen künftige Zinsrisiken eingesetzt.

Im Rahmen der Widmung bzw. Bildung von Bewertungseinheiten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft wird ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Sind die wesentlichen Parameter des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts identisch, verhalten sich aber gegenläufig, so wird dies als vollständig effektive Sicherungsbeziehung angesehen (Critical Terms Match).

Die retrospektive Effektivität wird durch Critical Terms Match bzw. durch Vergleich der Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Methode) beurteilt. Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlust rückgestellt. Im Jahr 2022 wurden TEUR 3.490 aufgelöst bzw. TEUR 1.133 dotiert. Somit weist die Drohverlustrückstellung einen Wert von TEUR 80 (2021: TEUR 2.437) auf.

Die Marktwerte der abgeschlossenen Derivate werden monatlich kontrolliert. Für jeden Geschäftspartner, mit welchem ein Derivatgeschäft abgeschlossen wird, muss eine entsprechende Kreditlinie vorhanden sein, die die Bonität des Kreditnehmers und die angestrebten Geschäfte berücksichtigt. Im Interbankenbereich wurden Collateral-Vereinbarungen in Form von Cash-Sicherheiten – Forderungen in Höhe von TEUR 103.209 (2021: TEUR 46.827), Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 75.147 (2021: TEUR 329.896) – mit allen wichtigen Geschäftspartnern abgeschlossen, um das Ausfallrisiko zu minimieren.

Zum Bilanzstichtag noch nicht abgewinkelte Termingeschäfte:

| in TEUR<br>31.12.2022  | Absicherungszeitraum* (Ursprungslaufzeit) |              |            | Gesamt-<br>summe | positive<br>Marktwerte | negative<br>Marktwerte | Buchwerte | Bilanzposten                 |
|------------------------|-------------------------------------------|--------------|------------|------------------|------------------------|------------------------|-----------|------------------------------|
|                        | bis 5 Jahre                               | 5 – 10 Jahre | > 10 Jahre |                  |                        |                        |           |                              |
| Zinsswaps              |                                           | 732.300      | 1.993.048  | 2.725.348        | 86.151                 | -129.024               | -54       | Drohverlust-<br>rückstellung |
| Basis-Swaps            |                                           |              | 156.945    | 156.945          | 12.040                 | -2.434                 |           |                              |
| Zinsoptionen           |                                           |              | 29.405     | 29.405           | 638                    | -630                   |           |                              |
| Währungsswaps          |                                           | 47.557       |            | 47.557           |                        | -12.785                |           |                              |
| Devisentermingeschäfte | 22.459                                    |              |            | 22.459           | 336                    | -21                    |           |                              |

| in TEUR<br>31.12.2021  | Absicherungszeitraum* (Ursprungslaufzeit) |              |            | Gesamt-<br>summe | positive<br>Marktwerte | negative<br>Marktwerte | Buchwerte | Bilanzposten                 |
|------------------------|-------------------------------------------|--------------|------------|------------------|------------------------|------------------------|-----------|------------------------------|
|                        | bis 5 Jahre                               | 5 – 10 Jahre | > 10 Jahre |                  |                        |                        |           |                              |
| Zinsswaps              |                                           | 584.200      | 2.068.721  | 2.652.921        | 305.689                | -66.408                | -2.388    | Drohverlust-<br>rückstellung |
| Basis-Swaps            |                                           |              | 165.252    | 165.252          | 26.511                 | -11                    |           |                              |
| Zinsoptionen           |                                           |              | 30.411     | 30.411           | 45                     | -45                    |           |                              |
| Währungsswaps          |                                           | 56.068       | 15.377     | 71.445           | 3.825                  | -7.102                 |           |                              |
| Devisentermingeschäfte | 24.815                                    |              |            | 24.815           |                        | -946                   |           |                              |

\* längstens bis zum Jahr 2063

Bei den Zinsen-, Basis- und Währungsswaps erfolgte die Bewertung zur Ermittlung der Marktwerte mittels geglätteter Forwardberechnung und Bootstrapping-Methode; die Zinsoptionen wurden mittels des Black-Scholes-Modells bewertet. Den Marktwerten aus den Derivaten stehen gegenläufige

Marktwerte aus den Grundgeschäften gegenüber. Aus den außerbilanziellen Geschäften gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB resultieren im Wirtschaftsjahr 2022 keine finanziellen Auswirkungen.

## E. Ergänzende Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen 2022 MEUR 1,6 (2021: MEUR 1,6) und in den Jahren 2023 bis 2027 insgesamt MEUR 7,9 (Vorjahr: 2022 bis 2026 MEUR 7,9).

Während des Geschäftsjahres 2022 waren durchschnittlich 395 (2021: 393) Angestellte und keine Arbeiter beschäftigt. Die Organe der Bank sind in einer gesonderten Aufstellung enthalten (Anlage 2).

Der aushaftende Stand an Vorschüssen, Krediten, Darlehen und Haftungen für Vorstände und Aufsichtsräte beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 474 (2021: TEUR 425). Die Ausleihungen wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Der Aufwand für Abfertigungen und Pensionen inklusive der Rückstellungs-dotation beträgt für aktive Mitglieder des Vorstandes TEUR 60 (2021: TEUR 58) und die Auflösung für andere Arbeitnehmer und Pensionisten beträgt TEUR 1.201 (2021: Aufwand in Höhe von TEUR 313). Die Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 668 (2021: TEUR 646). Der Aufwand für Pensionen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrug TEUR –129 (2021: TEUR 8). Für Mitglieder des Aufsichtsrates wurden TEUR 59 (2021: TEUR 56) vergütet.

Die Informationen gemäß Teil VIII der CRR in Verbindung mit der Offenle-gungsverordnung werden auf der Website unseres Institutes ([www.hypo.at](http://www.hypo.at)) veröffentlicht.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März ist die Silicon Valley Bank (SVB) durch den Abzug von Einlagen in Milliardenhöhe in die Insolvenz geschlittert.

Die größte Insolvenz einer Bank seit der Finanzkrise und wirtschaftliche Schwierigkeiten bei einigen anderen Banken sorgten für enorme Verunsiche-rung an den Märkten auch in Europa.

Im Sog der Nervosität, ausgelöst durch die Insolvenz der SVB, verschärfte sich die Situation bei der Credit Suisse Group AG (Credit Suisse). Der Aktienkurs fiel auf ein Rekordtief und auch eine Liquiditätsfazilität der Schweizerischen Nationalbank (SNB) über Mrd. CHF 50 konnte die Lage nicht beruhigen. Nach intensiven Verhandlungen über das Wochenende wurde die Credit Suisse am 19. März 2023, Sonntagabend von der UBS Group AG (UBS) übernommen, um die Situation zu stabilisieren.

Für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf Bilanzansätze zum 31. Dezember 2022. Es wird auch im Jahr 2023 kein wesentlicher direkter Effekt erwartet, da lediglich geringfügige Geschäftsbeziehungen mit der Credit Suisse bestehen. Die Bank hat kein Exposure gegenüber der Silicon Valley Bank sowie der UBS.

## F. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft be-stätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unter-nehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 31. März 2023

Der Vorstand



Mag. Klaus Kumpfmüller  
Vorstandsvorsitzender



Mag. Thomas Wolfgruber  
Vorstandsmitglied

Anlage 1 zum Anhang:

## Anlagenspiegel

| Bilanzposten<br>in TEUR                                            | Anschaf-<br>fungskosten <sup>1)</sup><br>1.1.2022 | Zugänge<br>2022 | Umbu-<br>chungen<br>2022 | Umgli-<br>ederungen<br>2022 | Abgänge<br>2022 | Anschaf-<br>fungskosten<br>31.12.2022 |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------|---------------------------------------|
| Schuldtitel öffentlicher Stellen<br>und ähnliche Wertpapiere       | 192.145                                           | 15.229          | -2.479                   |                             | -78.306         | 126.589                               |
| Forderungen an Kreditinstitute                                     | 29.187                                            |                 |                          |                             |                 | 29.187                                |
| Forderungen an Kunden                                              | 145.360                                           |                 |                          |                             | -5.600          | 139.760                               |
| Schuldverschreibungen und an-<br>dere festverzinsliche Wertpapiere | 287.948                                           | 45.475          | 2.479                    | 165.241                     | -85.163         | 415.980                               |
| Aktien und andere nicht<br>festverzinsliche Wertpapiere            | 126.534                                           | 4.998           |                          |                             | -26.202         | 105.330                               |
| <b>Wertpapiere</b>                                                 | <b>781.174</b>                                    | <b>65.702</b>   |                          | <b>165.241</b>              | <b>-195.271</b> | <b>816.846</b>                        |
| Beteiligungen                                                      | 28.058                                            |                 |                          |                             |                 | 28.058                                |
| Anteile an verbundenen Unter-<br>nehmen                            | 23.571                                            | 43.983          | 10.025                   |                             |                 | 77.579                                |
| Beteiligungen an assoziierten<br>Unternehmen                       | 10.034                                            |                 | -10.025                  |                             |                 | 9                                     |
| <b>Beteiligungen</b>                                               | <b>61.663</b>                                     | <b>43.983</b>   |                          |                             |                 | <b>105.646</b>                        |
| Immaterielle Vermögensgegen-<br>stände                             | 14.490                                            | 124             |                          |                             | -33             | 14.581                                |
| Sachanlagen                                                        | 11.886                                            | 737             |                          |                             | -248            | 12.375                                |
| <b>Immaterielle Vermögensgegen-<br/>stände und Sachanlagen</b>     | <b>26.376</b>                                     | <b>861</b>      |                          |                             | <b>-281</b>     | <b>26.956</b>                         |
| <b>Gesamt</b>                                                      | <b>869.213</b>                                    | <b>110.546</b>  |                          | <b>165.241</b>              | <b>-195.552</b> | <b>949.448</b>                        |

<sup>1)</sup> keine aktivierten Zinsen enthalten

| Bilanzposten<br>in TEUR                                            | Anschaf-<br>fungskosten<br>31.12.2022 | Kumulierte<br>Abschreibung<br>01.01.2022 | Zugänge<br>2022 | Zuschrei-<br>bungen<br>2022 | Umbu-<br>chungen<br>2022 | Umgli-<br>ederungen<br>2022 | Abgänge<br>2022 | Kumulierte<br>Abschreibung<br>31.12.2022 | Buchwert<br>31.12.2022 | Buchwert<br>31.12.2021 |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------|------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Schuldtitel öffentlicher Stellen<br>und ähnliche Wertpapiere       | 126.589                               | 2.248                                    | 429             | -59                         | 19                       |                             | -306            | 2.331                                    | 124.258                | 189.897                |
| Forderungen an Kreditinstitute                                     | 29.187                                | 919                                      | 314             | -6                          |                          |                             |                 | 1.227                                    | 27.960                 | 28.269                 |
| Forderungen an Kunden                                              | 139.760                               |                                          |                 |                             |                          |                             |                 |                                          | 139.760                | 145.360                |
| Schuldverschreibungen und an-<br>dere festverzinsliche Wertpapiere | 415.980                               | 6                                        | 155             | -234                        | -19                      | 1.349                       | -14             | 1.243                                    | 414.737                | 287.941                |
| Aktien und andere nicht<br>festverzinsliche Wertpapiere            | 105.330                               |                                          |                 |                             |                          |                             |                 |                                          | 105.330                | 126.534                |
| <b>Wertpapiere</b>                                                 | <b>816.846</b>                        | <b>3.173</b>                             | <b>898</b>      | <b>-299</b>                 |                          | <b>1.349</b>                | <b>-320</b>     | <b>4.801</b>                             | <b>812.045</b>         | <b>778.001</b>         |
| Beteiligungen                                                      | 28.058                                | 980                                      |                 | -908                        |                          |                             |                 | 72                                       | 27.986                 | 27.077                 |
| Anteile an verbundenen Unter-<br>nehmen                            | 77.579                                | 220                                      |                 |                             |                          |                             |                 | 220                                      | 77.359                 | 23.351                 |
| Beteiligungen an assoziierten<br>Unternehmen                       | 9                                     |                                          |                 |                             |                          |                             |                 |                                          | 9                      | 10.034                 |
| <b>Beteiligungen</b>                                               | <b>105.646</b>                        | <b>1.200</b>                             |                 | <b>-908</b>                 |                          |                             |                 | <b>292</b>                               | <b>105.354</b>         | <b>60.462</b>          |
| Immaterielle Vermögensgegen-<br>stände                             | 14.581                                | 13.508                                   | 192             |                             |                          |                             | -33             | 13.667                                   | 914                    | 982                    |
| Sachanlagen                                                        | 12.375                                | 9.328                                    | 524             |                             |                          |                             | -224            | 9.628                                    | 2.747                  | 2.558                  |
| <b>Immaterielle Vermögensgegen-<br/>stände und Sachanlagen</b>     | <b>26.956</b>                         | <b>22.836</b>                            | <b>716</b>      |                             |                          |                             | <b>-257</b>     | <b>23.295</b>                            | <b>3.661</b>           | <b>3.540</b>           |
| <b>Gesamt</b>                                                      | <b>949.448</b>                        | <b>27.209</b>                            | <b>1.614</b>    | <b>-1.207</b>               |                          | <b>1.349</b>                | <b>-577</b>     | <b>28.388</b>                            | <b>921.060</b>         | <b>842.003</b>         |

## Organe

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl  
(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller  
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Peter Baier bis 25.04.2022  
(Unternehmensberater)

Mag. Dr. Michael Tissot ab 25.04.2022  
(Steuerberater)

#### Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier  
(Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr.<sup>in</sup> Miriam Eder, MBA  
(Leitung Controlling, Revision & Compliance BBRZ-Gruppe)

Mag. Klaus Furlinger  
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Horst Haudum ab 25.04.2022  
(Prokurist OÖ Landesholding GmbH,  
Leitung Beteiligungen & Recht, Land OÖ)

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger  
(Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Michael Tissot bis 25.04.2022  
(Steuerberater)

#### Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger  
(Betriebsrats-Vorsitzender der  
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Andrea Koppe BA, MBA  
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der  
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Sabine Füreder

Mag.<sup>a</sup> Silvia Häusler

Roland Raab

### Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Mag. Thomas Stelzer  
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

### Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, LL.B., MBA  
(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

### Staatskommissär:

Hans-Georg Kramer, MBA, CFP  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Staatskommissär-Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Sigrid Part  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Vorstand

#### Vorstandsvorsitzender:

Mag. Klaus Kumpfmüller

#### Vorstandsmitglied:

Mag. Thomas Wolfsgruber

### Treuhänder

#### Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus  
(Bundesministerium für Finanzen)

#### Treuhänder-Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Katharina Lehmayr  
(Präsidentin des Oberlandesgerichtes Wien)

# Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, Linz**, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden und Bewertung der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten

##### Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden, saldiert mit den entsprechenden Wertberichtigungen, umfassen in der Bilanz einen Betrag in Höhe von TEUR 6.501.102.761. Weiters bildet die Bank Rückstellungen für das außerbilanzielle Geschäft.

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Vorsorgebildung im Anhang (Abschnitt Forderungen an Kreditinstitute und Kunden in Kapitel B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Die Bank wendet das dreistufige Wertminderungsmodell nach IFRS 9 auch im Jahresabschluss an.

Einzelvorsorgen werden für Kunden gebildet, bei denen ein Ausfallsereignis identifiziert wurde (Stufe 3 – Risikovorsorge). Die Ermittlung der Höhe der Einzelvorsorgen für signifikante Kunden mit Ausfallsereignis unterliegen wesentlichen Annahmen und Schätzungen. Diese ergeben sich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kunden sowie durch die Bewertung von Kreditsicherheiten, da diese Auswirkungen auf die Höhe und den Zeitpunkt der erwarteten zukünftigen Cashflows mit sich bringen. Pauschale Einzelvorsorgen, die für nicht signifikante ausgefallene Kunden gebildet werden, basieren auf Modellen und statistischen Parametern.

Nicht ausgefallene Kunden sind der Stufe 1 – Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes – oder bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos der Stufe 2 – Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des über die (gesamte) Laufzeit erwarteten Kreditverlustes – zuzuordnen. Diese nach statistischen Methoden gebildeten Vorsorgen basieren auf Modellen und statistischen Parametern und beinhalten daher Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten, die auch die aktuelle makroökonomische Situation durch Post Model Adjustments (ua Veränderung der Szenariogewichtung, Collective Staging) berücksichtigen.

Das Risiko für den Abschluss liegt darin, dass der Ermittlung der Risikovorsorge unter Berücksichtigung des Post Model Adjustments in bedeutendem Ausmaß Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden und Bewertung der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse im Kreditrisikomanagement erhoben und beurteilt, ob diese geeignet sind, Kreditausfälle rechtzeitig zu identifizieren und Vorsorgen in angemessener Höhe zu bilden. Wir haben ausgewählte Schlüsselkontrollen, auf ihre Ausgestaltung und Umsetzung sowie in Stichproben auf ihre Wirksamkeit hin getestet.
- Anhand von Einzelfällen haben wir überprüft, ob das Rating entsprechend den internen Richtlinien erfolgte und ob Ausfallsereignisse zeitgerecht erkannt wurden. Die Auswahl dieser Testfälle erfolgte hierbei risikobasiert unter besonderer Gewichtung der Ratingstufen und Branchen mit höherem Ausfallsrisiko. Bei festgestellten Ausfällen wurden die getroffenen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Zahlungsströme und Annahmen – unter Berücksichtigung der Nachweise zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des Kunden sowie der Bewertung der Kreditsicherheiten – auf ihre Angemessenheit hin geprüft.
- Wir haben im Bereich der pauschalen Einzelvorsorgen die angewendeten Berechnungsmodelle unter Einsatz von internen Finanzmathematikern dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, den Risikovorsorgebedarf in angemessener Art und Weise zu ermitteln.
- Bei den Portfoliovorsorgen haben wir die angewendeten Berechnungsmodelle einschließlich der verwendeten Inputparameter und Stufenzuordnungen sowie makroökonomischen Prognosen dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, den Risikovorsorgebedarf in angemessener Art und Weise zu ermitteln. Weiters wurde die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung nachvollzogen. Die Herleitung und Begründung des Post Model Adjustments sowie die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit wurden beurteilt. Für diese Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten einbezogen.
- Die rechnerische Richtigkeit der statistischen Vorsorgen haben wir in Testfällen nachvollzogen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 12. Mai 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 25. April 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 10. Mai 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1997 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christian Grinschgl.

Linz, 3. April 2023

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Christian Grinschgl  
Wirtschaftsprüfer

**Impressum:**

Geschäftsbericht der  
Oberösterreichische Landesbank  
Aktiengesellschaft

**Herausgeber:**

Oberösterreichische Landesbank  
Aktiengesellschaft

**Eigentümer:**

Oberösterreichische Landesbank  
Aktiengesellschaft,  
4010 Linz, Landstraße 38

**Konzept und Gestaltung:**

HYPO Oberösterreich, Marketing

**Fotografie:**

Getty Images und  
Archiv der HYPO Oberösterreich

**Lektorat:**

Helmut Maresch  
4101 Feldkirchen/Donau,  
St.-Martiner-Straße 27





[www.hypo.at](http://www.hypo.at)